

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2004**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 04001

**ISBN 3-934338-46-1**

**Herausgeber:** Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Schriftleitung:** Dr. Gisela Meister-Scheufelen

**Satz und Gestaltung:** Referat Veröffentlichungen

**Druck:** Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co. Kg, 70597 Stuttgart (Degerloch)

**Vertrieb:** Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 60 18 74 51

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 15,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2004

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Vorwort

Das Statistische Taschenbuch ist inzwischen eine feste Institution im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Es liefert Daten zum "in die Tasche stecken", auch wenn mal kein Internetanschluss greifbar ist. Ziel auch der nunmehr 31. Auflage ist es, einer breiten Öffentlichkeit einen Überblick zu den wichtigsten Eckwerten aus dem großen Datenangebot der amtlichen Statistik zu liefern und Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung als schnelle Informationsquelle zu dienen.

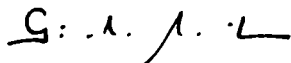
Die Daten reichen von der demografischen, sozialen bis zur wirtschaftlichen Entwicklung und dem kulturellen Angebot des Landes. In zahlreichen Tabellen und Schaubildern werden Fakten und Daten in einer hoher Informationsdichte geboten sowie Strukturen und Entwicklungstendenzen aufgezeigt. Nach Datenlage konnte auch das Kapitel „Einkommen und Verbrauch“ in der vorliegenden Ausgabe wieder aufgenommen werden.

Die redaktionelle und technische Bearbeitung des Taschenbuchs lag im Referat Veröffentlichungswesen. Allen Stellen, die bei der Beschaffung und Aufbereitung des Datenmaterials behilflich waren danke ich für ihre Mitarbeit. Ein besonderer Dank gilt außerdem Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und vielen anderen Institutionen die regelmäßig Datenmaterial zur Bereicherung des Taschenbuchs zur Verfügung stellen.

In einem Taschenbuch können die Ergebnisse der amtlichen Statistik nur kurz angerissen werden. Umfangreichere Informationen und Analysen liefern unsere weiteren Publikationen wie z. B. Statistische Daten, Statistische Analysen, unser Statistisches Monatsheft und die Statistischen Berichte. Letztere können über das Internet als Newsletter abonniert werden. Im Internet finden Sie unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) zudem ein umfangreiches, fachlich gegliedertes Datenangebot.

Stuttgart, im September 2004

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Dr. Gisela Meister-Scheufelen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	25
3. Bevölkerungsbewegung .....	32
4. Gesundheitswesen .....	38
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	45
6. Kirchen .....	61
7. Rechtspflege .....	63
8. Wahlen .....	69
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79
10. Ausländische Bevölkerung .....	90
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	96
12. Land- und Forstwirtschaft .....	100
13. Umwelt und Energie .....	111
14. Unternehmen und Betriebe .....	131
15. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	137
16. Bautätigkeit und Wohnungen .....	154
17. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	158
18. Verkehr .....	172
19. Geld und Kredit .....	180
20. Öffentliche Sozialleistungen .....	186
21. Öffentliche Finanzen und Personalwirtschaft .....	199
22. Preise .....	219
23. Verdienste .....	225
24. Einkommen und Verbrauch .....	232
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	240
27. Ausgewählte Indikatoren .....	260
28. Gemeindetabelle .....	268
29. Deutschland im Überblick .....	300
30. Internationale Übersichten .....	316
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	326
Sachregister .....	328



a	= Ar	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
AG	= Aktiengesellschaft	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
a.n.g	= andre nicht genannte	MD	= Monatsdurchschnitt
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	mg	= Milligramm
BWA	= Bewährungsaufsicht	Mill.	= Million
cm	= Zentimeter	Min.	= Minute
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	mm	= Millimeter
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Mrd.	= Milliarde
D	= Durchschnitt	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
dar.	= darunter	NIP	= Nettoinlandsprodukt
dav.	= davon	NN	= (Höhe über) Normal Null
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
DM/Ew.	= DM je Einwohner	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	p	= vorläufiges Ergebnis
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	r	= berichtigte Zahl
ECU	= Europäische Währungseinheit	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
EFTA	= Europäische Freihandelszone	s	= Sekunde
EMZ	= Ertragsmesszahl	SKE	= Steinkohleneinheit
EU	= Europäische Union	St.	= Stück
EW	= Einwohnerwerte	t	= Tonne
e.V.	= eingetragener Verein	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
FA	= Führungsaufsicht	W	= Watt
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	WE	= Währungseinheit
fm	= Festmeter	WF	= Waldfläche
GdB	= Grad der Behinderung	WZ93	= Wirtschaftszweigsystematik 1993
GJ	= Gigajoule	µg	= Mikrogramm
Gv	= Gemeindeverbände		
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband		
GWh	= Gigawattstunde		
H.v.	= Herstellung von		
h	= Stunde		
ha	= Hektar	–	= Nichts vorhanden
hl	= Hektoliter	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
HV	= Haushaltsvorstand	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
JD	= Jahresdurchschnitt	...	= Wert liegt noch nicht vor
kcal	= Kilokalorie	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kg	= Kilogramm	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
KOV	= Kriegsopferversorgung	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		
lfd.	= laufend		
m	= Meter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988, am 5. April 1992, am 24. März 1996 und am 25. März 2001 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 13. Landtag besteht aus 128 Mitgliedern (CDU 63, SPD 45, GRÜNE 10, FDP/DVP 10). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 13. Landtag gewählt:

Präsident: Peter Straub (CDU)

Stellvertretender Präsident: Frieder Birzele (SPD)

Stellvertretende Präsidentinnen: Christa Vosschulte (CDU), Beate Fauser (FDP/DVP)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 15 (6 CDU, 5 SPD, 1 FDP/DVP, 2 GRÜNE).

Fraktionsvorsitzende: Günther H. Oettinger (CDU), Wolfgang Drexler (SPD), Dr. Ulrich Noll (FDP/DVP), Winfried Kretschmann (GRÜNE).

### Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 73 dargestellt)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

**Ausgewählte Landtagsausschüsse** (Stand: 1. August 2004 ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

**Ständiger Ausschuss**

Vors.: Klaus Herrmann (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Klaus Schüle (CDU)  
18 Mitglieder (9 CDU, 7 SPD, 1 FDP/DVP,  
1 GRÜNE)

**Finanzausschuss**

Vors.: Herbert Moser (SPD)  
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)  
21 Mitglieder (10, 7, 2, 2)

**Wirtschaftsausschuss**

Vors.: Veronika Netzhammer (CDU)  
Stellv. Vors.: Mario Capezzuto (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Innenausschuss**

Vors.: Reinhold Gall (SPD)  
Stellv. Vors.: Jochen K. Kübler (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**

Vors.: Peter Wintruff (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl-Wilhelm Röhm (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Ausschuss für Umwelt und Verkehr**

Vors.: Dr. Walter Caroli (SPD)  
Stellv. Vors.: Dr. Hans-Jochem Steim (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Sozialausschuss**

Vors.: Franz Wieser (CDU)  
Stellv. Vors.: Wolfgang Staiger (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Ausschuss Ländl. Raum u. Landwirtschaft**

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

**Ausschuss f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst**

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)  
Stellv. Vors.: Inge Utzt (SPD)  
17 Mitglieder (8, 7, 1, 1)

**Petitionsausschuss**

Vors.: Jörg Döpfer (CDU)  
Stellv. Vors.: G. A. Haas (SPD)  
25 Mitglieder (12, 9, 2, 2)

**Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

18 Mitglieder (8, 7, 2, 1)

**Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Dr. Wolfgang Reinhart (CDU)  
Stellv. Vors.: Frieder Birzele (SPD)  
6 Mitglieder (4, 2)

**Gremium nach Artikel 10 GG**

Vors.: Stephan Braun (SPD)  
Stellv. Vors.: Günther-Martin Pauli (CDU)  
5 Mitglieder (2, 1, 1, 1)

**Kommission nach Artikel 10 GG**

Mitglieder: Hans-Michael Bender  
Matthias Kurbjuhn  
Dr. Helmut Münch

**Vertreter des Landtags im Landesauschuss für Information**

5 Mitglieder (3, 2)

## **Die Abgeordneten des 13. Landtags von Baden-Württemberg**

(Stand: 1. August 2004, Quelle: Landtag)

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Behringer, Ernst, Industriekaufmann, Wkr. 70 Sigmaringen  
Birk, Dr. Dietrich, Diplomkaufmann, Wkr. 10 Göppingen  
Blenke, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 43 Calw  
Brenner, Dr. Carmina, Regierungsrätin a.D., Wkr. 45 Freudenstadt  
Brunnemer, Elke, Oberstudienrätin, Wkr. 41 Sinsheim  
Döpfer, Jörg, Verwaltungsdirektor, Krankenkassenbetriebswirt, Wkr. 9 Nürtingen  
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 48 Breisgau  
Gurr-Hirsch, Friedlinde, Studienrätin, Wkr. 19 Eppingen  
Haas, Alfred, amtl. anerkannter Sachverständiger, Wkr. 49 Emmendingen  
Hauk, Peter, Diplomforstwirt, Oberforstrat, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Heinz, Hans, Landesgeschäftsführer des DRK, Wkr. 16 Schorndorf  
Herrmann, Klaus, Regierungsamtmann a.D., Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 12 Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Verwaltungsjurist, Wkr. 60 Reutlingen  
Hitzler, Bernd, Bürgermeister, Wkr. 24 Heidenheim  
Hoffmann, Andreas, Betriebsgeschäftsführer, Wkr. 56 Konstanz  
Kiefl, Helmut, Diplomingenieur (FH), Wkr. 68 Wangen  
Klenk, Wilfried, Rettungsdienstleiter, Wkr. 17 Backnang  
Klunzinger, Dr. Eugen, Universitätsprofessor, Wkr. 5 Böblingen  
Köberle, Rudolf, Minister und Bevollmächtigter des Landes beim Bund, Wkr. 69 Ravensburg  
Kübler, Jochen Karl, Oberbürgermeister, Wkr. 21 Hohenlohe  
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15 Waiblingen  
Lasotta, Dr. Bernhard, Arzt, Wkr. 20 Neckarsulm  
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin, Wkr. 33 Baden-Baden  
Lichy, Johanna, Politische Staatssekretärin, Wkr. 18 Heilbronn  
Mack, Winfried, Landtagsabgeordneter, Oberregierungsrat a. D. Wkr. 26 Aalen  
Mappus, Stefan, Minister für Umwelt und Verkehr, Wkr. 42 Pforzheim  
Müller, Ulrich, Minister a. D., Wkr. 67 Bodensee  
Netzhammer, Veronika, Oberstudienrätin a. D., Wkr. 57 Singen  
Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 13 Vaihingen  
Palmer, Dr. Christoph, Minister d. Staatsminist. u. f. europ. Angelegenheiten, Wkr. 2 Stuttgart II  
Pauli, Günther-Martin, Jurist, Bürgermeister, Wkr. 63 Balingen  
Pfisterer, Werner, Feinmechanikermeister, Wkr. 34 Heidelberg  
Rau, Helmut, Politischer Staatssekretär, Wkr. 50 Lahr  
Rech, Heribert, Innenminister, Wkr. 29 Bruchsal  
Reichardt, Klaus Dieter, Selbstständiger Industrieberater, Wkr. 36 Mannheim II

Reinhart, Dr. Wolfgang, Politischer Staatssekretär, Wkr. 23 Main-Tauber  
 Repnik, Dr. Friedhelm, Minister a. D., Wkr. 62 Tübingen  
 Röhm, Karl-Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
 Rückert, Wolfgang, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 6 Leonberg  
 Rüeck, Helmut Walter, Maschinenschlosser, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
 Schäuble, Dr. Thomas, Minister a. D., Wkr. 32 Rastatt  
 Schavan, Dr. Annette, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Schebesta, Volker, Regierungsassessor a. D., Wkr. 51 Offenburg  
 Scheffold, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
 Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor i.R., Wkr. 44 Enz  
 Schneider, Peter, Landrat, Wkr. 66 Biberach  
 Schuhmacher, Franz, selbstst. Geschäftsführer, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
 Schüle, Dr. Klaus, Jurist, Wkr. 46 Freiburg I  
 Seimetz, Hermann, Rektor i.R., Wkr. 11 Geislingen  
 Sieber, Michael, Politischer Staatssekretär, Wkr. 37 Wiesloch  
 Stächele, Willi, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Wkr. 52 Kehl  
 Steim, Dr. Hans-Jochem, Geschäftsführer, Wkr. 53 Rottweil  
 Stolz, Dr. Monika, Ärztin, Wkr. 64 Ulm  
 Stratthaus, Gerhard, Finanzminister, Wkr. 40 Schwetzingen  
 Straub, Peter, Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 59 Waldshut  
 Teufel, Erwin, Ministerpräsident, Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
 Traub, Karl, Bürgermeister, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65 Ehingen  
 Vetter, Dr. Erwin, Minister a. D., Präsident der Führungsakademie Ba-Wü., Wkr. 31 Ettlingen  
 Vosserschulte, Christa, Oberstudiendirektorin, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 7 Esslingen  
 Wacker, Georg, Dipl.-Musiklehrer, Wkr. 39 Weinheim  
 Wieser, Franz, Oberstudiendirektor a. D., Wkr. 30 Bretten  
 Winckler, Clemens, Versicherungskaufmann i. R., Wkr. 3 Stuttgart III  
 Zimmermann, Karl, Kriminalhauptkommissar a. D., Wkr. 8 Kirchheim

## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Altpeter, Katrin, Lehrerin für Pflegeberufe, Wkr. 15 Waiblingen  
 Bayer, Christoph, Diplompädagoge, Wkr. 48 Breisgau  
 Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 10 Göppingen  
 Braun, Stephan, Journalist, Wkr. 5 Böblingen  
 Bregenzer, Carla, Sonderschullehrerin, Wkr. 8 Kirchheim  
 Capezzuto, Cav. Mario, Fachoberlehrer, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
 Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Lehrbeauftragter, Wkr. 50 Lahr  
 Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a.D., Fraktionsvorsitzender, Wkr. 7 Esslingen  
 Fischer, Günter, Parl. Geschäftsführer, Wkr. 27 Karlsruhe I  
 Gall, Reinhold, Landesgeschäftsführer, Fernmeldehandwerker, Wkr. 20 Neckarsulm

Gaßmann, Rolf, Berufsschullehrer, Mieterberater, Wkr. 1 Stuttgart I  
 Göschel, Helmut, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 41 Sinsheim  
 Grünstein, Rosa, Immobilienkauffrau, Wkr. 40 Schwetzingen  
 Haas, Gustav-Adolf, Stadtbaumeister a.D., Vereidigter Sachverständiger, Wkr. 46 Freiburg I  
 Haller, Hans-Martin, Studienrat, Bäckermeister, Oberbürgermeister a.D., Wkr. 63 Balingen  
 Haller-Haid, Rita, Heimleiterin, Wkr. 62 Tübingen  
 Hausmann, Rudolf, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 60 Reutlingen  
 Haußmann, Ursula, Krankenschwester, Wkr. 26 Aalen  
 Junginger, Hans Georg, Rechtsanwalt, Wkr. 39 Weinheim  
 Käppler, Klaus, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
 Kaufmann, Gunter, Diplomvolkswirt, Professor, Wkr. 32 Rastatt  
 Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg  
 Knapp, Thomas, Geschäftsführer, Wkr. 44 Enz  
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3 Stuttgart III  
 Moser, Herbert, Ministerialrat a.D., Wkr. 55 Tuttlingen-Donauessingen  
 Queitsch, Margot, Hausfrau, Wkr. 47 Freiburg II  
 Rivoir, Martin, Vertriebsingenieur, Wkr. 64 Ulm  
 Rudolf, Christine, Politologin, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Rust, Ingo, Student, Wkr. 19, Eppingen  
 Sakellariou, Nikolaos, Rechtsanwalt, Fotografenmeister, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
 Schmid, Nils, Rechtsanwalt, Wkr. 9 Nürtingen  
 Schmidt-Kühner, Regina, Softwareentwicklerin, Wkr. 28 Karlsruhe II  
 Schmiedel, Claus, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg  
 Seltenreich, Rolf, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Wkr. 36 Mannheim II  
 Staiger, Wolfgang, Sonderschullehrer, Wkr. 24 Heidenheim  
 Stickelberger, Rainer, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach  
 Teßmer, Gerd, Landtagsabgeordneter, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
 Utzt, Inge, Selbstständige Buchhändlerin (Antiquariat), Wkr. 4 Stuttgart IV  
 Weckenmann, Ruth, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin, Wkr. 2 Stuttgart II  
 Weiß, Roland, Rettungssanitäter, Wkr. 35, Mannheim-Gartenstadt  
 Wichmann, Claus, Medienberater, Wkr. 34 Heidelberg  
 Winkler, Alfred, Techniker, Wkr. 59 Waldshut  
 Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30 Bretten  
 Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49 Emmendingen  
 Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67 Bodensee

## Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Berroth, Heiderose, Unternehmensberaterin, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg  
 Döring, Dr. Walter, Minister a. D., Wkr. 22 Schwäbisch Hall

Drautz, Richard, Weinbaumeister, Wkr. 19 Eppingen

Fausser, Beate, Geschäftsführerin, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 43 Calw

Glück, Dr. Horst, Chirurg und Unfallchirurg, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen

Hofer, Jürgen, Oberbürgermeister i.R., Wkr. 16 Schorndorf

Kleinmann, Dieter, Pfarrer, Diplomvolkswirt, Wkr. 53 Rottweil

Noll, Dr. Ulrich, Fraktionsvorsitzender, Zahnarzt, Wkr. 9 Nürtingen

Pfister, Ernst, Wirtschaftsminister, stellv. Ministerpräsident, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen

Theurer, Michael, Oberbürgermeister, Wkr. 45 Freudenstadt

## **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Bauer, Theresia, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 34 Heidelberg

Dederer, Heike, Diplomfinanzwirtin (FH), Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen

Kretschmann, Winfried, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 9 Nürtingen

Lösch, Brigitte, Dipl.-Sozialpädagogin, Wkr. 1 Stuttgart I

Oelmayer, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 64 Ulm

Palmer, Boris, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Wkr. 62 Tübingen

Rastätter, Renate, Realschullehrerin, Wkr. 27 Karlsruhe I

Sitzmann, Edith, selbstständige Moderatorin, Beraterin, Wkr. 47 Freiburg II

Walter, Jürgen, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg

Witzel, Dr. Walter, Oberstudienrat, Wkr. 46 Freiburg I

## **Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Peter Straub – und wird vom Direktor beim Landtag – Ministerialdirektor Dr. Eberhard Leibing – geleitet.

## **Die Gesetzgebung**

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 12. Wahlperiode (1996 bis 2000) wurden insgesamt 158 Gesetze eingebracht, davon 107 Regierungsentwürfe und 51 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 120 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der "Schlussabstimmung" über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

### ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Misstrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, dass der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.



### ***Etatrecht des Landtags***

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

### **Landesregierung**

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Erwin Teufel*

Stellv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister: *Ernst Pfister*

Minister für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten: *Dr. Christoph-E. Palmer*

Innenminister: *Heribert Rech*

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport: *Dr. Annette Schavan*

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst: *Prof. Dr. Peter Frankenberg*

Justizministerin und zugleich Ausländerbeauftragte der Landesregierung: *Prof. Dr. Ulrich Goll*

Finanzminister: *Gerhard Stratthaus*

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum: *Willi Stächele*

Sozialminister und zugleich Behindertenbeauftragter der Landesregierung: *Tanja Gönner*

Minister für Umwelt und Verkehr: *Stefan Mappus*

Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund: *Rudolf Köberle*

Staatssekretär mit Stimmrecht im Kabinett: *Dr. Horst Mehrländer*

Ehrenamtlicher Staatsrat in beratender Funktion, ohne Stimmrecht: Staatsrat für Lebens- und Gesundheitsschutz *Prof. Dr. Konrad Beyreuther*

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum *Friedlinde Gurr-Hirsch*; im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport *Helmut Rau*, im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst *Michael Sieber*, im Finanzministerium *Prof. Dr. Wolfgang Reinhart*, im Sozialministerium *Johanna Lichy*, im Ministerium für Umwelt und Verkehr *Dieter Hillebrand*

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

**Oberste Landesbehörden** sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

**Besondere Verwaltungsbehörden** sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

**Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

**Untere Sonderbehörden** sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbstständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Wirtschaftsministerium*: Eichämter, Vermessungsämter; *Ministerium für Ländlichen Raum*: Ämter für Flurneuordnung und Landentwicklung, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, *Sozialministerium*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter, *Ministerium für Umwelt und Verkehr*: Straßenbauämter.

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch so genannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerchaftlicher

Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreistädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

## Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

## Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

*Oberste Verwaltungsbehörde* für alle Gerichte des Landes ist seit 1.10.1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Sozialministerium* geblieben ist sowie der Staatsgerichtshof der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuerersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außenkammern in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: 1. August 2004, Quelle: Landtag)

Dem am 22. September 2002 gewählten 15. Deutschen Bundestag gehören 76 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Erststimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Barthle, Norbert, Ministerialrat a. D., Wkr. 270 Backnang – Schwäbisch Gmünd  
 Beck, Ernst-Reinhard, Oberstudiendirektor, Wkr. 290 Reutlingen  
 Binner, Clemens, Referent für Innen- und Sicherheitspolitik, Wkr. 261 Böblingen  
 Brunnhuber, Georg, Diplomingenieur (FH), Kreisbaurat, Wkr. 271 Aalen – Heidenheim  
 Dörflinger, Thomas, Redakteur, Wkr. 289 Waldshut  
 Fischer, Axel, Angestellter, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Fuchtel, Hans-Joachim, Rechtsanwalt, Wkr. 281 Calw  
 Gienger, Eberhard, Kaufmann, Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Götz, Peter, Bürgermeister a. D., Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 274 Rastatt  
 Grübel, Markus, Notar, Wkr. 262 Esslingen  
 Gutting, Olav, Rechtsanwalt, Wkr. 279 Bruchsal – Schwetzingen  
 Hennrich, Michael, Rechtsanwalt, Wkr. 263 Nürtingen  
 Jüttner, Dr. Egon, Universitätsprofessor, Mannheim  
 Kauder, Siegfried, Rechtsanwalt, Wkr. 287 Schwarzwald-Baar  
 Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 286 Rottweil – Tuttlingen  
 Krichbaum, Gunther, Wirtschaftsjurist, Wkr. 280 Pforzheim  
 Lamers, Dr. Karl, Jurist, Heidelberg  
 Mayer, Cornelia, Geschäftsführerin, Baiersbronn  
 Pfeiffer, Dr. Joachim, Diplomkaufmann, Wkr. 265 Waiblingen  
 Repnik, Hans-Peter, Jurist, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., Wkr. 288 Konstanz  
 Riegert, Klaus, Kriminaloberkommissar a. D., Wkr. 264 Göppingen  
 Romer, Franz, Mechaniker, Wkr. 293 Biberach  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Bundesminister a. D., Wkr. 285 Offenburg  
 Schmid, Angela, Juristin, Wkr. 295 Zollernalb – Sigmaringen  
 Schmidbauer, Bernd, Studiendirektor a. D., Staatsminister a. D. Wkr. 278 Rhein-Neckar  
 Schockenhoff, Dr. Andreas, Studienrat, Wkr. 294 Ravensburg – Bodensee  
 Segner, Kurt, Geschäftsführer, Wkr. 277 Odenwald – Tauber  
 Seiffert, Heinz, Diplomverwaltungswirt (FH), Bürgermeister a. D., Wkr. 292 Ulm  
 Stetten von, Christian, Dipl. Betriebswirt (FH), Wkr. 269 Schwäbisch Hall – Hohenlohe  
 Strobl, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 268 Heilbronn  
 Weiß, Peter, Referatsleiter, Geschäftsführer, Wkr. 284 Emmendingen – Lahr  
 Wellenreuther, Ingo, Richter am Landgericht, Karlsruhe  
 Widmann-Mauz, Annette, Assistentin, Wkr. 291 Tübingen  
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, Bundesminister a. D., Wkr. 266 Ludwigsburg

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Arnold, Rainer, Volkshochschulangestellter, Wolfslugen  
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim  
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, Weingarten  
 Binding, Lothar, Starkstromelektriker, Mathematiker, Wkr. 275 Heidelberg  
 Bury, Hans Martin, Dipl.-Betriebswirt (BA), Staatsminister beim Bundesminister des  
 Auswärtigen, Bietigheim-Bissingen

Caspers-Merk, Marion, Kommunalwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung, Wkr. 283 Lörrach – Müllheim

Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Honorarprofessorin, Bundesministerin a. D., Tübingen

Dreßen, Peter, DGB-Kreisvorsitzender, Emmendingen

Elser, Marga, Betriebswirtin (VWA), Lorch

Erlar, Gernot, Verlagsleiter, Wkr. 282 Freiburg

Gradistanac, Renate, Familienfrau, Wildberg

Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Mechanikermeister, Oberndorf am Neckar

Kressl, Nicolette, Gewerbeschullehrerin, Baden-Baden

Kumpf, Ute, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 260 Stuttgart II

Lange, Christian, Oberregierungsrat a. D., Waiblingen

Mark, Lothar, Bürgermeister a. D., Studiendirektor a. D., Wkr. 276 Mannheim

Mattheis, Hilde, Lehrerin, Ulm

Rehbock-Zureich, Karin, Lehrerin, Jestetten

Riester, Walter, Bundesminister a. D., Berlin

Roth, Karin, Senatorin a. D., Esslingen am Neckar

Scheer, Dr. Hermann, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Publizist, Remshalden

Tauss, Jörg, Pressesprecher, Gewerkschaftssekretär, Bruchsal

Vogt, Ute, Rechtsanwältin, Pforzheim

Weisheit, Matthias, Realschullehrer a. D., Grünkraut

Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch

Weizsäcker von, Dr. Ernst Ulrich, Universitätspräsident i. R., Wkr. 259 Stuttgart I

Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt

## **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Andreae, Kerstin, Diplom-Volkswirtin, Freiburg im Breisgau

Bender, Birgitt, Juristin, Stuttgart

Bonde, Alexander, Persönlicher Referent, Freiburg im Breisgau

Eid, Dr. Ursula, Parl. Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Neuffen

Hermann, Winfried, Fachbereichsleiter, Stuttgart

Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Berlin

Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Stuttgart

Selg, Petra, Krankenschwester, Friedrichshafen

Vogel-Sperl, Dr. Antje, Diplom-Chemikerin, Plüderhausen

## **Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Burgbacher, Ernst, Oberstudienrat, Trossingen

Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, Neuenstein-Großhirschbach

Homburger, Birgit, Diplomverwaltungswissenschaftlerin, Blaubeuren

Laurischk, Sibylle, Rechtsanwältin, Offenburg

Leibrecht, Harald, Geschäftsführer, Ingersheim

Niebel, Dirk, Arbeitsvermittler, Diplomverwaltungswirt (FH), Heidelberg

## Europäisches Parlament

(Stand: 6/03, Quelle: Handbuch des Landtags)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Bei der Direktwahl im Jahr 1999 beteiligten sich in den 15 Ländern der Gemeinschaft 160 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 53, SPD 33, GRÜNE 7, PDS 6), stellt Baden-Württemberg 9 (CDU 6, SPD 2, GRÜNE 1).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Jeggle, Elisabeth, Meisterin der Hauswirtschaft und Landwirtin

Menrad, Winfried, Diplom-Handelslehrer

Schwaiger, Dr. Konrad, Jurist

Theato, Dr. h.c. Diemut, Diplom-Übersetzerin

Wieland, Rainer, Rechtsanwalt

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhardt, Evelyne, Übersetzerin

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Rühle, Heidemarie, Psychologin, Geschäftsführerin

## Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am <sup>1)2)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		30.9.2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	36	3,2
500 – 1 000 .....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	48	4,3
1 000 – 3 000 .....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	271	24,4
3 000 – 5 000 .....					232	20,9	235	21,2
5 000 – 10 000 .....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	270	24,3
10 000 – 20 000 .....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	152	13,7
20 000 – 50 000 .....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	76	6,8
50 000 – 100 000 .....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	14	1,3
100 000 und mehr .....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2004

## Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

## Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) Soweit Land Baden-Württemberg.



## Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufers bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1495,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

## Gebietseinteilung

Stand 30.9.2003

Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup>	Stadt-	Land-	Gemeinden		Bevölkerung	
		kreise		insge-	Große	insge-	männ-
				samt	Kreis-		
	km²	Anzahl				1 000	
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	23	2 658	1 310
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	8	885	437
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	454	223
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>36</b>	<b>3 996</b>	<b>1 970</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	7	990	485
Rhein-Neckar-Odenwald .....	2 442	2	2	83	7	1 133	554
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	71	5	599	293
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> ...	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>211</b>	<b>19</b>	<b>2 722</b>	<b>1 331</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	5	1 027	499
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	2 529	–	3	77	5	489	240
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	99	7	661	322
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>302</b>	<b>17</b>	<b>2 177</b>	<b>1 061</b>
Neckar-Alb .....	2 531	–	3	67 <sup>2)</sup>	6	688	338
Donau-Iller <sup>3)</sup> .....	2 886	1	2	101	2	496	245
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	612	302
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> ....	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>255<sup>2)</sup></b>	<b>14</b>	<b>1 797</b>	<b>886</b>
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>35 752</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 111<sup>2)</sup></b>	<b>86</b>	<b>10 692</b>	<b>5 248</b>

1) Stand 31.12.2002. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

**Bodenerhebungen**

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
<b>Schwarzwald</b>		<b>Odenwald</b>	
Feldberg .....	1 493	Katzenbuckel .....	626
Herzogenhorn .....	1 415	Königstuhl .....	566
Belchen .....	1 414		
Schauinsland .....	1 284		
Hochkopf .....	1 263	<b>Alpenvorland<sup>1)</sup></b>	
Kandel .....	1 242	Adelegg (Schwarzer Grat) .....	1 118
Hochfirst .....	1 190	Hohenhewen .....	846
Blauen .....	1 165	Hohenstoffeln .....	832
Hornisgrinde .....	1 164	Höchsten .....	833
Rohrhardsberg .....	1 155	Schloß Waldburg .....	772
Badener Höhe .....	1 002	Bussen .....	767
Hohloh .....	984	Hohentwiel .....	686
Hohe Möhr .....	983		
Brandenkopf .....	932		
Mooswaldkopf .....	879	<b>Schwäbische Alb<sup>3)</sup></b>	
Merkur .....	668	Lemberg .....	1 015
		Plettenberg .....	1 005
<b>Keuperberge</b>		Dreifaltigkeitsberg .....	983
Hohe Brach <sup>2)</sup> .....	586	Lupfen .....	977
Hagberg <sup>2)</sup> .....	585	Eichberg .....	896
Bromberg .....	585	Römerstein .....	874
Ochsenhau .....	572	Roßberg .....	869
Hohenberg .....	569	Hohenzollern .....	855
Altenberg .....	564	Dreifürstenstein .....	854
Juxkopf <sup>2)</sup> .....	533	Augstberg .....	849
Sulzbühl .....	530	Sternberg .....	844
Steinknickle .....	525	Boßler .....	794
Kernen <sup>2)</sup> .....	513	Teck .....	775
Buchberg .....	504	Messelberg .....	749
Baiselsberg .....	477	Hohenneuffen .....	743
Wunnenstein .....	394	Volkmarberg .....	743
		Rosenstein .....	735
<b>Kaiserstuhl</b>		Achalm .....	707
Totenkopf .....	557	Hohenstaufen .....	684
		Ipfl .....	668

1) Mit Oberschwaben und Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

**Wasserläufe\*)**

Name	Länge <sup>1)</sup>	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchst	Nieders- ter	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>6)</sup>	—	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0 <sup>8)</sup>	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	—	823	175 <sup>9)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>9)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .....	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	—	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam / Leopoldskanal .....	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	—	580	900	11,0	68,2

\*) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. — 1) Einschl. Grenzstrecke. — 2) Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. — 3) Ab Rheinfelden. — 4) Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — 5) In den Rhein über den Bodensee. — 6) Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — 7) Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. — 8) Am Pegel Gießenbrücke. — 9) Am Pegel Lochbrücke. — 10) Ohne Steina und Schlucht. — 11) Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. — 12) Ab Hafen Plochingen. — 13) Mit Breg und Brigach.

**Seen**

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	535,9	395,4	Illmensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>1)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,8
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

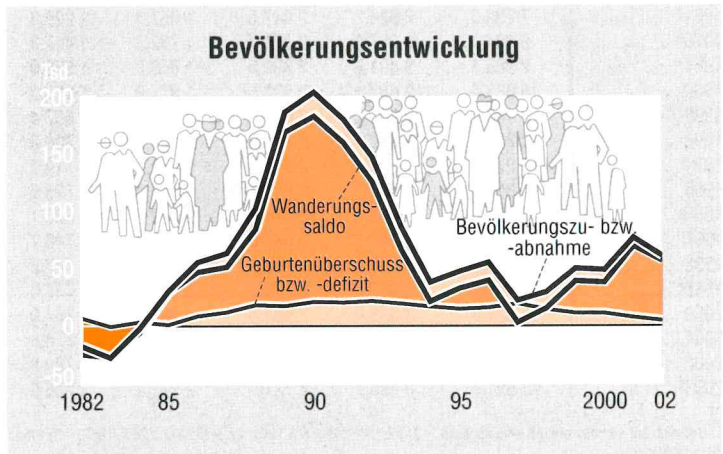
1) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 und 25 bis 29.



## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ...	3 156,0	88,4	1933 ....	5 185,6	145,0	1996 ...	10 374,5	290,2
1861 ...	3 155,0	88,3	1939 ....	5 476,3	153,2	1997 ...	10 396,6	290,8
1871 ...	3 349,4	93,6	1950 ....	6 430,1	179,9	1998 ...	10 426,0	291,6
1880 ...	3 612,8	101,0	1961 ....	7 759,0	217,0	1999 ...	10 475,9	293,0
1890 ...	3 763,1	105,2	1970 ....	8 894,9	248,8	2000 ...	10 524,4	294,4
1900 ...	4 107,3	114,8	1987 ....	9 286,4	259,7	2001 ...	10 600,9	296,5
1910 ...	4 653,6	130,1	1994 ....	10 272,1	287,3	2002 ...	10 661,3	298,2
1925 ...	4 964,2	138,9	1995 ....	10 319,4	288,6	2003 <sup>3)</sup>	10 691,7	299,1

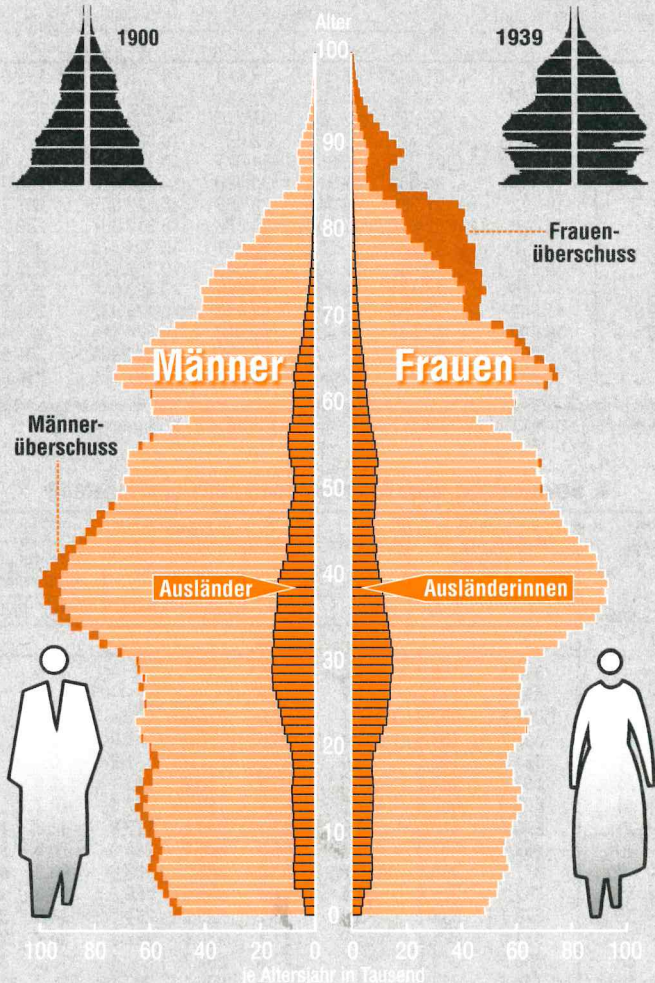
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsforschreibung zum Jahresende. – 3) Stand 30. September.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1990 .....	9 822,0	3 683,1	2 532,5	1 977,9	1 628,6
1992 .....	10 148,7	3 807,4	2 612,8	2 041,0	1 687,4
1993 .....	10 234,0	3 832,1	2 636,9	2 058,6	1 706,3
1994 .....	10 272,1	3 841,6	2 645,1	2 071,1	1 714,3
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1996 .....	10 374,5	3 882,0	2 656,7	2 099,8	1 736,1
1997 .....	10 396,6	3 888,7	2 660,6	2 106,6	1 740,7
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2001 .....	10 600,9	3 964,2	2 701,4	2 156,9	1 778,5
2002 .....	10 661,3	3 985,0	2 716,7	2 170,5	1 789,2
2003 <sup>3)</sup> .....	10 691,7	3 996,1	2 721,9	2 177,2	1 796,6

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987. – 3) Stand 30. September.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2002



## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>3)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1980 .....	7 303	+ 61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1985 .....	1 147	+ 29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1990 .....	21 009	+ 182 322	203 331	137 279	9 822 027	274,7
1991 .....	20 382	+ 159 431	179 813	72 092	10 001 840	279,8
1992 .....	21 582	+ 125 286	146 868	44 071	10 148 708	283,9
1993 .....	19 410	+ 65 908	85 318	30 399	10 234 026	286,3
1994 .....	16 760	+ 21 283	38 043	22 596	10 272 069	287,3
1995 .....	14 726	+ 32 572	47 298	26 872	10 319 367	288,6
1996 .....	15 749	+ 39 389	55 138	32 861	10 374 505	290,2
1997 .....	19 252	+ 2 853	22 105	76 048	10 396 610	290,8
1998 .....	14 246	+ 15 184	29 430	42 066	10 426 040	291,6
1999 .....	11 040	+ 38 852	49 892	48 545	10 475 932	293,0
2000 .....	10 842	+ 37 641	48 483	69 516	10 524 415	294,4
2001 .....	7 269	+ 69 222	76 491	65 759	10 600 906	296,5
2002 .....	4 491	+ 56 117	60 414	57 550	10 661 320	298,2

1) Durch Umstellungen im Verarbeitungsprogramm ergeben sich ab Berichtsjahr 2000 kleine Abweichungen zu den Einzelstatistiken. – 2) Ab 2002: Einschließlich bestandsrelevanter Korrekturen. – 3) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2002		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								
unter 3 ...	310,8	159,3	310,8	159,3	–	–	–	–
3 – 6 ...	341,7	175,8	341,7	175,8	–	–	–	–
6 – 15 ...	1 087,7	557,9	1 087,7	557,9	–	–	–	–
15 – 18 ...	357,7	183,5	357,4	183,5	0,3	0,0	0,0	–
18 – 21 ...	361,3	182,7	353,5	181,5	7,7	1,2	0,1	0,0
21 – 25 ...	504,7	252,2	448,5	236,5	53,7	15,1	2,5	0,6
25 – 30 ...	629,8	317,6	432,1	244,7	183,1	67,9	14,7	5,0
30 – 35 ...	810,6	413,5	369,2	223,1	399,5	172,8	41,8	17,6
35 – 40 ...	953,4	491,9	268,4	168,3	606,2	288,0	78,8	35,6
40 – 45 ...	877,8	450,3	155,2	97,6	626,3	308,6	96,2	44,0
45 – 50 ...	742,1	375,3	87,4	52,8	560,4	280,7	94,3	41,9
50 – 55 ...	673,1	336,3	55,2	33,1	523,9	264,7	94,0	38,5
55 – 60 ...	551,3	276,4	35,9	21,4	430,8	223,3	84,7	31,7
60 – 65 ...	690,8	340,9	42,5	24,0	532,7	280,4	115,5	36,6
65 u. mehr	1 768,5	716,6	124,2	34,5	996,1	562,3	648,2	119,8
<b>Insgesamt</b>	<b>10 661,3</b>	<b>5 230,2</b>	<b>4 469,7</b>	<b>2 394,0</b>	<b>4 920,7</b>	<b>2 464,9</b>	<b>1 270,9</b>	<b>371,3</b>

## 5. Haushalte\*)

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
		1 000	%				
Einpersonenhaushalte .....	1 758,7	9	17	14	11	12	36
dar. Bezugsperson weiblich ...	999,4	8	12	8	8	13	50
Zweipersonenhaushalte .....	1 537,5	3	11	11	13	24	38
dar. Bezugsperson weiblich ...	254,6	8	19	20	20	13	20
Haush. mit 3 u. mehr Personen	1 569,0	1	14	38	29	13	6
dar. Bezugsperson weiblich ...	161,2	(4)	50	46	21	(5)	(5)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 865,2</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>27</b>
dar. Bezugsperson weiblich ...	1 415,2	8	14	15	12	12	40

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003.

## 6. Familien\*) nach Alter der Bezugsperson\*\*)

Familientyp	Familien insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
		1 000	%				
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>1)</sup> .....	1 352,3	(1)	14	37	30	13	5
Ehepaare ohne Kind(er) .....	1 144,0	(1)	6	7	11	29	46
Allein Erziehende mit Kind(ern) <sup>1)</sup>	365,2	4	18	34	22	9	13
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2 861,5</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>22</b>

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. – \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen\*)

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 – 900	900 – 1 300	1 300 – 2 000	2 000 – 3 200	3 200 und mehr
		1 000	%				
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>4 865,2</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>19</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 758,7	7	21	25	28	11	4
Mehrpersonenhaushalte .....	3 106,5	1	3	7	22	36	28
dav. Einfamilienhaushalte .....	2 714,6	1	3	7	22	36	27
Mehrfamilienhaushalte .....	391,9	(.)	3	6	17	39	30
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> ...	500,8	5	12	15	28	26	11
Einpersonenhaushalte .....	133,7	16	27	25	20	(5)	(.)
Mehrpersonenhaushalte ....	367,1	(1)	6	11	30	34	14

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit ausländischer Bezugsperson.



## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen\*)

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
				1 000				
Erwerbstätige								
Männlich ....	2 753,8	2 600,9	232,2	191,4	237,0	290,0	616,2	1 034,2
Weiblich .....	2 230,2	2 099,4	743,9	453,5	268,9	209,3	243,0	180,8
Zusammen	4 984,0	4 700,2	976,0	644,9	505,9	499,2	859,2	1 215,0
Nichterwerbstätige								
Männlich ....	2 481,7	1 284,4	329,4	284,5	166,7	148,5	187,1	168,2
Weiblich .....	3 204,7	1 579,7	799,5	386,5	130,6	86,9	99,9	76,3
Zusammen	5 686,4	2 864,2	1 128,8	671,0	297,3	235,5	287,1	244,5
Bevölkerung insgesamt								
Männlich ....	5 235,5	3 885,3	561,6	475,9	403,7	438,5	803,3	1 202,4
Weiblich .....	5 434,9	3 679,1	1 543,4	840,0	399,5	296,2	342,9	257,1
Insgesamt	10 670,4	7 564,4	2 104,8	1 315,9	803,2	734,7	1 146,3	1 459,5

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbs- tätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	Sozialhilfe, sonstige <sup>2)</sup> Unterstützung	Arbeits- losengeld/ -hilfe
1 000						
Insgesamt						
unter 20 .....	2 367,5	109,3	(.)	2 199,3	51,0	(.)
20 – 40 .....	2 839,4	2 001,7	20,2	608,6	100,1	108,9
40 – 60 .....	2 886,4	2 118,0	145,7	436,0	53,6	133,1
60 – 65 .....	710,8	167,9	393,4	115,9	12,9	20,7
65 u. mehr ...	1 866,3	25,7	1 679,0	138,4	23,1	(.)
<b>Insgesamt</b>	<b>10 670,4</b>	<b>4 422,7</b>	<b>2 242,9</b>	<b>3 498,2</b>	<b>240,5</b>	<b>266,1</b>
darunter weiblich						
unter 20 .....	1 145,7	48,9	(.)	1 070,1	23,2	(.)
20 – 40 .....	1 403,8	843,7	10,6	452,0	55,7	41,9
40 – 60 .....	1 429,4	871,3	71,0	412,4	24,5	50,2
60 – 65 .....	367,9	50,0	194,5	112,1	(5,3)	(6,1)
65 u. mehr ...	1 088,2	(7,4)	929,9	136,9	14,1	–
<b>Zusammen</b>	<b>5 434,9</b>	<b>1 821,4</b>	<b>1 207,9</b>	<b>2 183,4</b>	<b>122,9</b>	<b>99,3</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Einschließlich überwiegender Lebensunterhalt durch eigenes Vermögen, Vermietung und Zinsen. – 2) Einschließlich Leistungen aus einer Pflegeversicherung.

**10. Familien\*) nach Zahl der Kinder\*\*)**

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
	1 000				

**ohne im Haushalt lebende ledige Kinder**

Ehepaare .....	1 144,0	1 144,0	–	–	–
----------------	---------	---------	---	---	---

**mit Kind(ern) unter 6 Jahren**

1 Kind .....	364,1	293,4	70,6	17,5	53,3
2 Kindern .....	128,2	115,0	13,2	(.)	(9,4)
3 Kindern und mehr ...	12,2	11,2	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen ...	504,4	419,7	84,8	21,4	63,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	657,7	557,8	99,9	26,0	74,0

**mit Kind(ern) unter 15 Jahren**

1 Kind .....	526,1	387,2	138,9	31,4	107,5
2 Kindern .....	409,9	359,4	50,5	(8,7)	41,7
3 Kindern und mehr ...	125,7	115,9	(9,8)	(.)	(8,0)
Familien zusammen ...	1 061,6	862,4	199,3	42,0	157,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	1 750,6	1 478,9	271,6	55,3	216,5

**mit Kind(ern) unter 18 Jahren**

1 Kind .....	561,4	409,1	152,4	35,2	117,0
2 Kindern .....	501,3	433,8	67,4	12,4	55,1
3 Kindern und mehr ...	169,2	154,7	14,5	(.)	11,9
Familien zusammen ...	1 231,9	997,6	234,3	50,3	184,1
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	2 117,0	1 781,7	335,2	69,1	266,1

**mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)**

Ehepaare/allein Erzieh.					
1 Kind .....	781,0	535,6	245,4	54,0	191,5
2 Kindern .....	687,4	589,7	97,7	18,1	79,6
3 Kindern und mehr ...	249,2	226,9	22,1	(.)	18,1
Familien zusammen ...	1 717,5	1 352,3	365,2	76,0	289,1
Kinder insgesamt .....	2 972,3	2 459,2	513,2	103,8	409,4

**Insgesamt**

<b>Familien insgesamt</b>	<b>2 861,5</b>	<b>2 496,3</b>	<b>365,2</b>	<b>76,0</b>	<b>289,1</b>
---------------------------	----------------	----------------	--------------	-------------	--------------

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. – \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegstodesfälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

## 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ....	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ....	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ....	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ....	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ....	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ....	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2003 ....	50 693	97 596	17 715	321	97 229	332

### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeborene		
1950 ....	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ....	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ....	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ....	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ....	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ....	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2003 ....	4,7	9,1	9,1	181,5	3,4	3,3

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

## 2. Geburtenentwicklung\*)

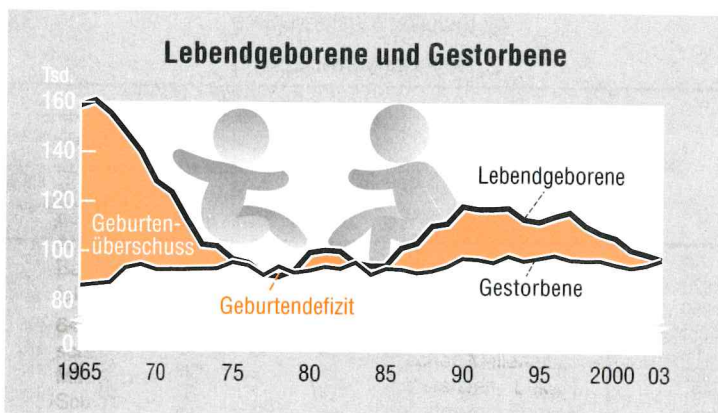
Jahr	Lebend- geborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern mitein- ander ver- heiratet	Mutter nicht ver- heiratet	Staats- angehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>3)</sup>		
				Deut- sche <sup>1)</sup>	Aus- länder <sup>2)</sup>	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970 .....	128	122	6	112	16	49	39	34
1980 .....	100	93	6	82	17	43	33	17
1990 .....	119	108	10	102	16	49	39	20
1995 .....	112	100	12	94	16	45	38	18
2000 .....	106	90	17	97	9	39	34	16
2001 .....	101	84	17	94	7	37	33	15
2003 .....	98	80	18	91	6	35	31	14
1970 $\triangleq$ 100								
1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2001 .....	79	69	261	84	44	75	83	45
2003 .....	76	66	274	81	39	72	79	41

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Ab 2000: Lebendgeborene mit Kindern nach § 4 Abs. 3 StAG. – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 3) Nur ehelich Lebendgeborene.

## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			be- stehende Ehen	der mitt- leren Be- völkerung	Anzahl	auf 1 000 Schei- dungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2002 .....	23 794	23 700	96,5	22,3	20 635	871
2003 .....	25 091	25 046	102,0p	23,5	21 867	873

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.



#### 4. Allgemeine und familienstandsspezifische Fruchtbarkeitsziffern

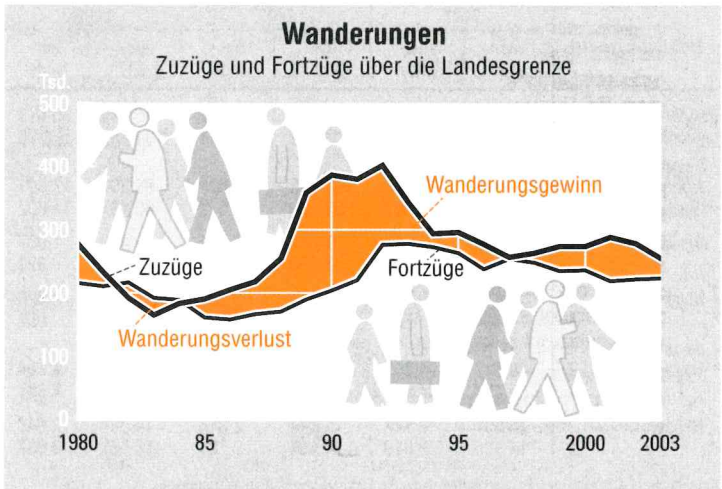
Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern			Fruchtbarkeitsziffer miteinander verheirateter Eltern		
	Anzahl der Frauen <sup>1)</sup> in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verheirateten Frauen <sup>1)</sup>	Lebendgeborene miteinander verheirateter Eltern	
		ins-gesamt	auf 1 000 Frauen <sup>1)</sup>		ins-gesamt	auf 1 000 Frauen <sup>2)</sup>
Gesamtbevölkerung						
1970 .....	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980 .....	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990 .....	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
2000 .....	2 188,2	106 182	48,5	1 048,9	89 679	85,4
2003 .....	2 202,8	97 596	44,3	978,7	79 881	81,6
Deutsche <sup>3)</sup>						
1970 .....	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980 .....	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990 .....	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
2000 .....	1 860,0	97 378	52,4	890,4	82 250	92,4
2003 .....	1 862,1	91 156	49,0	827,6	74 519	90,0
Ausländer <sup>4)</sup>						
1970 .....	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980 .....	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990 .....	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
2000 .....	328,2	8 804	26,8	158,5	7 429	46,9
2003 .....	340,7	6 440	18,9	151,1	5 362	35,5

1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 3) Ab 2000: Lebendgeborene mit Kindern nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.

## 5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2001 .....	35,1	31,7	61,1	44,7	31,8	28,8	50,0	40,9
2002 .....	34,9	31,8	60,1	44,2	31,7	28,9	48,6	40,5
2003 .....	35,2	32,0	60,8	45,6	31,9	29,0	48,7	40,8

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960 .....	307 201	204 142	+ 103 059	.	.
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+126 308	+ 56 014
1992 .....	401 620	276 334	+ 125 286	+ 36 398	+ 88 888
1993 .....	344 073	278 165	+ 65 908	+ 23 862	+ 42 046
1994 .....	294 264	272 981	+ 21 283	+ 6 321	+ 14 962
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
1996 .....	277 473	238 084	+ 39 389	+ 13 367	+ 26 022
1997 .....	257 106	254 253	+ 2 853	+ 15 448	- 12 595
1998 .....	263 566	248 382	+ 15 184	+ 21 415	- 6 231
1999 .....	274 289	235 437	+ 38 852	+ 23 384	+ 15 468
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2001 .....	288 768	219 546	+ 69 222	+ 38 577	+ 30 645
2002 .....	278 730	222 613	+ 56 117	+ 32 086	+ 24 031
2003 .....	255 189	223 976	+ 31 213	+ 19 139	+ 12 074

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2001		2002		2003	
		ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder
Bundesgebiet	Z	150 137	22 561	143 025	22 152	131 176	20 613
insgesamt	F	105 660	16 819	103 749	16 711	104 250	16 575
davon							
früheres	Z	105 926	18 548	103 268	18 622	98 304	17 501
Bundesgebiet	F	89 024	15 207	86 423	15 072	86 187	14 802
Berlin	Z	6 396	1 247	6 682	1 176	6 496	1 087
	F	6 152	831	6 130	816	5 745	821
neue Länder	Z	37 815	2 766	33 075	2 354	26 376	2 025
	F	10 484	781	11 196	823	12 318	952
darunter							
Bayern	Z	29 617	4 865	29 875	4 895	28 834	4 604
	F	31 857	4 905	29 294	4 665	30 093	4 641
Hessen	Z	15 597	2 847	15 047	2 815	14 864	2 940
	F	14 125	2 819	14 154	2 781	13 567	2 637

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg, F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2001		2002		2003	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
darunter							
Nordrhein-	Z	18 622	3 426	18 445	3 327	18 109	3 296
Westfalen	F	16 145	3 277	15 611	3 249	15 913	3 270
Rheinland-	Z	13 125	2 437	12 652	2 384	12 432	2 174
Pfalz	F	12 316	2 378	12 754	2 394	12 495	2 323
Sachsen	Z	14 844	1 117	13 014	989	10 150	870
	F	4 231	313	4 394	309	4 797	394
Europäisches	Z	101 279	89 605	100 236	89 189	91 787	81 265
Ausland	F	89 862	77 416	94 103	80 832	93 666	79 782
darunter							
EU-Länder	Z	29 614	24 147	26 736	21 307	23 858	18 762
	F	30 652	24 577	30 970	24 575	30 959	24 436
Serbien und	Z	5 360	5 312	6 031	5 981	5 021	4 977
Montenegro	F	6 472	6 417	7 478	7 424	5 758	5 688
Türkei	Z	11 178	10 891	11 415	11 187	9 744	9 509
	F	7 172	6 946	7 321	7 100	7 288	7 008
Außereurop.	Z	37 243	30 860	35 368	29 435	32 127	26 674
Ausland	F	23 794	18 100	24 598	19 186	25 886	20 081
davon							
Afrika	Z	5 680	4 840	5 579	4 870	5 004	4 372
	F	3 327	2 763	3 545	2 958	3 683	3 066
Amerika	Z	11 116	7 536	10 994	7 571	10 373	7 335
	F	9 319	5 833	9 479	6 279	9 643	6 300
Asien	Z	19 588	17 940	17 938	16 446	15 877	14 466
	F	10 304	9 081	10 689	9 506	11 583	10 228
Australien	Z	859	544	857	548	873	501
u. Ozeanien	F	844	423	885	443	977	487
Sonstige <sup>1)</sup>	Z	109	91	101	89	99	82
	F	230	137	163	105	174	122
<b>Insgesamt</b>	<b>Z</b>	<b>288 768</b>	<b>143 117</b>	<b>278 730</b>	<b>140 865</b>	<b>255 189</b>	<b>128 634</b>
	<b>F</b>	<b>219 546</b>	<b>112 472</b>	<b>222 613</b>	<b>116 834</b>	<b>223 976</b>	<b>116 560</b>

1) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg, F = Fortzüge von Baden-Württemberg.



**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauchein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf / Gebiet	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	
	insgesamt		weiblich	
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>37 308</b>	<b>38 124</b>	<b>38 682</b>	<b>13 461</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	5 645	5 876	5 996	1 930
Anästhesiologie .....	1 802	1 885	1 931	699
Arbeitsmedizin .....	358	367	369	118
Augenheilkunde .....	764	786	792	280
Chirurgie .....	1 771	1 865	1 931	202
Haut- und Geschlechtskrankheiten	541	558	567	349
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ...	1 760	1 819	1 853	714
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	557	569	592	469
Innere Medizin .....	4 262	4 402	4 553	893
Kinderheilkunde .....	1 332	1 383	1 422	526
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	138	150	157	8
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater)	690	650	621	156
Neurologie .....	244	293	341	98
Orthopädie .....	904	932	952	54
Psychiatrie und Psychotherapie .....	572	645	670	287
Radiologie .....	406	363	354	87
Urologie .....	479	500	502	31
Arzt im Praktikum .....	2 288	2 178	2 153	1 030
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>7 769</b>	<b>7 857</b>	<b>7 535</b>	<b>—<sup>1)</sup></b>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 215</b>	<b>6 433</b>	<b>6 493</b>	<b>4 227</b>

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage
Krankenhäuser					
unter 50 .....	96	1 498	35 301	69,1	10,7
50 - 100 .....	59	4 359	110 713	74,6	10,7
100 - 150 .....	36	4 247	110 361	75,5	10,6
150 - 200 .....	24	4 183	126 294	76,4	9,2
200 - 250 .....	28	6 151	189 933	78,9	9,3
250 - 500 .....	53	18 883	592 409	78,9	9,2
500 - 1 000 .....	22	14 662	465 730	79,5	9,2
1 000 und mehr .....	7	9 694	341 310	79,9	8,3
Insgesamt	325	63 677	1 972 051	78,3	9,2
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
unter 50 .....	44	1 359	14 163	75,7	26,6
50 - 100 .....	71	5 186	50 274	68,0	25,6
100 - 150 .....	47	5 727	62 704	75,2	25,2
150 - 200 .....	38	6 757	79 346	76,2	23,7
200 - 250 .....	22	4 881	49 211	73,9	26,7
250 und mehr .....	24	7 798	96 904	78,8	23,2
Insgesamt	246	31 708	352 604	74,9	24,6

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2002

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	96 773	6 003	13 374	44 209	22 175	11 012
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	946	51	106	340	347	102
Vakuumextraktion .....	4 969	308	852	2 266	1 028	515
Kaiserschnitt .....	24 479	1 460	3 217	10 249	5 838	3 715
mit Komplikationen .....	12 066	473	1 360	3 841	4 113	2 279
Wegen Fehlgeburt						
behandelte Frauen .....	8 704	889	1 111	3 571	2 379	754
Geborene Kinder .....	98 756	6 044	13 499	44 934	22 684	11 595
davon						
lebendgeboren .....	97 635	6 035	13 467	44 002	22 601	11 530
totgeboren .....	1 121	9	32	932	83	65

**4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)****a) Mitglieder**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1989 .....	3 872 197	2 962 442	441 458	381 754	86 543
1.10.1990 .....	3 993 168	3 044 396	472 677	390 855	85 240
1.10.1991 .....	4 072 210	3 109 216	475 496	404 474	83 024
1.10.1992 .....	4 108 254	3 125 194	483 435	418 173	81 452
1.10.1993 .....	4 086 546	3 109 006	472 198	425 293	80 049
1.10.1994 .....	4 068 172	3 094 203	463 621	431 616	78 732
1.10.1995 .....	4 098 663	3 107 172	478 175	437 138	76 178
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.04.2004 .....	4 757 874	2 866 012	1 381 295	440 842	69 725

**b) Mitversicherte Familienangehörige**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1989 .....	1 816 746	1 187 544	264 709	286 216	78 277
1.10.1990 .....	1 828 369	1 210 544	283 386	257 471	76 968
1.10.1991 .....	1 842 508	1 234 810	287 071	248 019	72 608
1.10.1992 .....	1 815 208	1 217 996	290 239	235 653	71 320
1.10.1993 .....	1 795 088	1 230 517	277 782	216 935	69 854
1.10.1994 .....	1 851 800	1 289 652	270 801	223 858	67 489
1.10.1995 .....	1 889 795	1 315 894	278 282	232 002	63 617
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.04.2004 .....	2 127 148	1 185 312	680 616	220 192	41 028

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

**5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2003\*)****a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 .....	6 178	4 134	1 259	713	72
15 – 20 .....	2 067	1 448	359	226	34
20 – 25 .....	1 526	1 131	224	151	20
25 – 30 .....	1 354	992	204	142	16
30 – 35 .....	1 546	1 181	203	144	18
35 – 40 .....	1 873	1 404	253	198	18
40 – 45 .....	1 926	1 511	244	158	13
45 – 50 .....	1 701	1 334	192	146	29
50 – 55 .....	1 927	1 500	232	166	29
55 – 60 .....	2 275	1 721	318	196	40
60 – 65 .....	4 211	3 118	584	421	88
65 – 70 .....	6 493	4 833	851	614	195
70 – 75 .....	8 951	6 591	1 225	739	396
75 – 80 .....	12 285	9 270	1 592	769	654
80 – 85 .....	16 413	12 676	1 912	897	928
85 – 90 .....	11 564	8 959	1 488	503	614
90 und mehr	12 672	10 303	1 232	479	658
<b>Insgesamt</b>	<b>94 962</b>	<b>72 106</b>	<b>12 372</b>	<b>6 662</b>	<b>3 822</b>

**b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 .....	223	183	19	18	3
15 – 20 .....	240	191	36	11	2
20 – 25 .....	360	287	42	25	6
25 – 30 .....	378	292	48	35	3
30 – 35 .....	597	488	53	47	9
35 – 40 .....	869	702	80	70	17
40 – 45 .....	1 108	916	88	89	15
45 – 50 .....	1 011	864	64	63	20
50 – 55 .....	1 082	903	95	65	19
55 – 60 .....	1 116	941	80	76	19
60 – 65 .....	1 850	1 561	131	128	30
65 – 70 .....	2 524	2 140	174	165	45
70 – 75 .....	3 477	2 855	357	188	77
75 – 80 .....	5 637	4 571	672	258	136
80 – 85 .....	10 101	8 352	1 110	437	202
85 – 90 .....	8 762	7 238	1 072	337	115
90 und mehr	11 729	10 038	1 171	369	151
<b>Insgesamt</b>	<b>51 064</b>	<b>42 522</b>	<b>5 292</b>	<b>2 381</b>	<b>869</b>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 6. Krankenhauspatienten 2002\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	21 761	21 892	8,4	8,4
Neubildungen (C00–D48) .....	104 366	113 876	10,1	10,0
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	91 266	79 469	10,4	10,9
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) ..	9 628	8 607	11,5	11,6
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	5 843	23 231	7,2	7,9
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe sow. bestimm. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D89) .....	4 983	6 834	9,2	10,0
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	21 725	33 283	11,0	13,4
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) ..	52 370	47 960	24,2	25,5
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	19 493	6 821	13,3	13,1
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	62 306	71 598	7,4	7,5
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	155 296	140 862	9,3	10,3
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	56 079	30 636	7,0	8,1
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	19 971	20 900	13,9	14,4
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	61 739	49 857	8,1	8,4
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	13 458	11 198	11,6	11,8
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93) ..	99 300	91 431	7,8	8,6
Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99) ..	13 253	11 599	10,5	11,9
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	63 864	77 908	10,1	11,8
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	30 865	44 725	10,3	11,9
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) ..	43 302	76 845	7,5	6,2
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99) ..	–	129 689	–	5,5
dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	53 111	–	5,3
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	6 906	5 513	15,1	16,4
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	7 385	6 560	7,7	8,1
Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) ..	28 139	37 187	6,1	6,4
Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	94 297	91 406	8,3	10,5
Insgesamt (A00–T98) .....	840 992	1 014 300	9,7	9,8
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	10 279	14 568	5,5	4,8
<b>Insgesamt (einschl. Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>851 271</b>	<b>1 028 868</b>	<b>9,7</b>	<b>9,7</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2001	2002	2003		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	1 347	1 417	1 322	575	747
dar. Tuberkulose .....	65	73	80	51	29
AIDS .....	75	60	51	35	16
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	21 553	22 427	21 685	11 353	10 332
dar. des Magens .....	1 287	1 388	1 279	681	598
des Darmes .....	3 516	3 617	3 475	1 714	1 761
der Atmungsorgane und intrathorakaler Organe .....	3 885	3 904	3 972	2 930	1 042
der Brustdrüse .....	2 115	2 189	2 093	23	2 070
der Gebärmutter .....	568	491	514	–	514
der Prostata .....	1 288	1 370	1 339	1 339	–
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	1 931	1 974	1 954	967	987
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	41 095	41 795	42 730	17 404	25 326
dar. Akuter Myokardinfarkt .....	6 836	6 800	7 244	3 890	3 354
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems .....	9 713	9 737	9 184	3 324	5 860
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	4 799	5 075	6 041	3 036	3 005
dar. Pneumonie .....	1 124	1 230	1 785	686	1 099
Grippe .....	22	24	104	39	65
Bronchitis .....	708	664	694	329	365
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> ....	5 120	5 180	5 441	2 728	2 713
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	390	419	442	181	261
Alkoholische Leberkrankheiten .....	1 306	1 243	1 257	885	372
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	13 610	12 535	13 229	5 541	7 688
<b>Unfälle, Vergift. und Gewalteinwirk.</b> ..	4 641	4 707	4 827	2 871	1 956
dar. Kraftfahrzeug-/Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	889	959	875	634	241
Selbstmord .....	1 499	1 437	1 461	1 070	391
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>94 096</b>	<b>95 110</b>	<b>97 229</b>	<b>44 475</b>	<b>52 754</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2003

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	14	1	839	–	11	10
Fußgänger .....	4	–	110	–	–	2
Radfahrer .....	1	–	71	–	4	1
Motorradfahrer .....	–	–	102	–	–	–
Pkw-Benutzer .....	1	–	210	–	–	2
Stürze .....	20	2	1	730	11	346
auf gleicher Ebene, Stolpern	–	–	–	45	–	23
Treppe, Stufe .....	1	–	–	155	–	29
Expos. gegenüber						
mech. Kräften .....	33	–	–	8	–	11
Ertrinken, Untergehen .....	2	–	–	14	11	51
Ersticken .....	–	–	–	8	–	216
Expos. geg. elektr. Strom,						
Temperatur, Druck .....	2	–	–	4	–	5
Rauch, Feuer, Flamme .....	1	–	–	30	–	12
Verbrennung, -brühung .....	–	–	–	2	–	1
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	5
Naturkräfte .....	–	–	–	2	–	22
Kälte .....	–	–	–	2	–	10
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	–
Vergiftung .....	1	–	–	10	–	108
Überanstrengung;						
Entbehrung .....	–	–	–	–	–	1
Sonst. n.n.bez. Faktoren .....	12	–	–	50	1	21
Komplik. b. chirurg. Behandl.	–	–	–	–	–	102
Folgezustände von Unfällen						
und med./chirurg. Behandl. ..	–	–	2	–	–	8

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	2002		2003	
Medizinische Indikation .....	439	3,1	459	3,2
Kriminologische Indikation .....	5	0,0	1	0,0
Nach der Beratungsregelung .....	13 781	96,9	13 762	96,8
Unbekannt .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>14 225</b>	<b>100</b>	<b>14 222</b>	<b>100</b>

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Würt. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2002, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtjährigem Bildungsgang), Aufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R.Steiner).

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Berufsgrundbildungsjahr (Voll- oder Teilzeit) durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule und Wirtschaftsoberschule:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Berufsakademie:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Fachhochschule:** Bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre und Studium im Dienst der Wissenschaft verbindet. Sie bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern.



# 1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2003/04			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus.</b>	.	8 582	+ 0,8	2 836	1 920
Grundschulförderklassen	242	4 069	- 0,4	1 339	1 256
Schulkindergärten	238	4 513	+ 1,8	1 497	664
<b>Allgemein bildende Schulen zus.</b>	4 125	1 307 582	+ 0,7	641 957	163 047
Grundschulen	2 552	453 084	- 0,4	222 388	64 920
Hauptschulen	1 229	212 517	- 1,4	94 334	52 116
Sonderschulen	585	55 199	+ 4,8	20 422	13 608
Realschulen	462	247 412	+ 1,7	124 810	17 920
Gymnasien	423	313 302	+ 2,0	166 664	13 055
Integrierte Schulformen <sup>2)</sup>	50	26 068	+ 2,4	13 339	1 428
<b>Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs</b>	64	5 709	+ 9,1	2 966	1 274
<b>Berufliche Schulen zusammen</b>	762	402 716	+ 1,6	189 031	46 384
Berufsschulen (Teilzeit)	269	194 972	- 3,3	79 437	21 718
gewerblich	135	119 022	- 1,8	30 279	13 758
kaufmännisch	108	67 969	- 3,6	44 913	7 395
haus- und landwirtschaftlich	47	7 981	- 19,6	4 245	565
Sonderberufsschulen	81	6 989	+ 3,6	2 167	1 294
Berufsschulen (Vollzeit)	16	271	+ 38,3	44	3
Berufsvorbereitungsjahr	175	13 258	+ 11,6	6 309	4 190
Berufsgrundbildungsjahr	2	65	- 96,2	1	8
Berufsfachschulen	396	58 517	+ 6,9	30 164	9 402
Berufskollegs	356	49 835	+ 15,1	30 144	4 651
Berufsoberschulen	33	2 075	+ 8,8	601	183
Berufliche Gymnasien	176	42 061	+ 3,2	21 476	2 740
Fachschulen	232	18 852	+ 3,0	5 685	1 067
Schulen des Gesundheitswesens	190	15 821	+ 5,2	13 003	1 128
<b>Berufsakademien</b>	8	19 990	- 1,7	8 950	.
<b>Hochschulbereich zusammen <sup>3)</sup></b>	69	229 327	+ 5,6	106 303	35 135
Universitäten	16	134 065	+ 5,8	61 801	25 253
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	1	101	+ 12,2	64	29
Pädagogische Hochschulen	6	20 214	+ 10,1	16 163	876
Kunsthochschulen	8	4 106	+ 4,5	2 398	1 349
Fachhochschulen	38	70 841	+ 4,1	25 877	7 628

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 3) Nur Hauptthörer.

## 2. Schulabgänger

Abschlussart / Schulart	2003	Dagegen			
		2002	1995	1990	1985
<b>Ohne Hauptschulabschluss an</b> .....	8 739	9 146	8 883	8 435	8 879
Hauptschulen .....	3 105	3 564	3 742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	4 339	4 156	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	1 165	1 177	1 090	720	950
Gymnasien .....	74	183	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> .....					
Freien Waldorfschulen .....	56	66	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss an</b> .....	46 447	44 484	41 298	40 954	57 564
Hauptschulen .....	36 758	35 253	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	1 082	958	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 360	1 286	795	916	1 496
Gymnasien .....	287	363	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> .....					
Freien Waldorfschulen .....	322	331	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	6 638	6 293	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss an</b> .....	57 418	55 380	47 904	49 758	65 804
Hauptschulen .....	6 189	5 699	2 228	–	–
Realschulen .....	34 809	34 050	27 805	27 821	40 891
allgemein bildenden Gymnasien .....	3 226	3 383	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	91	78	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup> .....	1 179	1 021	937	1 100	1 578
Wirtschaftsaufbaugymnasien .....	13	42	24	30	37
Fach- und Technikerschulen .....	38	44	918	2 087	–
Berufsaufbauschulen .....	459	407	693	974	911
Berufsfachschulen .....	9 938	9 321	9 793	10 298	12 115
Hauptschulen u. Berufsschulen ("9+3") .....	1 476	1 335	1 445	3 033	–
<b>Fachhochschulreife <sup>5)</sup> an</b> .....	11 833	11 132	6 841	8 262	4 633
allgemein bildenden Schulen .....	269	238	182	162	200
beruflichen Schulen .....	11 564	10 894	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife an</b> .....	37 579	36 710	30 984	34 247	41 334
allgemein bildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	26 122	25 747	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	11 457	10 963	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs <sup>7)</sup></b> .....	26 010	24 888	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen <sup>7)</sup></b> .....	8 305*	7 756	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 3) Mit Bestätigung der Schule. – 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

**3. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)**

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975 .....	156 040	76 530	49,0	30 456	19,5	41 676	26,7
1976 .....	148 096	66 163	44,7	32 503	21,9	39 483	26,7
1977 .....	149 321	65 024	43,5	34 039	22,8	41 587	27,9
1978 .....	144 804	62 536	43,2	34 006	23,5	40 870	28,2
1979 .....	137 894	54 945	39,8	33 917	24,6	41 219	29,9
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1981 .....	117 662 <sup>2)</sup>	47 785	40,6	30 951	26,3	34 382	29,2
1982 .....	110 656 <sup>2)</sup>	47 595	43,0	28 418	25,7	29 320	26,5
1983 .....	100 567	42 181	41,9	26 407	26,3	26 944	26,8
1984 .....	92 987	37 433	40,3	25 193	27,1	26 072	28,0
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1986 .....	87 296	34 891	40,0	24 308	27,8	24 372	27,9
1987 .....	87 184	33 434	38,3	24 021	27,6	25 862	29,7
1988 .....	85 647	32 315	37,7	23 696	27,7	25 782	30,1
1989 .....	86 004	31 789	37,0	24 069	28,0	26 496	30,8
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1991 .....	98 327	36 133	36,7	27 379	27,8	31 663	32,2
1992 .....	100 938	36 094	35,8	29 277	29,0	32 583	32,3
1993 .....	102 854	37 335	36,3	29 641	28,8	32 791	31,9
1994 .....	101 663	37 754	37,1	29 940	29,5	31 897	31,4
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
1996 .....	105 894	38 134	36,0	31 953	30,2	33 863	32,0
1997 .....	110 394	39 164	35,5	33 178	30,1	35 987	32,6
1998 .....	114 201	39 751	34,8	34 840	30,5	37 641	33,0
1999 .....	116 409	39 985	34,3	35 804	30,8	38 643	33,2
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7
2001 .....	120 614	40 319	33,4	37 127	30,8	41 280	34,2
2002 .....	117 268	38 882	33,2	36 165	30,8	40 459	34,5
2003 .....	114 959	36 572	31,8	36 222	31,5	40 561	35,3

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeverfahren zugrunde gelegt. – 2) Nur öffentliche Schulen.

## 4. Lehrkräfte an allgemein bildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart/-typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2003/04		Darunter			
			vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Allgemein bildende Schulen zusammen .....</b>	103 082	64 254	48 425	20 243	42 464	36 520
davon						
Grund- und						
Hauptschulen .....	46 697	33 211	19 719	10 055	20 597	19 193
Sonderschulen .....	12 847	8 852	7 408	4 171	4 588	4 058
Realschulen .....	16 074	9 006	7 785	2 567	6 583	5 405
Gymnasien .....	25 032	11 861	12 178	2 927	10 008	7 341
Schulen besonderer Art	404	217	219	83	163	118
Integrierte						
Orientierungsstufe .....	14	21	6	3	7	17
Freie Waldorfschulen .....	2 014	1 086	1 110	437	518	388
<b>Abendschulen / Kollegs zusammen .....</b>	1 070	451	3	2	145	86
davon						
Abendrealschulen .....	423	166	–	–	13	9
Abendgymnasien .....	482	200	1	1	99	59
Kollegs .....	165	85	2	1	33	18
<b>Berufliche Schulen <sup>1)</sup> zusammen .....</b>	23 608	9 254	13 393	2 734	6 089	4 559
davon						
gewerbliche Schulen .....	10 588	2 306	7 442	791	1 722	972
kaufmännische Schulen ...	7 770	3 280	4 028	917	2 074	1 528
haus- und landwirt- schaftliche und sonstige						
Schulen .....	5 250	3 668	1 923	1 026	2 293	2 059
<b>Schulen insgesamt .....</b>	<b>127 760</b>	<b>73 959</b>	<b>61 821</b>	<b>22 979</b>	<b>48 698</b>	<b>41 165</b>
Nachrichtlich:						
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens						
zusammen <sup>2)</sup> .....	5 640	2 835	634	407	454	364

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Einschließlich Lehrkräfte einer allgemein bildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind.

## 5. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2003/04					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	64 125	- 3,7	22 213	22 919	18 993	-
dar. Absatzwirtsch./Kundenberatung ..	26 328	- 4,5	9 245	9 245	7 838	-
Beschaff.-/Produktionswirtsch. ....	11 141	- 2,8	3 676	3 872	3 593	-
Büro/Kaufm. Verwaltung .....	13 705	- 3,4	4 485	4 871	4 349	-
<b>Metalltechnik</b> .....	47 915	- 1,9	9 779	14 218	13 924	9 994
dar. Fertigungs-spanende .....						
Bearbeitungstechnik .....	26 872	- 1,9	6 354	7 785	7 887	4 846
Installations- u. Metallbautech. ....	8 732	- 6,2	1 360	2 579	2 548	2 245
Kfz-Technik .....	9 559	+ 0,6	622	3 226	2 902	2 809
<b>Elektrotechnik</b> .....	19 009	- 3,4	4 243	5 642	5 887	3 237
dar. Energietechnik .....	6 955	- 1,6	1 284	2 028	1 935	1 708
Nachrichtentechnik .....	3 197	- 17,8	208	1 058	1 122	809
<b>Bautechnik</b> .....	8 003	- 10,4	2 236	2 824	2 943	-
dar. Rohbau .....	4 037	- 8,8	1 265	1 391	1 381	-
Ausbau .....	3 898	- 11,8	913	1 430	1 555	-
<b>Holztechnik</b> .....	4 571	- 7,4	866	1 807	1 861	37
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	1 057	- 8,7	366	371	284	36
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 463	+ 3,9	784	746	717	216
dar. Laboratoriumstechnik .....	1 218	+ 6,2	378	370	353	117
<b>Drucktechnik</b> .....	4 055	- 12,4	1 064	1 366	1 625	-
dar. Druckvorlagen- u. Druckformenh.	1 798	- 18,7	388	616	794	-
Druckverarb. u. Buchbinderei ...	1 000	- 6,9	257	334	409	-
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b> .....	5 005	- 4,9	1 349	1 863	1 793	-
dar. Farbtechnik .....	3 776	- 2,0	932	1 457	1 387	-
Raumgestaltung .....	1 164	- 9,6	362	396	406	-
<b>Gesundheit</b> .....	16 394	+ 0,2	5 357	5 418	5 362	257
<b>Körperpflege</b> .....	4 897	- 3,9	1 229	1 814	1 854	-
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	19 818	- 7,9	7 675	6 450	5 693	-
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	11 339	+ 0,1	3 982	3 891	3 466	-
Back- und Süßwarenhersteller ..	5 237	+ 2,5	2 026	1 631	1 580	-
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	4 714	- 0,8	1 456	1 662	1 596	-
dar. tierischer Bereich .....	727	+ 4,6	105	323	299	-
pflanzlicher Bereich .....	3 715	- 8,4	1 201	1 271	1 243	-
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	202 026	- 3,9	58 617	67 100	62 532	13 777
dav. mit Ausbildungsvertrag .....	199 555	- 2,9	56 435	66 848	62 497	13 775
ohne Ausbildungsvertrag .....	2 471	- 46,0	2 182	252	35	2
dav. Praktikanten .....	72	X	X	X	X	X
Deutsche m. Arbeitsvertrag .....	135	X	X	X	X	X
Ausländer m. Arbeitsvertrag .....	66	X	X	X	X	X
deutsche Arbeitslose .....	220	X	X	X	X	X
ausländische Arbeitslose ...	209	X	X	X	X	X
deut. Jugendl. in Fördermaßn. ....	1 346	X	X	X	X	X
ausl. Jugendl. in Fördermaßn. ....	423	X	X	X	X	X

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. - 1) Gegenüber dem Vorjahr.

## 6. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2003

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2003 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung <sup>2)</sup>	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>							
Gewerbliche Ausbildungsberufe	48 817	5 437	3 760	14 805	1 921	14 574	1 895
dar. Metall- und Elektrotechnik ....	39 321	2 405	2 902	11 348	1 329	10 956	683
Bau, Steine, Erden .....	1 430	474	101	558	125	626	246
Chemie, Physik, Biologie .....	2 751	904	213	926	123	764	224
Papier, Druck .....	2 947	1 034	179	1 030	176	1 294	476
Kaufmännische Ausbildungsberufe	65 100	38 235	5 591	24 935	5 455	23 810	14 410
dar. Bankkaufmann/-kauffrau .....	6 207	3 748	319	2 096	116	2 840	1 720
Industriekaufmann/-kauffrau	9 345	6 208	546	3 248	303	3 320	2 219
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandel	8 710	4 963	1 149	3 513	903	3 404	2 050
Industrie und Handel zusammen	113 917	43 672	9 351	39 740	7 376	38 384	16 305
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	47 643	8 654	5 621	18 155	4 599	15 320	2 883
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	8 622	370	889	3 621	1 001	3 256	144
Metallhandwerke .....	23 064	364	2 665	7 608	1 595	6 790	139
Holzhandwerke .....	2 991	255	139	1 395	325	1 332	106
Nahrungsmittel .....	3 790	973	364	1 769	580	1 063	277
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	7 569	6 009	1 436	3 132	944	2 256	1 935
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	867	291	67	326	64	350	131
Kaufmännische Ausbildungsberufe	5 251	4 550	687	2 149	643	1 607	1 371
Handwerk zusammen .....	55 934	13 492	6 849	21 521	5 519	17 655	4 326
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>							
Landwirtschaft zusammen .....	3 819	987	81	1 481	307	1 303	319
dar. Landwirt(in) .....	468	74	17	216	21	249	37
Gärtner(in) .....	1 823	466	37	687	168	554	134
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>							
Öffentlicher Dienst zusammen .....	6 244	4 597	241	2 069	117	2 138	1 542
dar. Sozialversicherungsfachangest.	1 443	1 060	49	440	27	572	389
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 323	1 959	81	772	17	819	670
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>							
Freie Berufe zusammen .....	18 775	18 279	2 798	6 313	1 521	5 133	4 979
dar. Arzthelfer(in) .....	6 385	6 365	1 053	2 165	430	1 960	1 960
Zahnarzthelfer(in) .....	237	237	70	-	20	1 466	1 464
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r .....	5 545	5 535	1 003	2 015	607	37	36
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>							
Hauswirtschaft (städt. Bereich) ...	1 460	1 426	166	579	104	769	764
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>200 149</b>	<b>82 453</b>	<b>19 486</b>	<b>71 703</b>	<b>14 944</b>	<b>65 382</b>	<b>28 235</b>

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO.

## 7. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2003/04

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen <sup>1)</sup></b> .....	134 065	61 801	108 812	25 253	26 576	32 460
dar. Freiburg .....	20 663	10 588	16 927	3 736	4 102	5 169
Heidelberg .....	23 492	12 985	18 692	4 800	4 685	5 367
Hohenheim .....	5 070	2 731	4 248	822	1 080	1 382
Karlsruhe .....	16 077	4 342	12 956	3 121	3 271	3 571
Konstanz .....	8 891	4 661	7 603	1 288	2 190	2 742
Mannheim .....	12 135	5 855	10 228	1 907	2 121	2 694
Stuttgart .....	19 217	6 098	13 911	5 306	4 249	5 315
Tübingen .....	20 801	11 413	17 690	3 111	3 476	4 437
Ulm .....	6 767	2 735	5 899	868	1 215	1 481
Hochschule f. Jüdische Studien Heidelberg	101	64	72	29	14	18
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b>	20 214	16 163	19 338	876	3 460	4 771
dav. Freiburg .....	4 561	3 511	4 336	225	624	948
Heidelberg .....	4 154	3 418	4 003	151	506	766
Karlsruhe .....	3 000	2 532	2 868	132	577	783
Ludwigsburg .....	4 412	3 488	4 159	253	881	1 179
Schwäbisch Gmünd .....	1 830	1 471	1 769	61	402	513
Weingarten .....	2 257	1 743	2 203	54	470	582
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> ....	4 106	2 398	2 757	1 349	646	731
dav. Freiburg (Musik) .....	532	319	265	267	82	69
Karlsruhe (Bildende Künste)	294	170	270	24	36	57
Karlsruhe (Gestaltung) .....	321	164	272	49	38	65
Karlsruhe (Musik) .....	497	288	255	242	124	118
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	572	320	359	213	74	83
Stuttgart (Bildende Künste) ...	789	506	658	131	131	167
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	672	382	450	222	108	117
Trossingen (Musik) .....	429	249	228	201	53	55
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	70 841	25 877	63 213	7 628	12 649	13 683
Staatliche Fachhochschulen zus. .	56 996	18 333	49 787	7 209	9 866	10 828
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft)	3 357	954	3 053	304	581	519
Esslingen (Technik) .....	3 906	401	3 299	607	756	368
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	4 523	1 659	4 006	517	842	930
Karlsruhe (Technik) .....	5 520	1 200	4 665	855	867	1 150
Mannheim (Techn. u. Gestalt.)	3 651	896	2 984	667	575	711
Nürtingen (Technik u. Wirtschaft)	3 788	1 689	3 418	370	551	730
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	4 543	1 961	3 975	568	716	674
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	3 229	1 331	2 462	767	605	747
Nicht staatl. Fachhochschulen .....	7 322	3 706	6 932	390	1 213	1 428
Verwaltungsfachhochschulen .....	6 523	3 838	6 494	29	1 570	1 427
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>229 327</b>	<b>106 303</b>	<b>194 192</b>	<b>35 135</b>	<b>43 345</b>	<b>51 663</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

# 8. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 2002\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Dauer vom Erwerb der HZB <sup>1)</sup> bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
			Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Durchschnitt in Jahren		Semester			
<b>Abschlüsse von Erststudien</b>						
<b>Magister zusammen</b> .....	9,9	9,6	14,8	14,6	12,5	12,4
dar. Sprach- und Kultur- wissenschaften .....	10,0	9,6	14,9	14,5	12,6	12,4
<b>Diplome an Universitäten</b> .....	8,7	8,6	12,9	12,7	11,7	11,3
dar. Architektur, Innenarchitektur	9,8	9,0	13,4	13,0	12,2	11,9
Biologie .....	8,0	7,7	12,5	12,5	11,5	11,6
Chemie .....	7,8	7,0	12,4	11,5	11,2	10,8
Elektrotechnik .....	8,3	7,2	12,5	10,5	12,2	11,1
Informatik .....	8,5	8,3	13,3	12,1	12,4	11,8
Maschinenbau, Verfahrenst.	8,9	7,5	13,0	11,3	12,7	11,5
Physik, Astronomie .....	8,2	8,0	13,0	13,0	12,1	11,4
Wirtschaftswissenschaften	8,2	8,3	12,0	12,1	10,6	10,6
<b>Diplome (U) Lehrer zusammen</b>	8,6	7,9	12,1	11,5	11,0	10,7
dar. Wirtschaftswissenschaften	8,3	7,8	12,0	11,7	10,9	10,7
<b>Kirchliche Prüfungen zusammen</b>	9,1	9,8	13,6	14,1	12,1	13,0
<b>Staatsprüfungen ohne Lehramt</b>	8,1	7,9	12,6	12,7	11,8	11,9
dar. Humanmedizin .....	9,2	9,0	14,5	14,5	13,9	13,9
Rechtswissenschaft .....	7,1	6,9	11,0	11,2	10,1	10,2
Zahnmedizin .....	8,5	8,2	13,0	12,7	11,6	11,5
<b>Prüfungen für das Lehramt</b> .....	.	.	.	.	.	.
dar. Grund- und Hauptschulen	6,3	6,2	9,2	9,0	8,2	8,2
Realschulen .....	7,0	6,4	10,6	10,1	9,2	9,0
Gymnasien .....	8,6	8,3	13,9	13,7	11,8	11,6
<b>Diplome an Kunsthochschulen</b>	7,2	6,7	8,4	8,1	9,0	8,9
dar. Musik, Musikwissenschaft	6,7	6,3	8,5	7,9	9,1	9,1
<b>Diplome an Fachhochschulen</b>	7,3	7,4	9,5	9,3	9,0	8,9
dar. Architektur, Innenarchitektur	8,2	7,8	10,1	10,0	9,4	9,3
Bauingenieurwesen .....	7,6	7,2	10,1	10,0	9,2	9,0
Elektrotechnik .....	6,7	7,1	9,5	10,4	9,3	10,3
Informatik .....	7,2	6,6	9,9	9,2	8,8	8,4
Maschinenbau, Verfahrenst.	6,9	7,1	9,3	9,1	9,2	9,4
Sozialwesen .....	8,6	8,7	9,2	9,3	8,6	8,7
Wirtschaftswissenschaften	7,4	7,1	9,5	9,3	9,2	9,1
<b>Staatliche Laufbahnprüfungen</b>	6,7	6,1	5,5	6,0	5,7	6,2

\*) Wintersemester 2001/02 und Sommersemester 2002. – 1) Hochschulzugangsberechtigung.



## 9. Personal an Hochschulen 2002

Hochschulart Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künst- lerisches Personal insgesamt	Darunter			Nebenberufl. wissenschaftl. und künstle- risches Personal zusammen
		Profes- soren	Dozenten und Assisten- ten	wissenschaftl. und künstle- rische Mitarbeiter	
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	19 782	2 239	1 239	16 041	5 274
dar. Freiburg .....	1 635	263	164	1 171	1 283
Heidelberg .....	1 646	283	131	1 099	228
Hohenheim .....	810	118	57	633	231
Karlsruhe .....	2 264	253	91	1 908	713
Konstanz .....	909	150	66	685	473
Mannheim .....	739	125	66	530	388
Stuttgart .....	2 782	244	114	2 409	918
Tübingen .....	1 750	309	164	1 247	705
Ulm .....	725	97	38	583	197
Hochschule f. Jüdische Studien Heidelberg	13	6	–	7	7
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> .....	910	377	15	242	798
dav. Freiburg .....	202	75	5	84	189
Heidelberg .....	177	73	4	47	200
Karlsruhe .....	121	55	1	26	149
Ludwigsburg .....	212	80	4	55	154
Schwäbisch Gmünd .....	97	43	–	9	47
Weingarten .....	101	51	1	21	59
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	519	333	31	34	767
dav. Freiburg (Musik) .....	79	62	9	8	107
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	37	21	2	–	6
Karlsruhe (Gestaltung) .....	37	22	4	7	–
Karlsruhe (Musik) .....	56	41	–	6	152
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst) .....	69	51	1	3	130
Stuttgart (Bildende Künste) .....	100	47	15	10	83
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) ...	79	56	–	–	195
Trossingen (Musik) .....	62	33	–	–	94
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	2 603	2 211	119	98	4 057
Staatliche Fachhochschulen zus. ....	2 087	1 893	24	96	3 348
dar. Esslingen (Technik) .....	148	142	–	6	322
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft) .....	145	141	–	–	240
Karlsruhe (Technik) .....	194	168	–	22	310
Konstanz <sup>2)</sup> .....	122	120	–	–	123
Mannheim (Technik u. Gestaltung) .....	134	133	–	1	103
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	137	134	–	1	209
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft) .....	171	117	–	–	208
Nicht staatliche Fachhochschulen .....	208	143	36	2	461
Verwaltungsfachhochschulen .....	308	175	59	–	248

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

**10. Allgemeine Weiterbildung 2002**

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der	
			ev. Kirche	kath. Kirche
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	147 103	110 648	23 013	13 442
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	1 971 652	1 243 124	491 373	237 155
Unterrichtsstunden .....	3 328 355	2 565 014	387 839	375 502
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen .....	82 962	15 309	40 382	27 271
Besucher/Teilnehmer .....	2 529 548	530 999	1 139 887	858 662
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 347	2 984	232	131
Teilnehmer .....	78 437	67 911	7 478	3 048
	<b>1 000 EUR</b>			
Gesamtfinanzierung .....	162 062	132 208	16 379	13 475
dar. Teilnehmergebühren .....	81 162	71 133	6 263	3 766
Zuschüsse Land .....	12 655	9 026	1 957	1 672
Zuschüsse Kreis(e) .....	5 096	4 381	510	205
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	34 578	33 301	1 180	97
Kirchliche Mittel .....	10 892	–	5 208	5 684

**11. Kurse und Lehrgänge an den Volkshochschulen 2002**

Programmbereich ausgewähltes Fachgebiet	Kurse/Lehrgänge				
	Kurse	Belegungen	Unterrichtsstunden		
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Politik – Gesellschaft – Umwelt .....	7 694	102 827	8,3	96 531	3,8
Erziehungsfragen/Pädagogik .....	1 833	21 663	1,7	31 985	1,2
Kultur – Gestalten .....	21 060	220 392	17,7	337 027	13,1
Bildende Kunst .....	321	3 613	0,3	5 272	0,2
Gesundheit .....	33 535	418 825	33,7	487 293	19,0
Autogenes Training/Yoga/Entspannung ..	7 023	79 142	6,4	121 448	4,7
Sprachen .....	32 538	344 563	27,7	1 058 214	41,3
Englisch .....	12 088	129 852	10,4	289 514	11,3
Französisch .....	4 631	43 939	3,5	117 522	4,6
Italienisch .....	4 103	41 704	3,4	108 845	4,2
Spanisch .....	3 790	38 584	3,1	100 298	3,9
Arbeit – Beruf .....	14 828	143 262	11,5	392 520	15,3
Büropraxis .....	1 436	14 040	1,1	31 890	1,2
Grundbildung – Schulabschlüsse .....	993	13 255	1,1	193 429	7,5
Hauptschulabschluss .....	59	1 209	0,1	15 519	0,6
Abitur/allgemeine Hochschulreife .....	133	2 681	0,2	92 023	3,6
<b>Insgesamt .....</b>	<b>110 648</b>	<b>1 243 124</b>	<b>100</b>	<b>2 565 014</b>	<b>100</b>

Quellen: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

**12. Nettoausgaben für Kultur**

Aufgabenbereich	1990	1995	2000	2002	2003
	1 000 EUR				
<b>Kulturausgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>326 926,0</b>	<b>349 038,9</b>	<b>354 983,9</b>	<b>367 100,1</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	100 214,6	106 983,3	103 082,9	110 720,1
Orchester, Chöre .....	12 523,6	14 598,8	13 770,7	14 951,9	14 591,2
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	48 013,9	51 018,6	55 503,0	64 638,6
Denkmalschutz, pflege .....	53 241,5	59 468,3	42 633,2	39 762,3	40 498,2
Kulturförderung .....	.	.	.	44 485,1	41 502,4
Kunsthochschulen <sup>1)</sup> ...	39 412,9	57 376,5	72 238,3	55 212,3	54 473,7
Volkshochschulen .....	14 718,5	17 244,2	13 020,0	13 019,2	12 364,1
Musikschulen .....	.	.	.	18 648,2	18 014,0
Bibliothekswesen .....	1 340,7	1 661,0	3 019,1	3 080,0	3 209,9
Sonstiges .....	36 059,2	28 348,5	46 355,7	7 238,9	7 087,8
nachrichtlich: Gesamtausgaben des Landes Baden-Württemberg ...	24 432 154,5	30 835 451,5	30 426 870,0	30 974 928,4	31 716 628,7

1) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen.

**13. Hörfunkprogramm**

Programmgestaltung	Insgesamt	Darunter			
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm
	Sendezeit (in Stunden) 2003				
Südwestrundfunk (SWR)					
Musik-Beiträge .....	48 009	9 895	5 501	6 773	18 042
Wort-Beiträge .....	34 600	7 338	3 622	1 859	12 041
Werbefunk <sup>1)</sup> .....	608	287	—	162	159
Ausländerprogramme	0	—	—	—	—
<b>Darbietungen insg. ..</b>	<b>83 217</b>	<b>17 520</b>	<b>9 123</b>	<b>8 794</b>	<b>30 242</b>

1) Ausschließlich „Verkaufte Werbung“.

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 14. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2003	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2003	Veränderung <sup>1)</sup> in %
--------------------	--------------------------	-----------------------------------	--------------------	--------------------------	-----------------------------------

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup>

Tagesschau und Wetterkarte .....	40 249	+ 9,1	Unterhaltung .....	32 879	- 7,5
Sport .....	44 367	- 10,7	Musik .....	236	- 60,2
Politik und Gesellschaft .....	47 345	- 7,2	Familie .....	67 055	- 9,6
Kultur und Wissenschaft .....	25 954	+ 4,6	Spielfilm .....	95 727	+ 6,6
Religion .....	2 930	+ 0,9	Programmüberleitung .....	9 553	+ 16,2
Fernsehspiel .....	32 031	+ 30,4	Verschiedenes .....	18 716	- 12,1
			Vormittagsprogramm/ARD .....	38 470	+ 3,5
			Vormittagsprogramm/ZDF .....	35 266	- 0,4
			<b>Insgesamt</b>	<b>490 778</b>	<b>- 0,3</b>

## Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Kultur u. Wissenschaft	63 945	+ 22,8	Innenpolitik .....	11 738	- 23,5
Programmbereich			Außenpolitik .....	8 979	- 6,8
Kinder und Jugend ....	33 836	- 10,4	Wirtschafts-, Sozial- und		
Fernsehspiel .....	29 081	- 23,8	Umweltpolitik .....	7 139	- 2,5
Programmber. Spielfilm	51 559	+ 1,8	Gesellschafts- und		
Show .....	41 999	- 10,8	Bildungspolitik .....	6 122	- 16,3
Unterhaltung Wort ....	29 105	+ 51,0	Sport <sup>3)</sup> .....	31 806	- 25,4
Reihen und Serien (Vorabend) .....	39 642	+ 3,2	Werbefernsehen (Spots)	5 048	+ 15,7
Musik .....	2 520	- 19,9	Programmpräsentation ...	18 414	+ 2,0
Marketing .....	-	( )	Mainzelmanncheninserts	1 102	+ 15,6
Magazinsendungen <sup>4)</sup>	32 616	+ 1,0	Übernahme ARD .....	36 965	+ 4,4
Aktuelles .....	73 773	+ 6,4	Sponsorenhinweise .....	854	- 11,1
			<b>Insgesamt</b>	<b>526 243</b>	<b>- 0,7</b>

Drittes Programm<sup>6)</sup>

			Politik und Gesellschaft ...	288 944	- 2,4
			Kultur und Wissenschaft ..	103 157	- 25,9
			Religion .....	4 155	+ 2,1
			Sport .....	23 894	- 1,4
			Fernsehspiel .....	20 916	+ 27,3
			Spielfilm .....	35 149	+ 6,7
			Unterhaltung .....	123 568	+ 19,1
			Musik .....	7 587	+ 22,9
			Familie .....	71 823	- 3,5
			Bildung und Beratung .....	22 659	- 7,1
			Spot/Überleitung .....	18 524	- 26,2
			<b>Insgesamt</b>	<b>720 376</b>	<b>- 3,5</b>

Regionalprogramm<sup>5)</sup>

Unterhaltung .....	24 990	- 11,9
Programmüberleitung	1 930	+ 34,1
Werbbeeindrückungen	5 279	+ 11,5
Programmübernahmen	2 124	( )
Sport (Bundesliga		
Samstag) .....	1 178	( )
<b>Insgesamt</b>	<b>35 501</b>	<b>+ 2,7</b>

1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland. – 3) Einschließlich WM-Ersatzprogramm. – 4) „Kennzeichen D“, „FRONTAL“, „ZDF-morgen-“ und „mittagsmagazin“. – 5) Ab 1.9.1998 Südwestrundfunk, davor Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. – 6) SÜDWEST einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).

## 15. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Filmbesucher je Einwohner
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1992 .....	517	90 770	81	32 423	13,7	- 16,0	1,4
1993 .....	520	98 112	81	38 459	16,8	+ 22,6	1,7
1994 .....	521	97 885	79	37 665	16,9	+ 0,6	1,7
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
1996 .....	557	98 496	91	35 735	16,1	+ 3,5	1,6
1997 .....	560	99 531	93	35 735	17,1	+ 6,4	1,6
1998 .....	562	101 579	82	32 515	18,0	+ 5,2	1,7
1999 .....	582	105 062	85	33 597	17,9	- 0,5	1,7
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2001 .....	606	109 789	84	33 550	22,4	+ 21,1	2,1
2002 .....	611	110 935	85	35 189	21,3	- 5,1	2,0
2003 .....	631	113 239	87	35 245	19,3	- 9,0	1,8

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 16. Öffentliche Bibliotheken 2003

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger <sup>1)</sup>						Aufwendungen für	
	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen		Bücher/ Medien	Per- sonal
	Anzahl	1 000		je 100 Einwohner			1 000 EUR	
Stuttgart .....	322	6 263	25 031	157	627		6 211	30 952
Karlsruhe .....	204	3 492	11 471	128	422		2 895	17 618
Freiburg .....	134	2 124	7 841	98	360		2 135	8 958
Tübingen .....	144	2 585	8 696	144	485		2 398	11 583
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>804</b>	<b>14 464</b>	<b>53 038</b>	<b>135</b>	<b>497</b>		<b>13 639</b>	<b>69 111</b>
dag. im Vorjahr ..	818	14 288	51 025	134	480		15 189	67 262

1) Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

## 17. Geförderte nach BAföG 2002

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt .....</b>	<b>67 837</b>	<b>179 591</b>	<b>89 974</b>	<b>89 617</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	1 116	3 568	2 293	1 275
Abendrealschulen, -gymnasien .....	298	856	753	103
Berufsfachschulen .....	8 294	15 232	9 909	5 323
Fachoberschulen .....	3 284	5 678	3 510	2 168
Berufsaufbauschulen .....	452	767	521	246
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	4 277	12 912	10 261	2 651
Fachhochschulen .....	17 261	49 012	20 984	28 028
Kunsthochschulen .....	511	1 748	615	1 133
Wissenschaftl./Pädagog. Hochschulen	27 362	78 476	32 681	45 795
Sonstigen Bildungseinrichtungen .....	4 982	11 342	8 446	2 895

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich höhere Fachschulen.

## 18. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater / Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vorstellungen <sup>1)</sup>	Darunter Schauspiel <sup>2)</sup>	Besucher <sup>1)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Personal	Gesamtausgaben <sup>3)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen .....</b>	<b>2</b>	<b>1 562</b>	<b>1 029</b>	<b>792 885</b>	<b>88</b>	<b>1 796,5</b>	<b>126 528</b>
dav. Stuttgart .....	1	902	619	520 563	68	1 216,0	87 540
Karlsruhe .....	1	660	410	272 322	20	580,5	38 989
<b>Landesbühnen zusammen ...</b>	<b>3</b>	<b>969</b>	<b>933</b>	<b>148 309</b>	<b>714</b>	<b>323,5</b>	<b>15 566</b>
dav. Esslingen .....	1	314	299	52 927	182	130,0	5 939
Bruchsal .....	1	156	150	24 653	283	76,5	3 715
Tübingen .....	1	499	484	70 729	249	117,0	5 911
<b>Theater zusammen .....</b>	<b>36</b>	<b>9 574</b>	<b>8 233</b>	<b>1 816 317</b>	<b>957</b>	<b>2 260,0</b>	<b>153 409</b>
dar. Stuttgart <sup>4)</sup> .....	6	1 297	1 271	113 028	94	75,5	5 180
Heilbronn .....	2	785	673	224 569	152	166,0	13 237
Baden-Baden .....	1	299	231	71 904	3	90,0	6 853
Karlsruhe .....	2	809	766	71 283	15	23,0	1 486
Heidelberg .....	3	889	717	150 088	28	220,0	17 118 <sup>5)</sup>
Mannheim .....	2	1 220	880	363 451	14	637,0	43 090 <sup>5)</sup>
Pforzheim .....	1	368	201	125 413	44	211,0	12 093
Freiburg im Breisgau ....	3	1 139	926	223 116	19	375,0	25 038
Konstanz .....	1	424	397	80 923	83	88,2	6 088
Ulm .....	4	856	689	270 330	184	281,0	17 370
<b>Theaterunternehmen insg. ..</b>	<b>41</b>	<b>12 105</b>	<b>10 195</b>	<b>2 757 511</b>	<b>1 759</b>	<b>4 380,0</b>	<b>295 503</b>

\*) In der Spielzeit 2001/2002. – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 2001. – 4) Ohne Makal-City-Theater. – 5) Für Nationaltheater Mannheim und Theater der Stadt Heidelberg beziehen sich die Rechnungsergebnisse auf die Spielzeit 2000/2001.

Quelle: Statistische Erhebung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg.

## 19. Sportvereine 2003

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder					weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 15	15 – 27	27 – 41	41 und älter	
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>21 384</b>	<b>3 962 507</b>	<b>970 645</b>	<b>696 942</b>	<b>740 971</b>	<b>1 553 949</b>	<b>39,4</b>
darunter <sup>2)</sup>							
Badminton .....	424	24 378	4 375	6 295	7 697	6 011	39,5
Basketball .....	278	24 918	7 177	11 014	3 629	3 098	26,1
Fußball .....	3 115	907 049	210 757	174 059	175 133	347 100	11,5
Golf .....	50	32 478	1 701	2 991	4 531	23 255	40,9
Handball .....	684	163 580	44 949	40 372	31 898	46 361	34,2
Judo .....	323	33 965	19 722	6 844	3 580	3 819	31,0
Karate .....	292	25 102	11 210	5 864	4 812	3 216	34,9
Kegeln .....	345	28 084	1 756	3 752	6 616	15 960	28,7
Leichtathletik ..	1 269	168 084	56 889	32 641	247 702	53 852	46,3
Radsport .....	522	38 834	4 985	6 178	8 009	19 662	30,1
Reiten-Fahren ..	799	106 199	23 561	25 302	23 260	34 076	67,7
Ringern .....	151	27 618	4 404	3 866	5 654	13 694	18,2
Schach .....	454	18 137	2 868	3 687	3 939	7 643	7,4
Schützen .....	1 289	167 303	7 383	24 424	35 101	100 395	16,0
Schwimmen ...	302	61 652	31 520	10 973	6 781	12 378	49,8
Segeln .....	152	24 040	2 057	2 952	4 908	14 123	26,0
Ski .....	887	204 355	36 605	38 155	43 111	86 484	43,2
Tanzsport .....	393	39 327	8 745	6 967	7 966	15 649	62,9
Tennis .....	1 803	359 345	51 919	63 685	58 019	185 722	40,9
Tischtennis .....	1 457	113 776	22 529	29 121	24 247	37 879	22,8
Turnen .....	2 838	1 101 590	370 476	133 539	188 487	409 088	65,4
Volleyball .....	1 076	70 359	10 405	21 358	20 857	17 739	49,6
VersehrtenSPORT	447	39 853	1 564	1 643	3 193	33 453	37,2

1) Einfachzählungen. – 2) Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich. – Quelle: Landessportbünde.

## 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tungen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Wander- gruppen, Familien	Schulen, Fach- schulen	Erhol- gänge
				1 000			
2002 .....	66	9 593	1 205,0	156,3	281,8	515,1	257,7
2003 .....	66	9 584	1 148,6	142,7	257,0	491,3	257,6
Veränderung in % .....	0,0	- 0,1	- 4,7	- 8,7	- 8,8	- 4,6	- 0,0

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt <sup>2)</sup>	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
Evangelische Landeskirche in Württemberg							
1990 .....	1 210 <sup>1)</sup>	1 554	2 474 683	15 567	11 166	2 200	10 069
1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2002 .....	1 415	1 603	2 363 862	10 140	12 832	2 594	13 379
2003 .....	1 414	1 627	2 346 879	9 658	10 625	2 423	14 028
Evangelische Landeskirche in Baden <sup>3)</sup>							
1990 .....	470	703	1 398 974	6 742	7 993	1 950	5 985
1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2002 .....	649	741	1 323 011	4 538	7 274	1 450	7 792
2003 .....	649	640	1 315 498	...	...	...	...

1) Mit mindestens einer Pfarrstelle. – 2) Einschließlich Pfarrer/-innen z.A.. 3) Ev. Landeskirche Baden: Ohne Dauervakanzen. – Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kathol. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
Erzdiözese Freiburg							
1990 .....	1 085	822	2 237 958	16 818	5 817	564	8 146
1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2002 .....	1 083	560	2 114 809	10 785	5 862	895	9 652
2003 .....	1 083	502	2 097 741	10 435	5 782	820	10 476
Diözese Rottenburg – Stuttgart							
1990 .....	1 049	747	2 089 998	16 173	7 097	546	8 391
1995 .....	996	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2002 .....	1 039	469	2 010 661	10 100	6 016	810	10 227
2003 .....	1 039	441	1 998 202	...	...	...	...

1) Einschließlich Seelsorgestellten. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinden	Mit- glieder	Rab- biner <sup>1)</sup>	Syna- gogen	Bet- räume	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
2002 .....	11	7 306	13	6	7	4	6	155
2003 .....	11	7 260	15	6	8	4	10	152

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg bzw. Baden.



## 4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	2003	Veränderung gegenüber <sup>1)</sup> dem Vorjahr	2003	Veränderung gegenüber <sup>1)</sup> dem Vorjahr
Gemeindepfarrstellen .....	2 306	- 83	1 236	- 31
Religionslehrer .....	208	- 60	9	- 4
Kirchliche Werke und Dienste <sup>2)</sup> .....	96	- 4	150	- 10
Sonderseelsorge <sup>3)</sup> .....	26	- 14	21	- 2
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche <sup>4)</sup> .....	38	-	13	- 1
Ausbild., Leitung, Verwaltung, Orden u. sonstige .....	274	- 15	73	- 1
<b>Insgesamt</b>	<b>2 948</b>	<b>-176</b>	<b>1 502</b>	<b>- 49</b>

1) Absolutwerte. – 2) Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – 3) Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – 4) Z.B. Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u. a..

Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

## 5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben 2003\*)

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg	Rotten- burg	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg	Rotten- burg
	Mill. EUR				Veränderung in Prozent <sup>2)</sup>			
Einnahmen								
Kirchensteuer .....	211,0	498,5	340,5	328,2	- 7,1	- +	0,9	- 2,8
Staatsleistungen .....	13,8	37,8	25,2	26,3	+ 2,2	- 1,2	+ 2,0	+ 1,3
Landeszuschuss für den Religionsunterricht .....	7,5	10,5	6,6	10,0	- -	4,5	+ 0,8	+ 2,0
Eigene und sonstige Einnahmen .....	56,9	943,0	39,4	51,4	+ 7,4	+ 5,2	+ 0,3	+ 10,3
..... <b>Insgesamt</b>	<b>289,2</b>	<b>1 489,8</b>	<b>411,7</b>	<b>415,9</b>	<b>- 4,0</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>- 1,0</b>
Ausgaben								
Allgemeine Aufgaben .....	95,8	513,9	117,0	88,2	+ 1,7	- 0,2	+ 3,0	+ 0,2
Besondere Aufgaben .....	11,3	18,5	22,5	26,3	+ 1,8	+ 7,7	- 0,4	- 2,7
Kirchliche Sozialarbeit .....	11,2	39,0	39,8	30,5	- 1,8	+ 155,6	- 4,8	- 4,8
Gesamtkirchliche Aufgaben	6,1	53,6	19,2	26,9	- 3,2	- 3,8	+ 2,4	+ 19,3
Öffentlichkeitsarbeit .....	1,6	3,6	0,5	2,6	- +	10,6	- 5,7	- 3,2
Bildung und Wissenschaft .	9,0	14,1	24,9	50,5	- +	3,6	+ 6,2	+ 2,4
Leitung und Verwaltung ....	19,9	42,8	19,6	40,0	- 5,7	+ 2,4	- 4,3	- 1,3
Sonstige <sup>3)</sup> .....	134,3	804,2	168,5	150,8	- 8,3	+ 2,8	+ 1,1	- 4,4
..... <b>Insgesamt</b>	<b>289,2</b>	<b>1 489,8</b>	<b>412,0</b>	<b>415,9</b>	<b>- 4,0</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>- 1,0</b>

\*) Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. – 1) Die Zahlen für eigene und sonstige Einnahmen sowie sonstige Ausgaben enthalten überwiegend innere Verrechnungen. – 2) Gegenüber dem Vorjahr. – 3) Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstockmittel und Anteile der Kirchengemeinden an der Pauschalleistung des Landes.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* Bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Probanden:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

## 1. Kriminalitätsentwicklung

### Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
1996 .....	590 097	322 793	54,7	217 038	138 380	78 658
1997 .....	598 647	336 202	56,2	227 394	146 103	81 291
1998 .....	577 353	330 915	57,3	229 213	150 076	79 137
1999 .....	567 655	329 703	58,1	227 753	148 417	79 336
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2001 .....	576 029	333 147	57,8	233 286	161 475	71 811
2002 .....	598 247	346 475	57,9	244 106	167 856	76 250

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2002

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klär- ung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>598 247</b>	<b>15 365</b>	<b>30 862</b>	<b>24 999</b>	<b>172 880</b>	<b>57,9</b>
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) .	5 920	140	396	213	2 979	74,3
Mord (211) .....	115	1	10	11	125	104,3
Totschlag (212, 213, 216) .....	221	–	14	21	192	93,2
Körperverletzung (223–229) .	41 589	1 617	5 635	4 538	28 585	91,2
Diebstahl (242–244, 248 b, c)	255 292	10 110	14 102	6 298	42 639	34,9
Unterschlagung (246) .....	8 754	119	435	568	4 125	61,7
Raub (249–252, 255, 316 a) .	3 679	188	678	502	1 281	55,5
Begünst., Hehlerei (257–260 a)	2 919	148	636	462	1 817	99,9
Betrug, Untreue (263–266 b)	79 527	408	3 097	4 236	35 284	83,4
Urkundenfälschung (267–281)	7 483	35	581	548	4 728	95,2
Brandstiftung (306–306 d) ....	2 182	331	153	93	930	62,4
Rauschgiftdelikte .....	31 495	151	3 970	6 622	15 559	96,9
dagegen						
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt 2001</b> .....	<b>576 029</b>	<b>16 643</b>	<b>30 699</b>	<b>24 373</b>	<b>161 571</b>	<b>57,8</b>

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigenbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			
Tatverdächtige <sup>2)</sup>					
1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
2000 .....	228 445	2 083	6 510	6 688	1 989
2001 .....	233 286	2 183	6 693	6 765	2 003
2002 .....	244 106	2 001	6 575	6 917	2 124
Verurteilte					
1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
2000 .....	114 944	–	1 700	3 619	1 179
2001 .....	112 420	–	1 737	3 551	1 137
2002 .....	116 197	–	1 838	3 643	1 160

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. – 2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2002

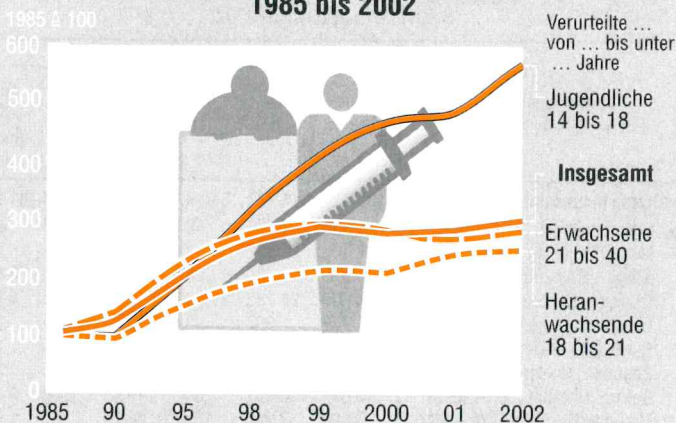
Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeur- teilte	Verurteilte				
		ins- ge- samt	davon			dar. Nicht- deut- sche
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>137 424</b>	<b>116 197</b>	<b>8 629</b>	<b>13 165</b>	<b>94 403</b>	<b>31 845</b>
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) ...	1 330	1 125	88	54	983	241
Mord, Totschlag (211–213) .....	106	82	4	9	69	27
Körperverletzung (223–231) ...	18 973	14 748	1 526	2 389	10 833	3 656
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	25 008	21 282	3 099	2 117	16 066	6 983
Unterschlagung (246) .....	1 278	997	93	133	771	210
Raub (249–255, 316 a) .....	1 280	1 097	320	251	526	394
Begünst., Hehlerei (257–262) .	986	749	123	111	515	266
Betrug, Untreue (263–266 b) ..	17 571	14 507	254	1 163	13 090	3 448
Urkundenfälschung (267–282)	3 606	3 200	138	279	2 783	1 338
Brandstiftung (306–306 d) .....	215	162	33	26	103	36
Im Straßenverkehr zusammen	39 216	35 881	1 196	3 972	30 713	6 815
dar. n. d. Strafgesetzbuch ...	30 790	28 559	337	3 134	25 088	4 738
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen .....	18 497	16 274	953	2 481	12 840	6 629
dar. Rauschgiftdelikte .....	8 916	8 036	766	1 855	5 415	2 074
dagegen						
<b>Straftaten insgesamt 2001 .....</b>	<b>133 010</b>	<b>112 420</b>	<b>7 966</b>	<b>12 794</b>	<b>91 660</b>	<b>30 989</b>

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Ver- urteilte ins- gesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Frei- heits- strafe	darunter mit Strafaus- setzung	Geld- strafe	Jugend- strafe	darunter mit Strafaus- setzung	Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
1985 ....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 ....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 ....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
1999 ....	119 213	18 754	13 452	87 223	2 735	1 568	10 030	448
2000 ....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2001 ....	112 420	17 941	13 036	80 363	2 964	1 636	10 603	531
2002 ....	116 197	18 388	13 118	82 701	2 957	1 724	11 591	543

## Verurteilte wegen Betäubungsmitteldelikten 1985 bis 2002



## 6. Betäubungsmitteldelikte

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		Kinder unter 14	Jugendliche 14 – 18	Heranwachs. 18 – 21	Erwachsene 21 – 40    40 u. älter

### Tatverdächtige<sup>1)</sup>

1985 .....	7 142	3	355	1 541	5 084	159
1990 .....	11 131	18	749	2 386	7 737	241
1995 .....	18 099	65	2 045	4 332	11 103	554
2000 .....	23 432	140	3 973	5 952	12 327	1 040
2001 .....	24 867	146	3 905	6 638	13 022	1 156
2002 .....	26 302	151	3 970	6 622	14 211	1 348

### Verurteilte

1985 .....	2 692	–	135	747	1 762	48
1990 .....	3 337	–	129	692	2 447	69
1995 .....	5 591	–	265	1 135	3 994	197
2000 .....	7 430	–	634	1 552	4 786	458
2001 .....	7 585	–	651	1 790	4 683	461
2002 .....	8 036	–	766	1 855	4 936	479

1) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

### 7. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1985 .....	6 248	5 532	716	4 909	628	588	88
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2002 .....	6 116	4 388	1 728	3 930	1 535	410	193
2003 .....	6 230	4 535	1 695	4 096	1 534	387	161

\*) Stichtag jeweils 31. März.

### 8. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2003	1.1.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	532	531	531	–
Untersuchungshaft .....	2 150	2 140	2 002	138
Freiheitsstrafe .....	4 708	4 851	4 587	264
Jugendstrafe .....	531	552	531	21
Sicherungsverwahrung .....	51	56	56	–
Sonst. Freiheitsentziehung .....	289	293	281	12
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>7 729</b>	<b>7 892</b>	<b>7 457</b>	<b>435</b>

### 9. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2003\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Siche- rungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 – 18	18 – 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>6 230</b>	<b>82</b>	<b>373</b>	<b>5 775</b>	<b>52</b>
darunter					
Sittlichkeitsdelikte (174–184 b)	466	2	9	455	27
Mord (211) .....	230	–	1	229	2
Totschlag (212, 213) .....	205	4	3	198	1
Körperverletzung (223–231)	550	16	66	468	–
Diebstahl (242–248 c) .....	1 203	28	94	1 081	8
Raub (249–255, 316 a) .....	720	17	90	613	7
Rauschgiftdelikte .....	1 140	4	58	1 078	1

\*) Stichtag 31. März 2003.

# 10. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2002	2003	2002	2003
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	528 938	546 630	465 953	484 489
<b>Zivil- und Strafgerichte</b>				
<b>Zivilsachen bei Amtsgerichten</b>				
Zivilprozesssachen .....	193 070	205 105	143 543	153 003
Familiensachen .....	104 063	107 892	59 680	63 472
Mahnsachen .....	.	.	831 432	832 916
<b>Strafsachen bei Amtsgerichten</b>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	150 683	153 636	120 230	123 601
<b>Zivilsachen bei Landgerichten</b>				
Erstinstanzliche Verfahren .....	73 854	76 834	48 248	50 125
Berufungsverfahren .....	9 500	8 638	6 750	6 282
Beschwerdesachen .....	.	.	8 249	8 730
<b>Strafsachen bei Landgerichten</b>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren .....	2 050	2 132	1 358	1 512
Berufungsverfahren .....	8 517	8 853	6 533	6 577
<b>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</b>				
Berufungsverfahren .....	8 733	8 345	5 723	5 356
Beschwerdeverfahren .....	.	.	2 594	2 735
<b>Familiensachen</b>				
Berufung und Beschwerden .....	4 349	4 518	2 917	2 953
Sonstige Beschwerden .....	2 624	2 819	2 181	2 384
<b>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</b>				
Erstinstanzliche Verfahren .....	3	3	2	2
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	1 372	1 441	1 224	1 266
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren in 1. Instanz .....	43 757	47 587	24 141	27 695
Verfahren in 2. Instanz .....	4 936	5 504	3 462	4 179
<b>Finanzgerichte</b>				
Verfahren <sup>2)</sup> .....	14 958	15 328	5 639	6 012

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge. – 2) Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnisswahlverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 732 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

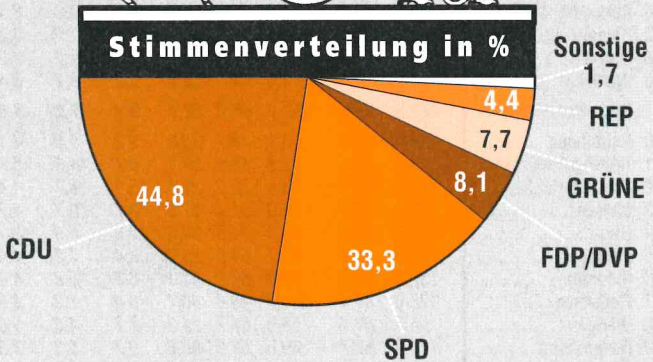
Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%					
1 Stuttgart I .....	82,7	64,0	52,6	32,2	35,7	18,0	9,0	3,7	1,4
2 Stuttgart II .....	94,1	71,0	66,4	39,3	34,5	10,7	10,6	3,9	1,0
3 Stuttgart III .....	94,8	64,6	60,9	38,8	37,8	7,6	8,6	6,1	1,0
4 Stuttgart IV .....	83,5	62,4	51,8	37,4	37,6	10,4	8,2	5,0	1,4
5 Böblingen .....	110,5	64,3	70,4	44,2	34,6	7,0	8,7	4,2	1,1
6 Leonberg .....	132,2	67,5	88,6	45,0	32,0	7,9	9,2	4,3	1,6
7 Esslingen .....	100,4	67,4	67,3	40,7	38,0	7,3	7,9	5,2	0,9
8 Kirchheim .....	113,8	67,5	76,2	42,0	34,5	7,1	7,7	6,7	2,0
9 Nürtingen .....	128,7	67,7	86,4	41,8	32,0	9,4	9,7	5,4	1,6
10 Göppingen .....	100,2	63,9	63,3	40,6	38,0	5,3	7,8	6,3	2,0
11 Geislingen .....	77,6	64,4	49,4	43,3	36,3	5,3	8,0	4,8	2,1
12 Ludwigsburg .....	113,5	64,8	73,1	38,8	35,4	9,9	8,5	6,3	1,1
13 Vaihingen .....	91,2	69,5	63,0	42,8	33,5	8,3	9,4	4,8	1,3
14 Bietigheim- Bissingen .....	131,1	67,0	87,1	40,2	35,2	8,3	8,5	7,0	0,8
15 Waiblingen .....	101,6	66,1	66,7	40,0	35,4	6,6	11,5	5,3	1,2
16 Schorndorf .....	96,4	66,6	63,8	40,8	30,8	7,0	13,7	5,3	2,4
17 Backnang .....	84,4	63,8	53,4	42,2	32,7	6,0	10,4	6,3	2,4
18 Heilbronn .....	77,1	58,8	44,8	42,0	36,3	4,8	7,9	7,7	1,3
19 Eppingen .....	116,9	63,8	73,8	41,6	33,8	5,6	10,4	6,2	2,4



## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%					
20 Neckarsulm .....	105,7	62,8	65,6	43,6	34,2	5,5	8,5	6,4	1,8
21 Hohenlohe .....	95,2	62,8	59,2	50,9	27,4	5,1	9,2	4,7	2,6
22 Schwäbisch Hall ....	117,3	61,2	71,0	31,4	30,2	6,3	23,1	6,5	2,5
23 Main-Tauber .....	102,9	61,8	62,8	50,6	29,7	4,8	7,5	4,8	2,5
24 Heidenheim .....	96,4	62,6	59,8	40,6	39,4	4,7	7,5	6,0	1,8
25 Schwäbisch Gmünd	100,6	62,4	62,1	46,9	34,8	4,9	6,5	5,3	1,6
26 Aalen .....	124,7	63,2	77,8	48,5	32,3	6,7	6,5	5,0	1,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 673,6</b>	<b>64,8</b>	<b>1 717,1</b>	<b>41,9</b>	<b>34,2</b>	<b>7,4</b>	<b>9,5</b>	<b>5,5</b>	<b>1,6</b>
27 Karlsruhe I .....	98,1	59,9	58,2	37,4	38,1	11,0	9,4	2,4	1,7
28 Karlsruhe II .....	96,4	55,2	52,8	38,4	39,4	10,3	8,0	2,5	1,4
29 Bruchsal .....	106,0	61,7	64,3	52,8	31,6	4,8	4,8	5,1	1,0
30 Bretten .....	106,5	62,6	65,9	44,6	35,8	6,1	8,1	3,6	1,8
31 Ettlingen .....	92,8	64,0	58,8	48,4	34,1	6,7	6,2	2,8	1,7
32 Rastatt .....	111,8	58,3	64,3	52,5	34,0	4,5	4,3	3,4	1,2
33 Baden-Baden .....	89,7	58,7	52,1	51,3	28,9	6,2	8,7	3,1	1,8
34 Heidelberg .....	92,2	61,2	56,1	37,0	36,6	15,1	7,7	1,7	1,9
35 Mannheim I .....	93,8	49,3	45,7	37,0	47,7	6,1	4,1	4,3	0,8
36 Mannheim II .....	103,3	56,3	57,6	40,7	40,1	9,0	5,2	3,5	1,5
37 Wiesloch .....	91,6	63,0	56,9	46,7	34,9	5,9	8,0	3,0	1,6
38 Neckar-Odenwald ..	108,4	62,3	66,7	54,2	31,4	4,6	4,6	4,2	1,0
39 Weinheim .....	103,4	65,4	66,9	42,6	37,9	8,2	7,4	3,3	0,5
40 Schwetzingen .....	88,4	60,8	53,0	43,6	38,6	5,8	7,2	4,1	0,7
41 Sinsheim .....	95,6	63,8	60,3	44,2	37,9	6,0	6,3	3,6	2,0
42 Pforzheim .....	85,7	60,8	51,6	46,6	37,8	3,3	6,7	4,3	1,4
43 Calw .....	107,1	62,7	66,6	46,3	28,6	5,7	11,2	5,9	2,3
44 Enz .....	128,5	66,2	84,3	41,8	37,5	5,9	7,4	5,6	1,8
45 Freudenstadt .....	85,3	61,4	51,8	50,4	26,0	5,3	12,8	3,9	1,6
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 884,5</b>	<b>60,8</b>	<b>1 133,9</b>	<b>45,2</b>	<b>35,5</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,5</b>
46 Freiburg I .....	108,6	64,2	68,9	39,7	30,9	17,3	8,1	2,1	2,0
47 Freiburg II .....	94,4	57,0	53,3	30,8	36,7	21,0	6,6	2,7	2,2
48 Breisgau .....	118,5	62,4	73,1	44,6	33,9	10,3	6,9	2,6	1,6
49 Emmendingen .....	112,6	61,1	68,0	44,0	37,3	8,1	6,3	2,7	1,6
50 Lahr .....	104,8	58,5	60,3	49,8	33,9	6,9	5,4	2,6	1,3
51 Offenburg .....	94,5	58,6	54,5	50,0	33,9	6,8	4,9	2,8	1,6
52 Kehl .....	100,3	56,8	56,3	54,7	29,2	6,0	5,4	3,3	1,3
53 Rottweil .....	101,6	62,6	62,9	52,1	26,6	5,0	9,5	4,4	2,5
54 Villingen- Schwenningen .....	116,0	62,0	71,3	54,7	27,3	5,6	6,9	2,7	2,8

# Landtagswahl in Baden-Württemberg 2001



## Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 1996



# Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%					
55 Tuttlingen									
Donauesschingen ...	124,8	62,8	77,3	53,3	26,7	5,0	9,1	4,3	1,6
56 Konstanz .....	90,2	60,6	54,3	39,7	32,4	16,0	8,6	2,1	1,2
57 Singen .....	96,0	57,9	54,8	48,7	33,0	6,2	7,2	3,2	1,7
58 Lörrach .....	129,8	57,1	73,3	37,3	41,6	8,3	7,7	3,3	1,7
59 Waldshut .....	129,5	57,7	73,9	46,6	35,5	6,2	6,7	3,4	1,7
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 521,5</b>	<b>60,0</b>	<b>902,2</b>	<b>46,2</b>	<b>32,8</b>	<b>9,0</b>	<b>7,2</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>
60 Reutlingen .....	122,4	62,9	76,1	42,1	33,9	9,2	9,9	4,1	0,8
61 Hechingen-Münsingen	113,6	64,6	72,5	45,9	27,1	6,4	14,8	5,0	0,9
62 Tübingen .....	129,7	66,9	86,1	38,3	32,8	15,1	6,7	4,4	2,8
63 Balingen .....	102,6	61,9	63,0	51,4	31,5	3,7	6,7	4,7	1,9
64 Ulm .....	112,2	61,2	68,0	44,6	34,0	10,3	5,9	3,7	1,5
65 Ehingen .....	95,3	65,0	61,2	53,5	26,9	6,4	7,2	4,4	1,6
66 Biberach .....	132,3	64,9	85,0	57,2	21,1	8,0	5,8	6,0	1,9
67 Bodensee .....	128,0	64,4	81,7	48,0	30,7	8,4	7,8	2,6	2,4
68 Wangen .....	92,3	61,1	55,8	54,7	25,2	7,7	4,6	3,6	4,2
69 Ravensburg .....	111,8	62,7	69,5	52,9	25,6	9,7	5,3	3,8	2,6
70 Sigmaringen .....	94,0	63,1	58,5	55,4	26,1	5,1	7,0	5,3	1,1
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 234,2</b>	<b>63,6</b>	<b>777,5</b>	<b>49,0</b>	<b>28,7</b>	<b>8,4</b>	<b>7,5</b>	<b>4,3</b>	<b>2,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 313,8</b>	<b>62,6</b>	<b>4 530,8</b>	<b>44,8</b>	<b>33,3</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>4,4</b>	<b>1,7</b>
dagegen 1996 .....	7 189,9	67,6	4 784,1	41,3	25,1	12,1	9,6	9,1	2,8
1992 .....	7 154,6	70,1	4 949,2	39,6	29,4	9,5	5,9	10,9	4,8

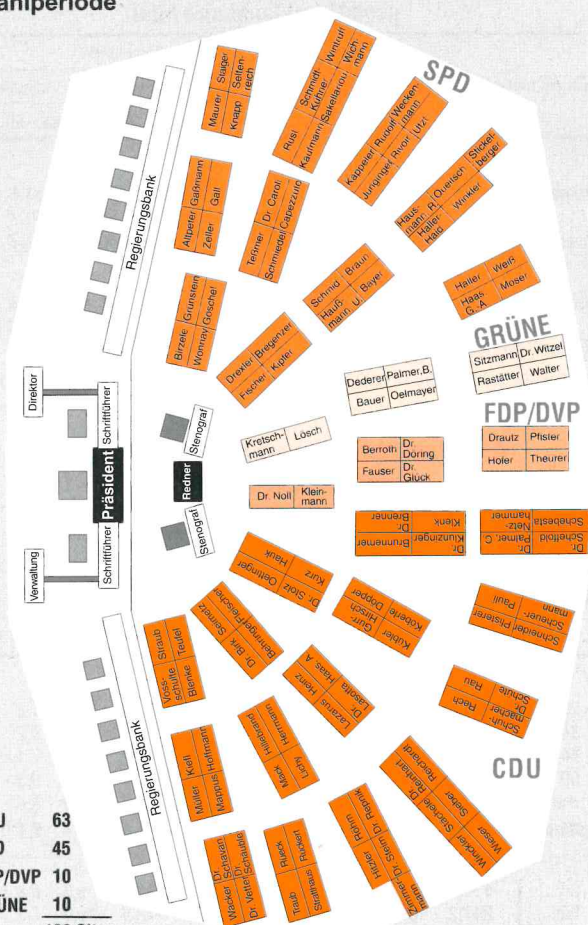
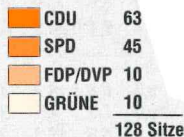
## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	25. März 2001			24. März 1996			5. April 1992		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	63	63	–	69	69	–	64	64	–
SPD .....	45	7	38	39	1	38	46	6	40
GRÜNE .....	10	–	10	19	–	19	13	–	13
FDP/DVP .....	10	–	10	14	–	14	8	–	8
REP .....	–	–	–	14	–	14	15	–	15
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>70</b>	<b>85</b>	<b>146</b>	<b>70</b>	<b>76</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

### 13. Wahlperiode

**Sitzordnung der Vollversammlung, Stand: 1. August 2004**



Hinweis: Die Abgeordneten des Landtags sitzen mit Ausnahme der Fraktionsvorstände in der Regel in alphabetischer Reihenfolge.

### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 484,6	308,4	587,8	801,9	831,6	955,0
	%	100	8,9	16,9	23,0	23,9	27,4
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> .	%	61,3	45,5	46,7	56,7	66,7	75,1
Frauen							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 829,3	297,3	580,7	781,1	834,4	1 335,7
	%	100	7,8	15,2	20,4	21,8	34,9
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> .	%	58,3	40,6	46,4	55,7	65,2	64,9

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter für den Wahlvorschlag									
			CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP		REP	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Männer</b>												
18 – 24 .....	132,5	52,9	39,9	36,7	27,7	13,5	10,2	13,5	10,2	13,4	10,1	
25 – 34 .....	251,4	101,4	40,3	77,7	30,9	26,0	10,3	23,2	9,2	16,9	6,7	
35 – 44 .....	420,5	151,8	36,1	161,6	38,4	44,9	10,7	29,8	7,1	24,3	5,8	
45 – 59 .....	510,9	207,3	40,6	186,8	36,6	32,7	6,4	47,3	9,3	31,2	6,1	
60 u. mehr	632,9	335,2	53,0	192,8	30,5	10,5	1,7	50,6	8,0	38,4	6,1	
<b>Zusammen</b>	<b>1 948,3</b>	<b>848,6</b>	<b>43,6</b>	<b>655,7</b>	<b>33,7</b>	<b>127,7</b>	<b>6,6</b>	<b>164,4</b>	<b>8,4</b>	<b>124,2</b>	<b>6,4</b>	
<b>Frauen</b>												
18 – 24 .....	111,1	41,6	37,5	37,6	33,8	14,9	13,4	9,9	8,9	4,2	3,8	
25 – 34 .....	247,2	89,8	36,3	91,4	37,0	31,0	12,5	18,0	7,3	8,1	3,3	
35 – 44 .....	405,1	140,4	34,7	159,6	39,4	59,0	14,6	26,9	6,6	10,3	2,5	
45 – 59 .....	493,7	211,9	42,9	176,3	35,7	37,7	7,6	46,6	9,4	14,1	2,9	
60 u. mehr	757,4	433,8	57,3	222,1	29,3	16,4	2,2	57,4	7,6	20,4	2,7	
<b>Zusammen</b>	<b>2 014,4</b>	<b>917,5</b>	<b>45,5</b>	<b>686,9</b>	<b>34,1</b>	<b>159,0</b>	<b>7,9</b>	<b>158,8</b>	<b>7,9</b>	<b>57,1</b>	<b>2,8</b>	

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag 2002

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP/ DVP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%				
259 Stuttgart I .....	178,0	82,7	145,9	33,9	33,8	18,9	9,3	4,0
260 Stuttgart II .....	179,3	79,4	140,7	36,3	37,6	13,3	7,7	5,0
261 Böblingen .....	246,6	83,4	203,7	42,1	33,1	11,4	8,9	4,5
262 Esslingen .....	161,2	83,6	133,5	40,8	35,5	11,7	7,8	4,3
263 Nürtingen .....	187,7	83,9	155,8	42,4	33,1	11,6	8,2	4,7
264 Göppingen .....	179,2	81,2	143,8	42,1	35,6	10,2	7,5	4,5
265 Waiblingen .....	215,0	82,8	176,3	41,6	33,1	12,0	8,7	4,6
266 Ludwigsburg .....	199,7	83,5	164,9	39,5	35,1	12,4	8,4	4,7
267 Neckar-Zaber .....	205,5	84,3	171,3	41,0	34,5	11,1	8,5	4,8
268 Heilbronn .....	241,4	80,2	190,8	43,3	35,7	8,2	7,8	5,0
269 Schwäb. Hall-Hohenlohe	218,2	78,2	168,1	43,4	31,9	10,2	9,3	5,2
270 Backnang- Schwäbisch Gmünd ..	172,9	80,2	136,8	44,2	33,7	10,2	7,1	4,7
271 Aalen-Heidenheim ....	223,2	81,3	178,7	46,3	35,6	7,9	5,9	4,3
272 Karlsruhe-Stadt .....	196,0	79,1	152,4	35,4	37,2	14,4	8,4	4,6
273 Karlsruhe-Land .....	202,0	82,8	165,3	43,3	35,3	9,0	8,2	4,2
274 Rastatt .....	204,2	79,6	159,9	46,3	33,8	8,6	7,4	3,9
275 Heidelberg .....	208,2	83,7	172,6	35,7	34,7	17,6	8,3	3,7
276 Mannheim .....	198,5	76,0	148,9	34,4	41,3	12,0	7,1	5,2
277 Odenwald-Tauber .....	213,7	80,9	170,1	51,6	29,9	7,4	6,6	4,4
278 Rhein-Neckar .....	190,1	83,0	155,7	43,2	34,5	10,4	7,8	4,1
279 Bruchsal-Schwetzingen	187,7	81,8	151,2	44,7	35,1	8,0	7,5	4,6
280 Pforzheim .....	216,4	80,3	171,3	43,5	34,5	9,0	8,1	4,8
281 Calw .....	195,6	80,0	154,4	48,4	29,3	8,9	7,9	5,5
282 Freiburg .....	200,3	81,9	162,2	30,5	33,4	25,0	7,0	4,1
283 Lörrach-Müllheim ....	217,3	79,0	169,5	36,1	38,7	13,5	7,3	4,4
284 Emmendingen-Lahr ..	204,7	80,1	161,1	40,9	36,2	11,8	6,8	4,3
285 Offenburg .....	197,6	78,9	152,9	45,9	32,5	9,4	7,2	4,9
286 Rottweil-Tuttlingen ...	196,8	80,1	155,4	50,6	29,3	7,4	7,8	4,8
287 Schwarzwald-Baar ....	165,8	79,9	130,4	46,5	32,1	8,8	8,1	4,5
288 Konstanz .....	189,5	79,7	149,3	39,9	33,8	12,8	9,5	4,0
289 Waldshut .....	174,5	79,6	137,2	43,1	33,3	11,7	7,7	4,2
290 Reutlingen .....	192,8	81,8	155,9	43,8	33,0	10,8	8,4	3,9
291 Tübingen .....	178,1	83,1	146,6	39,3	32,8	16,1	7,1	4,7
292 Ulm .....	210,8	82,5	171,6	46,5	31,4	11,0	6,8	4,3
293 Biberach .....	228,6	81,4	183,2	54,2	24,3	9,9	6,6	5,1
294 Ravensb.-Bodensee ..	235,9	81,6	190,2	46,8	29,5	12,1	7,6	4,0
295 Zollernalb-Sigmaringen	206,1	79,8	162,0	52,8	27,7	7,4	7,3	4,8
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 418,8</b>	<b>81,1</b>	<b>5 939,9</b>	<b>42,8</b>	<b>33,5</b>	<b>11,4</b>	<b>7,8</b>	<b>4,5</b>

### 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	22. September 2002		27. September 1998		16. Oktober 1994	
	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg
CDU <sup>1)</sup> .....	248	34	245	32	294	37
SPD .....	251	27	298	30	252	25
GRÜNE .....	55	9	47	8	49	8
FDP <sup>2)</sup> .....	47	6	43	7	47	8
PDS .....	2	–	36	1	30	1
<b>Insgesamt</b>	<b>603<sup>3)</sup></b>	<b>76</b>	<b>669<sup>3)</sup></b>	<b>78</b>	<b>672<sup>3)</sup></b>	<b>79<sup>3)</sup></b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) In Bayern CSU. – 2) In Baden-Württemberg FDP/DVP. – 3) Einschließlich Überhangmandate.

### 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligte	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Son- stige
				%				
	1 000	%	1 000					
Skr. Stuttgart .....	359,7	52,0	183,8	37,4	21,2	22,1	7,7	11,6
Lkr. Böblingen .....	249,4	54,9	133,2	46,3	19,5	15,1	7,7	11,4
Esslingen .....	352,8	55,8	191,8	44,4	20,3	15,2	6,9	13,2
Göppingen .....	180,3	51,9	90,3	46,7	21,7	12,0	6,9	12,7
Ludwigsburg .....	346,2	55,1	185,8	43,4	21,1	15,2	7,1	13,1
Rems-Murr-Kreis ..	288,7	53,8	150,9	44,9	20,2	13,4	8,2	13,2
Skr. Heilbronn .....	77,5	47,5	35,9	44,1	25,5	10,1	7,2	13,0
Lkr. Heilbronn .....	231,2	54,0	120,1	47,6	22,4	9,5	7,7	12,9
Hohenlohekreis ....	80,0	54,0	41,6	50,6	19,3	8,7	8,7	12,6
Schwäbisch Hall ...	138,6	50,3	66,8	44,9	20,9	12,2	8,3	13,7
Main-Tauber-Kreis	104,5	58,5	58,3	56,5	17,0	8,9	5,7	11,9
Heidenheim .....	97,2	50,1	47,0	47,3	23,4	10,6	5,1	13,6
Ostalbkreis .....	229,5	52,7	115,9	53,9	19,7	10,4	4,9	11,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart ....</b>	<b>2 735,7</b>	<b>53,6</b>	<b>1 421,4</b>	<b>45,6</b>	<b>20,8</b>	<b>14,0</b>	<b>7,2</b>	<b>12,5</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%				
Skr. Baden-Baden .....	40,1	47,3	18,4	48,0	17,5	15,9	9,1	9,5
Karlsruhe .....	197,2	45,9	88,4	37,5	22,4	21,0	8,8	10,2
Lkr. Karlsruhe .....	313,0	54,9	163,6	49,9	20,9	11,2	6,9	11,2
Rastatt .....	165,5	50,3	79,2	53,0	19,3	10,8	6,2	10,7
Skr. Heidelberg .....	93,5	52,4	48,1	33,9	21,0	28,9	8,2	8,0
Mannheim .....	199,2	43,8	85,0	38,1	28,9	14,7	5,9	12,4
Lkr. Neckar-								
Odenwald-Kreis ...	110,5	57,7	60,2	59,1	18,6	7,4	4,5	10,3
Rhein-Neckar-Kreis	387,8	56,6	209,4	45,4	23,0	13,6	7,0	11,0
Skr. Pforzheim .....	79,1	41,2	31,6	48,3	19,1	11,6	7,5	13,5
Lkr. Calw .....	109,4	54,7	57,4	50,5	16,8	11,2	7,3	14,2
Enzkreis .....	139,2	54,1	71,8	44,9	21,9	12,8	7,2	13,2
Freudenstadt .....	87,1	52,3	43,7	53,1	16,9	9,8	7,0	13,3
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe ...</b>	<b>1 921,5</b>	<b>51,9</b>	<b>956,7</b>	<b>46,5</b>	<b>21,5</b>	<b>13,7</b>	<b>7,0</b>	<b>11,4</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau	142,0	51,3	71,4	30,0	18,1	36,8	5,2	9,8
Lkr. Breisgau-Hoch-								
schwarzwald .....	181,5	58,5	102,0	46,4	17,9	18,9	6,7	10,1
Emmendingen .....	116,0	55,1	60,7	44,1	21,8	16,9	6,3	10,9
Ortenaukreis .....	307,0	52,5	152,7	52,2	18,8	12,0	5,6	11,4
Rottweil .....	103,3	52,8	51,4	53,8	16,5	9,0	6,9	13,8
Schwarzwald-								
Baar-Kreis .....	150,9	50,2	72,3	52,1	17,7	11,1	7,3	11,7
Tuttlingen .....	94,7	54,1	48,7	57,4	15,6	9,2	7,4	10,4
Konstanz .....	192,2	49,4	91,3	46,4	17,8	17,7	7,5	10,6
Lörrach .....	156,8	49,0	73,3	41,3	23,3	16,2	7,0	12,2
Waldshut .....	117,1	53,3	59,5	51,6	17,7	12,8	6,1	11,8
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 561,4</b>	<b>52,5</b>	<b>783,2</b>	<b>47,5</b>	<b>18,6</b>	<b>16,2</b>	<b>6,5</b>	<b>11,2</b>
Lkr. Reutlingen .....	195,0	52,8	99,2	47,4	18,3	14,9	8,1	11,3
Tübingen .....	145,0	56,8	80,1	39,1	18,2	24,2	6,4	12,1
Zollernalbkreis .....	140,1	50,8	67,9	54,3	16,7	9,1	6,4	13,3
Skr. Ulm .....	78,8	49,1	37,7	41,4	21,8	19,7	6,8	10,4
Lkr. Alb-Donau-Kreis ..	134,4	59,0	76,2	56,8	15,6	11,0	5,0	11,6
Biberach .....	136,7	58,0	76,1	61,5	11,2	9,6	5,1	12,5
Bodenseekreis .....	147,1	54,9	78,2	50,9	16,0	15,2	6,8	11,2
Ravensburg .....	195,6	53,6	101,3	56,3	13,0	13,9	5,0	11,9
Sigmaringen .....	95,7	57,2	52,1	61,6	12,3	8,8	5,2	12,0
<b>Reg.-Bez. Tübingen ...</b>	<b>1 268,4</b>	<b>54,7</b>	<b>669,1</b>	<b>52,3</b>	<b>15,7</b>	<b>14,1</b>	<b>6,1</b>	<b>11,8</b>
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>7 487,1</b>	<b>53,1</b>	<b>3 830,4</b>	<b>47,4</b>	<b>19,6</b>	<b>14,4</b>	<b>6,8</b>	<b>11,8</b>



## Stimmenverteilung bei der Europawahl 2004 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

## 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		13. Juni 2004 <sup>1)2)</sup>	24. Oktober 1999	13. Juni 2004 <sup>1)</sup>	24. Oktober 1999
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,77	7,49	6,45	6,22
Wähler .....	Millionen	4,04	3,97	3,40	3,37
Wahlbeteiligung .....	%	52,0	53,0	52,8	54,1
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,90	3,85	3,27	3,25
Gewählte Mitglieder .....	Anzahl	19 316	19 739	2 283	2 241
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	724	667	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 592	19 072	2 283	2 241
davon					
CDU .....	Anzahl	5 835	5 997	929	953
SPD .....	Anzahl	2 669	2 986	415	458
FDP .....	Anzahl	287	200	119	80
GRÜNE .....	Anzahl	596	376	203	151
Andere Parteien <sup>3)</sup> .....	Anzahl	114	39	33	35
Gem. Wahlvorschläge <sup>4)</sup> .....	Anzahl	913	1 160	36	54
Wählervereinigungen	Anzahl	8 178	8 314	548	510

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Einschließlich zwei im Juli 2004 nachgeholten Wahlen. – 3) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien. – 4) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1% aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und hochgerechnet.

**Begriffsbestimmung beim Mikrozensus:**

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort nach dem Berichtswochenkonzept erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Anteil u.Ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen.

**Begriffsbestimmung bei der Erwerbstätigenrechnung und dem Arbeitsmarkt:**

**Erwerbstätige:** Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 1.4.1999 in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Aus diesem Grund sind in den Tabellen die jeweiligen Dateistände angegeben. Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt an deren Arbeitsort.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und der Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung der Arbeitsverwaltung beschäftigten nicht deutschen Arbeitnehmer.

**Arbeitslose** sind Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Im Übrigen gelten die Voraussetzungen der §§ 101-103 des Arbeitsförderungsgesetzes.

**Kurzarbeiter, offene Stellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt gemeldeten Arbeitsplätze.

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte\*) in Baden-Württemberg 1990 bis 2003



## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen\*)

Wirtschaftsbereiche/ -unterbereiche	2002	2003		
		insgesamt	männlich	weiblich
		1 000		
<b>Land- und Forstwirtschaft</b> .....	117,1	105,0	65,7	39,3
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 985,8	1 948,2	1 412,5	535,7
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 631,3	1 599,8	1 121,3	478,5
Energie- und Wasserversorgung .....	33,7	38,0	29,9	(8,0)
Baugewerbe .....	320,9	310,4	261,3	49,2
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	984,3	979,2	482,8	496,5
Handel und Gastgewerbe .....	768,4	770,4	337,7	432,7
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	215,9	208,9	145,1	63,8
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 931,3	1 951,5	792,8	1 158,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	179,7	178,5	84,3	94,1
Grundstücksw., Vermietung, Dienstl. f. Untern. ....	421,1	423,3	226,6	196,7
Öffentliche Verwaltung u. A. ....	324,2	323,5	168,3	155,2
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 006,3	1 026,2	313,5	712,6
<b>Insgesamt</b>	<b>5 018,5</b>	<b>4 984,0</b>	<b>2 753,8</b>	<b>2 230,2</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus.

## 2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen\*)

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeits- stunden	Durchschn. Wochen- arbeitszeit	Tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 34	35 – 40	41 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	% der Erwerbstätigen				
Männlich							
Selbstständige .....	18,4	50,1	9	4	15	(.)	70
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,5	28,3	(48)	(.)	(.)	(.)	(.)
Beamte .....	6,9	40,2	(6)	(5)	57	9	24
Angestellte <sup>1)</sup> .....	46,1	39,3	9	3	54	7	27
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	37,1	36,2	10	3	73	4	10
<b>Zusammen</b> .....	109,1	39,6	9	3	56	5	26
dagegen 2002 .....	112,8	40,4	8	3	56	5	28
Weiblich							
Selbstständige .....	4,8	34,9	33	10	21	(.)	34
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	1,2	26,9	54	(14)	(13)	(.)	(17)
Beamte .....	3,3	31,1	29	19	34	(.)	14
Angestellte <sup>1)</sup> .....	38,8	27,6	37	14	38	3	7
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	12,7	23,7	48	12	37	(1)	2
<b>Zusammen</b> .....	60,8	27,3	39	14	36	3	8
dagegen 2002 .....	62,2	27,9	38	14	38	2	8

\*) Ergebnisse des Mikrozensus in der Berichtswoche vom 5. bis 11. Mai 2003. – 1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

**3. Erwerbstätige nach Altersgruppen\*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	180,7	99,8	80,9	24,9	29	30
20 – 25 .....	402,9	213,2	189,6	63,3	65	59
25 – 30 .....	448,8	233,3	215,5	92,4	76	67
30 – 35 .....	605,7	336,8	268,9	88,6	83	67
35 – 40 .....	749,1	415,5	333,6	87,8	83	72
40 – 45 .....	719,3	402,5	316,8	66,7	85	74
45 – 50 .....	635,0	336,1	298,8	62,9	85	73
50 – 55 .....	556,5	297,5	259,0	67,3	79	68
55 – 60 .....	392,8	232,5	160,2	46,1	67	57
60 – 65 .....	212,0	134,3	77,6	15,1	30	26
65 und mehr .....	81,2	52,0	29,1	(.)	4	(.)
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 984,0</b>	<b>2 753,8</b>	<b>2 230,2</b>	<b>618,4</b>	<b>47</b>	<b>48</b>
dagegen 2002 .....	5 018,5	2 790,4	2 228,1	628,4	47	49

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

**4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf\*)**

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
2001	männlich ....	2 787,2	352,9	16,8	182,6	1 132,0	1 102,9
	weiblich ....	2 189,6	129,2	57,8	105,7	1 341,9	555,1
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 976,8</b>	<b>482,1</b>	<b>74,5</b>	<b>288,3</b>	<b>2 473,9</b>	<b>1 658,0</b>
2002	männlich ....	2 790,4	362,1	17,2	175,4	1 156,7	1 079,0
	weiblich ....	2 228,1	134,0	58,3	102,1	1 382,5	551,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>5 018,5</b>	<b>496,2</b>	<b>75,5</b>	<b>277,4</b>	<b>2 539,2</b>	<b>1 630,2</b>
2003	männlich ....	2 753,8	367,9	16,8	173,0	1 172,7	1 023,5
	weiblich ....	2 230,2	136,3	46,1	104,7	1 408,2	534,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 984,0</b>	<b>504,1</b>	<b>62,9</b>	<b>277,7</b>	<b>2 580,8</b>	<b>1 558,4</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. – 1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2003\*)

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
		1 000		
Region Stuttgart .....	1 253,8	486,6	247,5	503,5
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	281,5	89,8	55,0	134,5
Region Heilbronn-Franken .....	413,5	179,1	79,3	137,0
Region Ostwürttemberg .....	208,5	95,4	36,9	71,2
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 875,9</b>	<b>761,1</b>	<b>363,8</b>	<b>711,7</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	451,2	159,2	91,5	196,0
Region Rhein-Neckar-Odenwald ..	520,4	175,4	103,7	234,3
Region Nordschwarzwald .....	276,8	122,8	56,1	92,6
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 248,3</b>	<b>457,4</b>	<b>251,2</b>	<b>522,9</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	492,8	162,7	107,1	209,0
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	230,9	112,3	38,8	76,6
Region Hochrhein-Bodensee .....	301,6	114,5	64,4	114,5
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 025,3</b>	<b>389,5</b>	<b>210,3</b>	<b>400,1</b>
Region Neckar-Alb .....	323,4	135,5	57,6	125,6
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	230,4	92,6	45,7	84,2
Bodensee-Oberschwaben .....	280,7	112,1	50,7	107,0
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>834,5</b>	<b>340,3</b>	<b>153,9</b>	<b>316,8</b>
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>4 984,0</b>	<b>1 948,2</b>	<b>979,2</b>	<b>1 951,5</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – 1) Ohne Land- und Forstwirtschaft. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt	Frauen	Männer	Ausländer	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
1975 .....	3 251 482	1 276 657	1 974 825	502 781	.	.
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	3 154 831	283 151
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	3 101 889	319 095
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	3 379 547	406 430
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	3 255 682	482 058
1996 .....	3 697 295	1 602 653	2 094 642	472 608	3 198 905	498 390
1997 .....	3 661 158	1 583 743	2 077 415	458 134	3 158 599	502 559
1998 .....	3 667 360	1 579 334	2 088 026	457 955	3 157 432	509 928
1999 .....	3 714 713	1 595 698	2 119 015	438 221	3 215 931	498 782
2000 .....	3 802 494	1 639 420	2 163 074	449 429	3 269 809	532 685
2001 <sup>1)</sup> .....	3 850 918	1 669 372	2 181 546	459 642	3 291 771	559 147
2002 <sup>2)</sup> .....	3 851 416	1 683 359	2 168 057	450 277	3 269 348	582 068
2003 <sup>3)</sup> .....	3 786 749	1 664 260	2 122 489	427 435	3 196 003	590 038

1) Dateistand Mai 2002. – 2) Dateistand Februar 2003. – 3) Dateistand Dezember 2003.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2003				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1 000				
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....</b>	26,2	18,3	7,8	22,4	3,8
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden ...</b>	5,6	4,9	0,8	4,0	1,6
dav. Kohlebergbau, Torfgewinnung,					
Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw. ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und					
Erden, sonstiger Bergbau .....	5,6	4,8	0,8	4,0	1,6
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	1 356,6	971,2	385,4	787,9	568,7
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	88,1	41,3	46,8	47,5	40,6
Textil- und Bekleidungsgewerbe;					
Ledergewerbe .....	38,5	15,8	22,7	23,9	14,6
Holzgewerbe (o. Herst. von Möbeln) .....	28,8	23,2	5,6	21,4	7,4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	89,1	54,7	34,5	45,1	44,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung,					
Herstellung von Brutstoffen .....	2,6	2,1	0,5	1,2	1,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen ..	63,9	37,9	26,1	26,4	37,5
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren					
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik,					
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	26,5	20,8	5,6	17,2	9,3
Metallerzeugung und -bearbeitung,					
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	186,4	144,9	41,5	131,2	55,2
Maschinenbau .....	266,5	217,3	49,3	151,3	115,3
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u.					
-Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	254,3	166,2	88,1	120,9	133,5
Fahrzeugbau .....	200,2	171,7	28,4	126,2	74,0
Herstellung v. Möbeln, Schmuck,					
Musikinstrumenten usw.; Recycling .....	46,0	30,5	15,5	30,7	15,3
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	28,7	22,2	6,5	11,5	17,2
<b>Baugewerbe .....</b>	214,3	184,7	29,6	161,7	52,6
dav. Hoch- und Tiefbau .....	94,4	85,1	9,3	71,3	23,1
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur</b>					
<b>von Kfz. und Gebrauchsgütern .....</b>	524,7	253,4	271,3	144,9	379,7
dav. Großhandel (ohne Kfz.) .....	136,3	86,4	49,9	45,1	91,2
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	248,6	69,5	179,1	44,2	204,4
<b>Gastgewerbe .....</b>	96,3	39,3	57,0	77,5	18,9
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	159,1	112,0	47,0	101,7	57,4
dav. Verkehr .....	127,2	96,0	31,2	79,0	48,2
Nachrichtenübermittlung .....	31,9	16,0	15,9	22,6	9,2

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer – Dateistand: Dezember 2003. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch: **7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung**

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2003				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1 000				
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	146,0	64,1	81,9	3,4	142,6
dar. Kreditgewerbe .....	104,7	43,9	60,7	2,7	101,9
<b>Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. ....</b>	394,5	211,8	182,6	109,0	285,4
dar. Rechtsberatung usw. ....	91,6	33,5	58,0	6,3	85,3
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....</b>	200,3	76,8	123,4	52,5	147,7
dar. Öffentliche Verwaltung .....	145,2	58,3	86,9	44,4	100,8
Öffentliche Sicherheit u.a. ....	19,6	7,2	12,4	6,3	13,3
<b>Erziehung und Unterricht .....</b>	112,0	35,5	76,5	13,4	98,6
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen ....</b>	389,7	78,8	310,8	55,1	334,5
dav. Gesundheits- u. Veterinärwesen .....	259,0	48,2	210,9	29,0	230,1
Sozialwesen .....	130,6	30,6	100,0	26,2	104,4
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....</b>	127,9	48,9	78,9	50,6	77,3
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal .....</b>	4,9	0,5	4,4	3,1	1,8
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3 786,7</b>	<b>2 122,5</b>	<b>1 664,3</b>	<b>1 598,9</b>	<b>2 187,9</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer – Dateistand: Dezember 2003. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**8. Voll- und Teilzeitbeschäftigte\*) seit 1985**

Jahr	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
1985 .....	3 420 984	3 101 889	2 006 329	1 095 560	319 095	21 364	297 731
1990 .....	3 785 977	3 379 547	2 175 361	1 204 186	406 430	32 023	374 407
1994 .....	3 761 726	3 288 648	2 097 584	1 191 064	473 078	37 126	435 952
1997 .....	3 661 158	3 158 599	2 028 802	1 129 797	502 559	48 613	453 946
1998 .....	3 667 360	3 157 432	2 034 264	1 123 168	509 928	53 762	456 166
1999 .....	3 714 716	3 215 409	2 062 869	1 152 540	499 307	56 149	443 158
2000 .....	3 802 475	3 269 470	2 095 456	1 174 014	533 005	67 605	465 400
2001 <sup>1)</sup> .....	3 850 918	3 291 771	2 106 537	1 185 234	559 147	75 009	484 138
2002 <sup>2)</sup> .....	3 851 416	3 269 348	2 087 206	1 182 142	582 068	80 851	501 217
2003 <sup>3)</sup> .....	3 786 749	3 196 003	2 039 321	1 156 682	590 038	82 814	507 224

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. – 1) Dateistand Mai 2002. – 2) Dateistand Februar 2003. – 3) Dateistand Dezember 2003.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.



**9. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen 2003**

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b>	26 171	1 735	3 504	3 316	7 940
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 605 234	54 322	125 325	144 902	475 718
Bergbau .....	5 620	72	193	294	1 522
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 356 588	40 944	100 318	121 013	402 142
Energie- und Wasserversorgung ....	28 709	1 064	1 813	1 885	7 755
Baugewerbe .....	214 317	12 242	23 001	21 710	64 299
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	780 042	31 617	89 245	87 320	221 661
Handel .....	524 655	22 020	58 801	56 588	148 857
Gastgewerbe .....	96 327	6 481	16 453	13 684	25 119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	159 060	3 116	13 991	17 048	47 685
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 375 102	42 164	134 808	154 859	384 115
Kredit- und Versicherungsgewerbe	145 981	4 235	15 352	17 568	43 108
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. ....	394 459	7 579	38 307	51 413	130 968
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	200 253	5 574	13 389	15 710	46 588
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) .....	634 409	24 776	67 760	70 168	163 451
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3 786 749</b>	<b>129 846</b>	<b>352 900</b>	<b>390 417</b>	<b>1 089 483</b>

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	40 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 und mehr
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b>	5 782	1 889	1 151	675	179
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	452 144	174 096	121 462	51 416	5 849
Bergbau .....	1 819	786	575	313	46
Verarbeitendes Gewerbe .....	389 560	149 379	105 217	43 480	4 535
Energie- und Wasserversorgung ....	9 441	4 052	2 031	641	27
Baugewerbe .....	51 324	19 879	13 639	6 982	1 241
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	198 906	76 499	49 170	20 433	5 191
Handel .....	134 244	52 213	34 699	14 215	3 018
Gastgewerbe .....	20 116	7 560	4 598	1 777	539
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44 546	16 726	9 873	4 441	1 634
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	373 867	144 579	94 728	38 564	7 418
Kredit- und Versicherungsgewerbe	37 303	15 339	9 674	3 144	258
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. ....	97 765	34 078	21 722	9 619	3 008
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	60 712	27 885	20 866	8 639	890
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) .....	178 087	67 277	42 466	17 162	3 262
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>1 030 756</b>	<b>397 082</b>	<b>266 532</b>	<b>111 094</b>	<b>18 639</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. – Dateistand: Dezember 2003. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**10. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)**

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige			Darunter Arbeitnehmer		
	insgesamt	Produzieren- des Gewerbe <sup>2)</sup>	Dienst- leistungs- bereich	zu- sammen	Produzieren- des Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich
	Jahresdurchschnitt in 1 000					
1993 .....	5 051	2 045	2 850	4 531	1 943	2 544
1994 .....	4 997	1 963	2 884	4 466	1 858	2 563
1995 .....	4 997	1 928	2 929	4 458	1 825	2 589
1996 .....	5 010	1 886	2 999	4 468	1 785	2 641
1997 .....	5 025	1 863	3 039	4 470	1 760	2 668
1998 .....	5 088	1 885	3 084	4 534	1 783	2 710
1999 .....	5 149	1 879	3 155	4 607	1 777	2 789
2000 .....	5 282	1 899	3 267	4 730	1 793	2 895
2001 .....	5 359	1 914	3 329	4 792	1 802	2 949
2002 .....	5 364	1 878	3 371	4 794	1 766	2 987

\*) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. – 1) 2000 bis 2002 vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2003.

**11. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsgliederung 2002\*)**

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....</b>	114,4	40,8
<b>Produzierendes Gewerbe .....</b>	1 878,4	1 766,2
Bergbau .....	4,9	4,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 548,5	1 490,7
Energie- und Wasserversorgung .....	33,4	33,4
Baugewerbe .....	291,6	237,3
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr .....</b>	1 233,9	1 070,3
Handel .....	773,6	674,2
Gastgewerbe .....	225,2	175,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	235,1	220,3
<b>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister .....</b>	796,1	680,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	177,9	160,9
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen .....	618,2	519,8
<b>Öffentliche u. private Dienstleister .....</b>	1 341,2	1 235,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen .....	294,1	294,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 364,0</b>	<b>4 793,9</b>

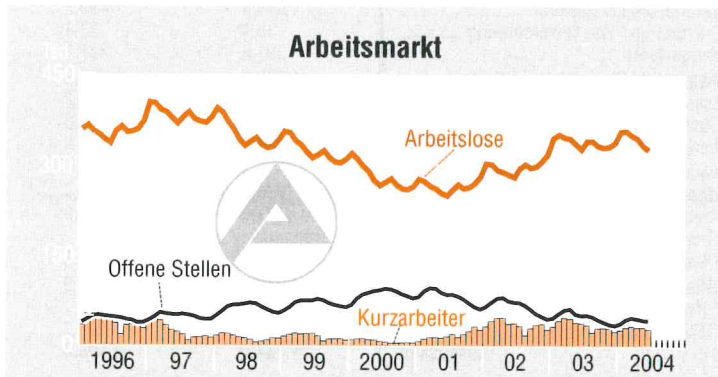
\*) Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ und eigene Berechnungen, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2003.

## 12. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup>	Offene Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt <sup>3)</sup>	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	2,3	58 946	19 757
1985 .....	209 832	106 667	5,4	23 118	44 777
1990 .....	172 043	81 837	4,1	75 939	8 329
1992 .....	191 970	100 576	4,4	64 122	63 004
1995 .....	328 298	182 777	7,4	44 777	24 920
1996 .....	353 919	198 900	8,0	44 838	39 331
1997 .....	382 008	212 803	8,7	48 993	25 029
1998 .....	351 319	189 120	8,0	62 728	13 655
1999 .....	324 589	170 919	7,3	69 881	15 612
2000 .....	281 403	144 913	6,0	85 281	8 086
2001 .....	264 213	136 094	5,5	82 519	17 999
2002 .....	294 905	158 834	6,1	66 891	35 276
2003 .....	336 895	184 740	6,9	49 016	34 623
2004 Januar .....	354 880	198 161	7,2	37 882	26 590
Februar .....	355 822	199 995	7,2	44 244	30 965
März .....	348 880	195 144	7,1	47 365	32 944
April .....	343 693	189 866	7,0	45 752	31 266
Mai .....	332 373	182 598	6,8	43 617	31 429
Juni .....	324 666	177 696	6,6	42 618	28 230

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose) – 3) Ab 1979 einschließlich Offene Stelle, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



**13. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken\*)**

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeits- losen quote <sup>1)</sup>	Offene Stellen	Kurz- arbeiter
	ins- gesamt	davon			insgesamt	
		männlich	weiblich			
Aalen .....	16 742	9 233	7 509	8,1	755	1 706
Balingen .....	12 023	6 297	5 726	8,0	570	1 718
Freiburg .....	19 494	11 201	8 293	7,2	2 636	713
Göppingen .....	21 389	11 867	9 522	5,9	2 692	3 670
Heidelberg .....	14 320	8 208	6 112	7,4	1 947	1 874
Heilbronn .....	15 777	8 735	7 042	7,5	2 715	1 662
Karlsruhe .....	25 037	13 996	11 041	7,6	3 963	1 441
Konstanz .....	12 232	6 550	5 682	7,7	1 034	488
Lörrach .....	11 434	6 819	4 615	6,4	1 038	843
Ludwigsburg .....	13 300	7 393	5 907	5,5	2 327	1 330
Mannheim .....	24 493	14 344	10 149	9,9	3 369	1 427
Nagold .....	8 255	4 611	3 644	6,3	633	1 090
Offenburg .....	13 799	7 718	6 081	7,0	1 733	1 582
Pforzheim .....	11 868	6 209	5 659	8,2	1 142	910
Rastatt .....	8 352	4 377	3 975	6,4	2 492	518
Ravensburg .....	15 528	8 881	6 647	5,9	6 112	1 753
Reutlingen .....	14 360	8 028	6 332	6,3	949	984
Rottweil .....	8 116	4 303	3 813	6,2	784	650
Schwäbisch Hall .....	9 498	5 263	4 235	6,8	1 697	834
Stuttgart .....	32 955	18 971	13 984	7,4	4 371	1 951
Tauberbischofsheim .....	9 861	5 428	4 433	7,5	1 395	1 789
Ulm .....	10 413	6 024	4 389	7,3	1 086	1 234
Villingen-Schwenningen ..	7 876	4 206	3 670	7,9	997	1 163
Waiblingen .....	11 758	6 482	5 276	6,0	928	1 614
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>348 880</b>	<b>195 144</b>	<b>153 736</b>	<b>7,1</b>	<b>47 365</b>	<b>32 944</b>
dageg. März 2003 .....	345 334	192 622	152 712	7,1	59 802	46 882

\*) März 2004. – 1) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.

**14. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Kurz-arbeiter <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau .....	6 889	+ 211	+ 3,2	– 4 947	– 41,8
Straßenfahrzeugbau .....	510	– 314	– 38,1	– 349	– 40,6
Elektrotechnik .....	3 830	+ 115	+ 3,1	– 2 636	– 40,8
Textil und Bekleidung .....	1 398	+ 428	+ 44,1	+ 462	+ 49,4
Bau .....	6 397	+ 307	+ 5,0	– 724	– 10,2
<b>Wirtschaftszweige insg.</b>	<b>32 944</b>	<b>+ 1 979</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>– 13 938</b>	<b>– 29,7</b>

1) März 2004. – Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

**Ausländer:** Nach dem Ausländergesetz vom 28. April 1965 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird zentral vom Bundesverwaltungsamt in Köln geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 9)

## 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr <sup>1)</sup>	Ausländer insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		Ausländer- quote <sup>2)</sup>
		Männer	Frauen	
1975 .....	882 114	519 177	362 937	9,1
1980 .....	912 885	535 065	377 820	10,0
1985 .....	839 962	476 797	363 165	9,3
1990 .....	1 010 515	563 875	446 640	10,6
1995 .....	1 281 317	700 407	580 910	13,0
1996 .....	1 290 761	701 305	589 456	13,2
1997 .....	1 280 020	691 244	588 776	12,6
1998 .....	1 269 005	682 631	586 374	12,5
1999 .....	1 268 966	679 437	59 529	12,4
2000 .....	1 250 014	664 924	585 090	12,2
2001 .....	1 254 686	664 019	590 667	12,2
2002 .....	1 253 018	658 062	594 956	12,1
2003 .....	1 245 509	649 596	595 913	12,0

1) Stand ab 1985 jeweils 31. Dezember, sonst 30. September. Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln. – 2) Stand 31.12. Quelle: Bevölkerungsfortschreibung.

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ...				
	1999	2000	2001	2002	2003
Europa .....	1 121 079	1 098 410	1 094 274	1 086 992	1 076 861
Belgien .....	1 821	1 895	1 929	1 968	1 942
Dänemark .....	1 273	1 349	1 361	1 309	1 312
Finnland .....	1 735	1 766	1 769	1 772	1 799
Frankreich .....	25 137	25 489	25 691	25 765	25 755
Griechenland .....	84 630	84 239	83 928	82 935	81 529
Großbritannien .....	11 414	11 538	11 573	11 458	11 295
Irland .....	1 614	1 580	1 558	1 514	1 481
Italien .....	187 759	188 022	187 689	185 253	182 081
Luxemburg .....	745	758	824	867	877
Niederlande .....	6 963	6 895	7 056	7 181	7 133
Österreich .....	27 669	27 736	27 989	28 143	28 057
Portugal .....	27 362	27 473	27 723	27 489	27 198
Schweden .....	2 312	2 368	2 380	2 458	2 467
Spanien .....	20 925	20 737	20 704	20 352	19 999
<b>EU zusammen</b> .....	<b>401 359</b>	<b>401 845</b>	<b>402 174</b>	<b>398 464</b>	<b>392 925</b>
Bosnien-Herzegowina ....	30 522	29 287	30 275	31 525	32 162
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	156 145	136 957	128 967	120 167	116 763
Kroatien .....	75 939	75 540	76 810	79 059	78 661
Norwegen .....	814	823	809	770	748
Polen .....	24 950	26 511	28 269	28 780	29 986
Rumänien .....	15 589	16 699	16 930	17 754	18 214
Schweiz .....	10 206	10 298	10 311	10 412	10 567
Türkei .....	347 006	337 115	329 138	322 849	315 618
Ungarn .....	7 961	8 362	8 746	8 793	8 679
Übrige europ. Staaten ....	50 588	54 973	61 845	68 419	72 538
Afrika .....	27 057	26 954	28 126	29 171	29 705
Amerika .....	30 622	31 895	33 293	33 887	34 531
Asien .....	83 811	86 530	92 805	96 911	98 425
Australien und Ozeanien ...	1 257	1 314	1 431	1 528	1 560
Staatenlos .....	1 536	1 424	1 482	1 558	1 512
Ungeklärt und o. Angaben .	3 604	3 487	3 275	2 971	2 915
<b>Insgesamt</b>	<b>1 268 966</b>	<b>1 250 014</b>	<b>1 254 686</b>	<b>1 253 018</b>	<b>1 245 509</b>

1) Nachweis aller Personen, die im AZR zum Auszählungstichtag mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit (Serbien und Montenegro) geführt wurden.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister = AZR), Köln.

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 31.12.2002			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	23 841	12 234	11 607	7,7	7,7	7,7
3 – 6 .....	44 423	22 833	21 590	13,0	13,0	13,0
6 – 15 .....	137 224	70 282	66 942	12,6	12,6	12,6
15 – 18 .....	46 050	23 685	22 365	12,9	12,9	12,8
18 – 21 .....	53 649	27 099	26 550	14,9	14,8	14,9
21 – 25 .....	98 928	48 705	50 223	19,6	19,3	19,9
25 – 30 .....	147 683	75 499	72 184	23,4	23,8	23,1
30 – 40 .....	266 039	141 065	124 974	15,1	15,6	14,6
40 – 50 .....	177 618	92 385	85 233	11,0	11,2	10,7
50 – 60 .....	162 669	84 883	77 786	13,3	13,9	12,7
60 – 65 .....	59 377	35 319	24 058	8,6	10,4	6,9
65 und mehr ....	80 237	42 682	37 555	4,5	6,0	3,6
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 297 738</b>	<b>676 671</b>	<b>621 067</b>	<b>12,2</b>	<b>12,9</b>	<b>11,4</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>

## Grundzahlen

1980 .....	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1985 .....	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1990 .....	118 579	16 230	97 570	1 781	+ 21 009	+ 14 449
1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2001 .....	101 366	7 259	94 096	2 574	+ 7 270	+ 4 685
2002 .....	99 604	6 922	95 110	2 650	+ 4 494	+ 4 272
2003 .....	97 596	6 440	97 229	2 780	+ 367	+ 3 660

Verhältniszahlen<sup>4)</sup>

1980 .....	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1985 .....	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1990 .....	12,2	16,0	10,0	1,8	+ 2,2	+ 14,3
1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2001 .....	9,6	5,7	8,9	2,0	+ 0,7	+ 3,6
2002 .....	9,4	5,3	8,9	2,0	+ 0,4	+ 3,3
2003 .....	9,1	5,0	9,1	2,1	+ 0,0	+ 2,8

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2000	2001	2002	2003
Europa .....	21 497	21 844	17 128	14 075
dar. Bosnien u. Herzegowina .....	991	957	708	263
Italien .....	273	329	236	18
Kroatien .....	1 263	1 435	1 079	707
Polen .....	196	164	250	222
Rumänien .....	564	570	456	403
Russische Föderation .....	563	690	424	216
Serbien und Montenegro .....	1 958	2 909	1 684	901
Türkei .....	14 033	13 337	10 903	10 024
Ukraine .....	346	326	438	332
Ungarn .....	83	87	76	84
Afrika .....	1 317	1 294	999	999
Amerika .....	219	239	318	324
Asien .....	5 696	4 525	4 267	3 848
dar. Iran .....	1 351	899	1 446	692
Vietnam .....	810	510	229	181
Australien und Ozeanien .....	5	2	8	4
Staatenlos und ungeklärt .....	337	208	148	204
<b>Insgesamt</b>	<b>29 071</b>	<b>28 112</b>	<b>22 868</b>	<b>19 454</b>

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
EU .....	24 237	21 543	27 696	27 216	- 3 459	- 5 673
dar. Frankreich .....	3 612	3 342	3 421	3 493	191	- 151
Griechenland .....	3 673	3 115	4 577	4 511	- 904	- 1 396
Italien .....	7 173	6 332	9 862	9 781	- 2 689	- 3 449
Österreich .....	1 865	1 690	1 513	1 580	352	110
Portugal .....	1 759	1 463	2 202	1 847	- 443	- 384
Spanien .....	1 773	1 600	1 950	1 876	- 177	- 276
Übrige .....	116 628	107 091	89 138	89 344	27 490	17 747
dar. Bosnien u. Herzegowina .....	3 038	2 504	2 789	2 430	249	74
Kroatien .....	3 732	3 072	3 887	3 448	- 155	- 376
Polen .....	17 765	18 351	16 355	16 669	1 410	1 682
Serbien und Montenegro .....	7 267	6 216	8 554	6 828	- 1 287	- 612
Türkei .....	14 917	13 043	10 317	10 344	4 600	2 699
China .....	4 037	3 958	2 577	3 188	1 460	770
Indien .....	2 051	2 124	1 356	1 565	695	559
Irak .....	2 492	1 274	1 486	1 303	1 006	- 29
<b>Insgesamt</b>	<b>140 865</b>	<b>128 634</b>	<b>116 834</b>	<b>116 560</b>	<b>24 031</b>	<b>12 074</b>

\*) Über die Landesgrenze.



## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2003				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Voll- zeit	Teil- zeit
	1 000				
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	4,3	3,7	0,7	4,1	0,2
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden</b> ...	0,7	0,6	0,0	0,6	0,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	187,3	138,3	49,0	179,1	8,2
dar. Ernährungsberufe und Tabakverarbeitung	10,5	5,5	5,1	9,4	1,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe;					
Ledergewerbe .....	7,6	4,2	3,4	7,1	0,5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	10,0	7,4	2,6	9,4	0,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen ..	6,7	4,5	2,2	6,2	0,4
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	13,3	9,3	4,0	12,8	0,5
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik,					
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	4,2	3,8	0,5	4,1	0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung,					
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	31,8	25,8	6,0	31,1	0,7
Maschinenbau .....	26,4	21,6	4,8	25,7	0,8
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u.					
-Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	31,6	17,9	13,7	29,4	2,1
Fahrzeugbau .....	35,4	31,3	4,1	34,4	1,0
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	0,9	0,7	0,3	0,9	0,1
<b>Baugewerbe</b> .....	30,7	29,5	1,2	30,2	0,5
dar. Hoch- und Tiefbau .....	16,4	16,0	0,4	16,2	0,2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur</b>					
<b>von Kfz. und Gebrauchsgütern</b> .....	49,4	26,4	23,0	39,7	9,7
dar. Großhandel (ohne Kfz.) .....	13,0	8,8	4,2	12,0	1,0
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	23,7	7,5	16,1	15,7	8,0
<b>Gastgewerbe</b> .....	26,0	13,7	12,2	19,5	6,5
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	18,7	14,6	4,0	16,2	2,5
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	4,6	1,5	3,1	3,8	0,7
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung</b>					
<b>beweglicher Sachen usw.</b> .....	45,7	24,2	21,4	33,7	12,0
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	8,8	3,2	5,7	5,5	3,3
<b>Erziehung und Unterricht</b> .....	8,3	3,4	4,9	4,1	4,3
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b> ....	27,7	4,8	22,8	20,3	7,4
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und</b>					
<b>persönlicher Dienstleistungen</b> .....	13,0	5,3	7,6	10,7	2,2
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal</b> .....	0,7	0,1	0,6	0,4	0,2
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>427,4</b>	<b>270,5</b>	<b>156,9</b>	<b>369,4</b>	<b>57,9</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – Dateistand: Dezember 2003. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 8. Haushalte von Ausländern\*)\*\*) )

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25 .....	31,7	58	(28)	(.)	(.)	(.)
25 - 35 .....	128,5	33	20	19	20	(8)
35 - 45 .....	114,3	18	10	16	30	25
45 - 55 .....	95,9	18	23	25	21	13
55 und mehr .....	130,3	27	42	19	8	(4)
<b>Insgesamt</b>	<b>500,8</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>11</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003.

## 9. Ausländische Familien\*)\*\*) )

Familientyp Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
	1 000				

## ohne im Haushalt lebende ledige Kinder

Ehepaare .....	102,0	102,0	-	-	-
----------------	-------	-------	---	---	---

## mit Kind(ern) unter 6 Jahren

1 Kind .....	74,7	65,1	(9,5)	(.)	(7,3)
2 Kindern .....	26,3	23,3	(.)	(.)	(.)
3 Kindern und mehr	(.)	(.)	-	-	-
Familien zusammen	103,2	90,7	12,5	(.)	(9,1)
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	134,0	118,6	15,4	(4,6)	10,8

## mit Kind(ern) unter 18 Jahren

1 Kind .....	88,5	71,4	17,1	(5,0)	12,0
2 Kindern .....	75,5	66,7	(8,7)	(.)	(7,0)
3 Kindern und mehr	38,7	35,9	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen	202,6	174,0	28,6	(7,4)	21,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	370,3	326,4	44,0	10,8	33,2

## mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)

Ehepaare/allein Erzieh.					
1 Kind .....	109,5	86,2	23,3	(5,8)	17,5
2 Kindern .....	100,8	89,0	11,8	(.)	(9,1)
3 Kindern und mehr	52,6	48,4	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen	262,9	223,5	39,4	(9,3)	30,1
Kinder insgesamt .....	491,1	429,9	61,2	14,2	47,0

## Insgesamt

<b>Familien insgesamt</b>	<b>364,9</b>	<b>325,5</b>	<b>39,4</b>	<b>(9,3)</b>	<b>30,1</b>
---------------------------	--------------	--------------	-------------	--------------	-------------

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus Mai 2003. - 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

## 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende 2003			
			ins- gesamt	davon		neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge <sup>1)</sup>
				ge- werblich	kauf- männ.	
	1.1.2003					
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	609	5 457	2 341	3 116	1 940
Heilbronn-Franken .....	4 765	882	11 037	4 924	6 113	3 681
Hochrrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	659	6 094	2 480	3 614	2 171
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	987	10 008	4 300	5 708	3 411
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	597	6 093	2 697	3 396	2 074
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	453	4 884	2 466	2 418	1 653
Region Stuttgart .....	3 654	2 650	29 523	12 506	17 017	10 698
Reutlingen .....	2 531	687	6 274	2 572	3 702	2 256
Rhein-Neckar (Mannheim) ...	2 442	1 133	11 767	4 768	6 999	3 847
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	489	5 976	2 977	2 999	1 982
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 023	10 699	4 017	6 682	3 906
Ulm .....	2 886	493	6 105	2 769	3 336	2 121
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 661</b>	<b>113 917</b>	<b>48 817</b>	<b>65 100</b>	<b>39 740</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2003 begonnen und am 31.12.2003 noch bestanden haben.

## 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetriebe		Auszubildende 2003		
			ins- gesamt	mit Aus- zubildenden	ins- gesamt	darunter hand- werklich	Ausbil- dungsver- träge <sup>1)</sup>
	1.1.2003						
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2003				
Freiburg im Breisgau	4 879	1 244	10 825	3 826	6 795	6 157	2 492
Heilbronn .....	4 765	882	9 231	2 210	5 421	4 246	1 947
Karlsruhe .....	3 607	1 462	12 468	3 767	7 234	6 264	2 778
Konstanz .....	4 478	927	8 469	2 946	5 115	4 426	1 940
Mannheim .....	2 442	1 133	8 480	2 349	5 439	4 630	1 992
Reutlingen .....	4 606	943	9 437	2 509	5 275	4 631	2 210
Stuttgart .....	3 654	2 649	22 005	5 762	12 000	10 045	5 082
Ulm .....	7 321	1 421	13 135	4 407	8 655	7 244	3 080
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 661</b>	<b>94 050</b>	<b>27 776</b>	<b>55 934</b>	<b>47 643</b>	<b>21 521</b>

1) Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, die 2003 begonnen und am 31.12.2003 noch bestanden haben.

### 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2003				
	ins- gesamt	Beamte zusammen	Arbeiter bzw. Angestellte zusammen	davon	
				männlich	weiblich
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg</b> Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart					
IG Bauen-Agrar-Umwelt .....	29 111	373	28 738	25 958	2 780
IG Bergbau, Chemie, Energie .....	58 841	–	58 841	44 857	13 984
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>1)</sup>	36 315	26 631	4 988	1 422	3 566
IG Metall <sup>1)</sup> .....	464 048	–	464 048	374 999	89 049
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst.	23 963	–	23 963	15 087	8 876
Gewerkschaft der Polizei .....	13 852	10 063	1 728	735	993
TRANSNET-Gew. GdED <sup>1)</sup> .....	27 086	5 177	8 444	6 880	1 564
ver.di .....	260 726	30 356	219 024	113 748	105 276
<b>Insgesamt</b>	<b>913 942</b>	<b>72 600</b>	<b>809 774</b>	<b>583 686</b>	<b>226 088</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg**, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart

**Insgesamt | 116 968 101 628 15 340 – –**

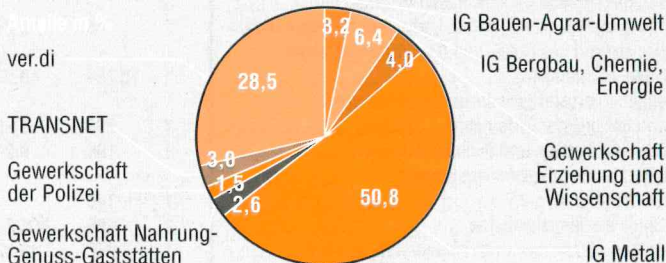
**Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)**

**Landesverband Baden-Württemberg**, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart

**Insgesamt | 45 117 712 44 405 – –**

1) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

### Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)



\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2003.

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2004		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
	Anzahl	Beschäftigte	
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.<sup>1)</sup></b> .....	<b>42</b>	<b>42 823</b>	<b>1 086 277</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	—	—
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	31	15 281
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	253	76 674
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	521	7 153
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	89	4 173
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	11	556
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	1 126	48 699
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V.	1	—	21 474
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei .....	1	63	2 020
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien .....	1	10	1 193
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	189	20 343
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 629	—
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	72	11 041
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	4 200	37 000
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	593	28 085
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	8 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	1	—	—
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	—	—
Verbände von Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen	2	45	15 260
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	10 784	48 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	290	5 650
Verband der Verlage und Buchhandlungen .....	1	196	9 200
Verband der Privatkankeenanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	146	—
Verbände der Metallindustrie .....	1	986	505 309
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	7 052	43 020
Sonstige Mitgliedsverbände .....	9	5 537	6 146

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften\*)

Genossenschaftsgruppe	Landesteil	Verbandsmitglieder		Einzelmitglieder der Genossenschaften
		2002	2003	2002
		Anzahl		
Zentrale Geschäftsanstalten und Zentralen mit anderer Rechtsform	Baden	6	6	–
	Württemberg	2	2	–
	<b>zusammen</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	
Kreditgenossenschaften (Volks- u. Raiffeisenbanken)	Baden	86	80	1 484 542
	Württemberg	195	190	1 729 510
	<b>zusammen</b>	<b>281</b>	<b>270</b>	<b>3 214 052</b>
Ländliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Baden	319	304	78 842
	Württemberg	189	187	68 451
	<b>zusammen</b>	<b>508</b>	<b>491</b>	<b>147 293</b>
Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Baden	24	20	6 144
	Württemberg	82	81	19 810
	<b>zusammen</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>25 954</b>
<b>Genossenschaftliche Mitgliedsunternehmen insgesamt</b>	Baden	435	410	1 569 628
	Württemberg	491 <sup>1)</sup>	483 <sup>1)</sup>	1 817 771
	<b>Insgesamt</b>	<b>926</b>	<b>893</b>	<b>3 387 399</b>

\*) Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen / Schulze-Delitzsch e.V., Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. – 1) Einschließlich sonstige Mitglieder.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2003

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbau- genossenschaften .....	Anzahl	187	1 871
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	274	3 300
Anzahl der von den Wohnungs- baugenossenschaften verwalteten Wohnungen .....	1 000	152	2 286
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften ...	1 000	245	2 924
Genossenschaftskapital .....	Mill. EUR	267	3 240

Quelle: Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e.V.

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 2 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

**Forstbetriebe:** Betriebe mit einer Waldfläche von 10 ha und mehr, die keine Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Betriebe erreichen.

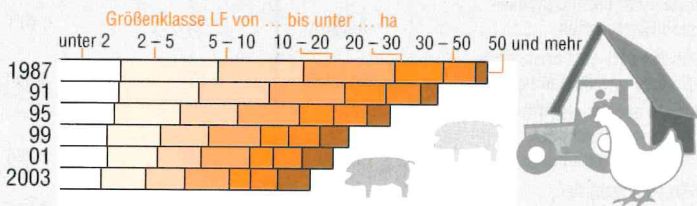
Die Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 1999 angehoben und vereinheitlicht. Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

**Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA):** Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, seines Produktionsschwerpunktes. Dieser wird durch den Standarddeckungsbeitrag der verschiedenen Produktionszweige im Verhältnis zum gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes gekennzeichnet. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt (bspw. Ackerbaubetrieb, Gartenbaubetrieb, Verbundbetrieb). Dieses gemeinschaftliche Klassifizierungssystem der Europäischen Gemeinschaft ersetzt die bis 2001 verwendete Betriebssystematik.

**Familienarbeitskräfte:** Hierzu zählen der Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten, sofern sie 15 Jahre und älter sowie während des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

## Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe



**1. Landwirtschaftliche Betriebe\*) nach Größenklassen der LF**

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1991	1999	2003	1979	1991	1999	2003
	1 000				1 000 ha			
unter 2 .....	15,7	15,6	12,6	11,1	14,2	13,2	10,7	9,4
2 – 5 .....	33,7	20,9	14,0	11,7	110,9	68,7	46,1	38,6
5 – 10 .....	29,4	18,4	12,6	10,2	213,9	133,8	91,4	74,4
10 – 20 .....	30,6	19,8	13,5	11,7	439,1	285,3	197,4	171,7
20 – 30 .....	13,9	10,8	7,4	5,5	337,0	266,2	181,8	136,6
30 – 50 .....	6,8	9,1	8,1	7,1	250,0	344,3	313,8	278,5
50 und mehr .....	1,7	4,5	7,6	8,4	138,6	337,0	631,8	743,6
<b>Insgesamt</b>	<b>131,8</b>	<b>99,1</b>	<b>75,9</b>	<b>65,8</b>	<b>1 503,7</b>	<b>1 448,5</b>	<b>1 473,1</b>	<b>1 452,7</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze.

**2. Landw. Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen**

Allgemeine Agrarstrukturserhebung 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon					
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe			
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
	1 000							
unter 2 .....	11,1	10,1	8,5	1,3	1,0	8,8	7,4	
2 – 5 .....	11,7	11,2	36,8	1,2	4,2	10,0	32,7	
5 – 10 .....	10,2	9,9	71,9	1,9	14,0	8,0	57,9	
10 – 20 .....	11,7	11,3	166,4	3,5	53,6	7,8	112,8	
20 – 30 .....	5,5	5,3	131,8	2,9	72,6	2,4	59,2	
30 – 50 .....	7,1	6,7	261,5	4,8	189,8	1,9	71,7	
50 und mehr .....	8,4	7,2	608,9	6,4	559,6	0,7	49,2	
<b>Insgesamt</b>	<b>65,8</b>	<b>61,6</b>	<b>1 285,8</b>	<b>22,0</b>	<b>894,9</b>	<b>39,6</b>	<b>390,9</b>	



### 3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar mit selbstbewirtschafteter			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF <sup>1)</sup>	Betriebe	ha eig. LF	Betriebe	ha gep. LF
	1 000					
unter 2 .....	10,7	9,2	9,5	7,1	3,3	1,8
2 – 5 .....	11,0	36,4	9,5	25,6	4,9	9,3
5 – 10 .....	10,0	74,0	8,6	44,8	6,2	25,0
10 – 20 .....	11,8	172,6	10,3	98,3	9,0	67,9
20 – 30 .....	5,5	135,4	4,9	70,5	4,7	60,5
30 – 50 .....	7,1	274,3	6,4	113,8	6,7	153,5
50 und mehr .....	8,5	743,9	7,9	203,4	8,2	524,1
<b>Insgesamt</b>	<b>64,4</b>	<b>1 445,7</b>	<b>56,9</b>	<b>563,4</b>	<b>43,0</b>	<b>842,2</b>

1) Einschließlich unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF.

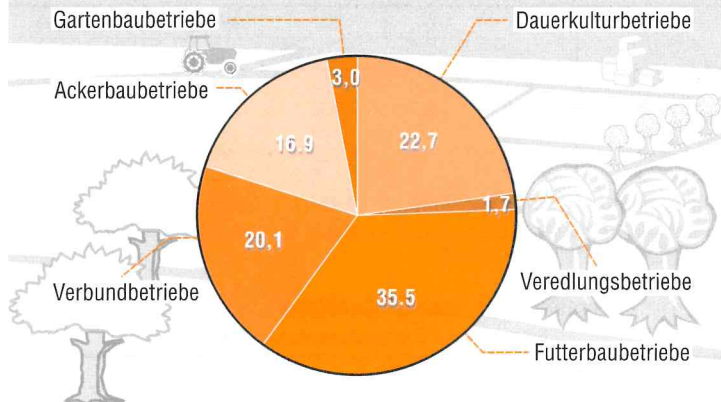
### 4. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha  — Rechtsform	Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter voll- beschäftigt	ständige	dar. vollbe- schäftigt	nicht ständige
	Betriebs- inhaber	Familien- ange- hörige				
	1 000 Personen					
unter 2 .....	9,7	9,5	1,5	4,6	1,4	12,8
2 – 5 .....	10,6	10,0	1,0	2,2	0,7	6,1
5 – 10 .....	9,8	11,7	1,9	1,7	0,7	8,1
10 – 20 .....	11,5	15,4	3,9	2,2	0,9	9,9
20 – 30 .....	5,3	7,7	3,4	1,3	0,6	6,1
30 – 50 .....	6,6	10,2	5,5	2,1	1,0	8,4
50 und mehr .....	7,2	12,7	8,4	5,8	3,4	17,7
<b>Insgesamt</b> .....	<b>60,6</b>	<b>77,2</b>	<b>25,6</b>	<b>20,0</b>	<b>8,7</b>	<b>69,0</b>
dav. Einzelunternehmen .....	60,6	77,2	25,6	6,8	2,9	57,3
Personengesellschaften	—	—	—	11,7	4,8	10,7
Übrige Rechtsformen <sup>1)</sup>	—	—	—	1,5	1,0	1,0

1) Betriebe in der Hand juristischer Personen des privaten und öffentlichen Rechts.

## Landwirtschaftliche Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung 2003



## 5. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	1993		1997		2001	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfl.	439	12,3	454	12,7	472	13,2
dar. Gebäude- u. Freifl. ..	227	6,3	237	6,6	250	7,0
Verkehrsfläche .....	184	5,1	187	5,2	190	5,3
Landwirtschaftsfläche ....	1 721	48,1	1 698	47,5	1 675	46,9
Waldfläche .....	1 345	37,6	1 353	37,8	1 358	38,0
Wasserfläche .....	34	1,0	35	1,0	36	1,0
übrige Nutzungsarten .....	36	1,0	35	1,0	35	1,0
<b>Bodenfläche insgesamt</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

\*) Einschließlich gemeindefreies Gebiet Rheinau.

## 6. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1979	1991	1995	1999	2001	2003
	1 000 ha					
Ackerland .....	831	829	834	850	843	837
Dauergrünland ..	628	572	564	574	572	565
Obstanlagen .....	18	18	20	21	22	21
Rebland .....	21	23	23	24	24	24
Sonstige LF <sup>1)</sup> .....	7	6	6	5	5	5
<b>LF insgesamt ....</b>	<b>1 504</b>	<b>1 448</b>	<b>1 447</b>	<b>1 473</b>	<b>1 465</b>	<b>1 453</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen.

## 7. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe				Waldfläche			
	1979	1991	1999	2003	1979	1991	1999	2003
	1 000				1 000 ha			
10 – 50 ....	1,1	1,2	1,5	1,6	23,2	23,8	29,1	32,3
50 – 100 ....	0,3	0,3	0,3	0,3	22,0	22,3	22,4	23,7
100 – 500 ....	0,6	0,6	0,6	0,6	159,0	153,1	150,7	152,7
500 – 1 000 ....	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	155,7	165,3
1 000 und mehr	0,3	0,3	0,3	0,3	653,6	671,4	670,9	662,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,1</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 028,8</b>	<b>1 036,5</b>

## 8. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Nutzungsarten insgesamt			Darunter Ackerland		
	Kauffälle	veräußerte Flächen der landw. Nutzung	Kaufwerte	Kauffälle	veräußerte Flächen der landw. Nutzung	Kaufwerte
	Anzahl	ha	EUR je m <sup>2</sup>	Anzahl	ha	EUR je m <sup>2</sup>
1990 .....	4 791	4 114	2,00	3 103	2 688	2,09
1997 .....	3 345	4 111	1,84	1 860	2 404	1,89
1998 .....	3 451	4 039	1,82	1 994	2 398	1,86
1999 .....	3 404	4 332	1,76	1 903	2 608	1,82
2000 .....	2 982	3 751	1,76	1 594	2 021	1,97
2001 .....	3 546	4 212	1,84	1 536	1 936	1,88
2002 .....	3 198	3 991	1,77	1 541	1 972	1,94
2003 .....	3 324	4 150	1,82	1 512	1 955	1,91

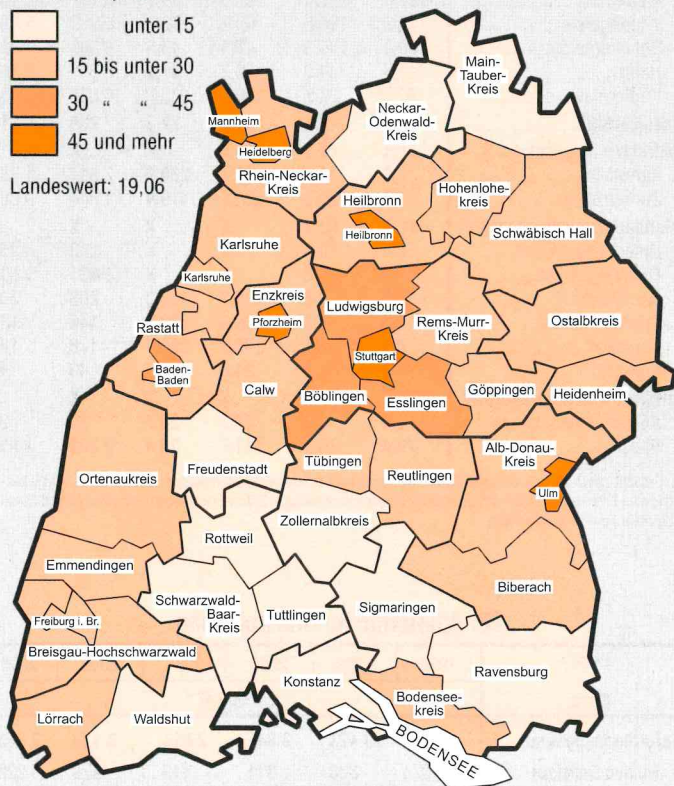
\*) Bis 1994 ab 20 Ar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, ab 1995 ab 30 Ar.

# Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2003

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha



Landeswert: 19,06



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.

### 9. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt</b> .....	<b>558,4<sup>1)</sup></b>	<b>551,4<sup>1)</sup></b>	<b>65,2</b>	<b>57,0</b>	<b>36 399</b>	<b>31 405</b>
dar. Weizen .....	222,6	206,4	67,9	59,1	15 117	12 193
Wintergerste .....	104,3	100,8	60,2	52,8	6 282	5 325
Sommergerste .....	90,8	100,8	47,4	48,5	4 308	4 890
Hafer .....	41,5	44,0	49,2	49,4	2 045	2 169
Körnermais .....	67,8 <sup>1)</sup>	70,5 <sup>1)</sup>	100,8	75,9	6 837	5 356
<b>Hülsenfrüchte</b> .....	<b>7,5</b>	<b>7,2</b>	<b>33,6</b>	<b>29,5</b>	<b>250</b>	<b>213</b>
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>31,5</b>	<b>28,7</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	7,9	6,8	339,7	268,9	2 694	1 835
Zuckerrüben .....	22,3	20,6	665,5	479,4	14 844	9 887
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>11,6</b>	<b>12,1</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	0,4	0,5	X	X	260	285
Freilandgemüse .....	8,2	8,3	X	X	1 831	1 601
dar. Weißkohl .....	0,5	0,6	582,2	417,3	283	231
Speisezwiebeln .....	0,5	0,5	305,6	239,9	146	130
Kopfsalat .....	0,5	0,5	276,2	266,7	128	121
Spargel <sup>4)</sup> .....	1,3	1,3	34,6	35,7	46	45
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>77,1</b>	<b>76,9</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Körnersonnenblumen ...	1,1	0,9	28,7	24,7	30	21
Raps .....	70,4	70,1	31,7	26,4	2 228	1 850

1) Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – 4) Ertragstähig.

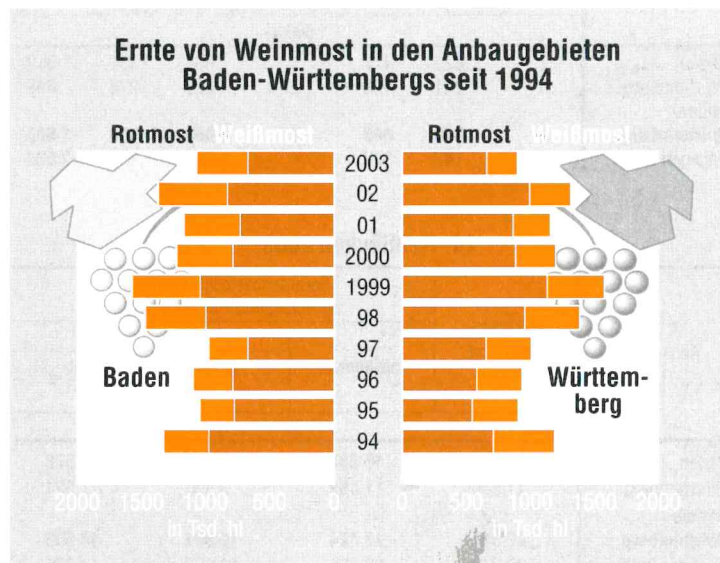
### 10. Apfelernte im Marktbobstbau

Ernte	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Sorte	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt</b> ....	<b>3 595</b>	<b>3 423</b>	<b>3 845</b>	<b>2 815</b>	<b>3 123</b>	<b>2 555</b>
dar. Golden Delicious ....	287	303	311	319	279	228
Jonagold .....	877	945	1 025	692	926	619
Gloster .....	214	185	192	169	186	43
Boskoop .....	236	140	204	77	136	82
Idared .....	306	262	280	229	212	167
Elstar .....	429	519	402	410	456	447

## 11. Ernte von Marktbobst und Weinmost

Kulturart	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	1 000 dt <sup>1)</sup>					
<b>Baumobst insgesamt</b> .....	<b>4 373</b>	<b>4 155</b>	<b>4 759</b>	<b>3 412</b>	<b>4 004</b>	<b>3 298</b>
dar. Äpfel .....	3 595	3 423	3 845	2 815	3 123	2 555
Birnen .....	316	268	356	236	490	294
Pflaumen/Zwetschgen ...	284	285	344	201	213	238
Kirschen .....	168	167	203	154	163	197
Erdbeeren .....	183	212	218	194	188	192
<b>Weinmost insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>2 853</b>	<b>3 150</b>	<b>2 423</b>	<b>2 324</b>	<b>2 684</b>	<b>1 968</b>
dar. Müller-Thurgau .....	536	531	373	358	368	308
Riesling .....	362	392	286	255	305	237
Blauer Trollinger .....	410	468	364	342	409	231
Blauer Spätburgunder ...	495	562	458	461	558	408
Schwarzriesling .....	213	283	203	209	220	163

1) Bei Weinmost: 1 000 hl. – 2) Ab 1997: Sekundärstatistische Aufbereitung aus der Weinbaukartei.



## 12. Weinbestand 2003

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zu-	darunter	zu-	darunter			
	sammen	aus deutscher Herkunft	sammen	aus deutscher Herkunft			
	1 000 hl						
Erzeuger .....	1 102	1 089	1 680	1 668	2 783	103	2 886
Handel .....	63	34	81	31	144	88	232
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 165</b>	<b>1 122</b>	<b>1 762</b>	<b>1 699</b>	<b>2 927</b>	<b>191</b>	<b>3 118</b>
dagegen 2002 ..	1 253	1 202	1 519	1 448	2 772	218	2 991

## 13. Weinerzeugung 2003

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein ins- gesamt
	Tafel- wein	Qualitätswein b. A.		Tafel- wein	Qualitätswein b. A.		
		zu- sammen	dar. mit Prädikat		zu- sammen	dar. mit Prädikat	
1 000 hl							
Baden .....	1	629	477	1	381	336	1 012
Württemberg ....	0	221	123	2	625	272	848
<b>Baden-</b>							
<b>Württemberg ...</b>	<b>2</b>	<b>850</b>	<b>600</b>	<b>3</b>	<b>1 006</b>	<b>608</b>	<b>1 860</b>
dagegen 2002 ..	9	747	320	4	1 255	193	2 529

## 14. Rebflächen 2003

Anbaugebiet	Rebfläche insgesamt	Darunter bestockte Rebfläche zur Erzeugung von Keltertrauben		
		zusammen	davon	
			Weiß- gewächse	Rot-
ha				
Baden .....	17 503	15 944	9 366	6 578
Württemberg .....	11 846	11 459	3 535	7 924
<b>Baden- Württemberg ....</b>	<b>29 349</b>	<b>27 404</b>	<b>12 901</b>	<b>14 503</b>
dagegen 2002 ...	29 240	27 335	13 263	14 072

**15. Tierhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)**

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	2003	1991 <sup>1)</sup>	1999	2003
Pferde .....	9 274	36,8	56,9	64,2
Rinder .....	26 351	1 568,9	1 269,3	1 138,3
dar. Milchkühe .....	16 388	569,3	443,1	398,3
Schweine .....	16 965	2 197,2	2 320,0	2 302,2
dar. Zuchtsauen .....	5 384	307,5	324,6	299,9
Schafe .....	4 247	244,9	294,7	301,2
Hühner .....	16 996	4 695,0	4 365,9	4 267,1
dar. Legehennen .....	16 706	3 323,3	2 835,5	2 662,0

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Viehzählung vom 3. Dezember 1990.

**16. Milch- und Fleischwirtschaft**

Bezeichnung	2000	2001	2002	2003
-------------	------	------	------	------

**Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t**

Erzeugte Kuhmilch .....	2 277	2 282	2 271	2 288
dar. an Molkereien geliefert .....	2 141	2 144	2 114	2 140

**Schlachtungen in 1 000**

(gewerblich, einschließlich Auslandstiere)

Rinder (ohne Kälber) .....	587	628	627	607
Kälber .....	38	32	30	27
Schweine .....	3 043	3 106	3 090	3 112

**Gesamtschlachtmenge in 1 000 t**

Rinder (ohne Kälber) .....	189,2	205,5	202,8	196,7
Kälber .....	4,4	3,5	3,2	3,0
Schweine .....	267,2	272,5	270,5	273,3

**17. Holzeinschlag**

Forst- wirtschafts- jahr <sup>1)</sup>	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holz- einschlag insgesamt
	Stamm- holz <sup>2)</sup>	Industrie- holz	Schicht- holz	Stamm- holz <sup>2)</sup>	Industrie- holz	Schicht- holz	
	1 000 fm ohne Rinde						
1998/99 .....	840	589	249	4 974	699	19	7 369
2001 .....	726	494	314	5 511	590	58	7 692
2002 .....	608	424	341	3 843	608	36	5 861
2003 .....	1 026	476	456	5 541	736	70	8 305

1) Bis 1998/99: 1.10. bis 30.9., ab 2000: 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen und ab 2003 Derbholz im Reisig.



**18. Waldschadensinventur**

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/ Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schad- merkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
Anteile in %			
1996 .....	25	40	35
1997 .....	40	41	19
1998 .....	32	44	24
1999 .....	31	44	25
2000 .....	38	38	24
2001 .....	29	42	29
2002 .....	37	39	24
2003 .....	26	45	29

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 2001 und 1997 im 4x4 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.

Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

**19. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten**

Wildart	2000/02	2001/02	2002/03	Wildart	2000/01	2001/02	2002/03
	Stück				Stück		
Rotwild .....	872	970	985	Edelmarder .....	405	481	398
Damwild <sup>1)</sup> ....	721	773	927	Steinmarder ...	3 331	3 601	3 797
Gamswild ....	277	373	312	Illtisse .....	387	410	439
Rehwild .....	136 001	141 962	148 290	Wiesel .....	980	818	744
Schwarzwild	29 576	36 940	48 746	Nutria .....	780	1 109	1 259
Feldhasen ....	15 152	13 969	13 385	Fasanen .....	4 850	3 611	4 453
Kaninchen ...	3 625	2 811	2 692	Schnepfen .....	151	150	131
Rotfüchse ....	82 099	85 156	88 090	Wildtauben .....	12 225	12 619	5 643
Dachse .....	6 924	7 400	8 088	Wildenten .....	24 406	23 906	21 848

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. – 1) Einschließlich Sikawild.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

**20. Natur- und Landschaftsschutzgebiete**

Schutzgebiet	1992		2002	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Landschaftsschutzgebiete ...	1 442	713 560	1 501	802 944
Naturschutzgebiete .....	720	48 107	975	79 437

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz, Karlsruhe.

## Umwelt

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EW = 60 g BSB<sub>5</sub>/(E·T).

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):** Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

**Stickoxide (NO<sub>x</sub>):** Oxide des Stickstoffes, vornehmlich Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, die bei Verbrennungsprozessen entstehen. Stickoxid und insbesondere deren Umwandlungsprodukte sind gesundheitsschädlich sowie eine der Hauptursachen für die Entstehung des sauren Regens.

**Fremd-/Bezug (von Wasser):** Wassermenge, die nicht selbst gewonnen, sondern von einem anderen Unternehmen, aus dem öffentlichen Netz, anderen Bundesländern oder dem Ausland bezogen wird.

**Wärmekraftwerk (thermisches Kraftwerk):** verwendet Kohle, Holz, Öl, Gas oder Kernspaltstoffe als Brennstoff.

**Wasserbedarf:** die tatsächlich für die verschiedensten Nutzungen in den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten eingesetzte Wassermenge.

**Wirtschaft:** Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung (Energieversorgung), Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## Ozonschichtschädigende Stoffe

**ODP (Ozon Depletion Potential):** Die Ozonschädlichkeit von Stoffen wird durch deren ODP-Wert angegeben. Der ODP-Wert gibt das Ozonabbaupotential eines Stoffes relativ zu dem FCKW R 11 an, d. h. ODP/R11 = 1.

**Blends:** Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. Zubereitungen sind Gemenge, Gemische und Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen.

**H-FKW:** Wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe

## Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energiewandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerieren von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule oder 8 140 kWh.

## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

- Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsatzfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsatzfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsatzfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkopplung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

## Umwelteinsatzfaktoren 1991 bis 2001 durchschnittliche jährliche Veränderung



1) 1996 - 2002, - 2) 1993 - 2001.

# 1. Wassergewinnung

Jahr	Wassergewinnung			Bezug von Sonstigen <sup>1)</sup>
	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Ober- flächenwasser	
	Mill. m³			
1975 .....	4 058,9	835,2	3 223,7	8,2
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1983 .....	6 228,2	861,7	5 366,5	6,0
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 <sup>2)</sup> .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,9

1) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland). – 2) Beinhaltet die Wasserentnahmen zur Bewässerung in der Landwirtschaft im Jahr 2002.

## Gesamtpreis für Trink- und Abwasser

Anzahl der Gemeinden

1200

1000

800

600

400

200

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

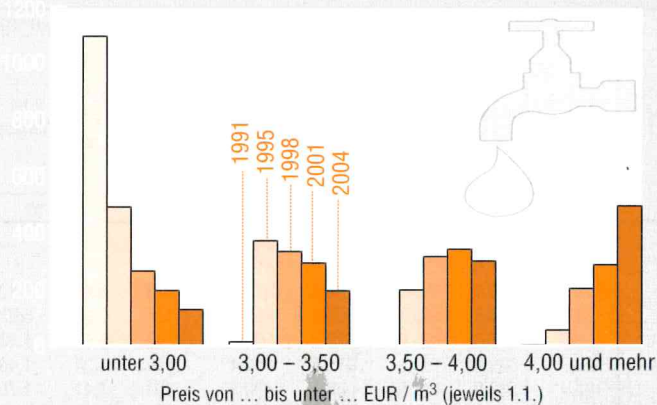
0

0

0

0

0



## 2. Wasserbedarf nach Verwendungszweck

Jahr	Wasserbedarf							ungenutzt abge- leitetes Wasser/ Abgabe an Sonstige
	zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	Wirtschaft		öffent- liche Einrich- tungen	Landwirt- schaft (zur Bewässe- rung)	Wasser- verluste/ Ver- dunstung	
			als Kühl- wasser zur Stromer- zeugung	als Pro- duk- tions- wasser				
Mill. m³								
1975 .....	4 047,6	511,0	2 724,4	691,3	.	.	120,9	18,3
1979 .....	5 898,3	442,3	4 529,6	710,6	86,2	.	129,6	16,8
1983 .....	6 208,8	478,2	4 893,8	632,5	82,0	.	122,3	18,4
1987 .....	7 598,2	467,8	6 307,8	633,5	78,7	.	110,4	22,2
1991 .....	6 849,1	506,5	5 488,8	672,7	77,5	.	103,6	23,7
1995 .....	7 113,2	489,2	5 943,2	518,3	67,5	.	95,0	17,9
1998 .....	5 808,5	480,4	4 561,2	493,5	90,1	15,1	168,2	16,9
2001 <sup>1)</sup> .....	5 860,3	476,8	4 614,8	500,0	91,1	8,9	168,7	17,8

1) Beinhaltet den Wasserbedarf zur Bewässerung in der Landwirtschaft im Jahr 2002.

## 3. Wasserbedarf für die öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserbedarf zur Abgabe an ...			Kubikmeterpreis	
	ins- gesamt	davon		Letzt- ver- braucher ins- gesamt	Haushalte und Kleingewerbe		für Trink- wasser	für Abwasser
		Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser		Menge	je Ein- wohner und Tag		
	Mill. m³				Liter	EUR/m³		
1963 .....	560,0	504,0	56,0	458,0	341,0	115	.	.
1975 .....	722,4	571,8	150,6	599,8	510,3	156	.	.
1983 .....	755,9	596,1	159,8	622,5	478,2	143	0,83	0,83
1987 .....	729,0	568,8	160,2	607,0	467,8	138	0,88	0,93
1991 .....	758,8	567,8	191,0	642,0	506,5	140	1,07	1,12
1993 .....	722,7	539,6	183,1	611,7	486,4	131	1,24	1,40
1995 .....	706,4	532,8	173,6	600,1	489,2	131	1,41	1,70
1998 .....	694,5	503,3	191,1	594,4	480,4	127	1,53	1,90
2001 .....	689,8	500,5	189,4	592,9	476,8	124	1,57	1,96

**4. Abwassereinleitung**

Jahr	Einleitung von Abwasser insgesamt	Davon			
		häusliches und klein- gewerbliches Abwasser <sup>1)</sup>	Abwasser aus der Wirtschaft		Übernahme von anderen Bundes- ländern
			Kühl- wasser	Produktions- und sonstiges Abwasser	
Mill. m³					
1991 .....	6 638,4	548,7	5 762,6	317,9	9,2
1995 .....	6 910,1	525,6	6 134,6	240,1	9,8
1998 .....	5 473,4	543,3	4 685,6	235,2	9,3
2001 .....	5 603,1	599,6	4 761,8	231,1	10,5

1) Ohne Fremd- und Niederschlagswasser.

**5. Öffentliche Abwasserbeseitigung\*)**

Jahr	Kommunales Abwasser			Länge der öffent- lichen Kanali- sation	Biologische Kläranlagen		
	häusliches und klein- gewerb- liches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	Über- nahme aus der Industrie		Ausbau- größe <sup>1)</sup>	behand- elte Menge kommun- alen Ab- wassers	Klär- schlamm zur Ent- sorgung
	Mill. m³			km	1 000 EW	Mill. m³	1 000 t TS <sup>2)</sup>
1991 ....	557,9	729,7	111,1	50 560	21 444	1 393,8	385,6
1995 ....	535,4	1 113,2	94,4	54 473	21 296	1 739,6	355,8
1998 ....	552,6	917,6	69,8	60 732	21 180	1 538,0	312,8
2001 ....	610,1	1 109,0	62,8	64 933	21 413	1 781,0	294,9

\*) Kläranlagen mit Standort in Baden-Württemberg. – 1) Maß für die Klärkapazität in Einwohnerwerten (EW). –

2) Tonnen Trockensubstanz.

## 6. Anlagen und Einrichtungen zur Entsorgung von Abfällen

nach Art der Anlage\*)

Art der Anlage	1996	1998	2000	2002	2003
	Anzahl				
<b>Anlagen der Entsorgungswirtschaft .....</b>	<b>787</b>	<b>747</b>	<b>826</b>	<b>815</b>	<b>843</b>
<b>Deponien zusammen .....</b>	605	487	483	461	453
Hausmülldeponien <sup>1)</sup> .....	58	51	49	48	48
Bodenaushub-/Bauschuttdeponien .....	541	430	428	409	401
sonstige Deponien .....	6	6	6	4	4
<b>Anlagen zur thermischen Behandlung .....</b>	8	8	9	11	13
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung .....</b>	96	105	104	108	104
<b>Schredderanlagen .....</b>	10	24	29	55	58
<b>Sonstige Anlagen .....</b>	13	29	101	63	93
<b>Entsorgungs- und Behandlungsanlagen zusammen .....</b>	732	653	726	698	721
<b>Sortieranlagen .....</b>	37	78	88	98	95
<b>Zerlegeeinrichtungen .....</b>	18	16	12	19	27
<b>Betriebliche Anlagen zusammen .....</b>	<b>1 037</b>	<b>860</b>	<b>794</b>	<b>653</b>	<b>X</b>
Deponien .....	39	26	20	17	X
Verbrennungsanlagen .....	7	8	12	10	X
Feuerungsanlagen .....	180	165	201	180	X
sonstige Anlagen .....	811	661	561	446	X
<b>Verwertung in übertägigen/untertägigen Abbaustätten .....</b>	<b>210</b>	<b>257</b>	<b>251</b>	<b>237</b>	<b>249</b>
<b>Einsatz bei Baumaßnahmen durch Öffentliche Hand .....</b>	<b>489<sup>2)</sup></b>	<b>564<sup>2)</sup></b>	<b>586<sup>2)</sup></b>	<b>X</b>	<b>486</b>

\*) Bis 2001 einschließlich Anlagen zur Behandlung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen. – 1) Einschließlich Restedeponien. – 2) Erhebung nur in ungeraden Jahren, daher Werte des Folgejahres.

**7. Betriebe mit Entsorgungsanlagen 2002 nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweige	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebs-eigene Deponien	Betriebs-eigene Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen <sup>1)</sup>	Betriebs-eigene Abfallbehandlungsanlagen <sup>2)</sup>
	Anzahl der Betriebe <sup>3)</sup>			
<b>Insgesamt</b>	<b>510</b>	<b>17</b>	<b>174</b>	<b>345</b>
davon				
D Verarbeitendes Gewerbe	479	12	158	334
E Energie- und Wasserversorgung	.	–	.	.
F Baugewerbe	18	5	13	–
N Gesundheits-, Veterinär-, und Sozialwesen	6	–	–	6
Sonstige	5	–	2	4

1) Ohne Feuerungsanlagen, in denen nur unbehandelte Holzabfälle als Regelbrennstoff verbrannt werden. – 2) Abfallbehandlungsanlagen, die nach Abfallrecht bzw. nach der 4. Bundesimmissionsschutzverordnung genehmigungspflichtig sind. – 3) Mehrfachnennungen möglich.

**8. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2002**

Eingesetzte Stoffe	Betreiber	Anlagen		Eingesetzte Stoffe	
		insgesamt	darunter stationär	insgesamt	darunter in stationären Anlagen
	Anzahl			1 000 t	
Bauschutt .....	213	248	70	3 497,4	1 506,9
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt .....	59	76	24	445,8	214,1
Bodenaushub .....	52	79	26	510,4	254,0
Straßenaufbruch .....	164	191	57	1 225,0	704,7
Baustellenabfälle .....	31	36	15	54,0	32,9
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt .....	35	41	13	34,6	15,5
<b>Bauabfälle insgesamt .....</b>	<b>257</b>	<b>304</b>	<b>86</b>	<b>5 767,2</b>	<b>2 728,0</b>
<b>Ausbauasphalt zusammen ..</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>1 131,7</b>	<b>969,0</b>

\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen.



## 9. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1 000 t					
<b>Primärabfälle</b>	1990	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
<b>insgesamt .....</b>	2003	<b>12 774,4</b>	<b>3 675,6</b>	<b>1 219,2</b>	<b>968,5</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2003	1 575,4	35,2	—	714,9
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	—	285,8	0
	2003	1 247,3	6,7	1 208,3	26,3
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	—	—
	2003	1 699,6	1 643,2	0	56,5
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2003	72,6	3,9	10,5	39,1
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	—	236,8
	2003	446,9	0,7	—	103,3
Bodenaushub, nicht verunreinigt .....	1990	16 969,2	356,2	—	—
	2003	5 125,4	1 081,2	—	—
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	—	—
	2003	1 384,1	470,3	—	—
Sonstige Abfälle <sup>1)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	—	28,4
	2003	1 223,0	434,5	0,4	28,5
<b>Sekundärabfälle</b>	1990	<b>430,9</b>	<b>88,1</b>	<b>—</b>	<b>8,4</b>
<b>insgesamt .....</b>	2003	<b>504,8</b>	<b>208,3</b>	<b>1,7</b>	<b>97,3</b>
davon					
Rückstände aus	1990	179,0	—	—	7,0
Sortieranlagen .....	2003	166,4	3,7	—	84,5
Rückstände aus Kom- postierungsanlagen .....	1990	51,5	1,0	—	1,4
	2003	31,4	4,3	1,7	12,7
Rückstände aus Haus- müllverbrennungs- anlagen .....	1990	200,5	87,0	—	—
	2003	215,7	200,1	—	—
Rückstände aus mech.-biol. Anlagen ....	1990	—	—	—	—
	2003	90,0	0,2	—	0,2
Sonstige	1990	—	—	—	—
Rückstände .....	2003	1,3	—	—	—

1) Einschließlich Produktionsschlämmen, Formsanden aus Gießereien, Schredderrückständen, Aschen, Stäuben  
Bodenaushub verunreinigt, produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und E-Altgeräte/

## die Art der Entsorgung 1990 und 2003

Davon zur				Jahr	Abfallart
mechanisch- biologischen	sonstigen	Ablagerung in Deponien für			
		Hausmüll	Bodenaushub-, Bauschutt		
Behandlung				Jahr	Abfallart
1 000 t					
–	13,2	9 281,8	17 430,4	1990	<b>Primärabfälle</b>
109,9	8,0	2 146,9	4 646,2	2003	<b>insgesamt</b>
–	–	1 868,8	–	1990	davon
89,7	0,3	735,3	–	2003	Hausmüll, Sperrmüll
–	–	34,1	–	1990	Grün-, Bioabfälle
–	–	6,1	–	2003	
–	–	–	–	1990	Wertstoffe, Wertstoff-
–	–	–	–	2003	gemische
–	7,5	689,6	–	1990	Kommunale Klär-
0,1	–	18,9	–	2003	schlämme
–	–	2 237,4	–	1990	Gewerbe-, Baustellen-
20,1	–	322,5	0,3	2003	abfälle
–	–	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, nicht
–	–	340,7	3 703,5	2003	verunreinigt
–	–	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßen-
–	–	312,4	601,3	2003	aufbruch
–	5,7	964,9	29,7	1990	Sonstige Abfälle <sup>1)</sup>
–	7,7	410,8	341,0	2003	
–	–	334,5	–	1990	<b>Sekundärabfälle</b>
–	4,6	164,2	28,6	2003	<b>insgesamt</b>
–	–	172,0	–	1990	davon
–	4,3	45,9	28,1	2003	Rückstände aus
–	–	49,1	–	1990	Sortieranlagen
–	0	12,2	0,5	2003	Rückstände aus Kom-
–	–	113,5	–	1990	postierungsanlagen
–	0,4	15,2	–	2003	Rückstände aus Haus-
–	–	–	–	1990	müllverbrennungs-
–	–	89,6	–	2003	anlagen
–	–	–	–	1990	Rückstände aus
–	–	–	–	2003	mech.-biol. Anlagen
–	–	–	–	1990	Sonstige
–	–	1,3	–	2003	Rückstände

und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Reaktionsprodukte, Straßenkehrschutt, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, Leuchtstoffröhren.

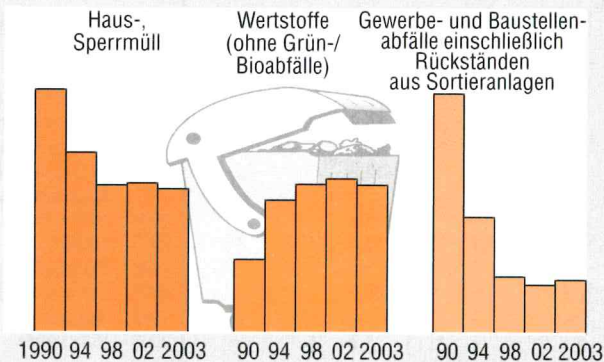
## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge ins- gesamt	Davon erfasst über			
			Wert- stoff- behälter <sup>1)</sup>	Depot- container, Zentrale Sammelstellen	Vereins-, sonstige Sammlungen <sup>2)</sup>	Sammlun- gen aus Gewerbe- betrieben
			1 000 t			
<b>Wertstoffe insgesamt</b> .....	1990	<b>785,7</b>	<b>226,6</b>	<b>291,5</b>	<b>206,6</b>	<b>61,0</b>
	2003	<b>1 593,1</b>	<b>617,5</b>	<b>668,6</b>	<b>282,0</b>	<b>24,9</b>
dav. Glas .....	1990	196,5	33,4	150,6	10,5	2,0
	2003	312,9	40,2	264,7	8,0	0,1
Papier/Pappe	1990	434,3	170,3	99,5	130,6	34,0
	2003	821,2	394,9	228,5	189,6	8,2
Metalle .....	1990	101,2	13,1	28,5	55,8	3,7
	2003	167,9	44,2	64,4	57,9	1,3
Kunststoffe ....	1990	22,5	9,6	3,6	0,7	8,5
	2003	108,1	92,3	14,2	0,1	1,6
Sonstige Stoffe <sup>3)</sup>	1990	31,1	0,1	9,3	9,0	12,7
	2003	183,0	45,9	96,8	26,5	13,8

1) Einstoff- und Mehrkomponentenbehälter, inklusive aus dem Haus- und Sperrmüll aussortierte Wertstoffe. –

2) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 3) Altfette, Kabel, Holz, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe.

## Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg



**11. Abgabe\*) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2002**

Sonderabfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden- Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	t		
Anorganisch flüssig (SRL) .....	277	80 715	47 594	33 121
Anorganisch fest (AOF) .....	640	151 136	55 697	95 439
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD) .....	917	710 379	493 117	217 262
Organisch fest, pastös (OFP) .....	1 378	222 941	146 121	76 820
Organisch flüssig (OFL) .....	1 106	170 570	124 685	45 885
Altöle (OIL) .....	366	44 436	33 934	10 502
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES) .....	304	61 745	29 984	31 760
<b>Insgesamt</b>	<b>3 460</b>	<b>1 441 921</b>	<b>931 132</b>	<b>510 789</b>

\*) Primär erzeugte Sonderabfälle. – 1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

**12. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2002**

Verpackungs- art	Einge- sammelte Menge insgesamt	Davon				
		Verbleib in Sortier- anlagen insgesamt	darunter im Inland	Direkte Abga- be an Verwer- terbetriebe insgesamt	darunter im Inland	Sonstiger Verbleib <sup>1)</sup>
		t				
Verkaufs- verpackungen .....	977 542	805 746	805 726	171 794	170 510	2
Transport-, Um- verpackungen .....	644 896	347 648	342 250	297 091	267 387	157
<b>Verpackungen insgesamt .....</b>	<b>1 622 438</b>	<b>1 153 394</b>	<b>1 147 976</b>	<b>468 885</b>	<b>437 897</b>	<b>159</b>

1) Verpackungen für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden kann.

**13. Aufbereitete und verwertete Stoffe 2002**

Stoffart	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
		Inland	Ausland	
			Länder der EU	übriges
1 000 t				
Altglas .....	344,6	334,5	2,1	8,0
Altpapier .....	1 138,9	1 045,3	86,3	7,3
Kunststoff .....	42,2	40,6	1,5	0,2

# 14. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zu- sammen	Gemein- den und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zu- sammen	Gemein- den und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen
	Mill. EUR						
Abfallentsorgung							
1994 .....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 .....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
1999 .....	1 525,4	137,7	39,6	98,1	1 387,7	489,8	897,9
2000 .....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2001 .....	1 426,4	83,7	28,4	55,3	1 342,7	329,2	1 013,5
Abwasserbeseitigung							
1994 .....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 .....	1 708,9	993,7	584,2	409,5	715,2	382,4	332,9
1999 .....	1 596,1	875,6	517,8	357,8	720,5	360,8	359,7
2000 .....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2001 .....	1 588,1	822,9	475,6	347,4	765,2	372,9	392,0

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamarale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

## 15. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe\*)

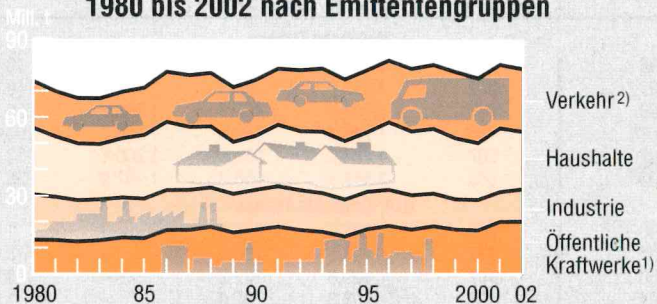
Jahr	Betriebe mit Umwelt- schutz- investitionen insgesamt	Umwelt- schutz- investitionen insgesamt	Davon im Bereich					
			Abfall- beseiti- gung	Ge- wässer- schutz	Lärm- bekämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz u. Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
	Anzahl	Mill. EUR						
1983 .....	801	200,4	21,9	90,8	9,7	78,0	.	.
1987 .....	1 016	201,1	22,7	96,4	6,1	75,9	.	.
1992 .....	1 239	333,9	43,7	138,2	8,5	143,6	.	.
1995 <sup>1)</sup> ...	949	188,6	34,4	71,1	13,4	69,7	.	.
1996 <sup>2)</sup> ...	961	196,8	28,3	80,5	7,7	77,6	0,7	2,0
1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	1,0	1,1
1998 .....	1 052	198,6	41,5	73,2	12,9	64,3	2,3	4,4
1999 .....	1 021	164,9	31,8	63,5	7,5	59,8	1,3	1,1
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	2,0	1,7
2001 .....	993	234,7	28,9	58,0	16,3	129,3	0,8	1,4
2002 .....	957	183,4	30,5	66,9	10,0	73,6	1,4	1,0

\*) Einschließlich Bergbau. – 1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wegen Umstellung der Erhebung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) und damit verbundene Neubegrenzung des Berichtskreises. – 2) Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb sind die Angaben nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

## 16. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Wirtschaftszweig	Jahr	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleis- tungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
		Mill. EUR			
<b>Insgesamt .....</b>	2000	<b>2 027,4</b>	<b>1 411,5</b>	<b>414,1</b>	<b>201,8</b>
	2001	<b>2 203,9</b>	<b>1 681,2</b>	<b>346,4</b>	<b>176,3</b>
	2002	<b>2 190,2</b>	<b>1 582,1</b>	<b>370,5</b>	<b>237,6</b>
Davon					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2001	1 697,7	1 679,8	11,5	6,4
	2002	1 625,5	1 581,9	13,6	29,9
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2001	336,8	1,4	334,9	0,4
	2002	357,2	0,1	356,9	0,2
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	–	–	197,6
	2001	169,4	–	–	169,4
	2002	207,5	–	–	207,5

### Emissionen\*) von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) 1980 bis 2002 nach Emittentengruppen



\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen.  
– 2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr.

**17. Kohlendioxid-Emissionen\*)**

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraft- werke <sup>1)</sup>	industrielle Feuerungs- anlagen	Haushalte und Klein- verbraucher	Verkehr <sup>2)</sup>
1 000 t					
1975 .....	68 291	13 258	15 890	23 981	15 162
1980 .....	73 843	13 192	17 356	25 427	17 868
1985 .....	71 308	13 762	15 155	24 354	18 037
1990 .....	74 374	17 049	15 245	20 679	21 400
1993 .....	78 673	16 245	14 806	23 506	24 116
1994 .....	74 535	14 493	14 095	22 419	23 528
1995 .....	78 074	17 221	14 335	22 774	23 744
1996 .....	81 758	18 586	13 721	25 829	23 623
1997 .....	78 570	17 099	13 166	24 434	23 870
1998 .....	80 080	18 411	12 477	24 782	24 410
1999 .....	77 379	17 145	11 532	23 381	25 322
2000 .....	74 940	16 844	11 652	21 731	24 713
2001 .....	80 108	20 072	11 400	24 420	24 216
2002 .....	78 480	20 127	12 349	22 082	23 923

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr.

**18. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**

Jahr	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon		
			geregelte Stoffe <sup>2)</sup>	FKW, H-FKW	Blends
<b>Metrische Tonnen</b>					
1996 .....	357	1 326,5	554,2	723,8	48,5
1997 .....	372	1 479,9	484,5	884,5	110,9
2000 .....	447	1 741,3	402,3	1 082,8	256,2
2001 <sup>3)</sup> .....	466	1 779,7	359,2	1 160,7	259,8
2002 .....	507	1 784,2	330,5	1 200,1	253,6
2003 <sup>4)</sup> .....	509	1 661,3	255,4	1 167,9	238,1
<b>ODP-Gewichte Tonnen<sup>5)</sup></b>					
1996 .....	357	208,6	206,8	–	1,8
1997 .....	372	193,5	190,5	–	3,0
2000 .....	447	129,8	127,2	–	2,6
2001 <sup>3)</sup> .....	466	93,0	92,0	–	1,0
2002 .....	507	90,0	89,2	–	0,8
2003 <sup>4)</sup> .....	509	37,4	36,8	–	0,6

1) Mit Mengenangaben über 50 kg. – 2) Gemäß EU-Verordnung. – 3) Revidierte Werte. – 4) Vorläufige Angaben. – 5) Angaben des Ozonschädigungspotenzials.

**19. Schwefeldioxid-, Stickoxid- und Kohlenmonoxid-Emissionen\*)**

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)2)</sup>	Industrielle Feuerungsanlagen <sup>2)</sup>	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>3)4)</sup>
	1 000 t				

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)**

1985 .....	211,7	79,6	71,9	48,1	12,1
1990 .....	101,4	18,3	52,0	20,2	10,9
1995 .....	62,4	9,2	25,9	17,2	10,1
1996 .....	60,1	9,7	21,7	18,6	10,1
1997 .....	56,9	8,3	20,6	17,8	10,2
1999 .....	46,8	9,2	20,1	14,8	2,6
2000 .....	41,1	7,8	16,6	14,1	2,6
2001 <sup>5)</sup> .....	44,3	9,5	15,6	16,6	2,6
2002 <sup>5)</sup> .....	40,2	9,4	14,8	14,7	1,3

**Stickoxid (NO<sub>x</sub>)**

1985 .....	315,0	60,0	36,6	19,0	199,4
1990 .....	259,5	21,8	36,5	16,4	184,8
1995 .....	212,8	11,9	25,5	16,0	159,5
1996 .....	203,8	12,5	21,8	18,4	151,2
1997 .....	193,6	11,3	21,2	17,7	143,4
1999 .....	182,4	12,1	19,5	16,8	134,0
2000 .....	176,2	10,7	20,6	16,0	128,9
2001 <sup>5)</sup> .....	173,0	13,2	19,7	17,5	122,5
2002 <sup>5)</sup> .....	169,4	13,6	18,4	16,1	121,4

**Kohlenmonoxid (CO)**

1985 .....	1 059,9	2,9	(7,7) <sup>6)</sup>	134,6	914,7
1990 .....	886,8	1,8	(8,7) <sup>6)</sup>	81,0	795,3
1995 .....	692,2	1,2	19,7	86,2	585,0
1996 .....	652,0	1,3	18,0	83,5	549,3
1997 .....	636,4	1,2	17,9	99,4	517,9
1999 .....	553,5	1,1	15,5	87,9	449,0
2000 .....	548,3	1,4	22,8	103,1	421,1
2001 <sup>5)</sup> .....	517,8	1,9	22,5	101,3	392,1
2002 <sup>5)</sup> .....	499,2	2,4	20,6	99,0	377,1

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 2) Revidierte Werte für die Jahre 2000 und 2001. – 3) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, Off-Road-Verkehr. – 4) Revidierte Werte ab 1985 für den Straßenverkehr wegen Neuberechnung der Emissionen mit dem UBA-Emissionshandbuch Version 2.1 2004. – 5) Vorläufige Werte. – 6) Emissionen unterschätzt wegen veralteter Emissionsfaktoren für Prozessfeuerungen.



## 20. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	2000	2001	Veränderung
	1 000 t SKE		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>53 195</b>	<b>55 115</b>	<b>+ 3,6</b>
davon Kohle .....	6 080	7 214	+ 18,7
Mineralöle .....	21 806	22 618	+ 3,7
Erd- und Erdölgas .....	8 480	8 396	- 1,0
Wasserkraft .....	721	631	- 12,5
sonstige Erneuerbare Energieträger .....	921	1 219	+ 32,4
Kernenergie .....	14 593	13 947	- 4,4
Netto-Strombezüge .....	594	1 090	+ 83,5
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	15 956	15 981	+ 0,2
Nicht energetischer Verbrauch .....	1 027	991	- 3,5
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>36 212</b>	<b>38 131</b>	<b>+ 5,3</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ....	7 416	7 530	+ 1,5
Verkehr .....	11 410	11 144	- 2,3
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	17 386	19 457	+ 11,9

## 21. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	%					
Kohle .....	12,6	11,9	12,7	11,8	11,4	13,1
Mineralöle .....	43,3	43,0	42,7	41,9	41,0	41,0
Erd- und Erdölgas .....	15,4	15,3	15,3	16,1	15,9	15,2
Wasserkraft .....	0,9	1,0	0,8	1,0	1,4	1,1
sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1,2	1,4	1,5	1,6	1,7	2,2
Kernenergie .....	26,5	26,8	26,7	27,2	27,4	25,3
Netto-Strombezüge .....	0,1	0,5	0,2	0,5	1,1	2,0

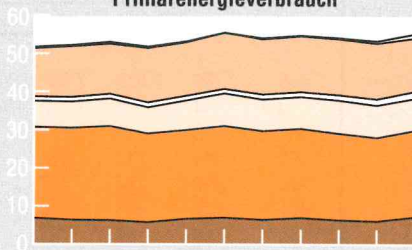
## 22. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	2001				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige
	kraftstoff		Heizöl		Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ..	—	—	452	167	187
Verkehr .....	3 710	3 527	—	—	196
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	29	207	4 728	1	120
<b>Insgesamt</b>	<b>3 739</b>	<b>3 734</b>	<b>5 180</b>	<b>168</b>	<b>503</b>

# Energieverbrauch 1991 bis 2001

Mill. t SKE

## Primärenergieverbrauch



Nettostrombezüge

Kernenergie

Erneuerbare

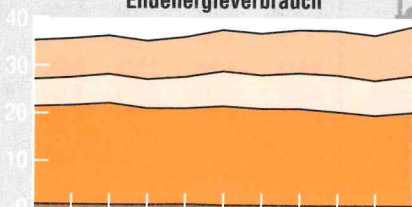
Energieträger

Erd- und Erdölgas

Mineralöle

Kohle

## Endenergieverbrauch



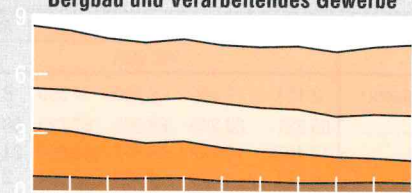
Strom, Fernwärme,  
Holz

Erd- und Erdölgas

Mineralöle

Kohle

## Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



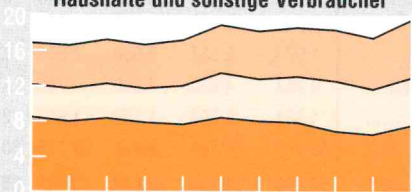
Strom, Fernwärme,  
Holz

Erd- und Erdölgas

Mineralöle

Kohle

## Haushalte und sonstige Verbraucher



Strom, Fernwärme,  
Holz

Erd- und Erdölgas

Mineralöle

Kohle

1991 92 93 94 95 96 97 98 99 00 01

## 23. Erd- und Erdölgas

Aufkommen / Verwendung	1997	1998	1999	2000	2001
	Mill. m <sup>3</sup> <sup>1)</sup>				
Erdgas- und Erdölgasgewinnung .....	6	—	—	—	—
Nettogasbezüge einschl. Bestandsveränderung	7 608	7 706	8 023	7 832	7 753
Gaserzeugung .....	4	4	2	2	2
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke .....	160	114	213	212	252
industrielle Wärmekraftwerke .....	476	419	362	267	249
Heizkraftwerke, Fernheizwerke .....	451	247	262	452	463
Eigenverbrauch .....	45	50	97	95	98
Leistungsverluste .....	12	12	7	5	—
Gasdargebot für Endenergieverbrauch ..	6 474	6 868	7 084	6 803	6 693
Statistische Differenzen .....	— 2	27	54	— 1	402
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ..</b>	<b>6 472</b>	<b>6 895</b>	<b>7 138</b>	<b>6 802</b>	<b>7 095</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher	4 402	4 810	5 213	4 733	4 975
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2 070	2 085	1 925	2 069	2 120

1) 1m<sup>3</sup> = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

## 24. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	1997	1998	1999	2000	2001
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbrauch)	2 101	1 064	2 260	4 830	8 871
Bruttoerzeugung insgesamt .....	65 821	68 240	69 065	67 723	68 749
dav. öffentliche Wärmekraftwerke .....	17 457	19 367	19 690	17 850	21 349
industrielle Wärmekraftwerke .....	4 295	4 313	4 199	2 894	2 618
Kernkraftwerke .....	38 846	39 235	39 421	39 205	37 468
Wasserkraftwerke .....	5 223	5 229	5 717	7 624	6 884
sonstige Energieerzeuger .....	—	96	38	150	430
Pumpstromverbrauch .....	1 974	2 137	1 958	2 501	2 500
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	4 752	4 853	4 660	4 719	4 839
Leistungsverluste .....	1 604	1 608	1 859	1 818	2 062
Stromdargebot .....	59 592	60 706	62 848	63 515	68 218
<b>Stromverbrauch (Endenergieverbrauch)</b>	<b>59 592</b>	<b>60 706</b>	<b>62 848</b>	<b>63 515</b>	<b>68 218</b>
dav. Verkehr .....	1 855	1 983	1 714	1 668	1 222
Haushalte und sonst. Verbraucher	34 441	34 632	36 680	36 162	40 206
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	23 296	24 091	24 454	25 685	26 790

## 25. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	1998	1999	2000	2001	2002
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh <sup>1)</sup></b>					
Private Haushalte .....	26 306,4	27 173,4	26 720,5	29 514,6	28 434,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	4 796,9	4 680,4	4 624,1	4 625,8	4 436,4
Handel .....	2 949,1	3 143,0	3 019,4	3 138,2	3 144,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	117,4	131,8	135,8	128,2	126,9
Produzierendes Gewerbe .....	36 367,7	38 214,6	36 873,2	37 027,6	38 678,1
Sonstige Endabnehmer .....	4 442,9	4 562,9	4 173,2	4 295,2	4 387,6
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>74 980,3</b>	<b>77 906,0</b>	<b>75 546,3</b>	<b>78 729,5</b>	<b>79 207,5</b>
<b>b) Erlöse <sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Private Haushalte .....	789,1	908,1	1 236,1	1 050,9	1 067,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	98,9	121,5	151,3	133,6	135,4
Handel .....	75,4	88,9	113,9	104,5	104,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	2,6	3,3	3,9	3,6	3,6
Produzierendes Gewerbe .....	577,3	752,5	934,9	857,9	890,8
Sonstige Endabnehmer .....	97,8	115,0	148,4	135,4	135,6
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>1 641,2</b>	<b>1 989,3</b>	<b>2 588,5</b>	<b>2 285,9</b>	<b>2 337,6</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Mehrwertsteuer.

## 26. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

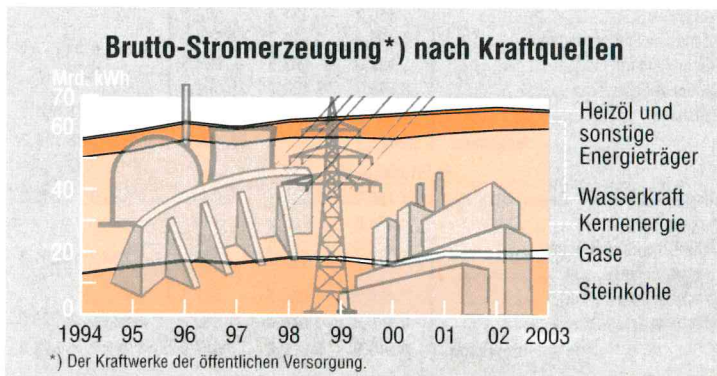
Verbrauchergruppe	1998	1999	2000	2001	2002
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	23 561,1	25 456,7	28 927,6	35 126,1	32 373,8
Verkehr .....	480,2	481,4	462,7	12 677,6	14 674,8
Öffentliche Einrichtungen .....	4 435,2	4 511,7	4 552,9		
Landwirtschaft .....	1 099,6	963,3	928,5		
Handel und Gewerbe .....	8 646,7	9 133,7	10 099,0		
Haushalte .....	17 814,9	17 990,5	17 777,5	18 076,6	18 691,1
<b>Insgesamt</b>	<b>56 037,7</b>	<b>58 537,4</b>	<b>62 748,1</b>	<b>65 880,3</b>	<b>65 739,7</b>
<b>b) Erlöse <sup>1)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	1 756,9	1 588,1	1 558,7	1 869,9	1 805,6
Verkehr .....	34,6	31,0	27,4	864,6	1 051,3
Öffentliche Einrichtungen .....	396,8	361,6	315,4		
Landwirtschaft .....	124,5	105,2	88,7		
Handel und Gewerbe .....	1 119,3	1 055,7	927,6		
Haushalte .....	2 108,9	2 078,0	1 899,2	2 063,6	2 226,6
<b>Insgesamt</b>	<b>5 540,9</b>	<b>5 219,5</b>	<b>4 817,0</b>	<b>4 798,1</b>	<b>5 083,5</b>

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Ausgleichsabgabe.

## 27. Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen

Kraftquelle	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Mill. kWh</b>					
Laufwasser .....	3 529	4 888	3 930	3 884	3 112
Speicher und Pumpspeicher .....	2 066	2 410	2 533	2 327	2 269
<b>Wasserkraft zusammen</b> .....	<b>5 595</b>	<b>7 298</b>	<b>6 463</b>	<b>6 211</b>	<b>5 381</b>
Steinkohle (einschließlich					
Mischfeuerung) .....	17 648	15 813	18 903	18 616	18 633
Kernenergie .....	38 199	39 205	37 468	38 751	38 468
Heizöl .....	297	195	229	212	266
Erdgas .....	1 149	1 456	1 875	2 016	2 735
Sonstige Erneuerbare Energieträger	634	536	771	893	414
<b>Wärmekraft zusammen</b> .....	<b>57 927</b>	<b>57 205</b>	<b>59 246</b>	<b>60 488</b>	<b>60 516</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>63 522</b>	<b>64 503</b>	<b>65 709</b>	<b>66 699</b>	<b>65 897</b>
<b>Anteile in %</b>					
Laufwasser .....	5,6	7,6	6,0	5,8	4,7
Speicher und Pumpspeicher .....	3,3	3,7	3,9	3,5	3,4
<b>Wasserkraft zusammen</b> .....	<b>8,8</b>	<b>11,3</b>	<b>9,8</b>	<b>9,3</b>	<b>8,2</b>
Steinkohle (einschließlich					
Mischfeuerung) .....	27,8	24,5	28,8	27,9	28,3
Kernenergie .....	60,1	60,8	57,0	58,1	58,4
Heizöl .....	0,5	0,3	0,3	0,3	0,4
Erdgas .....	1,8	2,3	2,9	3,0	4,2
Sonstige Erneuerbare Energieträger	1,0	0,8	1,2	1,3	0,6
<b>Wärmekraft zusammen</b> .....	<b>91,2</b>	<b>88,7</b>	<b>90,2</b>	<b>90,7</b>	<b>91,8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Der Kraftwerke der öffentlichen Versorgung.



## Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An-, Ab- und Ummeldungen).

Eine **Gewerbeanmeldung** ist abzugeben bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Eine **Gewerbeabmeldung** ist abzugeben bei der vollständigen Aufgabe des gesamten Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Austritt eines Gesellschafters).

Eine **Gewerbeummeldung** ist abzugeben beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren oder Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftlich sind sowie bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb der Gemeinde.

Die **Verlegung** eines Gewerbebetriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) erfordert dagegen eine Gewerbeabmeldung und eine neue Gewerbeanmeldung.

## Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig fortgeschriebene Datenbank, die sich aus Daten der amtlichen Statistik und weiteren administrativen Quellen speist. Es enthält Angaben zu Umsatz und Beschäftigtenzahl aller wirtschaftlich aktiven Unternehmen, freiberuflich Tätigen sowie Verwaltungen, Verbänden, Institutionen und anderen Einrichtungen, sofern der umsatzsteuerpflichtige Umsatz mindestens 16 620 Euro jährlich beträgt und/oder im Berichtsjahr mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Überwiegend nicht enthalten ist die Landwirtschaft sowie Kleinstunternehmen (unterhalb 16 620 Euro Jahresumsatz) und einkommenssteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

**Unternehmen:** Rechtliche Einheit samt vorhandener Betriebe (Niederlassungen), die mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt.

**Umsatz:** Steuerbarer Umsatz (Lieferungen und Leistungen).

**Beschäftigte:** Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

# 1. Gewerbeanzeigen 2003 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Unterabteilung	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuerich- tungen	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Aufgabe
Land- und Forstwirtschaft .....	1 144	999	813	640
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 700	3 390	5 394	3 918
Baugewerbe .....	6 184	4 993	5 924	4 603
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern ....	31 979	26 121	27 611	21 697
Kraftfahrzeughandel .....	3 572	2 841	3 082	2 291
Handelsvermittlung und Großhandel ...	4 268	3 650	4 991	3 973
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern .....	24 139	19 630	19 538	15 433
Gastgewerbe .....	8 720	3 623	8 434	4 995
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	4 505	3 773	4 344	3 479
Kredit- und Versicherungswesen .....	5 954	5 097	5 607	4 440
Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistung überwiegend für Unternehmen .....	27 624	23 982	20 772	16 295
Erbringung sonstiger Dienstleistungen ....	8 857	7 548	6 121	4 731
Übrige Wirtschaftszweige .....	2 308	2 072	1 092	815
<b>Insgesamt</b>	<b>101 975</b>	<b>81 598</b>	<b>86 112</b>	<b>65 613</b>

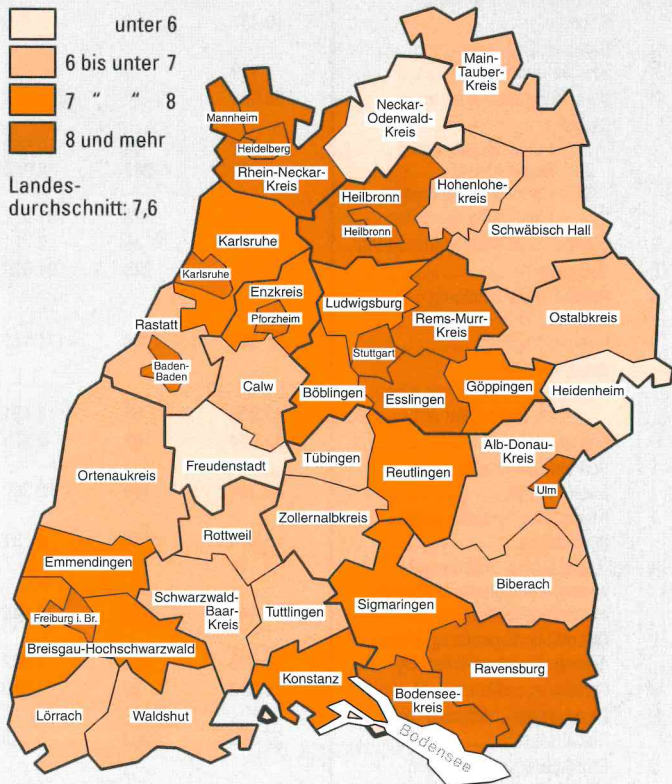
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.



# Neuerrichtungen von Unternehmen und Betrieben in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2003

Neuerrichtungen<sup>1)</sup> je 1000 Einwohner<sup>2)</sup>

Landes-  
durchschnitt: 7,6



1) ohne Verlagerung aus anderem Meldebezirk und Unternehmen. – 2) Bevölkerung am 30.09.2003.



**2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz\*) 2001**

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Be-schäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl	1000	Mill. EUR
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	10 481	28	2 276
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	329	5	935
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	53 051	1 324	230 500
	darunter			
	15 Ernährungsgewerbe .....	7 512	85	10 553
	29 Maschinenbau .....	6 452	280	35 622
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	718	233	91 072
E	Energie- und Wasserversorgung ..	1 287	36	9 721
F	Baugewerbe .....	45 201	228	24 609
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	97 590	529	171 171
	darunter			
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	5 923	51	18 181
H	Gastgewerbe .....	32 904	102	6 575
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 594	105	12 300
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	5 870	126	4 751
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	117 444	410	121 445
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	1 965	266	1 902
M	Erziehung und Unterricht .....	5 010	73	610
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	27 025	303	3 338
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen .....	35 693	147	8 829
	<b>Insgesamt</b>	<b>449 444</b>	<b>3 653</b>	<b>596 687</b>

\*) Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder Umsatzsteuerpflicht. – 1) Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte und ohne Beamte. Angaben teilweise geschätzt und gerundet. – 2) Umsatzsteuerpflichtiger Umsatz (Lieferungen und Leistungen).

**3. Unternehmen 2001 nach Beschäftigtengrößenklassen\*)**

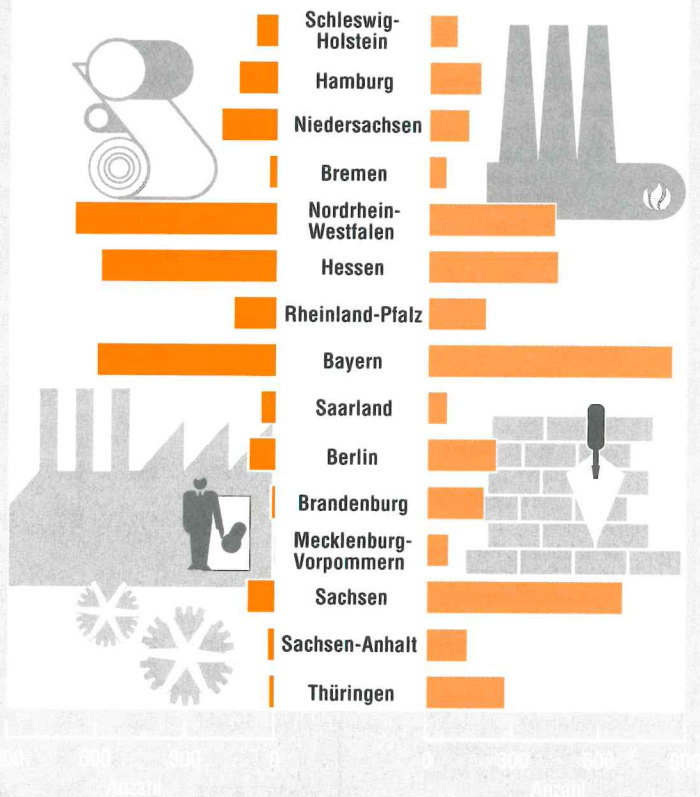
Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen mit ... Beschäftigten				
		1	2 – 9	10 – 19	20 – 49	50 und mehr
		Anzahl				
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	7 672	2 303	335	149	22
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	98	110	60	40	21
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	24 361	15 923	5 087	3 857	3 823
	darunter					
	15 Ernährungsgewerbe .....	2 642	3 212	927	450	281
	29 Maschinenbau .....	2 701	1 530	651	650	920
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	252	158	64	84	160
E	Energie- und Wasserversorgung .....	938	125	48	52	124
F	Baugewerbe .....	24 551	15 630	3 216	1 382	422
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	65 532	24 039	4 281	2 430	1 308
	darunter					
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	4 511	967	220	124	101
H	Gastgewerbe .....	23 009	8 220	977	535	163
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	9 430	4 287	956	604	317
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	4 117	1 204	112	123	314
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	95 142	16 674	2 978	1 649	1 001
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	159	488	260	454	604
M	Erziehung und Unterricht .....	3 274	1 166	205	203	162
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	7 102	16 840	1 400	815	868
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen .....	27 610	6 789	691	355	248
<b>Insgesamt</b>		<b>292 995</b>	<b>113 798</b>	<b>20 606</b>	<b>12 648</b>	<b>9 397</b>

\*) Angaben zu Beschäftigten teilweise geschätzt. Nur Einheiten mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder Umsatzsteuerpflicht. Beschäftigte ohne Beamte.

# Die Rolle Baden-Württembergs bei grenzüberschreitenden Unternehmen

Unternehmen aus... mit mind.  
einer Niederlassung in Baden-  
Württemberg

Baden-Württembergische  
Unternehmen mit mind.  
einer Niederlassung in...



Quelle: Unternehmensregister, Stand Juli 2003.

## Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab 2003 werden die Statistiken nach der europaweit eingeführten „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“ erhoben. Die Definitionen sind mit der von 1995 bis 2002 gültigen Ausgabe „WZ 93“ weitestgehend vergleichbar. In den Jahren 1997 und 2002 wurde der Berichtskreis um bis dahin unbekannte Einheiten ergänzt. Die Auffindungen von 1997 stammten aus der Handwerkszählung 1995; die Berichtskreisergänzung 2002 ergab sich aus Auswertungen administrativer Registerquellen (insbesondere der Bundesanstalt für Arbeit). In beiden Jahren wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit eine Doppelaufbereitung durchgeführt.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Erhebung für industrielle Kleinbetriebe, die einmal jährlich im September die Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe um die übrigen produzierenden Betriebe ergänzt hat, wurde 2003 vom Gesetzgeber eingestellt.

**Betrieb:** Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Bis 2002 waren nur die von Arbeitern geleisteten Stunden zu melden; ab 2003 werden dagegen die tatsächlich geleisteten Stunden aller tätigen Personen erfasst.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar. Seit 2003 werden zusätzlich Auslandsumsätze mit den zur EURO-Zone gehörenden EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesen.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2000 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Beim Auftragseingangsindex ist der Abschnitt „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie der Unterabschnitt „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“ nicht enthalten.

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

## Baugewerbe

Ab 2003 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine abgeleitete nationale Fassung der für die Staaten der Europäischen Union (EU) verbindlichen Standardklassifikation (NACE Rev. 1.1), die eine bessere Vergleichbarkeit statistischer Angaben über die Wirtschaftszweige zwischen den Mitgliedstaaten der EU ermöglicht. Im Vergleich zu der von 1995 bis 2002 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ 2003 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichtskreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 45.1 „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 45.2 „Hoch- und Tiefbau“ (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 45.3 „Bauinstallation“, 45.4 „Sonstiges Baugewerbe“ und 45.5 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (Ausbaugewerbe).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

## Handwerk

Die Handwerksberichterstattung ist eine vierteljährliche Stichprobenerhebung zur Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, einschließlich Auszubildende und Aushilfskräfte jedoch ohne Heimarbeiter.

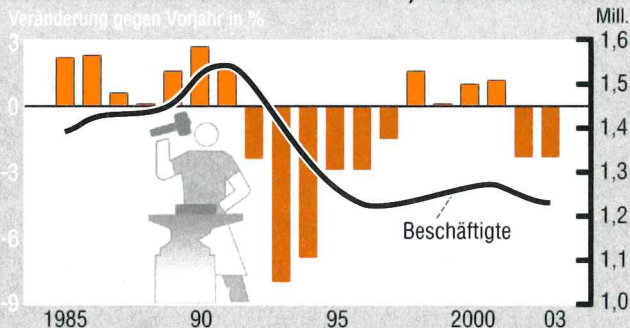
**Umsatz:** Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Verpackung, Porto und Fracht. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	2000	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
Beschäftigte (Betriebe) .....	+ 1,0	+ 1,2	- 2,3	- 2,3
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup> .....	+ 0,9	- 0,4	- 5,4	X
Arbeitsstunden je Beschäftigten <sup>3)</sup> .....	+ 0,2	- 1,3	- 1,6	X
Löhne und Gehälter insgesamt .....	+ 3,8	+ 3,6	- 0,3	+ 0,3
Löhne und Gehälter je Beschäftigten .....	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,7
Investitionen .....	+ 2,1	+ 10,1	- 10,0	...
Auftragseingang Volumen .....	+ 14,4	- 3,1	- 0,9	± 0,0
dar. Inland .....	+ 8,6	- 4,4	- 2,0	- 2,3
Ausland .....	+ 22,0	- 1,7	+ 0,3	+ 2,5
Umsatz Volumen .....	+ 9,5	+ 1,9	- 2,8	+ 0,7
dar. Inland .....	+ 4,5	± 0,0	- 3,9	+ 0,3
Ausland .....	+ 16,1	+ 4,5	- 1,2	+ 1,1

1) Ab 2003 einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen. – 2) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden. – 3) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter.

### Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1985



\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

# 140 15. Produzierendes Gewerbe – Verarbeitendes Gewerbe

## 2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr Monat	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Löhne u. Gehälter		Geleistete Arbeits- stunden <sup>2)</sup>	Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbeiter	ins- gesamt	dar. Löhne		ins- gesamt	dar. Ausland
		1 000		Mill. EUR		Mill. h	Mill. EUR	
1998 .....	8 857	1 245	766	43 559	21 806	1 180	207 282	76 706
1999 .....	8 939	1 247	759	44 578	22 055	1 161	216 010	84 012
2000 .....	8 865	1 259	765	46 283	22 823	1 172	236 671	98 356
2001 .....	8 794	1 274	772	47 958	23 462	1 167	242 847	103 657
2002 .....	8 683	1 244	742	47 820	22 908	1 103	238 041	103 020
2002 <sup>3)</sup> .....	9 026	1 260	751	48 311	23 135	1 117	240 430	103 515
2003 .....	8 753	1 230	727	48 464	23 015	1 840	241 720	104 912
2003 Jan. ....	8 836	1 239	734	3 870	1 796	156	17 895	7 885
Febr. ...	8 812	1 238	732	3 725	1 763	157	19 123	8 307
März ...	8 809	1 236	731	3 856	1 767	160	21 150	9 468
April ...	8 799	1 231	727	3 944	1 882	155	20 456	8 923
Mai .....	8 785	1 229	726	4 072	1 927	152	19 622	8 291
Juni ....	8 770	1 228	725	4 467	2 117	144	19 146	8 159
Juli .....	8 747	1 233	730	3 947	1 885	164	21 651	9 429
Aug. ...	8 726	1 233	731	3 784	1 824	131	16 492	6 749
Sept. ..	8 707	1 232	728	3 830	1 846	159	22 079	9 774
Okt. ....	8 691	1 225	722	3 828	1 848	167	22 187	9 782
Nov. ....	8 678	1 222	719	5 173	2 458	157	21 028	9 109
Dez. ....	8 673	1 217	715	3 969	1 903	138	20 891	9 035

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Jahresergebnis = Monatsdurchschnitt. – 2) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden. – 3) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen.



**3. Ausgewählte Daten 2003 nach Unterabschnitten**

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäf- tigte	Umsatz			Geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehäl- ter
		ins- gesamt	dar. Ausland	dar. EURO-Zone		
	1 000	Mill. EUR			Mill. h	Mill. EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4	739	48	35	7	148
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 226	240 980	104 864	44 235	1 832	48 316
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	62	12 798	1 523	1 159	93	1 648
Textil- und Bekleidungsgewerbe	34	5 326	1 999	1 247	50	959
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	16	2 616	565	415	24	504
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	75	13 899	3 212	1 884	111	2 760
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	59	14 876	7 250	2 945	91	2 457
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	59	9 503	3 050	1 648	89	1 962
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	23	3 499	736	431	35	790
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	145	20 317	5 548	3 129	217	5 134
Maschinenbau .....	271	47 260	25 232	9 882	413	11 169
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	199	35 170	16 534	7 222	296	8 156
Fahrzeugbau .....	240	64 724	37 171	13 127	350	11 383
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	39	5 611	1 726	978	56	1 233
<b>Insgesamt</b>	<b>1 230</b>	<b>241 720</b>	<b>104 912</b>	<b>44 271</b>	<b>1 840</b>	<b>48 464</b>



**4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen\*)**

September 2003

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	186	170	12	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 521	4 063	1 947	.	.	384
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	769	425	182	120	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe ...	312	138	85	61	18	10
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ....	314	240	.	.	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	768	409	166	136	35	22
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	261	84	54	64	33	26
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	541	231	164	98	28	20
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	371	243	67	47	10	4
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	1 450	751	336	242	84	37
Maschinenbau .....	1 696	672	415	361	148	100
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 235	529	267	245	116	78
Fahrzeugbau .....	357	93	79	72	49	64
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	410	229	79	73	20	9
<b>Insgesamt</b>	<b>8 707</b>	<b>4 233</b>	<b>1 959</b>	<b>1 549</b>	<b>582</b>	<b>384</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

**5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen\*)**

September 2003

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 186	2 652	766	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 227 835	119 205	135 628	.	.	534 351
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	61 896	12 686	12 765	18 796	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe ....	33 876	4 167	5 970	8 894	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	15 874	5 208	.	.	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	74 534	11 513	11 428	22 012	12 084	17 497
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	59 325	2 523	3 790	9 783	11 562	31 667
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	59 532	7 261	11 551	14 886	9 032	16 802
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden .....	22 615	5 115	4 628	7 436	3 280	2 156
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ....	145 063	23 127	23 118	36 543	29 049	33 226
Maschinenbau .....	271 917	21 028	29 045	57 575	51 067	113 202
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	198 256	16 180	18 637	37 923	39 718	85 798
Fahrzeugbau .....	241 884	2 983	5 439	11 375	16 577	205 510
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	38 842	6 826	5 419	11 525	6 898	8 174
<b>Insgesamt</b>	<b>1 232 021</b>	<b>121 857</b>	<b>136 394</b>	<b>240 809</b>	<b>198 610</b>	<b>534 351</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 6. Index des

Ausgewählte Unterschnitte			Jahreswerte		2003				
			2002	2003	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
			Volumenindex – 2000 = 100						
D	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	G	96,0	96,0	99,9	98,7	98,6	93,9	93,3
		I	93,7	91,5	93,0	93,5	91,4	90,2	90,7
		A	98,6	101,0	107,6	104,8	106,7	98,2	96,1
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	G	93,2	87,8	93,4	132,0	98,0	75,0	73,7
		I	86,3	81,0	83,8	104,0	90,7	74,0	74,2
		A	107,5	102,2	113,8	191,3	113,2	77,5	72,9
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	97,0	93,4	71,5	76,1	87,4	94,6	96,1
		I	94,1	88,8	64,3	68,3	80,7	89,4	91,8
		A	110,1	113,5	103,3	110,9	117,0	117,8	115,2
DE	Papier- und Druck- gewerbe (ohne Verlagsgewerbe)	G	96,3	93,8	96,8	94,9	94,4	91,1	89,5
		I	92,8	89,1	93,0	89,6	89,7	86,1	84,9
		A	107,1	108,8	109,9	112,2	109,1	107,3	103,7
DG	Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	101,1	98,8	101,4	95,6	99,9	104,2	99,9
		I	94,7	90,5	89,3	85,7	91,3	92,0	91,2
		A	108,1	108,0	114,7	106,6	109,6	117,6	109,4
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	97,9	97,2	96,0	94,4	99,3	98,8	94,7
		I	92,1	90,5	88,6	86,2	91,3	93,2	90,1
		A	110,9	112,2	112,5	112,9	117,2	111,2	105,2
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	87,4	89,9	71,9	77,2	86,9	97,0	95,0
		I	81,2	81,1	56,8	64,9	78,7	90,0	85,9
		A	107,3	118,3	120,9	117,0	113,7	119,8	124,6
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	G	96,4	96,7	98,3	97,9	100,7	96,4	95,3
		I	95,1	94,6	93,6	95,1	96,9	94,0	94,2
		A	100,4	103,2	112,4	106,1	111,8	103,4	98,7
DK	Maschinenbau	G	93,4	94,0	101,5	90,5	94,6	90,3	88,5
		I	94,7	90,7	93,4	83,6	87,4	83,8	90,7
		A	92,3	96,9	108,8	96,7	101,0	96,1	86,5
DL	Büromaschinen, DV-Gerä- te u. -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmech., Optik	G	83,0	85,0	81,0	82,4	85,1	81,7	79,1
		I	88,2	90,1	84,0	85,1	88,6	89,5	90,6
		A	78,1	80,1	78,1	79,8	81,6	74,2	68,0
DM	Fahrzeugbau	G	107,4	107,5	117,6	118,7	113,1	105,7	108,4
		I	100,9	98,3	111,0	116,7	97,6	100,3	95,6
		A	112,1	114,1	122,2	120,3	124,1	109,5	117,6
361	Herstellung von Möbeln	G	80,9	78,5	80,3	80,9	80,4	76,0	84,5
		I	78,4	74,1	71,7	80,3	76,9	71,3	83,6
		A	88,9	93,2	108,4	82,8	91,6	91,2	87,6

\*) Kalendermonatlich. – 1) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2003

2003											
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	WZ
Volumenindex – 2000 = 100											
90,2	101,1	84,6	99,9	103,5	99,0	89,2	99,1	92,5	95,2	97,2	D
86,2	98,5	81,4	96,5	98,3	96,0	82,8	92,6	89,0	92,1	92,4	
94,7	104,2	88,2	103,8	109,4	102,2	96,5	106,4	96,3	98,7	102,7	
67,5	90,4	105,9	92,9	84,2	74,6	66,5	107,8	72,1	96,4	75,0	DB
66,6	80,6	91,5	88,6	83,5	72,8	62,0	92,8	71,6	86,9	72,8	
69,6	111,3	136,0	101,9	85,9	77,4	76,1	139,4	73,3	116,4	79,8	
93,5	103,0	81,3	105,5	112,8	109,2	89,5	78,3	94,7	96,6	103,8	DD
88,6	97,4	80,3	101,5	108,6	106,9	88,3	71,1	89,9	93,1	101,3	
115,3	127,8	85,4	123,3	131,5	119,2	94,9	110,4	116,1	112,2	115,2	
85,6	98,0	81,3	98,7	106,7	96,5	91,7	95,4	88,7	92,7	98,3	DE
79,8	92,6	77,0	93,8	100,5	93,1	89,5	90,8	83,6	87,8	94,4	
104,9	115,1	95,0	114,5	126,5	108,0	99,7	110,0	105,3	108,2	111,4	
96,0	107,7	89,1	101,0	108,3	98,2	84,2	99,0	100,0	99,3	96,9	DG
87,0	97,0	83,7	97,2	98,2	94,2	78,7	88,8	90,1	92,6	90,4	
106,0	119,5	95,0	105,3	119,5	102,7	90,2	110,3	111,0	106,6	104,1	
95,1	106,2	84,7	103,2	109,6	100,5	83,3	96,6	96,2	98,0	97,8	DH
87,2	100,9	79,6	97,0	101,6	92,7	77,0	88,7	90,2	92,5	90,4	
113,0	117,9	96,2	117,1	127,8	118,1	97,4	114,2	109,8	110,4	114,4	
95,2	108,6	78,6	98,6	102,2	92,1	75,4	78,7	95,7	95,3	89,9	DI
87,9	103,5	73,9	93,7	93,7	82,6	61,8	66,8	87,9	90,4	79,4	
118,9	124,8	93,8	114,4	129,7	123,1	119,7	117,0	121,1	111,0	124,2	
91,2	103,0	82,8	105,5	106,2	99,8	83,8	99,0	94,3	97,1	96,6	DJ
88,4	102,5	83,4	103,7	104,0	97,1	82,0	95,2	92,2	96,5	94,4	
99,8	104,5	81,1	110,8	113,0	107,8	89,3	110,1	100,6	98,8	103,4	
85,6	101,7	79,0	98,4	100,1	108,3	89,2	95,5	88,1	93,0	99,2	DK
79,5	101,4	78,8	92,7	99,8	111,2	85,8	88,1	84,7	91,0	98,9	
91,0	101,8	79,1	103,5	100,4	105,8	92,3	102,2	91,2	94,8	99,5	
88,1	86,6	75,5	88,9	89,9	88,2	93,5	82,8	83,0	83,7	90,5	DL
96,3	93,3	82,6	94,4	90,1	94,4	91,7	85,9	92,1	90,1	92,1	
80,2	80,2	68,6	83,7	89,8	82,2	95,2	79,8	74,1	77,5	89,1	
98,0	112,0	95,9	107,9	114,8	103,0	94,9	116,5	104,0	105,3	104,2	DM
91,2	106,4	85,0	100,6	101,6	92,5	81,6	108,4	95,7	97,3	98,3	
103,1	116,0	103,9	113,0	124,4	110,5	104,6	122,2	110,1	111,0	113,2	
73,6	80,0	61,3	83,5	94,7	84,3	63,0	80,5	78,0	74,9	80,7	361
68,6	74,8	56,2	78,0	90,8	76,3	60,1	76,3	74,5	69,7	75,7	
89,7	96,8	78,0	101,8	107,4	110,3	72,3	94,3	89,5	92,2	96,7	

## 7. Umsatz

Ausgewählte Unterabschnitte		Jahreswerte		2003				
		2002	2003	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2000 = 100						
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	99,0	99,7	88,5	94,7	104,6	101,5	97,3
	I	96,1	96,4	84,3	91,6	98,4	97,7	96,1
	A	103,2	104,3	94,1	99,0	113,2	107,0	98,9
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	G	97,9	98,8	98,6	93,9	97,4	102,9	96,8
	I	96,7	96,8	97,5	91,7	94,9	101,2	94,7
	A	122,6	124,2	110,7	119,8	126,2	132,6	122,5
DB Textil- und Bekleidungsgewerbe	G	93,1	85,8	100,0	94,3	94,8	81,0	73,6
	I	88,3	80,6	87,1	84,8	86,8	77,4	73,4
	A	103,1	96,6	126,4	113,8	111,1	88,7	74,3
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	94,4	80,5	63,5	69,8	75,0	84,2	81,3
	I	80,4	75,5	57,9	63,3	68,9	78,0	76,1
	A	103,6	105,0	90,5	101,3	104,3	114,3	106,1
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	G	94,1	91,5	92,5	90,2	93,3	90,1	87,3
	I	91,5	87,8	88,6	86,0	90,1	85,3	84,0
	A	105,0	107,6	109,5	108,7	107,1	108,4	101,5
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	101,2	98,9	99,6	96,3	99,5	103,7	100,3
	I	94,8	90,8	87,6	87,6	90,5	91,9	90,9
	A	108,4	107,9	112,9	105,9	109,6	116,9	110,8
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	98,4	98,4	95,9	96,1	100,7	100,8	97,9
	I	92,5	91,3	88,8	87,0	93,6	94,0	92,0
	A	112,0	114,5	111,8	116,6	116,9	116,3	111,5
DI Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	94,5	84,6	51,8	60,4	83,6	92,3	94,0
	I	91,0	79,5	43,5	52,9	78,5	87,3	90,1
	A	108,4	118,6	101,3	106,9	116,7	125,5	120,6
DJ Metallerzeugung und bearbeitung, Herst. von Metallerzeugnissen	G	98,7	100,2	93,9	111,0	101,7	100,5	98,7
	I	95,7	96,6	88,8	109,2	96,9	96,4	94,8
	A	108,2	111,7	110,1	116,6	116,9	113,7	111,2
DK Maschinenbau	G	100,1	100,3	79,9	88,0	100,3	95,5	94,3
	I	97,7	96,4	78,8	84,5	93,3	92,3	91,5
	A	102,4	104,0	80,8	91,4	107,0	98,5	96,9
DL Büromaschinen, DV-Geräte u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmech., Optik	G	90,8	91,3	80,2	85,0	96,4	88,5	86,1
	I	94,6	96,8	84,4	89,7	99,6	92,1	92,7
	A	87,0	85,9	76,1	80,4	93,2	84,9	79,4
DM Fahrzeugbau	G	107,7	112,6	96,3	106,8	127,0	123,4	113,4
	I	104,7	113,5	86,7	107,0	123,9	126,1	123,6
	A	109,7	111,9	102,5	106,6	129,0	121,6	106,4
DN Möbel, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräte, Spielw., sonst. Erzeugn.; Recycling	G	86,4	81,9	73,8	82,7	87,4	81,4	76,0
	I	83,0	76,2	68,8	77,2	81,9	76,9	69,6
	A	96,5	97,4	87,8	98,0	102,4	94,1	93,7

<sup>\*)</sup> Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## index\*) 2003

2003											
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	WZ
Volumenindex – 2000 = 100											
94,9	107,2	81,4	109,6	109,7	104,0	102,8	95,9	97,9	99,4	105,5	Insg.
93,3	103,2	82,1	104,2	104,3	101,1	100,1	91,4	95,7	96,5	101,8	
97,1	112,7	80,3	117,1	117,3	108,2	106,5	102,1	101,0	103,4	110,7	
96,7	104,2	93,2	100,3	106,2	95,9	99,8	96,6	98,8	99,2	100,6	DA
95,0	101,8	90,4	97,6	103,6	93,9	99,3	94,7	97,0	96,6	98,9	
118,1	133,7	123,9	129,2	138,7	125,0	110,2	118,9	124,4	128,9	124,6	
80,8	98,6	78,9	96,2	89,0	77,5	65,3	96,4	78,5	91,2	77,3	DB
76,5	88,0	74,7	89,1	87,1	77,5	65,2	86,2	75,8	83,9	76,6	
90,0	120,2	87,6	111,1	93,1	77,8	65,3	117,1	84,3	106,3	78,7	
81,3	97,3	62,6	91,5	94,3	85,8	79,8	69,4	82,3	83,8	86,6	DD
75,6	91,5	61,4	86,3	88,0	81,2	77,4	63,4	76,6	79,7	82,2	
109,1	124,8	68,5	116,3	124,8	108,2	91,7	98,7	109,8	103,2	108,2	
83,9	92,4	84,8	99,2	103,6	92,6	88,6	92,0	87,1	92,1	94,9	DE
80,3	87,1	81,5	94,6	99,4	89,5	86,8	88,2	83,4	87,7	91,9	
99,8	114,7	98,8	118,8	121,9	105,7	96,4	108,4	103,2	110,8	108,0	
97,6	109,1	90,6	100,4	107,7	96,5	85,1	98,5	100,5	100,0	96,4	DG
88,7	97,5	85,1	97,5	98,1	93,8	79,9	88,6	90,5	93,4	90,6	
107,5	121,9	96,8	103,6	118,4	99,6	90,9	109,5	111,7	107,4	103,0	
96,6	106,6	86,7	106,1	111,3	101,4	80,2	97,6	98,4	99,8	97,6	DH
88,5	100,6	80,2	99,6	103,5	94,0	73,2	89,8	91,5	93,5	90,2	
114,9	120,5	101,5	120,8	129,2	118,2	96,0	115,1	114,2	114,3	114,5	
92,3	107,6	77,5	101,2	100,4	88,2	66,0	65,3	92,9	95,4	84,9	DI
87,6	103,6	74,5	96,7	94,5	83,5	60,9	58,3	88,3	91,6	79,6	
123,7	136,1	100,5	134,4	140,2	119,4	98,1	108,3	123,3	123,7	119,2	
94,5	107,9	85,3	108,6	108,5	101,6	90,4	102,2	97,9	100,6	100,2	DJ
90,4	105,7	83,9	102,0	104,2	99,3	87,5	98,3	93,9	97,2	97,0	
107,4	115,0	89,1	129,2	122,1	108,8	100,0	114,5	110,8	111,1	110,3	
95,7	107,3	78,2	114,8	106,0	108,9	134,4	89,4	95,2	100,1	116,4	DK
96,0	99,4	77,5	103,8	99,7	105,8	134,3	85,5	93,3	93,6	113,3	
95,4	114,8	78,9	125,3	112,1	111,9	134,6	93,1	96,9	106,3	119,5	
84,9	93,6	80,3	101,1	101,2	97,0	101,5	87,2	86,5	91,7	99,9	DL
89,5	102,6	87,7	109,0	103,4	104,9	105,5	91,2	91,4	99,8	104,6	
80,3	84,5	72,8	93,3	99,0	89,1	97,5	83,2	81,5	83,5	95,2	
107,1	123,1	79,1	123,4	126,4	119,1	105,8	110,0	114,6	108,5	117,1	DM
114,2	123,3	83,0	120,1	222,2	120,4	111,9	105,9	121,3	108,8	118,2	
102,4	123,0	76,5	125,5	129,3	118,2	101,8	112,7	110,1	108,3	116,4	
72,3	84,0	58,3	93,1	98,4	93,3	81,5	81,3	76,6	78,5	91,1	DN
66,4	77,0	54,4	87,6	92,5	86,3	76,1	76,0	71,0	73,0	85,0	
88,4	103,6	69,1	108,3	114,7	112,8	96,4	96,1	92,1	93,7	108,0	

**8. Investitionen der Betriebe 2002**

nach ausgewählten Unterabschnitten

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Investi- tionen insge- samt	Davon			Investi- tionen je Beschäf- tigten
		be- baute	unbe- baute	Betriebs- aus- stattung	
		Grundstücke			
	1 000 EUR				EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	64 779	5 145	9 629	50 005	17 206
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 860 159	972 354	42 805	7 845 000	7 091
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	432 513	.	.	353 299	6 927
Textil- und Bekleidungsgewerbe ....	104 223	7 965	1 668	94 589	2 938
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ..	79 780	11 092	327	68 361	4 753
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	478 140	55 903	791	421 446	6 020
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	853 341	141 776	2 022	709 543	14 332
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	389 017	54 812	697	333 508	6 451
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ....	134 901	17 308	3 947	113 645	5 802
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ..	868 084	119 284	7 981	740 819	5 883
Maschinenbau .....	1 298 685	161 028	8 906	1 128 751	4 703
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 249 452	139 189	8 389	1 101 874	6 091
Fahrzeugbau .....	2 797 729	165 939	5 144	26 926 645	11 797
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	142 546	15 286	374	126 885	3 399
<b>Insgesamt</b>	<b>8 924 938</b>	<b>977 499</b>	<b>52 434</b>	<b>7 895 005</b>	<b>7 121</b>

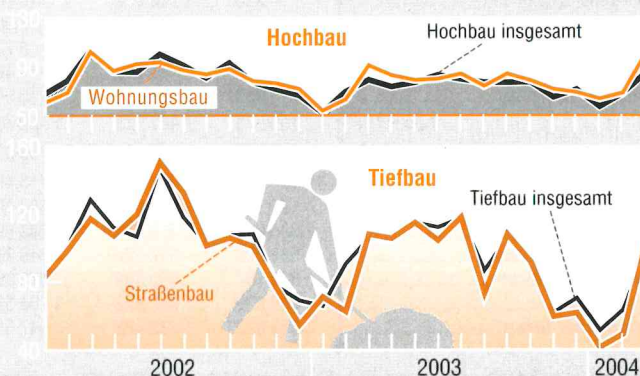
## 9. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende	2002	43	1 775	2 191	62 576	240 129
Baustellenarbeiten .....	2003	39	1 453	2 026	49 271	166 749
Hoch- und Tiefbau .....	2002	1 085	58 647	66 425	1 862 627	7 020 186
	2003	999	53 315	59 860	1 721 862	6 401 524
dar. Hochbau	2002	498	22 418	24 641	700 779	2 983 847
(ohne Fertigteilbau)	2003	455	20 479	22 262	654 614	2 742 677
Straßenbau .....	2002	104	10 023	11 917	330 732	1 112 780
	2003	98	8 829	10 070	292 758	958 115
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	2002	<b>1 128</b>	<b>60 422</b>	<b>68 616</b>	<b>1 925 203</b>	<b>7 260 315</b>
	2003	<b>1 039</b>	<b>54 768</b>	<b>61 886</b>	<b>1 771 133</b>	<b>6 568 273</b>

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93/WZ 2003 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangsindex <sup>1)</sup> MD 2000 = 100



\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.



## 10. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	2001	2002	2003
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	8 164	7 992	7 656
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	5 266	5 344	5 187
10 – 19 .....	1 757	1 620	1 494
20 – 49 .....	797	708	686
50 – 99 .....	210	196	179
100 – 499 .....	131	121	108
500 und mehr .....	3	3	2
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	110 891	104 500	97 043
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	22 810	22 843	22 036
10 – 19 .....	23 703	21 973	20 294
20 – 49 .....	23 519	21 023	20 340
50 – 99 .....	14 334	13 572	12 249
100 – 499 .....	23 342	21 811	19 376
500 und mehr .....	3 183	3 278	2 748
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	27 728	26 866	25 450
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	55 399	51 988	48 619
Fachwerker und Werker .....	22 043	20 448	18 251
Gewerblich Auszubildende .....	5 721	5 198	4 723
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> in 1 000 .....	129 441	118 783	109 741
dav. Wohnungsbau .....	57 939	51 543	49 888
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	24 528	22 260	18 745
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	6 760	6 676	5 965
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	10 047	10 271	9 729
Straßenbau .....	17 115	15 705	14 466
Öffentlicher Tiefbau .....	13 053	12 325	10 948
<b>Löhne</b> ..... 1 000 EUR	2 209 379	2 087 313	1 929 438
<b>Gehälter</b> ..... 1 000 EUR	809 757	803 839	759 035
<b>Baugewerbliche Umsätze</b> <sup>5)</sup> .... 1 000 EUR	10 884 618	10 620 618	9 713 469
dav. Wohnungsbau .....	4 103 785	3 885 027	3 669 099
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	2 836 607	2 815 803	2 296 696
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	588 935	619 027	640 230
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	854 167	900 369	873 264
Straßenbau .....	1 445 096	1 360 922	1 286 526
Öffentlicher Tiefbau .....	1 056 027	1 039 472	947 654

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93/WZ 2003. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**11. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)**

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe Ende Juni	Beschäf- tigte Ende Juni	Geleistete Arbeits- stunden im 2. Vj.	Bruttolohn- und -gehalt- summe im 2. Vj.	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Elektroinstallation .....	2002	437	12 434	3 806	91 621	1 120 620
	2003	425	11 291	3 354	81 517	1 021 392
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2002	51	1 458	397	11 220	245 872
	2003	53	1 466	408	12 305	218 959
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2002	787	19 298	5 249	142 962	2 053 148
	2003	775	19 202	5 134	144 884	2 160 413
Sonstige Bauinstallation .....	2002	72	2 271	585	19 567	249 855
	2003	70	2 034	528	17 165	232 497
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	2002	399	7 604	2 409	50 426	537 642
	2003	373	7 010	2 162	46 881	503 781
Bautischlerei und -schlosserei ..	2002	125	2 348	668	14 493	239 165
	2003	112	2 090	591	13 274	186 787
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei .....	2002	124	2 289	670	17 042	213 452
	2003	121	2 124	603	16 299	203 705
Estrichlegerei .....	2002	41	877	254	6 509	129 183
	2003	39	812	231	6 224	102 119
Maler- und Lackierergewerbe ..	2002	369	8 803	2 861	56 411	594 088
	2003	349	8 183	2 521	53 370	553 934
Übriges Ausbaugewerbe .....	2002	157	3 280	976	22 672	327 013
	2003	143	3 008	903	21 633	334 234
<b>Bauinstallation und Sonstiges</b>	<b>2002</b>	<b>2 562</b>	<b>60 662</b>	<b>17 878</b>	<b>432 923</b>	<b>5 710 037</b>
<b>Baugewerbe insgesamt .....</b>	<b>2003</b>	<b>2 460</b>	<b>57 220</b>	<b>16 434</b>	<b>413 552</b>	<b>5 517 821</b>
davon						
1 – 19 Beschäftigte .....	2002	1 632	21 963	6 681	139 910	1 806 212
	2003	1 596	21 233	6 329	137 597	1 727 515
20 – 49 Beschäftigte .....	2002	770	22 068	6 630	159 354	2 079 525
	2003	725	20 818	6 084	151 068	1 908 479
50 – 99 Beschäftigte .....	2002	114	7 586	2 192	60 501	797 397
	2003	95	6 337	1 801	51 494	735 521
100 – 199 Beschäftigte .....	2002	33	4 562	1 258	37 726	511 304
	2003	32	4 279	1 108	35 907	484 640
200 und mehr Beschäftigte	2002	13	4 483	1 116	35 432	515 600
	2003	12	4 553	1 112	37 487	661 666

\*) Gruppen 45.3 Bauinstallation sowie 45.4 Sonstiges Baugewerbe der WZ 93/WZ 2003, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.



## 12. Handwerk 2003 nach Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.98 $\hat{=}$ 100	%	1998 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>90,6</b>	<b>– 4,5</b>	<b>103,2</b>	<b>– 3,3</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>94,4</b>	<b>– 4,6</b>	<b>104,6</b>	<b>– 3,6</b>
Ernährungsgewerbe .....	88,7	– 3,9	92,7	– 2,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln) ....	85,1	– 11,1	92,9	– 10,0
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von Ton- und Datenträgern .....	(64,8)	(– 19,5)	(63,0)	(– 29,7)
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	96,4	– 3,2	100,3	– 1,9
Maschinenbau .....	104,9	– 3,9	118,0	– 2,3
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst., Optik ...	96,0	– 0,1	120,9	+ 2,7
Herst. von Möbeln, Schmuck, Musikinstr. und Sonstigem .....	94,6	– 7,0	93,3	– 9,7
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>81,8</b>	<b>– 7,7</b>	<b>92,1</b>	<b>– 9,2</b>
Vorber. Baustellenarb., Hoch- und Tiefbau .....	79,7	– 10,1	92,5	– 11,8
Bauinstallation .....	88,8	– 4,8	97,1	– 6,7
Sonstiges Baugewerbe .....	77,9	– 7,6	85,2	– 7,5
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b> .....	<b>106,6</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>115,5</b>	<b>+ 4,5</b>
<b>Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen</b> ..	<b>86,6</b>	<b>– 3,2</b>	<b>116,2</b>	<b>– 6,7</b>
<b>Erbringung sonstiger Dienstleistungen</b> .....	<b>90,9</b>	<b>– 5,1</b>	<b>95,9</b>	<b>– 6,8</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Ohne Umsatzsteuer. – Ergebnisse der Handwerks-berichterstattung.

**13. Handwerk 2003 nach Gewerbebezügen**

Ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.98 $\triangle$ 100	%	1998 $\triangle$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>90,6</b>	<b>- 4,5</b>	<b>103,2</b>	<b>- 3,3</b>
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b> .....	<b>81,0</b>	<b>- 8,6</b>	<b>92,3</b>	<b>- 10,9</b>
Maurer; Betonbauer; Straßenbauer .....	76,8	- 10,9	90,6	- 12,7
Zimmerer .....	81,8	- 6,1	93,2	- 0,9
Dachdecker .....	92,2	- 10,3	102,8	- 16,1
Stuckateure .....	73,6	- 10,7	(80,6)	- 17,2
Maler und Lackierer .....	89,4	- 2,6	105,4	+ 0,1
<b>Elektro- und Metallgewerbe</b> .....	<b>98,8</b>	<b>- 1,7</b>	<b>110,8</b>	<b>+ 0,5</b>
Metallbauer .....	88,6	- 6,7	87,8	- 9,1
Feinwerkmechaniker .....	109,3	- 2,5	123,3	- 1,7
Kraftfahrzeugtechniker .....	(115,1)	(+ 9,3)	(126,7)	(+ 10,9)
Klempner; Installateur und Heizungsbauer .....	84,3	- 6,8	92,3	- 6,9
Elektrotechniker .....	99,3	- 3,0	108,8	- 3,9
<b>Holzgewerbe</b> .....	<b>89,0</b>	<b>- 9,1</b>	<b>97,5</b>	<b>- 9,4</b>
Tischler .....	85,7	- 10,3	94,3	- 12,2
<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b> .....	<b>(74,5)</b>	<b>- 15,8</b>	<b>(72,5)</b>	<b>- 16,2</b>
Raumausstatter .....	(75,1)	- 14,7	(68,9)	- 14,3
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b> .....	<b>90,9</b>	<b>- 3,6</b>	<b>92,4</b>	<b>- 3,4</b>
Bäcker .....	(93,6)	- 6,2	(92,8)	- 7,2
Fleischer .....	89,3	- 0,8	88,3	- 2,0
<b>Gesundheit, Körperpflege, Chemie,</b>				
<b>Reinigung</b> .....	<b>89,9</b>	<b>- 1,9</b>	<b>117,4</b>	<b>+ 3,3</b>
Augenoptiker .....	99,5	+ 3,4	120,5	+ 9,1
Zahntechniker .....	93,7	+ 1,2	129,5	+ 6,5
Friseure .....	92,6	- 4,8	94,6	- 7,3
Gebäudereiniger .....	86,0	- 2,9	123,1	- 1,2
<b>Glas, Papier, Keramik und Sonstige</b> .....	<b>79,3</b>	<b>- 14,9</b>	<b>86,5</b>	<b>- 15,2</b>
Glaser .....	88,7	- 11,2	(98,2)	- 8,1
Fotografen .....	65,6	- 15,1	55,0	- 21,5
Buchdrucker; Schriftsetzer, Drucker .....	(69,1)	(- 17,8)	(64,3)	(- 32,0)

1) Gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. April 1998. – 2) Ohne Umsatzsteuer. – Ergebnisse der Handwerksberichterstattung.

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnissgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnissgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

**Sozialer Wohnungsbau:** Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nicht öffentlichen Mitteln nach § 42 des Wohnraumförderungsgesetzes im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 22.

## 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
			1 000						
1998 .....	2 113	4 601	122	248	820	1 337	966	559	549
1999 .....	2 139	4 656	124	251	829	1 348	977	568	558
2000 .....	2 165	4 707	124	254	837	1 358	988	578	568
2001 .....	2 186	4 745	125	256	841	1 365	997	586	576
2002 .....	2 204	4 779	125	258	845	1 370	1 004	593	584
2003 .....	2 223	4 810	126	260	848	1 375	1 011	600	592

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnun- gen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR

## 2002

## Wohngebäude

<b>Insgesamt .....</b>	<b>19 623</b>	<b>21 063</b>	<b>31 654</b>	<b>3 744</b>	<b>4 921 742</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	17 924	16 092	20 702	2 809	3 767 894

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 259</b>	<b>29 537</b>	<b>686</b>	<b>4 588</b>	<b>3 346 069</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 197	19 181	335	2 792	1 707 913

## 2003

## Wohngebäude

<b>Insgesamt .....</b>	<b>22 413</b>	<b>23 848</b>	<b>35 657</b>	<b>4 250</b>	<b>5 610 950</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	20 591	18 455	23 698	3 223	4 356 110

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 729</b>	<b>23 096</b>	<b>935</b>	<b>3 659</b>	<b>3 027 978</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	1 965	14 376	453	2 165	1 459 532

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2003

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	1 213	—	—	—	—
Kohle/Koks .....	—	2	70	—	1
Öl .....	—	8	4 926	1	—
Gas .....	—	84	14 033	40	5
Strom .....	—	3	198	1	92
Sonstige Heizenergie .....	—	20	1 682	1	10

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnung.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>

## 2002

Wohnungsunternehmen .....	5 322	4 240	13 550	1 288	6 618
Übrige Wirtschaftsunternehmen	461	391	956	96	578
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	55	27	293	20	196
Private Haushalte .....	13 754	13 031	18 767	2 412	14 106
<b>Insgesamt</b>	<b>19 592</b>	<b>17 689</b>	<b>33 566</b>	<b>3 816</b>	<b>21 498</b>

## 2003

Wohnungsunternehmen .....	4 924	3 881	11 988	1 185	6 104
Übrige Wirtschaftsunternehmen	299	264	616	61	360
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	44	17	308	20	179
Private Haushalte .....	14 074	13 431	18 618	2 425	14 025
<b>Insgesamt</b>	<b>19 341</b>	<b>17 593</b>	<b>31 530</b>	<b>3 691</b>	<b>20 667</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>

## 2002

Anstaltsgebäude .....	56	134	7	140	833
Bürogebäude .....	446	166	17	962	4 759
Landw. Betriebsgebäude .....	1 127	26	3	534	3 156
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 586	590	59	3 717	25 820
Sonstige Nichtwohngebäude ...	437	79	7	368	2 091
<b>Insgesamt</b>	<b>4 652</b>	<b>995</b>	<b>93</b>	<b>5 720</b>	<b>36 659</b>

## 2003

Anstaltsgebäude .....	54	115	5	100	501
Bürogebäude .....	347	133	12	690	3 968
Landw. Betriebsgebäude .....	1 152	38	5	552	3 264
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 119	377	42	2 792	20 383
Sonstige Nichtwohngebäude ...	403	38	4	405	2 483
<b>Insgesamt</b>	<b>4 075</b>	<b>701</b>	<b>67</b>	<b>4 539</b>	<b>30 599</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>26 707</b>	<b>27 018</b>	<b>21 586</b>	<b>19 592</b>	<b>19 341</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	23 452	24 128	19 301	17 689	17 593
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>5 034</b>	<b>5 027</b>	<b>5 083</b>	<b>4 652</b>	<b>4 075</b>
Anstaltsgebäude .....	40	60	58	56	54
Bürogebäude .....	381	436	429	446	347
Landw. Betriebsgebäude .....	1 267	1 138	1 255	1 127	1 152
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 939	2 949	2 929	2 586	2 119
Sonstige Nichtwohngebäude .....	407	444	412	437	403
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m³ ...	31 435	31 368	35 780	36 659	30 599
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>56 877</b>	<b>54 549</b>	<b>42 429</b>	<b>37 718</b>	<b>35 409</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2003			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>33 163</b>	<b>52 539</b>	<b>44 481</b>	<b>2 046</b>
davon				
unter Dach .....	13 187	19 342	16 111	754
begonnen, noch nicht unter Dach .....	5 202	8 646	8 450	387
noch nicht begonnen .....	14 774	24 551	19 920	905

## 8. Sozialer Wohnungsbau 2003

Gebäudeart	Geförderte Wohnungen			
	ins- gesamt	davon gefördert für ...		
		Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Sonstige
<b>Wohngebäude</b>				
(ohne Eigentumswohnungen)	3 505	3 107	363	35
mit 1 Wohnung .....	2 808	2 808	–	–
mit 2 Wohnungen .....	292	292	–	–
mit 3 und mehr Wohnungen ...	405	7	363	35
alle Gebäude <sup>1)</sup> .....	4 348	3 887	403	58

1) Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.



**Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Die 1995 ausgewählte Stichprobe wurde um die zunächst noch fehlenden Teilbereiche des Abschnitts G der Wirtschaftszweigsystematik WZ 93 ergänzt und auf das Basisjahr 2000 = 100 umgestellt. Die Bereiche Kraftfahrzeughandel, Großhandel und Einzelhandel entsprechen den Abteilungen 50, 51 und 52 der WZ 93. Somit umfasst der Kraftfahrzeughandel auch die Reparatur von Kfz und der Großhandel auch die Handelsvermittlung, beim Einzelhandel wird jedoch auf die Erhebung der Reparatur von Gebrauchsgütern verzichtet.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar.

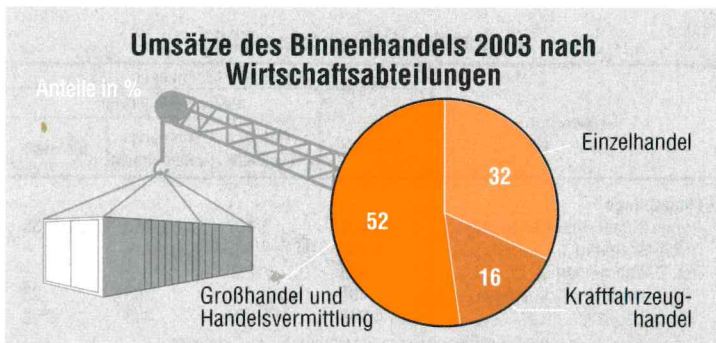
Seit Einführung des Binnenmarktes zum 1.1.1993 hat sich die Erhebung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs mit den Staaten der EU (Intrahandel) methodisch grundlegend verändert. Seither werden diese Angaben nicht mehr über die Zollpapiere, sondern direkt bei den Firmen erhoben.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht erhalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrscamping (ohne Dauer-campingplätze).

**Dienstleistungsstatistik:** Das Dienstleistungsstatistikgesetz ordnet ab 2001 eine jährliche Erhebung an bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Wohnungswirtschaft, Vermietung und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.



## 1. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
Messzahlen 2000 $\hat{=}$ 100									
<b>2002</b>									
Januar ....	98,9	89,8	89,9	103,4	86,7	85,5	104,5	98,7	96,8
Februar ...	98,5	87,4	86,5	102,9	93,5	92,3	104,5	91,5	89,8
März .....	98,4	98,9	97,2	103,3	114,9	113,1	104,2	109,1	106,8
April .....	97,9	101,6	99,7	102,9	126,1	124,2	104,2	106,8	104,5
Mai .....	97,8	95,1	93,5	104,1	114,3	112,8	104,3	103,5	101,3
Juni .....	97,6	96,8	96,4	103,8	117,1	115,5	104,1	98,5	97,0
Juli .....	96,6	103,8	103,3	103,9	120,1	118,2	103,9	107,2	106,0
August ....	96,9	93,2	92,6	103,6	99,1	97,6	104,1	100,1	99,2
September	97,1	101,3	99,7	105,1	101,3	99,5	104,0	101,7	100,6
Oktober ...	96,8	107,3	106,1	105,4	117,6	115,6	103,9	111,2	109,9
November	96,2	98,1	97,7	104,1	117,0	115,1	103,7	110,4	109,5
Dezember	96,0	92,1	92,4	103,6	109,2	107,2	104,6	123,9	122,7
Jahr	97,4	97,1	96,2	103,8	109,7	108,1	104,2	105,2	103,7
<b>2003</b>									
Januar ....	93,4	90,4	90,0	102,6	88,0	86,0	104,1	101,5	100,0
Februar ...	93,2	90,0	88,0	102,4	95,2	93,3	103,6	93,4	91,6
März .....	92,8	98,3	96,2	102,6	112,2	110,0	103,4	105,5	103,1
April .....	92,1	98,8	96,8	101,9	123,3	120,8	103,9	112,0	110,0
Mai .....	92,5	96,4	95,1	102,3	124,2	121,6	103,4	105,8	104,2
Juni .....	92,1	93,6	93,2	103,2	117,7	115,0	103,3	96,8	95,3
Juli .....	93,3	104,3	103,3	103,2	122,3	119,1	103,8	106,8	105,4
August ....	93,9	87,4	86,5	102,7	96,6	94,0	104,0	95,3	94,2
September	93,9	104,1	103,1	104,1	107,1	103,9	104,8	105,3	104,0
Oktober ...	93,3	106,3	105,3	104,8	119,4	115,8	104,7	114,1	112,4
November	93,4	96,7	95,9	104,9	112,7	109,3	105,0	107,8	106,3
Dezember	93,3	96,7	97,5	103,9	104,0	100,7	105,6	124,6	123,2
Jahr	93,1	96,9	95,9	103,2	110,2	107,4	104,1	105,7	104,1

1) In Preisen von 2000.

## 2. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1995	2002	2003 <sup>1)</sup>	Veränderung 2003/2002
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>64 414</b>	<b>103 762</b>	<b>106 840</b>	<b>+ 3,0</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	1 337	2 189	2 176	- 0,6
dav. Lebende Tiere .....	97	31	26	- 16,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	387	561	618	+ 10,2
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs .....	816	1 553	1 470	- 5,3
Genussmittel .....	38	44	62	+ 40,9
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	63 077	101 573	100 174	- 1,4
dav. Rohstoffe .....	340	428	638	+ 49,1
Halbwaren .....	2 233	3 203	2 905	- 9,3
Fertigwaren .....	60 505	97 942	96 632	- 1,3
Vorzeugnisse .....	5 467	7 415	7 310	- 1,4
Enderzeugnisse .....	55 038	90 527	89 322	- 1,3
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	12 942	27 441	27 224	- 0,8
Maschinen .....	16 428	24 345	23 616	- 3,0
Chemische Erzeugnisse .....	5 308	9 376	10 736	+ 14,5
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische u. opt. Erzeugnisse; Uhren .....	3 727	6 249	6 047	- 3,2
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä. ....	3 999	5 562	5 476	- 1,5
Metallerzeugnisse .....	2 504	4 027	3 939	- 2,2
Gummi- und Kunststoffwaren .....	1 792	3 279	3 274	- 0,2
Nachrichtentechnik, Rundfunk-, Fernseh- geräte sowie elektronische Bauelemente	2 690	3 148	3 196	+ 1,5
Papier .....	1 906	2 725	2 751	+ 1,0
Eisen- und Stahlerzeugnisse; NE-Metalle und NE-Metallerzeugnisse .....	1 579	2 455	2 375	- 3,3
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	1 227	1 968	1 954	- 0,7
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sport- geräte, Spielwaren u. sonstige Erzeugnisse	1 565	2 101	1 947	- 7,3
Textilien .....	1 587	1 786	1 635	- 8,5
Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen .....	1 194	2 090	1 458	- 30,2
Verlags- und Druckerzeugnisse .....	702	1 233	1 057	- 14,3
Glas, Keramik, bearbeitete Steine u. Erden	546	771	789	+ 2,3
Holz, Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (o. Möbel)	430	642	591	- 7,9

1) Vorläufige Werte; einschließlich Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen. – 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 1995).

## Noch: 2. Ausfuhr

Bestimmungsland	1995	2002	2003 <sup>1)</sup>	Veränderung 2003/2002
	Mill. EUR			%
nach Bestimmungsländern				
Europa .....	44 243	70 387	75 056	+ 6,6
EU-Länder .....	33 292	51 760	55 729	+ 7,7
dav. Frankreich .....	7 638	10 885	10 997	+ 1,0
Niederlande .....	3 445	4 737	5 151	+ 8,7
Italien .....	4 946	7 818	8 548	+ 9,3
Vereinigtes Königreich .....	4 622	7 914	7 966	+ 0,7
Irland .....	183	438	518	+ 18,3
Dänemark .....	850	1 036	1 038	+ 0,2
Griechenland .....	422	753	1 011	+ 34,3
Portugal .....	547	868	860	- 0,9
Spanien .....	2 200	4 980	5 334	+ 7,1
Schweden .....	1 579	2 099	2 195	+ 4,6
Finnland .....	504	844	880	+ 4,3
Österreich .....	3 655	5 494	5 631	+ 2,5
Belgien .....	2 701	3 517	5 192	+ 47,6
Luxemburg .....		378	408	+ 7,9
Übriges Europa .....	10 951	18 627	19 327	+ 3,8
dar. Schweiz .....	5 470	6 459	6 285	- 2,7
Türkei .....	779	1 155	1 367	+ 18,4
Polen .....	657	1 858	1 845	- 0,7
Tschechische Republik .....	853	2 233	2 379	+ 6,5
Ungarn .....	650	1 533	1 634	+ 6,6
Russische Föderation .....	597	1 650	1 774	+ 7,5
Afrika .....	1 516	1 886	1 927	+ 2,2
dar. Südafrika .....	715	824	922	+ 11,9
Amerika .....	8 330	17 191	15 866	- 7,7
dar. Vereinigte Staaten .....	6 318	14 003	13 033	- 6,9
Kanada .....	462	885	813	- 8,1
Mexiko .....	275	807	731	- 9,4
Brasilien .....	683	877	792	- 9,7
Asien .....	9 709	13 244	12 991	- 1,9
dar. Singapur .....	550	660	611	- 7,4
Volksrepublik China .....	795	2 542	2 977	+ 17,1
Republik Korea .....	1 014	1 088	1 117	+ 2,7
Japan .....	2 211	2 782	2 569	- 7,7
Taiwan .....	674	763	641	- 16,0
Hongkong .....	531	824	688	- 16,5
Australien und Ozeanien .....	597	985	967	- 1,8
dar. Australien .....	509	832	816	- 1,9

1) Vorläufige Werte; einschließlich Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

## 3. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1995	2002	2003 <sup>1)</sup>	Veränderung 2003/2002	
	Mill. EUR			%	
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>46 038</b>	<b>77 928</b>	<b>83 997</b>	<b>+</b>	<b>7,8</b>
<b>nach Warengruppen</b>					
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	3 844	4 602	4 300	-	6,6
dav. Lebende Tiere .....	15	7	8	+	14,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	944	1 028	943	-	8,3
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	2 581	3 090	2 899	-	6,2
Genussmittel .....	304	477	451	-	5,5
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	42 195	73 326	73 772	+	0,6
dav. Rohstoffe .....	1 868	3 336	3 641	+	9,1
Halbwaren .....	3 485	3 556	3 054	-	14,1
Fertigwaren .....	36 842	66 434	67 078	+	1,0
Vorserzeugnisse .....	6 685	10 188	9 701	-	4,8
Enderzeugnisse .....	30 156	56 247	57 377	+	2,0
<b>nach Ursprungsländern</b>					
<b>Europa</b> .....	34 250	56 628	62 077	+	9,6
EU-Länder .....	24 953	39 499	43 825	+	11,0
dav. Frankreich .....	6 112	7 616	8 091	+	6,2
Niederlande .....	2 157	2 873	3 867	+	34,6
Italien .....	6 032	7 226	7 890	+	9,2
Vereinigtes Königreich .....	2 408	3 549	4 395	+	23,8
Irland .....	957	7 772	8 182	+	5,3
Dänemark .....	420	578	529	-	8,5
Griechenland .....	301	271	261	-	3,7
Portugal .....	456	435	440	+	1,1
Spanien .....	1 466	1 947	2 050	+	5,3
Schweden .....	701	987	1 162	+	17,7
Finnland .....	357	696	466	-	33,0
Österreich .....	1 892	3 409	3 284	-	3,7
Belgien .....	1 693	1 962	2 953	+	50,5
Luxemburg .....	178	255	+	43,3	
Übriges Europa .....	9 297	17 129	18 252	+	6,6
dar. Schweiz .....	5 283	7 053	6 847	-	2,9
Türkei .....	622	1 135	1 186	+	4,5
Polen .....	495	1 116	1 266	+	13,4
Tschechische Republik .....	633	2 270	2 888	+	27,2
Ungarn .....	621	2 239	2 381	+	6,3
<b>Afrika</b> .....	1 077	1 642	1 650	+	0,5
<b>Amerika</b> .....	4 682	8 591	9 217	+	7,3
dar. Vereinigte Staaten .....	3 807	7 469	8 135	+	8,9
<b>Asien</b> .....	5 977	10 813	10 768	-	0,4
dar. Arabische Republik Syrien .....	293	972	943	-	3,0
Singapur .....	686	1 116	953	-	14,6
Volksrepublik China .....	717	2 328	2 675	+	14,9
Japan .....	1 526	2 600	2 600	±	0,0
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	52	247	278	+	12,6

1) Vorläufige Werte; einschließlich Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

## 4. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2003

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis.	96,3	- 4,2	90,0	- 5,5	97,6	- 4,5	93,5	- 4,1	105,9	- 5,1
Sonstiges Beherber- gungsgewerbe .....	97,8	+ 0,4	90,6	- 1,8	99,8	+ 6,7	94,1	+ 0,4	103,5	+ 10,8
Restaurants, Cafés, Eis- dielen und Imbisshallen	93,7	- 4,3	88,1	- 4,8	98,1	- 1,5	88,1	- 8,2	107,3	+ 4,2
Sonstiges Gast- stättengewerbe .....	86,6	- 10,3	81,4	- 10,9	97,7	- 5,8	94,4	- 6,9	99,1	- 5,4
Kantinen und Caterer ....	102,5	- 4,6	96,4	- 5,3	101,9	- 1,5	108,9	+ 3,7	96,7	- 5,6
<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>94,9</b>	<b>- 4,8</b>	<b>89,0</b>	<b>- 5,6</b>	<b>98,2</b>	<b>- 3,0</b>	<b>92,5</b>	<b>- 5,3</b>	<b>104,4</b>	<b>- 0,7</b>

1) Basis 2000. - 2) In Preisen von 2000. - 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 5. Reiseverkehr

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	insgesamt	darunter von Auslands- gästen	insgesamt	darunter von Auslands- gästen		
	1 000				Tage	%

## in Beherbergungsstätten

1995 .....	11 548,9	1 970,2	38 922,8	4 405,1	3,4	39,3
1996 .....	11 563,3	2 000,9	37 806,4	4 421,0	3,3	38,1
1997 .....	11 747,5	2 107,7	34 958,3	4 529,7	3,0	35,1
1998 .....	12 370,6	2 196,6	36 368,5	4 696,9	2,9	35,7
1999 .....	12 980,5	2 252,2	38 029,0	4 888,0	2,9	36,8
2000 .....	13 398,8	2 387,7	39 234,4	5 118,1	2,9	37,8
2001 .....	13 448,7	2 258,9	39 290,1	4 960,2	2,9	38,3
2002 .....	13 258,1	2 317,1	38 187,4	5 051,1	2,9	37,2
2003 .....	13 096,3	2 357,8	37 069,4	5 207,1	2,8	36,9

## auf Campingplätzen

1995 .....	662,0	194,9	2 461,5	625,6	3,7	X
1996 .....	638,7	186,8	2 404,0	597,7	3,8	X
1997 .....	667,1	188,6	2 445,9	577,4	3,7	X
1998 .....	663,2	179,2	2 477,1	546,2	3,7	X
1999 .....	693,8	199,8	2 515,9	590,1	3,6	X
2000 .....	701,8	193,9	2 592,5	572,2	3,7	X
2001 .....	712,4	190,3	2 596,9	543,5	3,6	X
2002 .....	709,2	195,4	2 641,2	572,6	3,7	X
2003 .....	774,6	210,3	2 849,5	617,2	3,7	X

## 6. Reiseverkehr in Beherbergungsstätten

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltsdauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	2003	Veränd. 2003/02	2003	Veränd. 2003/02		
	1 000	%	1 000	%	2003 Tage	%
<b>nach Betriebsarten</b>						
Hotels .....	7 159,2	+ 0,2	14 679,9	- 0,2	2,1	37,2
Gasthöfe .....	1 567,2	- 5,1	3 488,3	- 4,9	2,2	23,2
Pensionen .....	495,5	+ 0,6	1 511,4	- 1,7	3,1	34,3
Hotels garnis .....	1 765,5	- 3,1	3 960,4	- 4,6	2,2	33,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime .....	838,6	+ 5,6	2 591,3	+ 1,7	3,1	35,3
Ferienzentren .....	17,8	- 12,2	172,7	- 10,2	9,7	21,4
Ferienhäuser, -wohnungen	198,1	- 4,0	1 339,3	- 10,0	6,8	25,2
Hütten, Jugendherb. u. Ä.	684,1	- 6,6	1 615,5	- 2,5	2,4	28,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	370,4	- 6,8	7 710,6	- 6,4	20,8	72,4
<b>Insgesamt</b>	<b>13 096,3</b>	<b>- 1,2</b>	<b>37 069,4</b>	<b>- 2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>36,9</b>
<b>nach Gemeindegruppen</b>						
Mineral- und Moorbäder ...	1 055,0	+ 0,1	6 451,4	- 5,5	6,1	48,4
Heilklimatische Kurorte ....	631,2	+ 2,3	3 313,9	- 2,9	5,2	42,8
Kneippkurorte .....	457,1	+ 1,7	1 915,3	- 2,9	4,2	43,3
<b>Heilbäder zusammen</b> .....	<b>2 143,4</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>11 680,6</b>	<b>- 4,3</b>	<b>5,4</b>	<b>45,8</b>
Luftkurorte .....	975,7	- 2,6	3 871,7	- 6,1	4,0	30,9
Erholungsorte .....	1 501,0	- 0,7	4 848,4	- 1,4	3,2	34,6
Sonstige Gemeinden .....	8 476,3	- 1,7	16 668,8	- 1,6	2,0	34,4
<b>nach Reisegebieten</b>						
Nördlicher Schwarzwald ...	1 674,3	- 0,6	5 397,0	- 3,2	3,2	36,4
Mittlerer Schwarzwald .....	1 242,3	- 1,2	4 195,3	- 3,7	3,4	35,6
Südlicher Schwarzwald .....	2 193,8	- 2,5	7 505,2	- 3,9	3,4	37,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	1 527,4	- 3,1	3 081,0	- 4,5	2,0	37,4
Neckartal – Odenwald – Madonnenländchen .....	231,4	- 7,9	859,6	- 9,2	3,7	33,7
Taubertal .....	217,4	+ 3,8	852,0	+ 2,3	3,9	39,4
Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald .....	660,0	+ 3,1	1 481,3	+ 0,9	2,2	30,2
Schwäbische Alb .....	1 608,9	- 3,0	3 631,9	- 3,9	2,3	31,0
Mittlerer Neckar .....	2 246,7	- 0,5	4 378,3	- 1,7	1,9	36,7
Württembergisches Allgäu – Oberschwaben ....	503,7	+ 1,8	2 455,4	- 1,8	4,9	48,8
Bodensee .....	905,2	+ 1,7	2 920,7	+ 0,5	3,2	44,4
Hegau .....	85,3	- 3,6	311,6	- 5,4	3,7	41,0

## Noch: 6. Reiseverkehr in Beherbergungsstätten

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2003
	2003	Veränd. 2003/02	2003	Veränd. 2003/02	
	1 000	%	1 000	%	
nach Herkunftsländern					
<b>Bundesrepublik Deutschland .....</b>	<b>10 738,6</b>	<b>- 1,9</b>	<b>31 862,3</b>	<b>- 3,8</b>	<b>3,0</b>
<b>Ausland zusammen .....</b>	<b>2 357,8</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>5 207,1</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>2,2</b>
<b>Europa zusammen .....</b>	<b>1 811,7</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>3 927,2</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>2,2</b>
Baltische Staaten .....	10,1	- 7,0	28,4	- 0,4	2,8
Belgien .....	93,5	+ 2,3	263,5	+ 3,8	2,8
Dänemark .....	42,5	+ 1,4	66,6	+ 2,6	1,6
Finnland .....	17,2	+ 15,6	37,2	+ 14,3	2,2
Frankreich .....	176,1	+ 6,6	357,8	+ 7,0	2,0
Griechenland .....	13,9	+ 13,1	36,7	+ 24,4	2,6
Großbritannien und Nordirland .....	186,9	+ 4,3	382,5	+ 3,9	2,0
Italien .....	149,7	+ 4,8	295,6	+ 8,6	2,0
Luxemburg .....	33,2	+ 6,2	113,0	+ 5,5	3,4
Niederlande .....	248,5	- 3,8	521,2	- 2,4	2,1
Norwegen .....	17,1	- 6,3	29,7	- 8,6	1,7
Österreich .....	114,5	+ 4,5	233,8	+ 1,8	2,0
Polen .....	36,0	+ 14,8	120,6	+ 12,2	3,3
Portugal .....	7,8	+ 2,2	19,6	+ 4,5	2,5
Rußland .....	28,4	+ 7,0	102,5	+ 2,3	3,6
Schweden .....	41,9	- 1,7	70,3	- 0,6	1,7
Schweiz .....	414,6	+ 10,6	791,1	+ 11,1	1,9
Spanien .....	60,3	+ 1,7	127,7	+ 3,2	2,1
Tschechische Republik .....	28,0	+ 13,3	75,1	+ 8,5	2,7
Türkei .....	16,6	+ 5,0	44,5	+ 6,0	2,7
Ungarn .....	24,0	+ 8,3	61,7	+ 4,6	2,6
<b>Afrika zusammen .....</b>	<b>13,0</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>47,6</b>	<b>+ 31,9</b>	<b>3,7</b>
<b>Asien zusammen .....</b>	<b>194,4</b>	<b>- 8,7</b>	<b>448,4</b>	<b>- 0,7</b>	<b>2,3</b>
Arabische Golfstaaten .....	9,0	- 0,8	40,2	+ 2,5	4,5
China, Volksrep. und Hongkong ...	31,9	+ 22,5	68,4	+ 13,0	2,1
Israel .....	12,6	- 6,4	34,9	- 0,1	2,8
Japan .....	83,8	- 22,9	152,8	- 16,7	1,8
<b>Amerika zusammen .....</b>	<b>269,0</b>	<b>- 8,1</b>	<b>645,1</b>	<b>- 6,6</b>	<b>2,4</b>
Kanada .....	16,8	- 1,2	43,7	+ 0,5	2,6
USA .....	229,8	- 8,7	535,9	- 7,2	2,3
Mittelamerika und Karibik .....	5,8	+ 11,5	14,3	- 10,3	2,5
Brasilien .....	8,7	- 10,8	29,8	- 3,8	3,4
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen .....</b>	<b>14,8</b>	<b>- 0,7</b>	<b>31,8</b>	<b>- 7,5</b>	<b>2,2</b>
Ohne Angabe .....	54,9	- 1,2	107,1	- 2,4	1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>13 096,3</b>	<b>- 1,2</b>	<b>37 069,4</b>	<b>- 2,9</b>	<b>2,8</b>

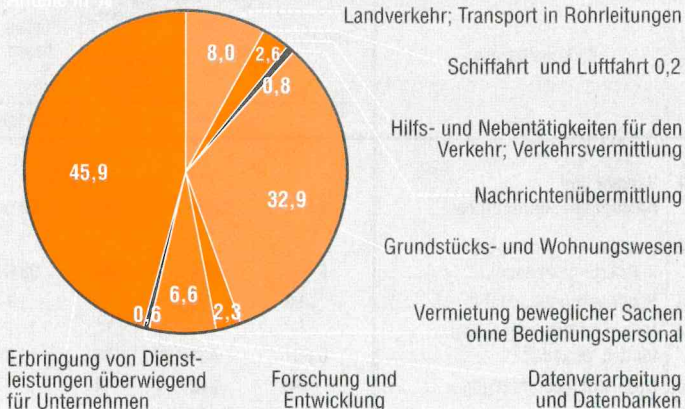


## 7. Rechtsformen in der Dienstleistungsbranche 2002

Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
	insgesamt	Einzelunternehmen	Kapitalgesellschaften	Personengesellschaften	sonstige Rechtsformen
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	12 318	8 741	2 277	1 270	29
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	8 505	6 636	1 116	746	6
Schifffahrt und Luftfahrt .....	209	97	51	61	2
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	2 767	1 330	1 007	412	18
Nachrichtenübermittlung .....	836	678	104	51	3
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw. ....</b>	94 319	62 254	13 197	18 245	624
Grundstücks- u. Wohnungswesen ..	35 128	20 721	3 041	10 967	399
Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	2 492	1 551	338	592	11
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	7 085	3 613	2 679	789	5
Forschung und Entwicklung .....	627	331	215	58	23
Erbringung von Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	48 988	36 038	6 924	5 840	187
darunter					
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	19 666	13 838	2 589	3 185	54
Architektur- und Ingenieurbüros	14 541	11 448	1 585	1 508	–
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	891	589	278	25	–
Werbung .....	4 501	2 978	910	514	99
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ....	3 165	2 498	456	209	2
Übrige Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	5 448	4 367	740	317	24

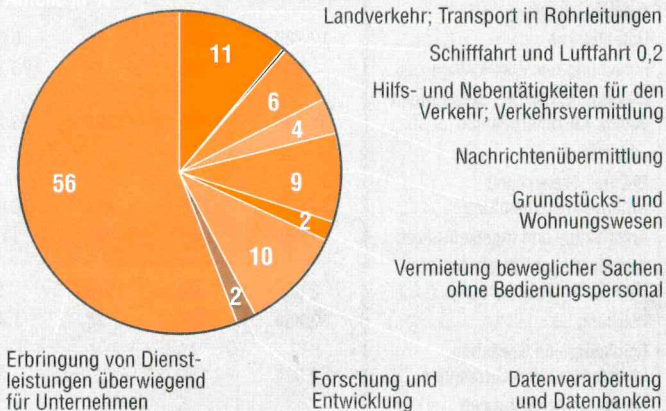
## Unternehmen in ausgewählten Dienstleistungsbranchen 2002

Anteile in %



## Tätige Personen in ausgewählten Dienstleistungsbranchen 2002

Anteile in %



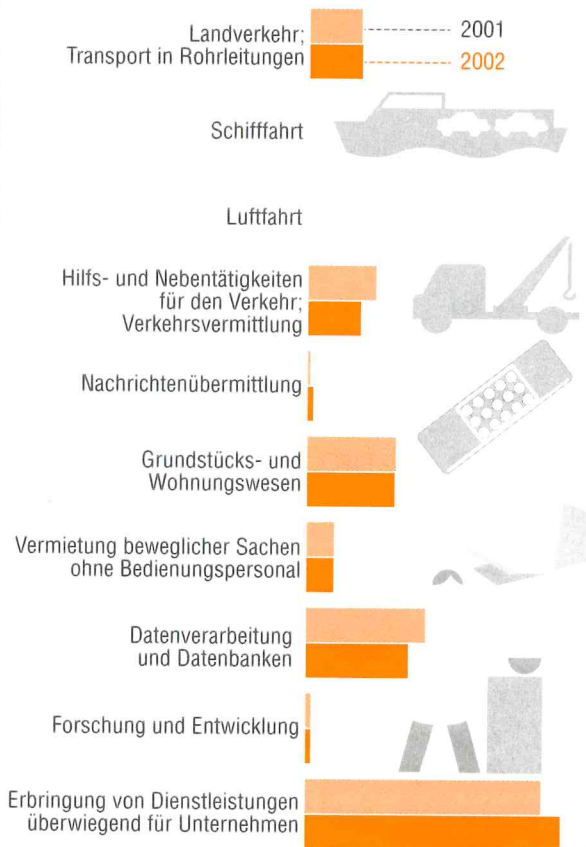
## 8. Strukturdaten der

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investi- tionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subven- tionen
		Mill. EUR			1 000 EUR
<b>1</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	<b>14 515</b>	<b>1 428</b>	<b>132</b>	<b>99 042</b>
2	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	6 682	739	84	93 973
3	Schifffahrt und Luftfahrt .....	293	15	1	111
4	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	6 651	431	43	4 879
5	Nachrichtenübermittlung .....	890	242	4	79
<b>6</b>	<b>Vermietung bewegl. Sachen usw.</b>	<b>59 474</b>	<b>5 594</b>	<b>733</b>	<b>228 054</b>
7	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	10 928	1 794	189	18 236
8	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	3 551	1 266	59	668
9	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	12 720	631	75	6 649
10	Forschung und Entwicklung .....	834	166	11	176 752
11	Erbringung von Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	31 440	1 737	399	25 749
	darunter				
12	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	14 216	776	217	10 012
13	Architektur- und Ingenieurbüros ...	5 360	243	47	1 682
14	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	2 031	82	16	145
15	Werbung .....	2 854	365	38	1 429
16	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	2 324	111	27	306
17	Übrige Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	3 412	142	41	10 445

**Dienstleistungsbranche 2002**

Tätige Personen		Aufwendungen				Lfd. Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
148 352	137 892	11 534	3 574	7 960	711	1
78 528	70 954	5 564	2 035	3 529	289	2
1 646	1 413	242	61	181	19	3
42 942	41 039	5 158	1 299	3 859	352	4
25 235	24 487	570	179	391	51	5
552 975	4 568 882	38 480	15 841	22 639	2 503	6
61 891	23 769	4 980	826	4 154	277	7
14 650	12 278	1 478	350	1 127	182	8
70 305	65 293	10 310	3 885	6 424	390	9
14 467	13 955	1 421	635	786	37	10
391 662	341 586	20 291	10 144	10 147	1 617	11
105 364	84 036	6 562	3 230	3 332	776	12
69 343	54 147	3 863	2 210	1 653	261	13
19 084	18 254	1 838	1 190	647	96	14
31 075	26 067	2 207	475	1 733	207	15
90 012	87 462	1 903	1 165	738	72	16
36 107	31 341	2 808	957	1 851	172	17

# Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbranchen 2001 und 2002



## 9. Kernmerkmale der Niederlassungen 2001

Wirtschaftszweig	Umsatz	Bruttolöhne und Gehälter	Investi- tionen	Tätige Personen
	Mill. EUR			Anzahl
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	24 182	5 039	2 270	210 478
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	7 748	2 047	843	89 578
Schifffahrt und Luftfahrt .....	656	53	14	1 953
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	8 563	1 387	470	55 272
Nachrichtenübermittlung .....	7 214	1 552	942	63 674
<b>Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung bewegl. Sachen usw. ....</b>	55 787	13 103	11 395	565 358
Grundstücks- u. Wohnungswesen ..	10 863	696	2 381	59 725
Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	2 647	246	1 373	13 540
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	13 722	4 495	1 189	83 795
Forschung und Entwicklung .....	975	577	226	14 540
Erbringung von Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	27 579	7 088	6 226	393 758
darunter				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	6 189	1 879	309	87 146
Architektur- und Ingenieurbüros	5 086	1 729	267	68 092
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	913	369	75	8 436
Werbung .....	2 583	394	373	51 805
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ....	1 415	673	44	83 791
Übrige Dienstleistungen überw. für Unternehmen .....	3 412	675	147	36 938

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr Versand und Empfang vollständig entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

**Personenkraftwagen:** Seit Januar 1995 werden Fahrzeuge zur Personenbeförderung nach der EG-Richtlinie 70/156/EWG in der Fassung der Richtlinie 92/53/EWG erfasst. Entsprechend dieser Richtlinie gehören zur neuen Klasse „M1“ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. Hierzu zählen auch Wohnmobile, Krankentransporte und andere Fahrzeuge zur Personenbeförderung, die bisher nicht der Fahrzeuggruppe Pkw zugeordnet wurden. Ist bei ihnen aus der EG-Typgenehmigung lediglich die Fahrzeugklasse M1 erkennbar, so werden sie der Fahrzeugart Pkw zugeordnet. Die Fahrzeugart „übrige Kraftfahrzeuge“ besteht demnach nur noch aus einer Teilmenge der früheren Ergebnisse.

## 1. Beförderte Personen im Straßenverkehr\*)

Jahr	Insgesamt			Davon			
	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	zusammen	private Unternehmen	kommunale und gemischtw. Unternehmen	Eisenbahnunternehmen	Regionalverkehrsgesellschaften <sup>1)</sup>
	Mill.						
1960 .....	695,1	8,5	703,6	101,8	483,0	18,1	100,7
1970 .....	812,2	10,3	822,5	183,5	429,3	30,9	178,8
1980 .....	885,6	15,5	901,1	199,3	457,3	38,4	206,1
1985 .....	754,7	11,1	765,8	156,7	405,1	31,8	172,2
1990 .....	748,8	11,6	760,4	149,3	437,7	31,3	142,1
1995 .....	850,3	9,9	860,2	167,6	515,7	31,6	145,3
2000 .....	901,6	9,7	911,3	155,0	584,9	34,7	136,7
2002 .....	922,3	9,0	931,3	150,6	604,7	36,3	139,8
2003 .....	940,8	9,0	949,7	152,5	613,1	37,6	146,5

\*) Gewerblicher Straßenpersonenverkehr von Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen. Ab 1985 nur noch Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen. – 1) Überführung des Postreisedienstes in den Geschäftsbereich der Bundesbahn 1983; Geschäftsbereich Bahn-Bus der Deutschen Bundesbahn wurde 1988 und 1989 übergeleitet in handelsrechtliche Unternehmen (Regionalverkehrsgesellschaften).

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güterfern- verkehr <sup>1)</sup>	Eisen- bahn	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
	1 000 t					
1960 .....	73 506	20 887	24 969	27 645	5	–
1970 .....	130 894	34 213	38 373	42 135	31	16 142
1980 .....	140 789	58 051	31 199	37 676	26	13 837
1990 .....	171 279	85 096	31 178	39 865	30	15 110
2000 .....	491 120	415 705	27 392	33 806	35	14 183
2002 .....	441 794	372 646	22 506	32 591	31	14 020
2003 .....	442 608	375 643	23 746	29 083	27	14 109

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Bis 1993 Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen, ab 1995 Fern- und Nahverkehr von inländischen Fahrzeugen. – 2) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen.

## 3. Güterverkehr 2003

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße		Schiene		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t					
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	17 759	17 510	588	341	268	289
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	30 733	31 975	147	98	419	1 363
Feste mineralische Brennstoffe ....	–	–	183	2 795	14	4 385
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase .....	15 090	14 228	3 946	2 091	2 745	2 842
Erze und Metallabfälle .....	4 208	3 524	1 431	881	793	1 534
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	(7 298)	9 212	1 161	2 238	701	486
Steine und Erden .....	143 479	142 909	925	1 308	7 851	4 193
Düngemittel .....	–	(803)	0	29	1	348
Chemische Erzeugnisse .....	26 316	28 066	426	1 646	747	1 241
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	55 798	54 122	3 503	3 030	897	454
Leergut .....	7 907	7 591	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>309 536</b>	<b>310 410</b>	<b>12 311</b>	<b>14 457</b>	<b>14 436</b>	<b>17 134</b>

Anmerkung zu Tabelle 2 bzw. 3: Quellen: Straßen, Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für Güterverkehr, Köln und des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg; Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Luftverkehr, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Rohölfernleitungen, Mineralölwirtschaftsverband e.V., Hamburg.



## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1990	2000	2003	1. Vierteljahr	
				2003	2004
	1 000 t				
Güterempfang .....	22 723	19 872	17 134	4 580	4 426
Güterversand .....	21 716	17 469	14 436	3 919	3 667
<b>Umschlagleistung insgesamt</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>31 570</b>	<b>8 499</b>	<b>8 093</b>

## nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

<b>Oberrhein</b> .....	33 258	26 683	23 518	6 292	6 024
darunter Mannheim .....	7 774	7 924	6 951	2 006	1 878
Karlsruhe .....	11 826	6 728	6 227	1 841	1 495
Kehl .....	2 440	3 317	3 253	831	855
<b>Neckar</b> .....	11 022	9 550	7 976	2 189	2 049
darunter Heilbronn .....	5 918	4 436	4 207	1 199	1 161
Stuttgart .....	1 602	1 690	1 072	312	294
<b>Main</b> .....	159	108	77	18	21

## 5. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

## Fluggäste in 1 000

1980 .....	1 328	1 293	2 620	848	819	480	474
1985 .....	1 487	1 460	2 947	951	927	536	533
1990 .....	2 151	2 134	4 285	1 400	1 373	751	761
1995 .....	2 505	2 536	5 041	2 230	2 237	275	298
2000 .....	3 994	3 984	7 978	3 450	3 448	544	536
2002 .....	3 543	3 553	7 096	2 998	3 015	545	538
2003 .....	3 703	3 715	7 418	3 212	3 241	491	474

## Luftfracht und Postverkehr in Tonnen

1980 .....	13 624	12 566	26 190	12 937	12 407	687	159
1985 .....	10 623	10 698	21 322	10 471	10 604	153	94
1990 .....	16 370	13 865	30 234	15 388	12 809	981	1 056
1995 .....	15 979	14 805	30 784	14 986	13 708	993	1 097
2000 .....	17 350	17 367	34 717	14 319	16 959	3 031	408
2002 .....	14 310	16 638	30 948	11 690	16 098	2 620	540
2003 .....	12 038	15 150	27 188	8 986	13 939	3 052	1 211

## 6. Flugbetrieb auf sonstigen ausgewählten Flugplätzen\*) 2003

Sonstige Flugplätze	Gewerblich		Nicht gewerblich	
	Starts	Einsteiger	Starts	darunter Motorflüge
<b>Insgesamt .....</b>	<b>109 784</b>	<b>422 957</b>	<b>494 969</b>	<b>215 640</b>
dar.Donaueschingen .....	5 959	587	9 084	6 221
Freiburg im Breisgau .....	6 157	2 642	7 593	5 545
Friedrichshafen .....	7 428	243 283	13 347	12 196
Karlsruhe/Baden-Baden ...	16 278	134 662	9 719	9 554
Karlsruhe-Forchheim .....	–	–	5 012	441
Lahr .....	2 881	1 562	7 426	3 083
Mannheim-Neustadt .....	31 049	36 344	13 168	9 854

\*) Ohne Flughafen Stuttgart.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder <sup>1)</sup>	Personen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>2)</sup>
		1 000				

### Kraftfahrzeugbestand

1.1.1970 .....	2 461	43	2 011	.	250	.
1.1.1980 .....	4 134	117	3 509	182	289	36
1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.1995 .....	6 344	351	5 331	239	324	99
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2001 .....	7 119	512	5 866	300	334	107
1.1.2002 .....	7 259	531	5 976	307	336	108
1.1.2003 .....	7 325	544	6 031	305	337	108
1.1.2004 .....	7 384	555	6 084	300	338	108

### Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970 .....	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980 .....	460,5	24,6	403,1	21,1	8,0	3,7
1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
1995 .....	480,3	29,1	421,4	20,4	4,9	4,6
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0
2001 .....	531,0	29,4	462,1	27,5	6,0	6,0
2002 .....	509,7	26,5	447,5	24,3	5,9	5,6
2003 .....	488,6	26,1	429,8	21,9	5,5	5,4

1) Ab 1973 einschließlich Leichtkraftfahrzeuge. – 2) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 8. Zulassungen von Personenkraftwagen nach Herstellern

Ausgewählte Hersteller	1980	1985	1990	2000	2003
Mercedes Car Group <sup>1)</sup>	76 236	80 162	76 638	132 319	115 879
Volkswagen .....	75 181	78 172	76 513	72 935	60 677
Opel .....	59 517	44 573	60 471	42 835	32 516
Ford .....	38 362	38 821	44 104	26 946	27 109
Audi .....	29 122	19 150	20 861	34 704	35 429
BMW .....	20 749	18 387	24 755	26 905	26 528
Renault .....	21 476	15 062	17 150	23 961	26 305
Fiat .....	18 316	21 563	24 618	18 466	17 224
Sonstige .....	64 097	77 092	119 645	84 163	88 116
<b>Insgesamt</b>	<b>403 056</b>	<b>392 982</b>	<b>464 755</b>	<b>463 234</b>	<b>429 783</b>

1) Ab 1999 einschließlich Smart.

## 9. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahn	Bundes- straßen	Landes- <sup>1)</sup>	Kreis- <sup>1)</sup>
Straßenlängen in km					
1.1.1960 .....	24 454	364	3 555	11 627	8 909
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.1990 .....	27 429	978	4 553	10 048	11 850
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2003 .....	27 300	1 028	4 371	9 877	12 024

\*) Stand bis 1960 31.3.; ab 1961 jeweils 1.1.; Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste. – 1) Umstufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1.1.1984; 2002: Für das Jahr 2002 wurde wegen Reformen der Dienststellenschlüssel keine Längenstatistik erhoben; 2003: Die Längenänderungen beziehen sich zum Teil auf vorher genannte Reformen.

Quelle: Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 10. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2003\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter	
		Erst- prüfungen	nicht bestanden		Erst- prüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Kleinkraftfahrzeuge <sup>1)</sup> ..	23 256	16 351	8 214	16 444	14 869	1 607
Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup> .....	28 934	24 442	5 537	20 280	19 244	1 141
Pkw <sup>3)</sup> .....	183 974	132 986	59 058	173 142	128 108	46 911
Lkw <sup>4)</sup> .....	11 867	10 570	1 500	11 243	10 200	1 110
Busse <sup>5)</sup> .....	1 459	1 191	282	1 263	1 154	119
<b>Insgesamt</b>	<b>255 106</b>	<b>189 453</b>	<b>76 647</b>	<b>223 865</b>	<b>175 003</b>	<b>50 955</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M und A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B und BE. – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

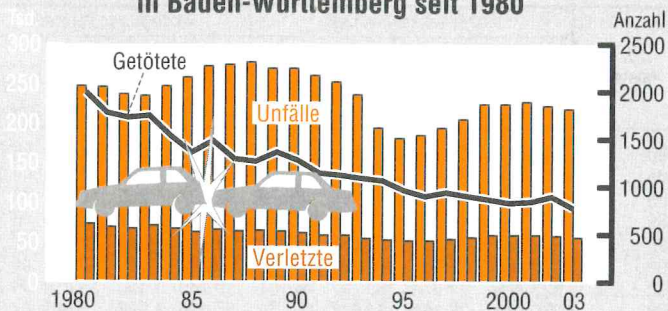
Quelle: Tabelle 8 und Tabelle 10: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 11. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem Pers.- schaden	Pers.- schaden		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1980 .....	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1988 .....	276 711	41 028	187 405	48 278	66 037	1 265	16 460	48 312
1989 .....	269 168	40 874	179 806	48 488	65 625	1 362	15 956	48 307
1990 .....	269 075	39 065	183 685	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758
1991 .....	260 268	27 488	188 235	44 545	60 367	1 142	14 415	44 810
1992 .....	252 376	27 978	180 217	44 181	59 749	1 120	13 839	44 790
1993 .....	235 869	25 161	169 577	41 131	56 440	1 088	13 063	42 289
1994 .....	193 803	19 681	134 860	39 262	54 054	1 062	12 651	40 341
1995 .....	181 269	18 203	124 633	38 433	53 299	960	12 528	39 811
1996 .....	185 212	19 167	128 271	37 774	52 421	898	11 834	39 689
1997 .....	194 017	19 158	134 872	39 987	54 528	938	12 413	41 177
1998 .....	205 101	19 601	144 394	41 106	56 404	900	12 429	43 075
1999 .....	223 997	20 017	160 938	43 042	58 844	865	12 130	45 849
2000 .....	223 759	19 416	160 972	43 371	59 623	828	11 997	46 798
2001 .....	227 589	19 733	164 707	43 149	59 200	842	11 532	46 826
2002 .....	222 000	19 327	160 623	42 050	57 817	895	10 700	46 222
2003 .....	218 150	17 975	158 614	41 561	56 025	775	10 763	44 487
Januar .....	17 292	1 734	12 824	2 734	3 816	51	666	3 099
Februar .....	16 430	1 389	12 712	2 329	3 215	45	562	2 608
März .....	17 128	1 296	12 765	3 067	4 189	47	767	3 375
April .....	17 753	1 392	12 938	3 423	4 572	55	851	3 666
Mai .....	18 728	1 508	13 158	4 062	5 359	67	1 045	4 247
Juni .....	19 211	1 343	13 685	4 183	5 573	93	1 213	4 267
Juli .....	18 596	1 494	12 510	4 592	6 061	99	1 236	4 726
August .....	15 527	1 197	10 761	3 569	4 761	77	1 052	3 632
September ..	18 509	1 474	13 116	3 919	5 177	71	1 033	4 073
Oktober .....	19 890	1 813	14 523	3 554	4 846	61	837	3 948
November ...	18 796	1 631	14 052	3 113	4 248	57	764	3 427
Dezember ...	20 290	1 704	15 570	3 016	4 208	52	737	3 419
2004 <sup>2)</sup>								
Januar .....	17 975	1 512	14 009	2 454	3 482	48	618	2 816
Februar .....	15 616	1 382	12 001	2 233	2 998	43	527	2 428
März .....	18 127	1 411	13 874	2 842	3 881	60	679	3 142

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung). – 2) Monate 2004: vorläufige Zahlen.

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1980



### 12. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1980	1985	1990	2000	2003
<b>Getötete</b>							
unter 15 .....	299	181	164	58	56	29	34
15 – 18 .....	153	216	154	110	41	33	35
18 – 21 .....	269	315	277	208	131	98	91
21 – 25 .....	241	211	253	194	203	90	70
25 – 35 .....	422	284	256	184	267	150	108
35 – 45 .....	329	249	217	112	127	120	126
45 – 65 .....	552	380	320	237	214	164	149
65 und mehr .....	531	436	353	258	234	144	161
ohne Angabe .....	2	1	–	–	1	–	1
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>2 273</b>	<b>1 994</b>	<b>1 361</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>775</b>
<b>Verletzte</b>							
unter 15 .....	9 205	8 523	7 793	5 802	5 535	5 032	4 541
15 – 18 .....	5 144	7 893	10 111	7 378	3 671	3 814	3 603
18 – 21 .....	9 252	10 497	12 466	10 021	8 025	6 736	5 765
21 – 25 .....	9 564	7 700	9 466	9 476	10 010	6 133	5 875
25 – 35 .....	16 445	11 090	11 149	10 358	13 774	12 225	10 180
35 – 45 .....	9 333	8 424	8 608	6 467	6 818	9 853	9 845
45 – 65 .....	11 226	9 073	8 955	9 380	10 219	10 863	10 920
65 und mehr .....	3 464	3 557	4 099	3 651	3 690	4 087	4 464
ohne Angabe .....	979	148	155	73	99	52	57
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>66 905</b>	<b>72 802</b>	<b>62 606</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1970	1980	1990	1995	2000	2003
<b>Getötete</b>						
Krafträder .....	131	228	146	110	106	116
Pkw .....	1 433	984	735	586	459	441
Lkw .....	50	39	23	18	32	17
Fahrräder .....	232	175	103	68	87	77
Fußgänger .....	764	389	205	130	110	90
Sonstige .....	188	179	62	48	34	34
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 768</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>960</b>	<b>828</b>	<b>775</b>
<b>Verletzte</b>						
Krafträder .....	3 536	7 335	5 201	4 518	5 547	5 561
Pkw .....	51 406	42 407	39 936	33 850	37 028	33 372
Lkw .....	1 706	1 349	1 072	1 096	1 481	1 239
Fahrräder .....	4 568	6 219	7 898	6 658	7 702	8 332
Fußgänger .....	9 332	6 834	4 794	3 816	3 868	3 924
Sonstige .....	4 064	8 658	2 940	2 401	3 169	2 822
<b>Insgesamt .....</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>52 339</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>

**14. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

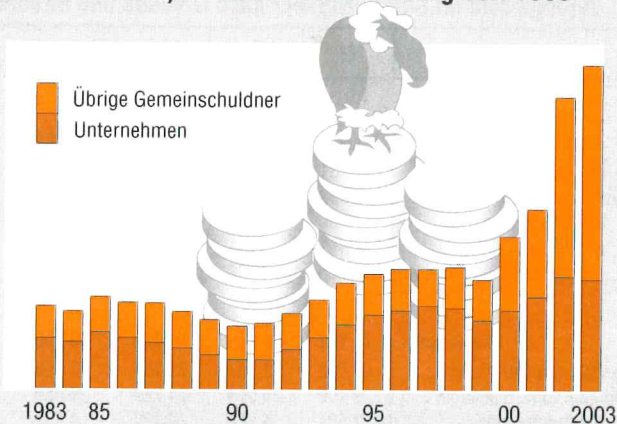
Ortslage/Straßenart	1980	1990	1995	2000	2003
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>960</b>	<b>828</b>	<b>775</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	201	206	165
Außerhalb von Ortschaften .....	1 263	944	759	622	610
dav. auf Autobahnen .....	126	132	105	95	78
auf Bundesstraßen .....	411	304	281	183	188
auf sonstigen Straßen .....	726	508	373	344	344
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>52 339</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	27 551	32 106	30 933
Außerhalb von Ortschaften .....	29 100	29 054	24 788	26 689	24 317
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 127	4 332	3 619
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	7 503	8 074	7 204
auf sonstigen Straßen .....	16 267	15 378	13 158	14 293	13 494

**Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken:** Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind aufgrund von Nachweisen der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993 (NACE).

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1983



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

# 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Kredite an inländische öffentliche Haushalte			
		Bund und seine Sonder- vermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>2)</sup>	Sozial- versicherung
	Mill. EUR				
2000 .....	32 354	4 157	16 750	10 868	579
2001 .....	31 423	3 277	16 065	11 326	755
2002 .....	30 406	2 494	15 605	10 991	1 316
2003 März .....	31 297	3 002	15 258	11 724	1 313
Juni .....	32 438	3 292	15 297	12 285	1 564
Sept. ....	33 829	3 016	16 468	12 622	1 723
Dez. ....	34 831	2 216	18 288	12 709	1 618
2004 März .....	34 392	2 404	16 991	13 301	1 696

\*) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen. – 1) Bundes-eisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Ein-heit“, Lastenausgleichsfonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

Quelle: Deutsche Bundesbank. Hauptverwaltung Stuttgart.

## 2. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	2000	2001	2002	2003
Mill. EUR				
<b>Insgesamt</b> .....	<b>106 996</b>	<b>106 540</b>	<b>107 110</b>	<b>109 607</b>
davon Kreditinstitute <sup>1)</sup> .....	89 103	88 920	89 114	90 837
Bausparkassen <sup>2)</sup> .....	17 893	17 620	17 996	18 770

1) Ohne Sparbriefe. – 2) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## 3. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren\*)

– Nominalwert –

Wertpapierart	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>130 270<sup>1)</sup></b>	<b>135 036</b>	<b>152 383</b>	<b>162 312</b>
davon Bankschuldverschreibungen .....	125 366 <sup>1)</sup>	127 751	144 034	152 016
Industrieobligationen .....	1 033	3 514	2 836	2 584
Anleihe der öffentlichen Hand ...	3 871	3 771	5 513	7 712

\*) Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. – 1) Darunter statistisch bedingter Abgang in Höhe von 4 267 Mill. Euro.

Quelle: Deutsche Bundesbank.



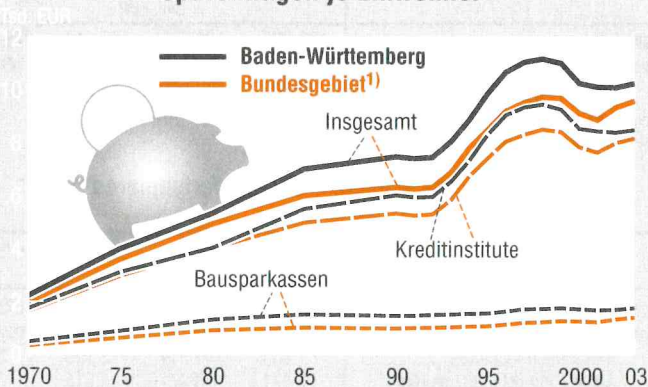
**4. Bauspargeschäft\*)**

Jahr	Neuabschlüsse		Einzah- lungen von Spargeld <sup>1)</sup>	Jahresbestand an		Aus- zahlun- gen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertrags- summen		Bauspar- einlagen	Bau- darlehen aus Zuteilungen	
	1 000	Mill. EUR				
1999 .....	591	13 599	4 384	18 327	9 751	6 523
2000 .....	488	11 735	3 759	17 893	9 479	6 732
2001 .....	493	11 936	3 633	17 620	9 268	6 518
2002 .....	512	13 117	3 859	17 996	8 662	6 065
2003 .....	701	17 729	4 458	18 770	7 599	6 085

**Anteil am Bundesgebiet<sup>3)</sup> in %**

1999 .....	17,9	18,5	20,6	21,5	23,9	20,5
2000 .....	17,7	18,6	19,9	21,2	23,7	20,5
2001 .....	17,4	18,5	19,4	20,8	23,8	20,5
2002 .....	17,5	19,1	19,5	20,5	23,5	20,3
2003 .....	17,8	19,4	19,7	20,3	22,8	19,4

\*) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zinsgutschriften. – 2) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite. – 3) Gebietsstand vor dem 3.10.1990.

**Spareinlagen je Einwohner**

1) Gebietsstand vor dem 03.10.1990.

## 5. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	1999 <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003
<b>Unternehmen u. Freie Berufe zusammen ..</b>	<b>2 043</b>	<b>2 329</b>	<b>2 723</b>	<b>3 314</b>	<b>3 235</b>
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft .....	25	37	32	49	50
Verarbeitendes Gewerbe .....	311	385	449	538	490
Baugewerbe .....	467	486	555	596	603
Handel .....	462	499	517	703	730
Gastgewerbe .....	125	141	144	146	181
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	121	181	191	216	203
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	24	22	25	31	37
Grundstücks- und Wohnungswesen; .....					
Dienstleistungen überw. für Unternehmen	401	452	659	835	703
Erbringung von sonst. Dienstleistungen .....	82	85	103	142	172
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>					
Kleingewerbe .....	X	155	129	X	X
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>3)</sup> .....	554	570	679	956	1 060
OHG, KG (ohne GmbH & Co KG) .....	52	70	77	119	136
GmbH & Co. KG .....	107	158	166	223	192
Gesellschaften mit beschränkter Haftung ....	1 298	1 332	1 601	1 914	1 752
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	10	21	49	65	52
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>4)</sup> .....	22	23	22	37	43
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen .....</b>	<b>1 169</b>	<b>2 129</b>	<b>2 532</b>	<b>5 173</b>	<b>6 183</b>
davon Natürliche Personen .....	227	219	264	660	598
Nachlässe .....	560	588	564	534	509
Sonst. Gemeinschuldner, Verbraucher	382	1 322	1 704	2 095	3 038
Ehemals selbstständig Tätige <sup>5)6)</sup> .....	X	X	X	1 884	2 038
<b>Insolvenzen insgesamt .....</b>	<b>3 212</b>	<b>4 458</b>	<b>5 255</b>	<b>8 487</b>	<b>9 418</b>
Nachrichtlich:					
<b>Angemeldete Forderungen Mill. EUR .....</b>	<b>1 877</b>	<b>3 347</b>	<b>3 410</b>	<b>5 371</b>	<b>4 251</b>

1) Die Ergebnisse sind infolge der Einführung der neuen Insolvenzordnung nur noch mit den Vorjahren vergleichbar. – 2) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003). – 3) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 4) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 5) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 6) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 6. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2000	2001	2002	2003
Wechselproteste .....	Anzahl	4 588	4 989	3 708	2 637
Betrag .....	Mill. EUR	39	42	46	23
Durchschnittsbetrag je Wechsel .....	EUR	8 500	8 419	12 406	8 722

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 7. Insolvenzen 2003 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren ins- gesamt	Dagegen Verfahren 2002 ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme ge- genüber 2002	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröff- net	mangels Masse abge- wiesen	Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen				
	Anzahl					%	1 000 EUR

### nach rechtlicher Stellung

Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	718	342	X	1 060	956	+ 10,9	333 860
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	216	112	X	328	342	- 4,1	503 536
dar. GmbH & Co. KG ..	142	50	X	192	223	- 13,9	386 241
Gesellschaft m.b.H. ....	863	889	X	1 752	1 914	- 8,5	1 843 745
Aktiengesellschaft, KGaA	37	15	X	52	65	- 20,0	244 909
Sonstige Rechtsformen	24	19	X	43	37	+ 16,2	39 536

### nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	716	623	X	1 339	1 517	- 11,7	833 204
dar. bis 3 Jahre alt .....	342	320	X	662	803	- 17,6	421 120
8 Jahre und älter .....	866	439	X	1 305	1 228	+ 6,3	1 871 709

### übrige Schuldner

<b>Zusammen</b> .....	5 027	843	313	6 183	5 174	+ 19,5	1 286 050
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	396	202	X	598	660	- 9,4	164 016
Ehemals selbstst. Tätige <sup>3)</sup>	1 445	223	X	1 668	1 661	+ 0,4	449 277
Ehemals selbstst. Tätige <sup>4)</sup>	327	14	29	370	223	+ 65,9	96 688
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	2 738	16	284	3 038	2 096	+ 44,9	481 957
Nachlassinsolvenz .....	121	388	X	509	534	- 4,7	94 112

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 4) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	2000	2001	2002	2003
Mahnsachen .....	766 848	806 568	831 432	832 916
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen .....	6 843	8 573	7 414	7 696
Zwangsverwaltungen .....	2 160	2 427	2 458	2 916
Sonstige Vollstreckungssachen .....	353 567	366 363	353 321	380 487

## 9. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2003 Jahresdurchschnitt	März 2004
		Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)	
Dänemark .....	DKK	7,4307	7,4493
Großbritannien .....	GBP	0,69199	0,67124
Schweiz .....	CHF	1,5212	1,5670
Schweden .....	SEK	9,1242	9,2346
Polen .....	PLN	4,3996	4,7642
Ungarn .....	HUF	253,62	253,33
Tschechien .....	CZK	31,846	32,985
Vereinigte Staaten .....	USD	1,1312	1,2262
Kanada .....	CAD	1,5817	1,6314
Japan .....	JPY	130,97	133,13

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main, Devisenkursstatistik.

## 10. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	April 2003	August 2003	Dezember 2003	März 2004
	jährliche Effektivverzinsung in %			

### Sollzinsen

Überziehungskredite .....	10,71	10,38	10,48	10,39
Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung				
zu Festzinsen				
bis 1 Jahr .....	5,23	4,73	4,63	4,43
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	4,48	4,25	4,75	4,48
von über 5 Jahren bis 10 Jahre ...	5,03	4,81	5,14	4,99
von über 10 Jahren .....	5,17	4,91	5,19	4,98

### Habenzinsen

Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	1,21	1,05	1,08	1,12
mit vereinbarter				
Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	2,30	2,07	1,89	2,03
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	3,01	2,59	2,84	2,31
von über 2 Jahren .....	2,99	2,68	2,91	2,66

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgesicherte Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

Eine vollständige Darstellung der erbrachten Sozialleistungen aller Institutionen untergliedert nach deren Ausgabezweck und der Herkunft der finanziellen Mittel wird erst wieder möglich sein, wenn die notwendige Revision der bisherigen Berechnungen abgeschlossen ist.

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderl. Hilfe nicht von anderen (besond. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. S. 1310).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im „Gesetz zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerber“ (AsylbLG) v. 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1074, geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 25. August 1998, BGBl. S. 2505). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe:** Das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit steht im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendhilfe. Deren konzeptionelle Bandbreite reicht von der Reaktion auf soziale Problemlagen bis zur aktiven Gestaltung der Lebensbedingungen von jungen Menschen und ihren Familien. Sie soll dazu beitragen, Benachteiligungen zu verhindern oder abzubauen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte zu beraten und zu unterstützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährigen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

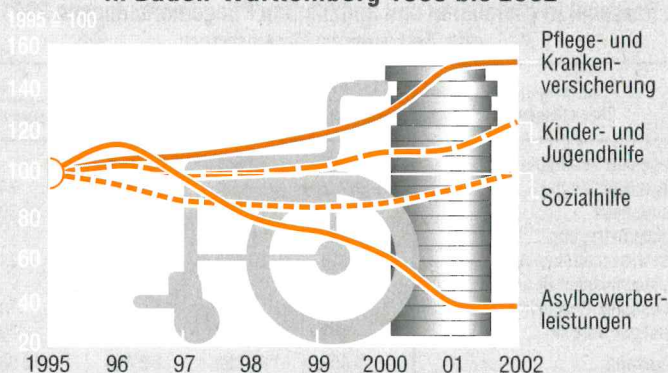
**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld (früher: Tabellenwohngeld) wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Rechtsanspruch auf Allgemeines Wohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss (früher: pauschaliertes Wohngeld) wird seit dem 1. April 1991 an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger ohne Antrag als Pauschale zusammen mit den laufenden Leistungen als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt. Zum 1.1.2001 fand eine Novellierung des Wohngeldrechts statt.

## 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2000 bis 2002


Institutionen	2000	2001	2002	
	Mill. EUR		Struktur in %	
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe .....	2 099	2 140	2 116	6,5
davon				
Hilfe zum Lebensunterhalt .....	792	761	790	2,4
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	1 306	1 379	1 325	4,1
darunter Eingliederungshilfe .....	856	917	846	2,6
Kinder- und Jugendhilfe .....	2 055	2 163	2 300	7,1
darunter				
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 092	1 159	1 226	3,8
Wohngeld <sup>1)</sup> .....	245	292	351	1,1
Asylbewerberleistungen .....	197	142	116	0,4
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	2 672	3 060	3 088	9,5
Krankenversicherung .....	20 392	24 201	24 516	75,5
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>27 660</b>	<b>31 998</b>	<b>32 487</b>	<b>100</b>

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

### Ausgewählte Sozialleistungen in Baden-Württemberg 1995 bis 2002



## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2001\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle
Stationäre Einrichtungen						
Freigemeinnützige Träger .....	532	44 818	42 024	13 737	19 331	7 626
– Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	476	40 528	38 037	12 287	17 584	6 947
– sonstige gemeinnützige Träger .....	56	4 290	3 987	1 450	1 747	679
Private Träger .....	297	17 150	15 252	5 059	7 224	2 285
Öffentliche Träger .....	115	10 838	9 699	3 236	4 251	1 956
– kommunale Träger .....	90	7 864	7 242	2 388	3 276	1 386
– sonstige öffentliche Träger ..	25	2 974	2 457	848	975	570
Ambulante Einrichtungen						
Freigemeinnützige Träger .....	570		37 020	18 131	13 814	5 075
– Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	516		34 142	16 790	12 710	4 642
– sonstige gemeinnützige Träger .....	54		2 878	1 341	1 104	433
Private Träger .....	166		5 033	2 126	2 037	870
Öffentliche Träger .....	35		1 604	770	612	222
– kommunale Träger .....	32		1 575	763	596	216
– sonstige öffentliche Träger ..	3		29	7	16	6

\*) 15.12.2001. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

## 3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2001\*) nach überwiegendem Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	5 726	33 941	X	X
Pflegedienstleitung .....	X	X	182	742
Grundpflege .....	X	X	1 512	10 339
Soziale Betreuung .....	352	1 267	X	X
Hauswirtschaftsbereich .....	1 018	10 491	955	4 244
Haustechnischer Bereich .....	1 435	150	X	X
Verwaltung, Geschäftsführung ....	790	2 071	228	744
Sonstiger Bereich .....	163	338	479	597
<b>Insgesamt</b> .....	<b>9 484</b>	<b>48 258</b>	<b>3 356</b>	<b>16 666</b>

\*) 15.12.2001.

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG 2002

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar				
		außerhalb von	in	örtliche	über- örtliche	je Einw.
		Einrichtungen		Träger		
		1 000 EUR				
						EUR
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	790 487	780 639	9 848	750 490	39 997	74,36
Hilfe in besond. Lebenslagen	1 325 369	125 734	1 199 635	344 113	981 256	124,67
davon						
Hilfe zur Pflege .....	315 716	29 551	286 165	246 290	69 426	29,70
Eingliederungshilfe .....	846 106	26 201	819 905	11 042	835 064	79,59
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	123 999	51 983	72 016	84 873	39 126	11,66
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	39 548	17 999	21 549	1 908	37 640	3,72
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 115 856</b>	<b>906 373</b>	<b>1 209 483</b>	<b>1 094 603</b>	<b>1 021 253</b>	<b>199,03</b>

## 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2002\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	38 673	–	–	37 832	207	634
7 – 15 .....	34 295	–	–	32 983	183	1 128
15 – 18 .....	9 937	99	26	9 203	78	532
18 – 25 .....	19 115	10 218	1 807	2 179	183	4 728
25 – 30 .....	15 729	11 263	2 317	364	81	1 704
30 – 40 .....	34 314	26 330	4 698	555	134	2 597
40 – 50 .....	24 958	19 343	3 639	279	125	1 572
50 – 60 .....	17 473	13 038	3 252	106	158	919
60 – 70 .....	17 109	12 663	3 550	15	183	698
70 – 80 .....	7 981	5 996	1 342	–	195	448
80 und älter .....	3 086	2 389	160	–	156	381
<b>Insgesamt .....</b>	<b>222 670</b>	<b>101 339</b>	<b>20 791</b>	<b>83 516</b>	<b>1 683</b>	<b>15 341</b>
dagegen 31.12.2001 ..	209 488	95 862	18 763	79 588	1 761	13 514

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002.



### 6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 2002\*)

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Darunter
				EU- Ausländer
Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand .....	99 708	75 479	24 229	4 644
Ehepaare				
ohne Kinder .....	9 497	5 740	3 757	379
mit Kindern unter 18 Jahren .....	10 165	5 056	5 109	634
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	1 251	1 072	179	51
mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 664	1 260	404	133
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	46 020	37 502	8 518	1 793
mit Kindern unter 18 Jahren .....	31 111	24 849	6 262	1 654
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	13 416	10 296	3 120	529
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem. ..	3 766	2 806	960	177
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....</b>	<b>116 890</b>	<b>88 851</b>	<b>28 309</b>	<b>5 350</b>
dagegen 31.12.2001 .....	110 110	84 341	25 769	4 803

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2001. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

### 7. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	23	–	4	–
Vorbeugende Hilfe .....	132	50	31	6
Hilfe b. Krankh.; Hilfe b. Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung .....	49 311	8 427	29 772	920
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	38	38	3	–
Hilfe zur Pflege <sup>1)</sup> .....	5 344	25 936	3 370	21 972
Blindenhilfe .....	453	245	404	219
Hilfe zur Weiterführung d. Haushaltes	154	–	36	–
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	2 062	1 958	312	660
Altenhilfe .....	18	5	12	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	388	414	87	239
Eingliederungshilfe für beh. Menschen <sup>1)</sup>	12 027	43 699	4 693	38 701
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>67 226</b>	<b>78 734</b>	<b>38 011</b>	<b>61 986</b>
dagegen 2001 .....	60 516	76 513	34 136	59 281

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**8. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2002**

Ausgaben nach Hilfeart	Stadt-  kreise	Land-   	Ins- gesamt	Davon	
				außerhalb von	in
				Einrichtungen	
	1 000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen	3 040	7 034	10 074	8 753	1 321
Grundleistungen .....	15 625	52 952	68 577	45 924	22 653
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt ....	8 390	23 233	31 623	16 364	15 259
Arbeitsgelegenheiten .....	398	1 370	1 768	458	1 310
Sonstige Leistungen .....	1 102	2 579	3 681	2 569	1 112
<b>Insgesamt</b>	<b>28 555</b>	<b>87 168</b>	<b>115 723</b>	<b>74 068</b>	<b>41 655</b>

**9. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2002\*)**

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung
Ehepaare				
ohne Kinder .....	379	41	141	197
mit Kindern .....	1 616	98	560	958
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	8 275	745	4 989	2 541
mit Kindern .....	757	47	304	406
Sonstige Haushalte				
ohne Kinder .....	119	6	38	75
mit Kindern .....	908	67	363	478
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>12 054</b>	<b>1 004</b>	<b>6 395</b>	<b>4 655</b>
dagegen 31.12.2001 .....	13 063	1 095	5 857	6 111

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2002. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 10. Regelleistungsempfänger 2002\*)

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	334	292	42	163	50	117	4
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	8 522	8 154	368	3 100	1 185	3 884	353
Polen .....	31	30	1	10	2	17	2
Rumänien .....	47	45	2	20	8	18	1
Russische Föderation	347	371	3	194	51	112	17
Türkei .....	2 761	2 594	167	1 683	255	758	65
Übriges Europa .....	309	283	26	163	40	100	6
Algerien .....	626	619	7	469	33	97	27
Ghana .....	25	25	–	14	–	10	1
Kongo, Demokratische Republik .....	189	155	34	92	11	83	3
Nigeria .....	176	175	1	147	–	9	20
Übriges Afrika .....	1 546	1 446	100	1 142	39	233	132
Amerika .....	12	12	–	5	–	5	2
Afghanistan .....	488	388	100	211	73	177	27
China .....	651	644	7	556	37	41	17
Indien .....	290	288	2	266	5	5	14
Iran .....	548	537	11	364	55	122	7
Libanon .....	774	719	55	242	92	405	35
Pakistan .....	548	534	14	359	44	130	15
Sri Lanka .....	206	179	27	131	19	47	9
Vietnam .....	83	81	2	64	3	9	7
Übriges Asien .....	2 900	2 839	61	1 864	246	679	111
Übrige Staaten; staatenlos .....	67	63	4	27	2	36	2
Unbekannt .....	292	280	12	140	21	105	26
<b>Insgesamt .....</b>	<b>21 799</b>	<b>20 753</b>	<b>1 046</b>	<b>11 426</b>	<b>2 271</b>	<b>7 199</b>	<b>903</b>
dagegen 31.12.2001	26 119	24 670	1 449	12 266	2 990	9 729	1 134

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2002. – 1) Serbien und Montenegro.

**11. Ausgaben der Jugendhilfe\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
		1 000 EUR			
1997 .....	1 856 946	820 115	887 243	27 725	121 863
1998 .....	1 872 948	815 883	905 338	26 561	125 166
1999 .....	1 933 468	840 409	939 671	27 158	126 230
2000 .....	2 055 382	891 933	992 924	28 170	142 355
2001 .....	2 163 220	942 310	1 052 447	28 064	140 399
2002 .....	2 299 792	996 212	1 127 393	28 829	147 358

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

**12. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten**

Hilfeart	1999	2000	2001	2002
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	135,7	152,6	157,9	162,7
Jugendsozialarbeit .....	14,9	17,2	22,0	25,9
Allgemeine Förderung der Familie ....	7,0	7,7	8,0	8,9
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	3,1	4,3	5,3	5,5
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 044,2	1 091,9	1 159,4	1 226,3
Hilfen zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme .....	486,9	518,7	543,2	581,8
Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche ...	23,0	28,0	34,6	41,4
Mitarbeiterfortbildung .....	1,0	1,0	1,1	1,4
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	69,0	83,0	84,6	89,6
sonstige Ausgaben .....	91,7	96,2	92,1	99,5
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>1 933,5</b>	<b>2 055,4</b>	<b>2 163,2</b>	<b>2 299,8</b>

\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

**13. Erzieherische Hilfen 2002 und 2003**

Hilfeart	2002		2003	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Institutionelle Beratung <sup>1)</sup> .....	19 911	14 938	20 988	16 136
Betreuung einzelner junger Menschen <sup>2)</sup> .....	2 282	1 213	2 593	1 315
durch Erziehungsbeistand .....	818	444	895	471
durch Betreuungshelfer .....	268	130	327	160
soziale Gruppenarbeit .....	1 196	639	1 371	684
Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>2)</sup> .....	3 324		3 976	
Adoptionen .....	543	467	425	424
Beistandschaften .....	37 515	36 628	38 583	37 524
Vorläufige Schutzmaßnahmen .....	702	1 032	657	1 034

1) Beendete Hilfen. – 2) Am Jahresende andauernde Hilfen.

**14. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2003**

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davan			
		Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung

**Begonnene Hilfen**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 614</b>	<b>1 277</b>	<b>1 249</b>	<b>2 858</b>	<b>230</b>
männlich .....	3 318	990	587	1 607	134
weiblich .....	2 296	287	662	1 251	96
unter 6 .....	728	81	524	123	–
6 – 15 .....	3 018	1 141	520	1 299	58
15 – 27 .....	1 868	55	205	1 436	172

**Beendete Hilfen**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 357</b>	<b>1 225</b>	<b>1 169</b>	<b>2 744</b>	<b>219</b>
männlich .....	3 211	943	564	1 573	131
weiblich .....	2 146	282	605	1 171	88
unter 6 .....	332	32	234	66	–
6 – 15 .....	2 166	952	424	759	31
15 – 27 .....	2 859	241	511	1 919	188

**Andauernde Hilfen (Fortschreibung zum 31.12.2003)**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>17 188</b>	<b>3 264</b>	<b>5 902</b>	<b>7 508</b>	<b>514</b>
-----------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	------------

## 15. Schwerbehinderte Menschen\*) 2003

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2003	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 – 18	18 – 45	45 – 60	60 – 65	65 u. mehr
		Anzahl					
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>691 210</b>	<b>3 975</b>	<b>15 913</b>	<b>88 180</b>	<b>153 372</b>	<b>104 320</b>	<b>325 450</b>
davon männlich .....	380 210	2 219	9 144	48 933	84 313	64 842	170 759
weiblich .....	311 000	1 756	6 769	39 247	69 059	39 478	154 691
davon Deutsche .....	635 779	3 611	13 573	78 760	132 576	93 464	313 795
Ausländer .....	55 431	364	2 340	9 420	20 796	10 856	11 655

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50.

## 16. Schwerbehinderte Menschen\*)

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insge- samt am 31.12. 2003	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			ange- borene Behinde- rung	Arbeits- unfall, <sup>1)</sup> Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	10 299	8 155	290	1 197	2 903	4 484
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	112 135	62 014	3 188	3 900	5 475	93 650
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	95 830	51 372	380	511	669	91 678
Blindheit/Sehbehinderung .....	33 944	15 489	1 069	315	741	31 084
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	31 939	19 052	2 823	92	254	28 220
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	22 542	507	155	10	51	22 195
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	190 632	117 935	1 260	291	2 237	184 993
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	144 158	78 582	18 848	1 039	1 401	116 574
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	49 731	27 104	1 715	888	2 251	40 422
<b>Insgesamt</b>	<b>691 210</b>	<b>380 210</b>	<b>29 728</b>	<b>8 243</b>	<b>15 982</b>	<b>613 300</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. – 1) Einschließlich Wege- und Betriebs-  
wegeunfall.

**17. Gesetzliche Rentenversicherung 2002****a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag**

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2002	darunter	insgesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
	Anzahl		EUR		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	172 209	94 818	761	847	655
Altersrenten .....	1 829 564	770 683	742	1 063	508
Witwenrenten .....	532 939	X	572	X	572
Witwerrenten .....	40 970	40 970	217	217	X
Erziehungsrenten .....	847	44	702	596	708
Waisenrenten .....	43 114	31 830	168	171	160
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 619 643</b>	<b>938 345</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente**

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR		Renten wegen			
		Erwerbsunfähigkeit		Alter	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....		2 443	3 752	30 514	266 716
250 – 500 .....		8 227	14 137	58 555	279 170
500 – 750 .....		25 331	34 508	81 223	284 252
750 – 1 000 .....		29 966	20 450	123 835	160 777
1 000 – 1 250 .....		20 886	3 952	200 561	49 027
1 250 – 1 500 .....		7 211	560	171 911	15 693
über 1 500 .....		754	32	104 084	3 246
<b>Insgesamt</b>		<b>94 818</b>	<b>77 391</b>	<b>770 683</b>	<b>1 058 881</b>

**18. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz**

Jahr (Stand 1.7.)	Haushalts- vorstände und allein Stehende (Eckregelsatz)	Haushaltsangehörige			
		bis zur Vollendung des 7. Lebens- jahres	vom Beginn des		
			8. bis zur Voll- endung des 14. Lebensjahres	15. bis zur Voll- endung des 18. Lebensjahres	19. Lebens- jahres an
EUR					
1998 .....	277	139	180	249	221
1999 .....	280	140	182	252	224
2000 .....	282	141	183	254	225
2001 .....	287	144	187	259	230
2002 .....	294	147	191	265	235
2003 .....	297	149	193	267	238

**19. Wohngeld seit 1978\*)**

Jahr	Wohngeld insgesamt		Allgemeines Wohngeld <sup>1)</sup>				Besonderer Mietzuschuss	
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeträge <sup>1)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Empfänger	Anspruch je Empfänger
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat
1978 ....	154 684	82 681	146 585	40	8 099	55		
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49		
1985 <sup>2)</sup> ...	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68		
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79		
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85	86 917	128
1996 ....	206 745	245 579	104 899	76	6 210	90	95 636	133
1997 ....	219 425	270 976	105 429	79	6 132	95	107 864	137
1998 ....	225 634	277 919	102 377	80	5 903	97	117 354	138
1999 ....	225 137	262 858	96 541	81	5 469	99	123 127	140
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99	133 618	140
2001 ....	211 449	291 908	122 965	106	6 740	127	81 744	159
2002 ....	226 187	350 779	124 677	109	7 065	129	94 445	161

\*) Stand jeweils 31. Dezember; seit 1.4.1991 mit Besonderem Mietzuschuss, der für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird. – 1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. Empfänger im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Ab 1984 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

**20. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2002\*)**

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Empfänger v. Wohngeld insgesamt	Empfänger von			Davon Haushalte mit		
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss	Besonderem Mietzuschuss	1	2 bis 3	4 u. mehr Person(en)
<b>Empfänger insgesamt .....</b>	<b>226 187</b>	<b>124 677</b>	<b>7 065</b>	<b>94 445</b>	<b>102 414</b>	<b>79 092</b>	<b>44 681</b>
unter 50 .....	30 712	26 772	1 526	2 414	19 439	7 875	3 398
50 – 75 .....	25 678	21 418	1 028	3 232	16 470	6 423	2 785
75 – 100 .....	28 038	19 850	888	7 300	18 072	6 747	3 219
100 – 125 .....	27 470	16 134	761	10 575	16 002	7 881	3 587
125 – 150 .....	34 153	12 290	629	21 234	22 106	8 256	3 791
150 – 200 .....	43 753	14 035	871	28 847	9 313	26 693	7 747
200 – 250 .....	21 622	7 322	559	13 741	917	12 479	8 226
250 und mehr ...	14 761	6 856	803	7 102	95	2 738	11 928

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.



**21. Wohngeldempfänger 2002\*)**

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Miet- ten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlicher Miete / Belastung von ... EUR				Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belas- tung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Ge- währung des Wohn- geldes
			unter 250	250 – 350	350 – 450	450 und mehr		
Anzahl							EUR	
Empfänger von Wohngeld insgesamt								
I	unter – 15	12 700	3 935	3 798	2 574	2 393	344	226
II	– 15 bis – 5	44 324	12 199	13 876	9 628	8 621	346	224
III	– 5 bis 5	80 959	22 054	26 229	17 418	15 258	344	217
IV	5 bis 15	40 539	8 404	13 709	9 188	9 238	362	222
V	15 bis 25	47 665	9 877	15 320	10 789	11 679	365	221
	Insgesamt	226 187	56 469	72 932	49 597	47 189	352	221
Empfänger von Mietzuschuss								
I	unter – 15	7 875	2 793	2 297	1 605	1 180	319	217
II	– 15 bis – 5	26 262	7 504	7 862	5 810	5 086	339	236
III	– 5 bis 5	44 251	12 213	13 441	9 376	9 221	348	243
IV	5 bis 15	21 578	4 127	7 280	4 722	5 449	368	254
V	15 bis 25	24 711	4 619	8 037	5 558	6 497	372	253
	Zusammen	124 677	31 256	38 917	27 071	27 433	352	244
Empfänger von Lastenzuschuss								
I	unter – 15	1 099	204	96	108	691	577	454
II	– 15 bis – 5	2 281	421	224	200	1 436	577	454
III	– 5 bis 5	2 192	417	230	237	1 308	568	440
IV	5 bis 15	871	157	91	100	523	581	444
V	15 bis 25	622	123	56	70	373	569	420
	Zusammen	7 065	1 322	697	715	4 331	574	446
Empfänger von Besonderem Mietzuschuss								
I	unter – 15	3 726	938	1 405	861	522	330	180
II	– 15 bis – 5	15 781	4 274	5 790	3 618	2 099	323	171
III	– 5 bis 5	34 516	9 424	12 558	7 805	4 729	324	169
IV	5 bis 15	18 090	4 120	6 338	4 366	3 266	344	174
V	15 bis 25	22 332	5 135	7 227	5 161	4 809	352	180
	Zusammen	94 445	23 891	33 318	21 811	15 425	335	173

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. –  
 1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundes-  
 durchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen. Bei der Mietenstufe VI (= 25 % und höher)  
 nichts vorhanden.

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kommunalen Haushalten zunehmend Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (Gv):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände.

**Schulden:** Dargestellt sind die Schulden am Kreditmarkt. Außer Betracht bleiben hier innere Darlehen, Kassenkredite sowie Schulden bei öffentlichen Haushalten.

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren öffentlichen Dienstes. Im mittelbaren Landesdienst sind enthalten: Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen, im mittelbaren Bundesdienst: Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerekraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerekraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerekraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 16 617 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten die den Finanzämtern zugeführt wurden.

**Körperschaftssteuer:** Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften), sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	2003 <sup>1)3)</sup>		2004 <sup>2)3)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	Mill. EUR			
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 178	4 733	1 092	4 734
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	21	1 741	14	1 749
Rechtsschutz .....	687	1 215	682	1 284
<b>Bildungswesen, Wissenschaft,</b>				
<b>Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	894	10 785	559	10 741
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	29	6 557	28	6 751
Hochschulen .....	579	2 984	222	2 702
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	48	322	41	342
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung</b> .....	342	1 579	322	1 154
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	250	708	216	664
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	33	148	27	145
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b> .....	8	676	14	694
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	3	474	8	471
Sport und Erholung .....	2	87	1	92
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	141	387	132	318
Wohnungswesen .....	122	128	110	66
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	173	635	177	597
Verbesserung der Agrarstruktur .....	74	130	80	126
<b>Energie- und Wasserwirtschaft,</b>				
<b>Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	186	799	193	452
Energie- und Wasserwirtschaft .....	119	276	114	270
Fremdenverkehr .....	–	21	–	22
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 032	1 798	1 025	1 761
Straßen .....	233	580	211	546
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b> .....	723	826	662	804
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	306	613	237	582
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	26 763	9 498	26 579	9 498
Steuern und Allg. Finanzzuweisungen .....	24 486	6 466	24 282	6 981
Schulden .....	2 054	1 882	2 049	2 014
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>31 442</b>	<b>31 717</b>	<b>30 753</b>	<b>30 753</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Staatshaushaltsplan, StHG 2004 vom 17.2.2004.

– 3) Die Versorgungsleistungen werden ab 2002 ausgewählten Aufgabenbereichen zugeordnet.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	28 183	27 405	28 203	27 897
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	22 272	21 518	22 210	22 417
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	643	539	576	610
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	4 202	4 400	4 382	3 870
dar. vom Bund .....	1 612	1 619	1 616	1 411
von Gemeinden (Gv) .....	2 255	2 325	2 229	2 118
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	1 067	948	1 035	999
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	729	727	721	655
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen .....	524	480	471	503
dar. vom Bund .....	427	451	416	431
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	205	247	249	152
Globale Mehr-/ Mindereinnahmen .....	–	–	–	56
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	2 907	2 259	2 405	2 116
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt .....	2 257	1 864	2 039	2 039
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	61	112	113	30
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>31 881</b>	<b>30 505</b>	<b>31 442</b>	<b>30 753</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	27 410	27 638	28 062	28 281
Personalausgaben .....	12 299	12 730	12 793	12 977
Laufender Sachaufwand .....	2 268	2 384	2 317	2 153
Zinsen .....	1 609	1 687	1 821	1 962
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	11 234	10 837	11 131	11 189
dar. Länderfinanzausgleich .....	2 302	1 812	1 859	1 950
Zuweisungen und Zuschüsse der Gemeinden (Gv) .....	5 306	5 184	5 050	5 347
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	4 148	3 143	2 980	2 647
Sachinvestitionen .....	888	809	632	623
dar. Baumaßnahmen .....	516	428	367	423
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	2 073	2 166	2 154	1 878
dar. an Gemeinden (Gv) .....	1 121	1 061	993	957
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	1 187	168	194	146
Globale Mehr-/ Minderausgaben .....	–	–	–	– 356
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	74	89	575	154
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	43	107	100	27
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>31 675</b>	<b>30 974</b>	<b>31 717</b>	<b>30 753</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) StHG 2004 vom 17.2.2004. – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Nettokreditaufnahme, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Zins- und Tilgungsausgaben, Zuführung zu Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

**3. Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2002**

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben <sup>2)</sup>			
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadt- kreise	Land-
	1 000 EUR			
Allgemeine Verwaltung .....	2 312 906	1 471 530	399 648	391 764
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	937 774	422 044	269 220	243 982
Schulen .....	1 699 198	890 420	380 475	401 498
Grund- und Hauptschulen .....	600 044	486 328	103 056	0
Realschulen .....	150 715	121 660	24 493	209
Gymnasien .....	224 686	151 049	58 225	11 766
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	941 138	491 089	387 611	38 503
Soziale Sicherung .....	5 378 840	1 271 484	1 235 879	1 610 132
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	2 135 448	52	408 023	690 985
Jugendhilfe .....	2 093 692	1 088 800	520 325	467 326
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 197 187	803 899	274 933	112 075
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	1 799 486	1 157 365	462 810	145 318
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	62 211	16 178	44 692	1 339
Straßen, Wege, Brücken .....	674 214	456 233	126 955	85 862
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschafts-Förderung .....	3 293 443	2 075 798	362 518	635 266
Abfallbeseitigung .....	495 916	108 270	97 844	287 081
Abwasserbeseitigung .....	1 052 528	844 400	84 197	0
Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen .....	923 181	698 004	210 336	6 899
Versorgungsunternehmen .....	129 566	123 792	0	135
Verkehrsunternehmen .....	6 186	3 004	2 847	24
Allg. Grund- und Sondervermögen ...	343 113	251 392	84 398	5 879
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	9 477 749	5 726 935	2 335 969	1 245 926
<b>Verwaltungshaushalt zusammen .....</b>	<b>27 960 904</b>	<b>15 008 564</b>	<b>6 319 397</b>	<b>4 831 364</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen .....</b>	<b>9 828 665</b>	<b>4 715 139</b>	<b>3 747 647</b>	<b>630 294</b>
Vermögenserwerb .....	2 321 770	956 616	771 397	98 671
Baumaßnahmen .....	2 906 257	2 240 310	361 918	217 862
Kreditlasten und Tilgung .....	1 420 931	413 120	823 286	138 841
<b>Abschlusssumme der Haushalte .....</b>	<b>37 789 569</b>	<b>19 723 701</b>	<b>10 067 043</b>	<b>5 461 658</b>

1) Enthalten sind Gemeindeverwaltungs-, Landeswohlfahrts-, Regional- und Zweckverbände, soweit sie kameralistisch buchen. – 2) Hohe Einnahmen bzw. Zuführung zu Sonderrücklagen durch Verkauf von Beteiligungen an Energieunternehmen.

**4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*)**

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	1999	2000	2001	2002 <sup>2)</sup>
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>26 092</b>	<b>26 675</b>	<b>26 264</b>	<b>27 609</b>
Steuern .....	9 311	9 420	9 048	8 789
dar. Grundsteuer A und B .....	1 156	1 177	1 194	1 221
Gewerbesteuer .....	4 149	4 016	3 776	3 521
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ..	3 918	4 134	3 988	3 957
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	6 779	7 053	6 780	6 858
Gebühren, Entgelte .....	2 111	2 044	1 915	1 882
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 388	1 472	1 506	1 579
Übrige Finanzeinnahmen .....	6 502	6 686	7 015	8 501
Zuführungen vom Vermögenshaushalt .....	36	73	160	250
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>6 997</b>	<b>6 789</b>	<b>7 336</b>	<b>8 518</b>
Entnahmen aus Rücklagen .....	289	494	1 138	1 742
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .....	1 408	1 550	1 763	2 134
Beiträge .....	377	310	296	353
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	808	829	902	861
Schuldenaufnahmen .....	898	619	1 181	1 021
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .....	3 156	2 944	2 033	2 360
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>33 089</b>	<b>33 464</b>	<b>33 600</b>	<b>36 126</b>
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>26 025</b>	<b>26 552</b>	<b>26 308</b>	<b>27 485</b>
Personalausgaben .....	5 127	5 275	5 350	5 535
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ...	7 214	7 622	7 851	8 117
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 500	1 589	1 683	1 738
Zinsausgaben .....	468	448	449	442
Übrige Finanzausgaben <sup>1)</sup> .....	8 780	8 707	8 057	8 718
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>6 870</b>	<b>6 712</b>	<b>7 120</b>	<b>9 176</b>
Baumaßnahmen .....	2 560	2 798	2 914	2 821
Vermögenserwerb .....	1 387	1 358	1 867	1 828
Schuldentilgung .....	1 015	844	886	1 380
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	389	412	402	458
Zuführung an Rücklagen .....	1 285	1 004	790	2 284
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts <sup>1)</sup>	236	296	261	405
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>32 896</b>	<b>33 264</b>	<b>33 428</b>	<b>36 661</b>

\*) Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik. – 1) Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

– 2) Hohe Einnahmen bzw. Zuführung zu Sonderrücklagen durch Verkauf von Beteiligungen an Energieunternehmen.

**5. Ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*)**

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemein- den (Gv)	Darunter Landkreise	Gemein- den (Gv)	Darunter Landkreise
	2003		2004	
	1 000 EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	17 642 321	2 125 924	17 888 202	2 144 235
darunter				
Steuern (netto) .....	7 764 501	2 723	7 713 647	2 793
Schlüsselzuweisungen .....	2 553 341	328 466	2 556 226	322 899
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	1 085 731	612 396	1 080 094	613 563
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung .....</b>	3 007 008	176 103	2 444 193	155 571
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen vom Land .	672 600	69 871	784 037	107 938
<b>Bereinigte Einnahmen .....</b>	20 649 329	2 302 027	20 332 395	2 299 806
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	17 090 901	1 990 632	17 843 675	2 097 508
darunter				
Personalausgaben .....	5 683 940	783 176	5 770 461	803 126
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	3 886 264	633 385	4 162 803	659 026
Soziale Leistungen .....	3 286 482	1 265 238	3 440 328	1 291 590
Zinsausgaben .....	410 312	64 479	416 942	73 331
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung .....</b>	4 115 620	424 626	3 945 572	453 854
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	412 504	117 034	451 249	133 691
Erwerb von Vermögen .....	1 025 444	80 091	874 927	62 068
Baumaßnahmen zusammen .....	2 618 886	235 256	2 572 508	260 535
<b>Bereinigte Ausgaben .....</b>	21 206 521	2 415 258	21 789 247	2 551 362
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ...	886 713	142 581	1 148 380	229 643
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	784 189	137 291	523 871	87 468

\*) 2003 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik; 2004: Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik.

Einwohnerzahl am 30. Juni 2003: Gemeinden (Gv.) 10 680 154 kreisangehörige Gemeinden: 8 734 109, Landkreise: 1 946 045.

## 6. Schulden der öffentlichen Hand am Kreditmarkt

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 2002		31. Dezember 2003	
	Mill. EUR	EUR/Ew.	Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Land</b> .....	33 378	3 140	35 676	3 340
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup></b> .....	6 519	613	6 580	616
Stadtkreise zusammen .....	1 765	911	1 758	904
mit 200 000 und mehr Einwohner .....	1 335	1 385	1 271	914
100 000 bis unter 200 000 Einwohner .....	358	716	411	819
unter 100 000 Einwohner .....	72	1 347	76	1 415
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	3 532	416	3 622	415
mit 50 000 und mehr Einwohner .....	435	436	486	485
20 000 bis unter 50 000 Einwohner .....	1 020	446	1 032	445
10 000 bis unter 20 000 Einwohner .....	768	380	767	378
5 000 bis unter 10 000 Einwohner .....	667	361	690	374
3 000 bis unter 5 000 Einwohner .....	370	404	372	404
unter 3 000 Einwohner .....	272	432	275	443
Landkreise .....	1 144	132	1 126	129
Landeswohlfahrtsverbände .....	78	7	71	7
<b>Insgesamt</b> .....	<b>39 897</b>	<b>3 753</b>	<b>42 254</b>	<b>3 956</b>
<b>Nachrichtlich:</b> .....				
Eigenbetriebe .....	3 994	376	3 984	373
Krankenhäuser .....	314	30	375	35
Zweckverbände einschließlich GVV <sup>2)</sup> .....	1 337	126	1 380	129
Unternehmen <sup>3)</sup> .....	11 070	1 041	13 881	1 300

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – 2) Einschl. kaufmännisch buchende Zweckverbände (2003: 888 Mill. Euro). – 3) Kapital- und Personengesellschaften, ab 2000 auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (2003: 10 Mill. Euro).

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2003

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern <sup>1)</sup> insgesamt	
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer		Mill. EUR	
<b>Gemeinden insg.</b>	<b>1 255</b>	<b>2 534</b>	<b>3 510</b>	<b>390</b>	<b>88</b>	<b>7 777</b>	<b>728</b>
Stadtkreise zusammen	319	754	633	121	15	1 841	946
200 000 und mehr	232	622	462	91	10	1 417	1 019
100 000 – 200 000	77	119	152	27	4	379	755
unter 100 000	10	13	19	3	1	45	845
Kreisang. Gemeinden zus.	936	1 780	2 878	269	72	5 935	680
50 000 und mehr	129	266	338	44	8	785	782
20 000 – 50 000	280	556	780	98	22	1 735	748
10 000 – 20 000	208	414	682	55	15	1 374	678
5 000 – 10 000	177	325	604	42	14	1 162	631
3 000 – 5 000	84	143	289	19	7	542	588
unter 3 000	58	76	185	10	6	336	542

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.



## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2002		2003	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
Schlüsselzuweisungen				
an die Gemeinden .....	2 133	202	2 003	188
an die Landkreise .....	349	40	333	38
an die Stadtkreise .....	81	42	78	40
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen .....</b>	<b>2 563</b>	<b>243</b>	<b>2 414</b>	<b>227</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG .....	249	24	246	23
Sachkostenbeiträge				
für Hauptschüler .....	161	15	168	16
für Realschüler .....	122	12	126	12
für Schüler an Gymnasien .....	158	15	166	16
für Berufsschüler .....	185	18	199	19
für Schüler an Sonderschulen .....	72	7	76	7
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
<b>Sachkostenbeiträge zusammen .....</b>	<b>701</b>	<b>66</b>	<b>739</b>	<b>69</b>
Sportstättenpauschale .....	12	1	12	1
Schülerbeförderungskosten .....	170	16	170	16
Zuweisungen				
im Fremdenverkehrslastenausgleich .....	8	1	8	1
zu den Ausbildungskosten .....	5	0	4	0
an die Landeswohlfahrtsverbände .....	182	17	172	16
Zuweisungen				
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	35	3	34	3
für Ortsdurchfahrten .....	21	2	20	2
für Kreisstraßen .....	49	5	47	4
für abgestufte Landesstraßen .....	35	3	34	3
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	32	3	31	3
<b>Zuweisungen im Verkehrslastenausgleich .....</b>	<b>173</b>	<b>16</b>	<b>166</b>	<b>16</b>
Zuweisungen				
für den öffentlichen Personennahverkehr ..	15	1	15	1
im Soziallastenausgleich .....	78	7	74	7
Sonstige Zuweisungen .....	276	26	273	26
<b>Zuweisungen insgesamt .....</b>	<b>4 433</b>	<b>420</b>	<b>4 293</b>	<b>404</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	5	0	5	0
Finanzausgleichsumlage				
der Gemeinden .....	2 009	190	1 914	180
der Stadtkreise .....	40	21	37	19
der Landkreise .....	142	16	133	15
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen .....</b>	<b>2 190</b>	<b>207</b>	<b>2 084</b>	<b>196</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt .....</b>	<b>2 195</b>	<b>208</b>	<b>2 089</b>	<b>196</b>
Nachrichtlich:				
FAG Masse A .....	4 262	403	4 168	392
FAG Masse B .....	1 138	108	1 113	105
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt .....</b>	<b>5 399</b>	<b>511</b>	<b>5 281</b>	<b>496</b>

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2003

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	1 388 787	716	1 986 834	1 024
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>				
von ... bis unter ... Einwohner ..	693 793	694	874 958	875
50 000 Einwohner und mehr				
20 000 – 50 000 .....	1 653 461	723	2 006 420	878
10 000 – 20 000 .....	1 273 042	631	4 629 672	807
5 000 – 10 000 .....	1 093 909	593	1 374 352	744
3 000 – 5 000 .....	502 682	549	655 573	715
2 000 – 3 000 .....	215 709	524	288 318	701
1 000 – 2 000 .....	85 041	488	120 422	692
weniger als 1 000 .....	18 984	428	29 476	665
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	5 536 621	637	6 979 191	803

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2001

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagennachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserbeseitigung .....	206	6 005	86	5 774	5 508	3 646
Abfallbeseitigung .....	78	1 618	165	939	731	757
Elektrizitätsversorgung .....	44	12 926	531	6 956	2 420	1 772
Gasversorgung .....	25	998	37	611	542	496
Wasserversorgung .....	579	3 225	79	2 970	2 573	1 525
Komb. Versorgungsuntern.	152	9 469	840	7 358	5 335	3 519
Verkehrsunternehmen .....	45	2 378	456	1 751	1 534	841
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	18	846	78	705	462	413
Kunst und Kulturpflege .....	29	134	121	113	106	52
Sport und Erholung .....	56	573	41	490	341	240
Wohnungswesen .....	54	2 685	37	2 169	2 112	1 735
Kur- und Badebetriebe .....	44	341	64	273	236	145
Krankenhäuser .....	93	7 997	3 218	5 687	5 429	1 324
Übrige Aufgabenbereiche ..	619	25 903	1 108	17 596	5 763	14 027
<b>Insgesamt</b>	<b>2 042</b>	<b>75 099</b>	<b>6 860</b>	<b>53 393</b>	<b>33 090</b>	<b>30 493</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2002 nach Hochschularten

## Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Ver- waltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	ins- gesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigem Bereich
	1 000 EUR				
Universitäten .....	485 415	390 887	33 247	251 724	200 444
Pädagogische Hochschulen	5 973	2 410	1 648	3 562	763
Kunsthochschulen .....	1 912	850	1 015	509	388
Staatl. Fachhochschulen ...	28 517	14 346	7 087	12 571	8 859
Verwaltungs- fachhochschulen .....	1 108	328	596	504	8
<b>Hochschulen des Landes</b> ...	522 925	408 821	43 593	268 870	210 462
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	36 433	202	14 006	14 712	7 715
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ...	13 705	3 611	5 673	2 826	5 206
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>573 063</b>	<b>412 634</b>	<b>63 272</b>	<b>286 408</b>	<b>223 383</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken <sup>2)</sup> .....	1 965 508	146 566	1 192 684	626 258	146 566

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	darunter Bau- maßnahmen
	1 000 EUR				
Universitäten .....	1 671 943	1 486 741	1 122 866	185 202	93 484
Pädagogische Hochschulen	87 967	81 201	68 050	6 766	5 055
Kunsthochschulen .....	62 343	59 754	49 168	2 589	1 042
Staatl. Fachhochschulen ...	362 595	293 106	241 017	69 489	31 923
Verwaltungs- fachhochschulen .....	23 122	22 906	18 756	216	60
<b>Hochschulen des Landes</b>	2 207 970	1 943 708	1 499 857	264 262	131 564
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	35 583	33 389	22 122	2 194	66
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ....	32 234	31 346	21 811	888	—
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>2 275 787</b>	<b>2 008 453</b>	<b>1 543 790</b>	<b>267 344</b>	<b>108 470</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken .....	1 904 658	1 674 108	1 068 081	230 550	56 101

1) Hochschulen für jüdische Studien, Heidelberg, Akademie Bierbronnen, Verwaltungsfachhochschulen des Bundes und zwei private Universitäten. – 2) Einschließlich Zuweisungen und Zuschüsse vom Träger (Land).

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Darunter		
			Vollzeit- beschäftigte	Beamte	Ange- stellte
	30.6.2002	30.6.2003			
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt .....</b>	<b>604 176</b>	<b>604 163</b>	<b>411 089</b>	<b>246 530</b>	<b>276 819</b>
<b>Unmittelbarer öffentlicher Dienst ...</b>	<b>526 211</b>	<b>524 607</b>	<b>355 010</b>	<b>239 616</b>	<b>210 548</b>
<b>Land insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>262 334</b>	<b>263 756</b>	<b>178 581</b>	<b>184 986</b>	<b>64 422</b>
Landesbeh. (einschl. Gerichte) .....	255 851	257 074	173 090	182 441	62 237
Eigenbetriebe .....	6 483	6 682	5 491	2 545	2 185
<b>Gemeinden (Gv.) insgesamt .....</b>	<b>215 638</b>	<b>212 692</b>	<b>134 690</b>	<b>23 276</b>	<b>136 794</b>
Verwaltung .....	157 394	156 914	97 744	22 800	93 862
Eigenbetriebe .....	14 839	13 718	10 290	244	6 255
Krankenhäuser .....	43 405	42 060	26 656	232	36 677
<b>Kommunale Zweckverbände .....</b>	<b>6 429</b>	<b>6 461</b>	<b>4 575</b>	<b>654</b>	<b>3 813</b>
mit kameralistischem					
Rechnungswesen .....	3 256	3 421	2 138	491	2 168
mit kaufmännischem					
Rechnungswesen .....	3 089	2 952	2 403	161	1 575
Krankenhäuser .....	84	88	34	2	70
<b>Bund insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>41 810</b>	<b>41 698</b>	<b>37 164</b>	<b>30 700</b>	<b>5 519</b>
Bundesbehörden <sup>3)</sup> .....	32 615	33 043	29 284	22 561	5 475
Bundeseisenbahnvermögen .....	9 195	8 655	7 880	8 139	44
<b>Mittelbarer öffentlicher Dienst .....</b>	<b>77 965</b>	<b>79 556</b>	<b>56 079</b>	<b>6 914</b>	<b>66 271</b>
Mittelbarer Landesdienst <sup>4)</sup> .....	55 311	56 682	39 371	2 918	48 400
Sozialversicherungsträger .....	18 757	18 848	14 201	1 313	16 770
Anstalten, Körperschaften <sup>4)</sup> .....	793	823	676	218	546
Krankenhäuser- Anstalten des					
öffentlichen Rechts .....	35 761	37 011	24 494	1 387	31 084
darunter:					
Unikliniken <sup>1)</sup> .....	28 155	29 425	19 740	1 207	24 776
Mittelbarer Bundesdienst <sup>2)</sup> .....	22 654	22 874	16 708	3 996	17 871
<b>nachrichtlich:</b>					
Rechtl. selbstst. Unternehmen <sup>4)</sup> .....	77 101	81 745	63 677	422	54 908
(Land und Gemeinden)					
darunter:					
Rechtl. selbstst. Krankenhäuser	25 037	26 823	17 021	69	23 027

\*) Ohne Deutsche Bahn AG und Deutsche Post AG. – 1) Universitätskliniken wurden in Anstalten des öffentlichen Rechts umgewandelt und werden daher ab 2000 dem mittelbaren Landesdienst zugeordnet. – 2) Beschäftigte des Bundes in Baden-Württemberg. – 3) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten. – 4) Stiftungen werden ab 2000 aufgrund einer Rechtsänderung nicht mehr erfasst.

**13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)**

nach Gemeindegrößenklassen

Beschäftigungsbereiche Aufgabenbereiche	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter	Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.	
			VZÄ der Ver- waltung		
	30.6.2002	30.6.2003		30.6.2002	
<b>Gemeinden insgesamt .....</b>	<b>122 912,6</b>	<b>109 584,7</b>	<b>99 192,2</b>	<b>10,3</b>	<b>11,6</b>
<b>Stadtkreise zusammen .....</b>	<b>34 147,9</b>	<b>30 250,8</b>	<b>25 983,0</b>	<b>15,5</b>	<b>17,6</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....</b>	<b>88 764,7</b>	<b>79 334,0</b>	<b>73 209,2</b>	<b>9,1</b>	<b>10,3</b>
unter 1 000 Einw.	197,6	203,4	203,4	4,4	4,5
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 464,5	4 049,1	3 980,1	7,0	7,6
3 000 bis unter 5 000 Einw.	7 203,1	6 596,1	6 441,6	7,2	7,9
5 000 bis unter 10 000 Einw.	16 474,7	14 878,2	14 323,4	8,1	8,9
10 000 bis unter 20 000 Einw.	19 700,8	17 434,1	15 823,5	8,6	9,8
20 000 bis unter 50 000 Einw.	27 270,2	24 545,5	21 780,5	10,6	11,9
über 50 000 Einw.	13 453,8	11 627,6	10 656,7	11,6	13,5

\*) Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Arbeitszeitfaktors. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Verwaltung und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser.

**14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst**

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2003	2004	2003	
			Zugänge	Abgänge
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt .....</b>	<b>95 729</b>	<b>98 238</b>	<b>6 573</b>	<b>5 164</b>
Versorgungsempfänger				
des Landes insgesamt .....	75 933	78 678	5 775	4 154
Ruhegehaltsempfänger .....	52 182	54 998	4 377	1 819
Witwen/-Witwergeldempfänger .....	20 795	20 723	1 105	1 846
Waisengeldempfänger .....	2 956	2 957	293	489
der Gemeinden .....	17 459	17 230	707	928
Ruhegehaltsempfänger .....	10 594	10 597	455	436
Witwen/-Witwergeldempfänger .....	6 448	6 219	236	445
Waisengeldempfänger .....	417	414	16	47
der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht .....	2 337	2 330	91	82
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>2)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	2 737	2 894	–	–
Versorgungsausgaben d. Kommunalber.	706	720	–	–

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. – 2) In Mill. EUR. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß Kapitel 1210. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.

## 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
Vor der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern <sup>1)</sup> .....	53 199,6	50 504,0	49 546,5	49 863,3
Lohnsteuer .....	25 099,6	24 923,6	25 403,9	25 699,4
Veranlagte Einkommensteuer .....	3 062,0	2 451,6	2 225,1	1 562,5
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	2 272,8	3 693,6	2 328,4	1 455,4
Zinsabschlag .....	786,3	1 007,0	942,8	827,7
Körperschaftsteuer .....	3 789,2	1 042,3	1 344,5	3 104,6
Umsatzsteuer .....	14 146,7	13 054,8	12 988,4	12 539,3
Einfuhrumsatzsteuer .....	3 122,5	3 367,3	3 304,2	3 508,8
Gewerbesteuerumlage .....	920,5	963,8	1 009,1	1 165,5
Bundessteuern .....	7 320,1	7 668,3	7 277,2	7 705,7
Besitz- und Verkehrsteuern .....	474,2	498,9	556,4	557,1
Zölle <sup>2)</sup> .....	1,5	- 0,3	0,4	0,4
Verbrauchssteuern .....	4 984,2	5 337,0	5 021,9	5 448,6
dar. Aus dem Branntweinmonopol .....	151,9	135,6	183,9	141,9
Mineralölsteuer .....	4 396,7	4 663,4	4 129,3	4 457,6
Solidaritätszuschlag <sup>3)</sup> .....	1 860,2	1 832,7	1 699,2	1 699,5
Landessteuern .....	2 617,9	2 720,7	2 634,4	2 609,7
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	503,3	426,1	469,4	470,1
Grunderwerbsteuer .....	722,2	687,0	694,2	726,6
Kraftfahrzeugsteuer .....	988,8	1 188,4	1 091,1	1 047,2
Biersteuer .....	64,2	62,5	61,3	59,6
Sonstige .....	339,4	356,7	318,2	306,2
Staatliche Steuern insgesamt .....	63 137,6	60 893,0	59 458,1	60 178,7
Nach der Steuerverteilung				
Steuereinnahmen des Bundes .....	31 857,8	30 908,1	29 942,2	30 553,5
Steuern vom Einkommen .....	15 345,7	14 445,5	13 993,6	14 230,5
Steuern vom Umsatz .....	8 981,3	8 540,8	8 375,7	8 250,0
Gewerbesteuerumlage .....	210,7	253,5	295,8	367,4
Reine Bundessteuern .....	7 320,1	7 668,3	7 277,2	7 705,7
Steuereinnahmen des Landes .....	22 987,0	22 063,0	21 303,7	21 996,7
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	13 320,4	12 243,7	11 398,3	11 898,0
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	6 338,9	6 388,4	6 557,6	6 690,8
Gewerbesteuerumlage .....	709,8	710,2	713,3	798,2
Reine Landessteuern .....	2 617,9	2 720,7	2 634,4	2 609,7
Gemeindeanteil LSt, ESt, Zinsabschlag .....	4 318,6	4 227,1	4 257,5	4 188,6
Gemeindeanteil USt .....	393,2	395,1	387,6	384,0
Ausgleichsleistungen .....	3 581,1	3 299,8	3 567,1	3 055,9

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 %. – Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land = 50 %, Bund = 50 %. – Zinsabschlag: Land = 44 %, Bund = 44 %, Gemeinden = 12 %. – Steuern vom Umsatz, 2000 und 2001 Land = 45,9 %, Bund = 52,0 %, Gemeinden = 2,1 %, 2002 und 2003 Land = 46,5 %, Bund = 51,4 %, Gemeinden = 2,1 %. – 2) Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 2000 = 214,3 Mill. Euro, 2001 = 227,6 Mill. Euro, 2002 = 235,7 Mill. Euro, 2003 = 230,4 Mill. Euro. – 3) Zur LSt, ESt, KSt, Zinsabschlag und KapESt. – 4) Nach Berücksichtigung d. Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag u. d. Kapitalertragsteuer-Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen. – 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern.

**16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2002**

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft .....	8 974	2 197	278	96
Fischerei und Fischzucht .....	52	14	2	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ..	324	1 098	160	56
Verarbeitendes Gewerbe .....	51 151	357 999	35 033	1 760
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 501	18 218	1 548	118
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	2 187	9 372	1 022	125
Ledergerwerbe .....	429	1 381	153	7
Holzgerwerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5 116	5 079	666	166
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 675	19 323	2 274	502
Kokerei, Mineralölverarb., Herst. v. Brutstoffen	42	5 037	776	693
Chemische Industrie .....	829	23 204	2 453	- 43
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	1 552	15 306	1 653	379
Glasgerwerbe, Keramik,				
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 899	5 392	728	210
Metallerzeugung und -bearbeitung,				
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	11 273	29 662	3 745	1 021
Maschinenbau .....	5 018	48 895	4 368	- 133
Herstellung von Büromaschinen,				
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen;				
Feinmechanik und Optik .....	6 140	53 043	5 964	1 107
Fahrzeugbau .....	1 032	116 473	8 806	- 2 542
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-				
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren				
und sonstigen Erzeugnissen, Recycling .....	3 458	7 613	876	150
Energie- und Wasserversorgung .....	1 899	25 873	3 881	688
Baugewerbe .....	40 572	26 994	4 212	1 605
Handel; Instandhaltung und Reparatur von				
Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	94 787	228 236	28 731	3 886
Gastgewerbe .....	32 892	6 858	964	457
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	14 901	13 959	1 795	555
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	3 207	4 786	741	131
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung				
beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst-				
leistungen überwiegend für Unternehmen .....	115 616	51 794	7 466	3 369
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17	229	13	6
Erziehung und Unterricht .....	3 830	654	81	44
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	5 387	4 050	172	58
Erbringung von sonstigen öffentlichen				
und persönlichen Dienstleistungen .....	35 792	6 590	943	424
<b>Insgesamt .....</b>	<b>409 401</b>	<b>731 331</b>	<b>84 472</b>	<b>13 138</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

**17. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2002**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... EUR	Ins- gesamt	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	AG	GmbH

**Steuerpflichtige**

16 620 – 50 000 .....	111 386	91 914	10 406	835	78	4 313
50 000 – 100 000 .....	79 414	65 008	6 905	879	62	4 992
100 000 – 250 000 .....	90 974	68 402	8 634	1 554	120	10 809
250 000 – 500 000 .....	49 097	30 956	4 913	1 605	111	10 555
500 000 – 1 Mill. ....	33 756	17 175	3 438	1 845	91	10 377
1 Mill. – 2 Mill. ....	20 335	7 947	1 961	1 925	99	7 814
2 Mill. – 5 Mill. ....	13 336	3 300	1 252	2 289	109	5 831
5 Mill. – 10 Mill. ....	5 084	739	428	1 381	58	2 165
10 Mill. – 25 Mill. ....	3 340	269	247	1 174	75	1 285
25 Mill. – 50 Mill. ....	1 316	32	57	568	38	495
50 Mill. und mehr .....	1 363	15	35	597	128	452
<b>Insgesamt .....</b>	<b>409 401</b>	<b>285 757</b>	<b>38 276</b>	<b>14 652</b>	<b>969</b>	<b>59 088</b>

**Lieferungen und Leistungen in Mill. EUR**

16 620 – 50 000 .....	3 467	2 866	317	27	2	140
50 000 – 100 000 .....	5 721	4 671	500	64	4	370
100 000 – 250 000 .....	14 524	10 789	1 397	259	21	1 823
250 000 – 500 000 .....	17 396	10 842	1 740	591	41	3 837
500 000 – 1 Mill. ....	23 733	11 927	2 399	1 340	68	7 415
1 Mill. – 2 Mill. ....	28 312	10 866	2 719	2 780	141	10 991
2 Mill. – 5 Mill. ....	40 934	9 682	3 843	7 308	338	17 988
5 Mill. – 10 Mill. ....	35 511	4 978	2 939	9 889	415	15 074
10 Mill. – 25 Mill. ....	51 774	3 861	3 789	18 609	1 234	19 804
25 Mill. – 50 Mill. ....	45 481	1 038	1 928	19 825	1 325	16 988
50 Mill. und mehr .....	416 675	5 894	6 648	122 749	116 654	111 140
<b>Insgesamt .....</b>	<b>683 527</b>	<b>77 415</b>	<b>28 219</b>	<b>183 441</b>	<b>120 243</b>	<b>205 570</b>



**18. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz**

nach Wirtschaftsabschnitten (GKZ 93)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (GKZ 93)	2002	2001	2002 gegenüber 2001 in %
<b>Steuerpflichtige</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	8 974	8 611	+ 4,2
Fischerei und Fischzucht .....	52	53	- 1,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	324	315	+ 2,9
Verarbeitendes Gewerbe .....	51 151	51 897	- 1,4
Energie- u. Wasserversorgung .....	1 899	1 899	+ 0,0
Baugewerbe .....	40 572	40 792	- 0,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	94 787	97 339	- 2,6
Gastgewerbe .....	32 892	33 010	- 0,4
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung .....	14 901	15 256	- 2,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	3 207	3 063	+ 4,7
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	115 616	115 457	+ 0,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17	63	- 73,0
Erziehung und Unterricht .....	3 830	3 698	+ 3,6
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	5 387	5 001	+ 7,7
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	35 792	33 171	+ 7,9
<b>Insgesamt</b>	<b>409 401</b>	<b>409 625</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Steuerbarer Umsatz in Mill. EUR</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	2 197	2 216	- 0,9
Fischerei und Fischzucht .....	14	14	+ 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 098	1 119	- 1,9
Verarbeitendes Gewerbe .....	357 999	355 949	+ 0,6
Energie- u. Wasserversorgung .....	25 873	20 313	+ 27,4
Baugewerbe .....	26 994	28 995	- 6,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	228 236	224 950	+ 1,5
Gastgewerbe .....	6 858	6 974	- 1,7
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung .....	13 959	20 783	- 32,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	4 786	4 522	+ 5,8
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	51 794	54 170	- 4,4
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	229	274	- 16,4
Erziehung und Unterricht .....	654	628	+ 4,1
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	4 050	4 055	- 0,1
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	6 590	6 079	+ 8,4
<b>Insgesamt</b>	<b>731 331</b>	<b>731 041</b>	<b>+ 0,0</b>

# 19. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige\*) 1998

nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftliche Gliederung <sup>1)</sup>	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt				
	Steuerpflichtige	zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftssteuer		1 000 EUR
			positiv	negativ	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	334	5 111	1 864	–	3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	77	21 467	7 853	–	50
Verarbeitendes Gewerbe .....	12 116	5 497 849	1 980 324	–	26 136
davon					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	689	222 562	80 044	–	230
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	400	156 931	55 738	–	187
Ledergewerbe .....	73	3 643	1 376	–	34
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	611	44 839	15 942	–	117
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	1 393	288 218	110 115	–	2 288
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen .....	17	4 876	1 543	–	1 870
Chemische Industrie .....	298	341 218	105 166	–	4 038
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren .....	632	175 545	64 279	–	1 149
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden ....	381	164 507	56 553	–	5 075
Metallerzeug. u. -bearbeit., Herst. v. Metallerzeugnis.	2 587	534 513	202 024	–	3 016
Maschinenbau .....	2 095	985 068	390 885	–	1 984
Herst. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtung., Elektrotechn., Feinmechanik u. Optik	2 042	1 797 246	652 816	–	179
Fahrzeugbau .....	264	677 666	210 081	–	5 684
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielw. u. sonst. Erzeugn.; Recycl.	634	101 017	33 761	–	283
Energie- u. Wasserversorgung .....	730	293 426	109 769	–	4
Baugewerbe .....	6 339	239 872	89 202	–	1 229
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern .....	13 631	1 229 225	450 964	–	3 186
Gastgewerbe .....	2 001	40 930	15 669	–	33
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .....	1 845	126 724	46 059	–	160
Kredit- u. Versicherungsgewerbe .....	1 382	2 704 794	1 072 051	–	1 441
Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	20 904	2 816 188	1 007 129	–	8 461
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	28	186	73	–	–
Erziehung und Unterricht .....	231	41 385	13 544	–	6
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen .....	413	40 878	14 166	–	2
Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistg.	3 062	177 519	62 931	–	51
<b>Insgesamt</b>	<b>63 093</b>	<b>13 235 554</b>	<b>4 871 598</b>	<b>–</b>	<b>40 762</b>

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind, und ohne Organgesellschaften. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, Fassung für die Steuerstatistiken.

## 20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998

Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>1)</sup> von ... bis unter ... EUR Überwiegende Einkunftsart	Steuer- pflichtige Fälle	Summe der Einkünfte	Zu ver- steuerndes Einkommen <sup>2)</sup>	Festgesetzte Einkommen- steuer <sup>3)</sup>
Freie Berufe	Anzahl	Mill. EUR		
unter 0 – 5 000 .....	407 859	– 958	– 1 864	2
5 000 – 10 000 .....	324 457	2 498	1 319	20
10 000 – 12 500 .....	134 688	1 553	937	50
12 500 – 15 000 .....	134 398	1 881	1 232	102
15 000 – 25 000 .....	695 429	14 269	10 889	1 510
25 000 – 37 500 .....	850 348	26 184	21 287	3 751
37 500 – 50 000 .....	501 373	21 709	18 375	3 718
50 000 – 125 000 .....	585 311	39 957	34 808	8 765
125 000 – 250 000 .....	41 462	6 891	6 153	2 266
250 000 – 500 000 .....	10 776	3 640	3 330	1 382
500 000 und mehr .....	6 015	10 196	9 465	3 923
<b>Insgesamt</b>	<b>3 692 116</b>	<b>127 821</b>	<b>105 931</b>	<b>25 491</b>
davon überwiegend aus				
Land- und Forstwirtschaft .....	53 407	615	198	101
Gewerbebetrieb .....	223 317	16 875	14 231	4 676
Selbstständiger Arbeit .....	84 028	6 069	5 104	1 734
Nicht selbstständiger Arbeit .....	3 034 798	99 254	83 045	17 845
Kapitalvermögen .....	51 790	2 138	1 705	793
Vermietung und Verpachtung ...	70 333	1 599	1 072	290
Sonstigen Einkünften .....	174 443	1 271	576	52
<b>Freie Berufe insgesamt<sup>4)</sup></b> .....	<b>139 225</b>	<b>8 346</b>	.	.
darunter				
Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte .....	7 027	589	.	.
Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer .....	201	24	.	.
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte .....	5 139	508	.	.
Sonstige Wirtschaftsberater .....	4 243	268	.	.
Ärzte .....	16 660	1 835	.	.
Zahnärzte (ohne Zahntechniker)	5 668	628	.	.
Tierärzte .....	925	45	.	.
Heilpraktiker .....	1 738	36	.	.
Sonstige Heilberufe .....	11 829	401	.	.
Architekten und Bauingenieure	13 048	637	.	.
Sonstige Ingenieure u. Techniker	8 717	484	.	.

1) Bis 1995 nur Steuerpflichtige mit einem positiven GDE; 1998 werden zusätzlich auch Steuerpflichtige mit einem auf Null oder einem negativen verrechneten GDE (<0) einbezogen. – 2) Für Steuerpflichtige ohne maschinelle ESTV = positiver Bruttolohn (A/B). – 3) Für Steuerpflichtige ohne maschinelle ESTV = einbehalten Lohnsteuer. – 4) Steuerpflichtige mit freiberuflichen Einkünften ohne Einschränkung auf den überwiegenden wirtschaftlichen Schwerpunkt, entsprechend den GKL der (positiven/negativen) Summe der Einkünfte, die für die Gewichtung der freiberuflichen Einkünfte wesentlich sind. Bis 1995 wurde der veranlagte Gesamtbetrag der Einkünfte nachgewiesen.

**21. Körperschaftsteuerpflichtige nach Rechtsformen**

Rechtsform	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2)</sup>		Festgesetzte Körperschaftsteuer <sup>3)</sup>	
	1995	1998	1995	1998	1995	1998
	Anzahl	1 000 EUR				

**Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften**

Kapitalgesellschaften .....	48 617	58 315	9 836 025	18 157 624	2 849 672	4 072 375
davon						
AG, Kg a.A. ....	272	402	2 179 636	7 279 326	649 166	950 089
GmbH .....	48 345	57 913	7 656 389	10 878 298	2 200 505	3 122 285
Erwerbs- und Wirtschaftsgen. ....	864	739	711 255	504 497	276 583	194 441
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit .....	15	15	89 941	85 726	37 255	34 960
Betriebe gewerblicher Art von jur. Personen des öffentlichen Rechts .....	688	838	1 087 035	1 171 020	422 388	469 999
davon						
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen ...	86	79	999 038	1 017 181	404 081	418 821
öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe .....	349	450	56 323	48 778	10 363	13 459
sonstige Betriebe gewerblicher Art von jur. Personen des öffentlichen Rechts .....	253	309	31 674	105 061	7 943	37 719
Sonstige Körperschaftssteuerpflichtige .....	2 678	3 186	139 798	151 433	37 652	59 063
<b>Insgesamt</b>	<b>52 862</b>	<b>63 093</b>	<b>11 864 054</b>	<b>20 070 300</b>	<b>3 623 550</b>	<b>4 830 837</b>

**Organgesellschaften<sup>4)</sup>**

AG, KG a.A. ....	23	24	868 251	286 973	296	193
GmbH .....	1 463	1 564	2 396 208	2 823 275	3 786	3 418
<b>Insgesamt</b>	<b>1 486</b>	<b>1 588</b>	<b>3 264 460</b>	<b>3 110 248</b>	<b>4 081</b>	<b>3 611</b>

1) Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. – 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. – 4) Einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind.

## 22. Körperschaftsteuerpflichtige nach Größenklassen

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige <sup>1)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2)</sup>		Festgesetzte Körperschaft- steuer <sup>3)</sup>	
	1995	1998	1995	1998	1995	1998
	Anzahl		1 000 EUR			

### Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 6 000 .....	19 568	25 175	49 509	52 365	10 484	9 770
6 000 – 12 500 .....	7 198	7 669	65 281	68 324	12 967	13 112
12 500 – 25 000 .....	6 815	7 778	125 607	139 883	25 442	28 720
25 000 – 50 000 .....	6 198	7 195	224 796	255 288	51 406	55 376
50 000 – 100 000 .....	4 797	5 442	344 833	383 642	84 389	94 482
100 000 – 250 000 .....	4 026	4 685	643 105	739 170	172 662	204 945
250 000 – 500 000 .....	1 816	2 129	649 599	741 688	191 493	225 024
500 000 – 1 Mill. ....	1 083	1 313	772 252	919 925	229 202	279 416
1 Mill. – 2,5 Mill. ....	783	941	1 230 831	1 451 795	363 255	453 949
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	284	356	1 023 625	1 232 938	319 524	360 472
5 Mill. – 10 Mill. ....	143	198	1 006 696	1 401 555	301 583	449 194
10 Mill. und mehr .....	151	212	5 727 919	12 683 726	1 861 142	2 656 378
<b>Insgesamt</b>	<b>52 862</b>	<b>63 093</b>	<b>11 864 054</b>	<b>20 070 300</b>	<b>3 623 550</b>	<b>4 830 837</b>

### Organgesellschaften<sup>4)</sup>

unter 6 000 .....	217	148	493	173	1	–
6 000 – 12 500 .....	93	70	866	321	–	–
12 500 – 25 000 .....	97	83	1 799	809	–	1
25 000 – 50 000 .....	155	89	5 791	1 700	– 37	–
50 000 – 100 000 .....	164	142	12 240	5 400	311	7
100 000 – 250 000 .....	211	235	34 215	20 430	98	38
250 000 – 500 000 .....	163	158	61 566	29 195	65	54
500 000 – 1 Mill. ....	123	182	87 598	67 420	94	50
1 Mill. – 2,5 Mill. ....	126	194	199 413	158 868	– 951	99
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	53	94	193 601	165 696	159	– 312
5 Mill. – 10 Mill. ....	36	77	275 867	271 533	1 939	163
10 Mill. und mehr .....	48	116	2 391 011	2 388 702	2 402	3 511
<b>Insgesamt</b>	<b>1 486</b>	<b>1 588</b>	<b>3 264 460</b>	<b>3 110 248</b>	<b>4 081</b>	<b>3 611</b>

1) Ohne Steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. – 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. – 4) Einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind.

**Die Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittsn zusammengefasst.

**Die Messzifferreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach. Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle fünf Jahre revidiert.

**Der Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Februar 2003 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines neuen Warenkorbes und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2000 = 100.



## 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2000  $\hat{=}$  100

Jahres- durchschnitt  Monat	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
2000 JD .....	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 JD .....	102,2	104,4	102,0	102,9	101,3	100,9	102,6	100,8
2002 JD .....	103,9	105,8	103,7	104,6	102,6	101,1	104,4	101,9
2003 JD .....	105,3	106,5	104,1	106,6	103,1	101,9	106,7	101,5
2002 Jan. ....	103,4	108,1	103,4	103,9	102,4	101,1	102,5	100,8
Febr. ....	103,7	107,5	103,5	104,2	102,4	101,1	102,8	102,3
März ....	103,9	107,4	103,7	104,5	102,5	101,1	103,9	101,8
April ....	103,8	107,1	103,7	104,5	102,6	101,0	105,0	100,1
Mai .....	103,9	107,1	103,6	104,6	102,5	101,1	104,5	101,3
Juni ....	103,9	105,8	103,7	104,6	102,5	101,2	104,8	101,5
Juli .....	104,3	105,4	103,2	104,7	102,6	101,1	104,9	103,7
Aug. ....	104,1	104,5	103,4	104,7	102,6	101,2	105,1	102,8
Sept. ....	104,0	104,3	104,0	104,9	102,7	101,2	105,2	101,7
Okt. ....	103,9	104,1	104,1	105,0	102,7	100,9	105,5	100,6
Nov. ....	103,6	103,6	103,9	104,9	102,8	101,1	104,5	100,0
Dez. ....	104,6	104,2	103,6	105,0	102,8	101,1	104,6	106,1
2003 Jan. ....	104,6	105,5	103,3	105,8	103,1	101,9	106,4	100,5
Febr. ....	105,3	106,2	103,9	106,2	103,1	101,9	107,3	102,0
März ....	105,3	106,7	104,6	106,5	103,2	101,8	107,4	101,4
April ....	105,1	107,1	104,2	106,2	103,2	101,8	106,3	101,0
Mai .....	105,0	107,2	103,9	106,2	103,3	101,8	105,8	100,2
Juni ....	105,2	107,6	103,7	106,3	103,3	101,9	106,5	101,0
Juli .....	105,4	106,5	102,9	106,5	103,1	101,9	106,7	102,4
Aug. ....	105,6	105,9	103,0	106,7	103,1	101,8	107,2	103,0
Sept. ....	105,5	106,4	104,9	106,8	103,2	101,8	106,5	101,9
Okt. ....	105,5	106,4	104,8	107,1	103,1	101,9	106,9	100,4
Nov. ....	105,3	106,1	105,1	107,2	103,0	102,0	106,4	99,6
Dez. ....	106,2	106,3	104,5	107,2	103,0	102,2	106,6	105,1
2004 Jan. ....	106,2	107,4	104,2	107,6	103,1	119,1	107,0	99,2
Febr. ....	106,5	107,1	103,5	107,7	103,3	119,1	107,1	101,1
März ....	106,9	106,9	104,6	108,0	103,3	119,1	107,6	100,4
Apr. ....	107,1	107,1	104,6	108,1	103,3	121,6	108,4	100,1
Mai .....	107,4	107,2	104,4	108,3	103,2	121,7	109,8	99,8
Juni ....	107,3	107,0	104,1	108,3	103,2	121,6	108,8	100,2

## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Gesamtlebenshaltung		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> – Monat	Gesamtlebenshaltung	
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %
1968 ....	35,9	–	1999 .....	98,3	+ 0,6
1969 ....	36,6	+ 1,9	2000 .....	100	+ 1,7
1970 ....	37,9	+ 3,6	2001 .....	102,2	+ 2,2
1971 ....	39,9	+ 5,3	2002 .....	103,9	+ 1,7
1972 ....	42,1	+ 5,5	2003 .....	105,3	+ 1,3
1973 ....	45,0	+ 6,9	2002 Jan.	103,4	+ 2,4
1974 ....	47,9	+ 6,4	Febr.	103,7	+ 2,1
1975 ....	50,5	+ 5,4	März	103,9	+ 2,3
1976 ....	52,7	+ 4,4	April	103,8	+ 1,9
1977 ....	54,7	+ 3,8	Mai	103,9	+ 1,6
1978 ....	56,2	+ 2,7	Juni	103,9	+ 1,3
1979 ....	58,4	+ 3,9	Juli	104,3	+ 1,5
1980 ....	61,5	+ 5,3	Aug.	104,1	+ 1,5
1981 ....	65,4	+ 6,3	Sept.	104,0	+ 1,5
1982 ....	69,0	+ 5,5	Okt.	103,9	+ 1,5
1983 ....	71,2	+ 3,2	Nov.	103,6	+ 1,4
1984 ....	73,0	+ 2,5	Dez.	104,6	+ 1,5
1985 ....	74,5	+ 2,1	2003 Jan.	104,6	+ 1,2
1986 ....	74,6	+ 0,1	Febr.	105,3	+ 1,5
1987 ....	74,9	+ 0,4	März	105,3	+ 1,3
1988 ....	76,1	+ 1,6	April	105,1	+ 1,3
1989 ....	78,3	+ 2,9	Mai	105,0	+ 1,1
1990 ....	80,7	+ 3,1	Juni	105,2	+ 1,3
1991 ....	83,7	+ 3,7	Juli	105,4	+ 1,1
1992 ....	86,9	+ 3,8	Aug.	105,6	+ 1,4
1993 ....	90,2	+ 3,8	Sept.	105,5	+ 1,4
1994 ....	92,6	+ 2,7	Okt.	105,5	+ 1,5
1995 ....	94,1	+ 1,6	Nov.	105,3	+ 1,6
1996 ....	95,2	+ 1,2	Dez.	106,2	+ 1,5
1997 ....	96,8	+ 1,7	2004 Jan.	106,2	+ 1,5
1998 ....	97,7	+ 0,9	Febr.	106,5	+ 1,1
			März	106,9	+ 1,5
			April	107,1	+ 1,9
			Mai	107,4	+ 2,3
			Juni	107,3	+ 2,0

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis. – 2) Bzw. Vorjahresmonat.



### 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen

Ware	Einheit	2001	2002	2003	2004
		Jahresdurchschnitt			Juni
		2000 = 100			
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>					
Mischbrot .....	1 kg	101,4	103,4	104,6	105,9
Reis .....	500 g	101,1	99,9	98,4	98,5
Zucker .....	1 kg	102,5	102,6	102,9	106,0
Kartoffeln .....	2,5 kg	125,0	111,3	111,9	166,7
Zwiebeln .....	1 kg	120,5	116,3	106,4	125,9
Äpfel .....	1 kg	109,5	114,1	116,1	119,8
Bananen .....	1 kg	108,7	101,1	98,0	105,1
Vollmilch, abgepackt .....	1 l	106,4	109,9	109,3	109,3
Markenbutter .....	250 g	104,8	100,6	98,8	97,4
Eis .....	1 000 ml	100,7	102,2	106,5	105,6
Emmentaler Käse .....	1 kg	101,6	107,6	107,5	106,4
Deutsche Eier, Gütekl.A .....	10 St.	104,1	103,3	107,5	110,2
Rindfleisch zum Braten .....	1 kg	102,8	103,2	103,6	103,8
Schweinefleisch, Kotelett .....	1 kg	112,3	111,4	110,3	109,7
Jagdwurst .....	1 kg	104,9	106,7	106,4	105,9
Brathähnchen .....	1 kg	108,1	112,0	106,1	104,4
Bohnenkaffee .....	500 g	96,7	94,1	91,4	88,7
Vollmilchschokolade .....	100 g	102,0	105,0	112,7	114,8
<b>Bekleidung und Schuhe</b>					
Herrenanzug .....	1 St.	103,1	105,5	105,6	106,3
Damenpullover .....	1 St.	102,4	103,6	102,2	103,0
Herrenslipper .....	1 Paar	101,8	104,2	106,3	105,3
Damensportabschuhe .....	1 Paar	102,4	103,3	103,7	102,5
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>					
Superbenzin, bleifrei .....	10 l	100,6	102,7	106,9	110,6
Strom .....	mtl.	104,4	109,9	116,1	121,4
Heizöl .....	1 hl	93,0	83,1	85,1	88,6
Gas .....	mtl.	120,7	114,5	119,4	120,2
<b>Dienstleistungen</b>					
Haarschneiden für Herren .....	1 mal	101,3	104,2	105,4	106,2
Dauerwellen für Damen .....	1 mal	101,3	105,1	106,3	106,9
Chemische Reinigung .....	1 mal	102,2	104,9	105,3	106,0
Fleischgericht im Restaurant .....	1 mal	100,7	103,6	102,6	103,5
Bier im Ausschank .....	0,3 l	104,3	108,2	109,6	111,6
Straßenbahn-/Buseinzelfahrt .....	1 mal	102,0	104,5r	107,8	110,9
Fahrschulunterricht .....	45 Min.	101,7	107,6	110,9	112,7
Wassergeld .....	mtl.	103,2	104,5	107,3	107,6
Abwasserbeseitigung .....	1 m³	99,5	101,1	102,7	109,9

## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2002	2003		2004	
	JD	Nov.		Febr.	Mai
	2000 $\hat{=}$ 100				
In konventioneller Bauart					
<b>Wohngebäude insgesamt (einschl. MWSt)</b>	<b>101,1</b>	<b>100,5</b>	<b>100,3</b>	<b>100,5</b>	<b>101,9</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	100,1	99,2	98,7	99,0	101,3
Erdarbeiten .....	101,2	99,4	98,9	98,8	98,8
Mauerarbeiten .....	100,4	99,1	98,6	99,5	99,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten .....	98,6	97,1	96,3	96,3	102,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	98,1	97,0	97,2	97,2	98,4
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	103,2	104,0	104,3	104,5	104,4
Klempnerarbeiten .....	105,1	106,0	106,2	106,8	107,1
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	102,1	101,8	101,8	101,9	102,4
Naturwerksteinarbeiten .....	102,3	102,3	102,6	102,9	102,4
Betonwerksteinarbeiten .....	100,6	99,7	99,5	101,3	101,3
Putz- und Stuckarbeiten .....	100,6	99,5	99,5	99,7	102,0
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	96,6	95,2	95,2	95,3	94,4
Tischlerarbeiten .....	102,6	103,0	103,2	103,4	103,6
Metallbauarbeiten .....	102,9	99,8	98,5	97,6	98,2
Verglasungsarbeiten .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Maler- und Lackierarbeiten .....	102,1	101,5	100,5	100,1	99,5
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	103,5	104,7	104,8	105,2	105,9
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installationsarb.	104,1	105,2	105,4	105,8	106,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	103,2	104,0	104,0	104,9	105,4
<b>Instandhaltung (einschl. MWSt)</b>					
Mehrfamiliengebäude o. Schönheitsreparaturen	102,4	102,5	102,2	102,5	102,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung ...	100,8	100,2	99,7	99,8	99,5
<b>Nichtwohngebäude (ohne MWSt)</b>					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	101,3	101,0	100,7	100,5	102,1
Bürogebäude .....	101,2	100,5	100,3	100,1	101,6
<b>Tiefbau (ohne MWSt)</b>					
Straßenbau .....	100,5	98,8	98,2	98,4	98,5
Ortskanäle .....	100,8	99,6	99,3	100,2	99,9

**In vorgefertigter Bauart (Deutschland)**

<b>Einfamilienhäuser (einschl. MWSt)</b>				
ohne Unterkellerung .....	101,8	102,2	102,1 <sup>1)</sup>	103,0 <sup>2)</sup>
mit Unterkellerung .....	101,3	102,2	102,2 <sup>1)</sup>	103,2 <sup>2)</sup>

1) 2. Halbjahr 2003. – 2) 1. Halbjahr 2004.

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2002			2003		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in EUR je m²						
unter 2 000	57,94	78,83	20,82	71,76	101,37	23,24
2 000 – 5 000	84,07	104,01	29,41	100,31	117,59	29,35
5 000 – 10 000	118,19	132,87	41,25	118,82	145,66	28,22
10 000 – 20 000	132,24	155,32	34,74	144,79	162,77	29,20
20 000 – 50 000	122,37	168,69	56,27	141,50	176,69	52,07
50 000 – 100 000	183,33	215,72	40,64	179,66	217,44	45,47
100 000 – 200 000	252,67	288,55	102,17	239,98	252,24	63,61
200 000 – 500 000	321,71	325,37	.	312,65	324,14	108,00
500 000 und mehr	485,24	567,23	408,85	434,47	585,12	–
<b>Insgesamt</b>	<b>127,17</b>	<b>154,90</b>	<b>37,58</b>	<b>138,55</b>	<b>164,24</b>	<b>31,16</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise\*)

Ausgewählte Warengruppe	2000	2001	2002	2003	2004
	Jahresdurchschnitt				Mai
	2000 = 100				
<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>100</b>	<b>103,0</b>	<b>102,4</b>	<b>104,1</b>	<b>105,6</b>
Steine und Erden .....	100	100,9	103,3	103,7	102,8
Maschinen .....	100	101,5	102,8	103,8	104,5
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	100	101,0	102,7	103,5	104,0
Geräte der Elektrizitätserzeugung .....	100	100,0	100,1	100,1	100,4
Medizin-, Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	100	100,4	102,5	102,8	102,9
Büromaschinen <sup>2)</sup> .....	100	95,8	93,0	86,6	80,3
Holz und Holzwaren .....	100	99,6	97,6	97,0	96,6
Papier .....	100	103,8	103,0	101,7	100,2
Textilien .....	100	100,9	101,3	101,3	100,8
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes .....	100	104,7	104,6	104,8	105,8
1995 = 100					
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>3)</sup></b> .....	<b>95,4</b>	<b>100,8</b>	<b>94,6</b>	<b>94,9</b>	<b>96,0p</b>
Pflanzliche Produkte .....	87,6	92,6	89,4	94,7	101,1
Getreide .....	90,0	86,8	77,9	85,0	102,7
Saat- und Pflanzgut .....	98,4	92,4	87,0	96,0	102,7
Hackfrüchte .....	68,4	80,9	80,9	88,3	88,6
Tierische Produkte .....	100,0	105,6	97,6	95,0	93,1p
Schlachtvieh insgesamt .....	95,4	97,3	90,1	87,5	90,4
Milch .....	105,0	114,8	104,6	99,6	95,2p
Eier .....	102,8	108,4	110,7	129,4	101,0

\*) In Deutschland (ohne MwSt.). – 1) Inlandsabsatz. – 2) Einschließlich Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen.  
– 3) Ohne Umsatzsteuer.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Strukturverschiebungen** in Bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr 2000 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 27.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.

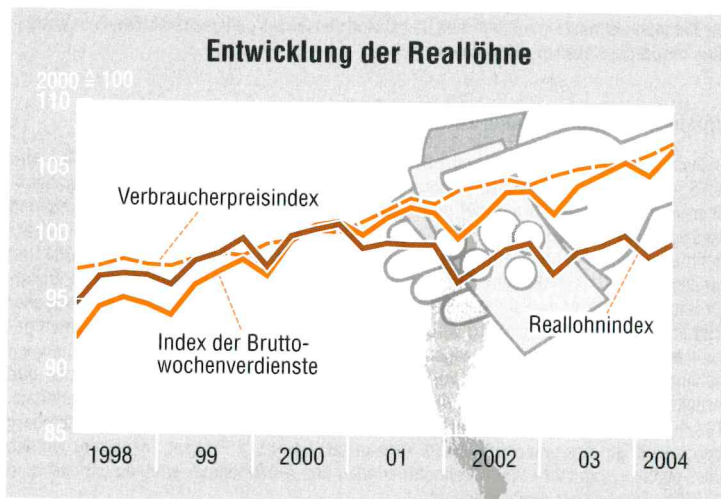
### Verdienststrukturserhebung 2001

Die Verdienststrukturserhebung – ehemals Gehalts- und Lohnstrukturserhebung (GLS) – wird als Sondererhebung im Produzierenden Gewerbe und ausgewählten Dienstleistungsbereichen in mehrjähriger Periodizität durchgeführt, zuletzt für das Jahr 2001. Die Erhebung erstreckt sich auf alle sozialversicherungspflichtigen voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und erfasst für diese die Verdienste im Oktober 2001 und für das Jahr 2001. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wird bei der Verdienststrukturserhebung ein zweistufiges Stichprobenverfahren angewandt. Auf der Grundlage aller Betriebe in Baden-Württemberg wird eine nach Branchen und Unternehmensgrößen geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. In einem zweiten Schritt wählen die Unternehmen abhängig von ihrer Größe nach vorgegebenen Zufallsverfahren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus und melden für diese Verdienste und verdienstbestimmende Merkmale. Für die Verdienststrukturserhebung 2001 wurden fast 3000 Betriebe in Baden-Württemberg berücksichtigt, dies entsprach einem Auswahlatz von ca. 6 Prozent. Insgesamt wurden die Angaben zu gut 110 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhoben und auf rund 2,7 Mio. Beschäftigte hochgerechnet.

# 1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)

Jahr/Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeits- zeit zus.
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
	2000 ≙ 100						
2001 JD .....	101,6	101,2	101,5	101,5	101,0	101,5	99,9
2002 JD .....	103,8	103,8	103,7	102,4	102,7	102,4	98,7
2003 JD .....	106,1	106,2	106,1	104,3	105,3	104,4	98,4
2002 Jan. ....	102,1	101,9	102,1	99,5	101,3	99,8	97,7
April .....	102,6	102,3	102,5	101,4	101,5	101,4	98,9
Juli .....	104,2	103,9	104,2	103,4	103,1	103,3	99,2
Okt. ....	104,5	104,6	104,5	103,4	103,6	103,4	99,0
2003 Jan. ....	104,3	104,8	104,3	101,4	103,7	101,7	97,4
April .....	105,3	105,4	105,3	103,6	104,7	103,8	98,6
Juli .....	106,1	106,5	106,2	104,6	105,5	104,7	98,7
Okt. ....	106,9	107,1	106,9	105,6	106,1	105,6	98,8
2004 Jan. ....	106,8	107,3	106,8	104,4	106,5	104,6	97,9
April .....	108,1	108,4	108,1	106,5	107,4	106,6	98,7

\*) Im Produzierenden Gewerbe.



## 2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 2004					
	Bruttostunden-		Bruttomonats-		bezahlte	
	verdienste				Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	EUR				Stunden	
<b>Produzierendes Gewerbe .....</b>	17,07	12,78	2 787	2 044	37,6	36,8
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....</b>	14,48	.	2 621	.	41,7	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	17,34	12,78	2 821	2 044	37,4	36,8
Ernährungsgewerbe .....	14,79	11,30	2 567	1 864	39,9	37,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	13,61	10,57	2 281	1 708	38,6	37,2
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	13,55	11,85	2 429	1 909	41,3	37,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ..	16,48	12,25	2 733	1 968	38,2	37,0
Chemische Industrie .....	16,11	12,03	2 662	1 971	38,0	37,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	14,98	11,80	2 507	1 943	38,5	37,9
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ....	14,75	11,03	2 536	1 821	39,6	38,0
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ....	16,08	12,18	2 663	1 983	38,1	37,5
Maschinenbau .....	17,48	13,92	2 801	2 179	36,9	36,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	16,56	12,99	2 651	2 060	36,8	36,5
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	16,30	12,44	2 599	1 990	36,7	36,8
Fahrzeugbau .....	20,98	16,60	3 311	2 573	36,3	35,7
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	14,63	11,41	2 364	1 821	37,2	36,7
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	17,95	12,92	2 956	2 142	37,9	38,1
<b>Hoch- und Tiefbau .....</b>	14,58	.	2 444	.	38,6	.

\*) Im Produzierenden Gewerbe.

## 3. Bruttoverdienste der Angestellten\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst April 2004					
	männlich			weiblich		
	zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	EUR					
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	3 981	3 698	4 257	2 750	2 702	3 183
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	4 313	4 205	4 362	3 027	2 967	3 288
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	3 907	3 924	3 893	2 652	2 646	2 762
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	4 345	4 240	4 392	3 053	2 993	3 304
Ernährungsgewerbe .....	3 933	3 934	3 928	2 497	2 454	2 884
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	3 529	3 490	3 586	2 648	2 570	2 924
Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln) .....	3 569	3 603	3 532	2 402	2 352	2 868
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 088	4 162	3 925	3 012	3 028	2 801
Chemische Industrie .....	4 219	4 149	4 270	3 145	3 132	3 170
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren .....	3 955	4 024	3 910	2 813	2 788	3 044
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	3 818	3 669	3 937	2 694	2 689	2 734
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	4 015	3 985	4 030	2 796	2 779	2 933
Maschinenbau .....	4 242	4 309	4 221	2 983	2 957	3 088
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	4 359	4 382	4 352	3 133	3 061	3 423
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	4 245	4 271	4 239	3 019	2 946	3 276
Fahrzeugbau .....	4 929	4 791	4 967	3 707	3 586	4 059
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	3 848	3 873	3 823	2 676	2 647	2 878
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	3 757	3 657	3 821	2 720	2 712	2 770
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	3 861	3 476	3 947	2 458	2 410	2 910
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	3 347	3 344	3 367	2 503	2 505	2 417
Handelsverm. u. Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	3 486	3 419	3 673	2 587	2 583	2 690
Einzelhandel (o. Handel mit Kraftfahrz. u. Tankstellen); Rep. v. Gebrauchsgütern ..	2 820	2 841	2 633	2 193	2 192	2 223
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	3 526	3 531	2 736	2 703	2 703	.
Kreditgewerbe .....	3 444	3 450	2 611	2 662	2 662	.
Versicherungsgewerbe .....	3 842	3 843	.	2 926	2 926	-

\*) Im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe.

#### 4. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe 2003

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	EUR					
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	36 113	26 703	34 587	56 467	39 417	52 105
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	34 209	.	34 187	52 713	33 995	46 666
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	36 591	26 697	34 820	56 678	39 691	52 328
Ernährungsgewerbe .....	33 764	24 756	31 711	52 538	32 700	44 496
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	29 582	22 542	26 329	47 808	34 946	41 511
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	31 022	25 907	30 726	47 515	31 659	43 360
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	35 871	25 438	34 213	53 953	39 714	48 153
Chemische Industrie .....	34 930	25 601	32 371	58 499	41 982	51 479
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	33 167	25 451	31 312	50 780	36 577	46 679
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ..	33 001	24 412	32 500	51 154	36 061	47 219
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ...	35 030	25 870	33 788	53 265	36 386	48 915
Maschinenbau .....	37 316	28 811	36 381	55 735	38 741	52 276
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik .....	34 670	26 593	31 486	57 425	40 736	53 885
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	34 210	25 836	30 707	56 014	39 418	52 246
Fahrzeugbau .....	40 993	32 717	40 290	61 585	46 049	58 818
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	30 702	24 227	28 976	50 033	34 852	45 012
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	41 417	30 108	41 156	53 653	37 683	49 823
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	30 896	.	30 887	52 202	31 725	46 842



# 5. Durchschnittl. Arbeitszeiten u. Bruttoverdienste im Handwerk 2003

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenstunden					Bruttostundenverdienst		
	ins- gesamt	davon		darunter Mehr- arbeitsstunden		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich
Stunden					EUR			
Kraftfahrzeugmechaniker								
Arbeiter .....	38,6	38,6	(38,4)	0,7	(0,6)	13,64	13,67	(11,56)
Gesellen .....	38,6	38,6	/	0,6	/	13,81	13,82	/
Übrige Arbeiter ....	39,1	39,1	(38,3)	1,0	(0,6)	12,04	12,09	(11,57)
Metallbauer								
Arbeiter .....	39,7	39,7	38,6	1,4	0,2	13,73	13,78	10,22
Gesellen .....	39,7	39,7	.	1,3	–	14,07	14,08	.
Übrige Arbeiter ....	39,9	39,9	38,8	1,7	0,2	12,01	12,15	10,17
Maler und Lackierer								
Arbeiter .....	39,7	39,7	39,4	0,5	0,1	13,24	13,29	11,29
Gesellen .....	39,6	39,6	(39,2)	0,5	(0,2)	13,35	13,37	(12,01)
Übrige Arbeiter ....	41,0	41,3	39,8	1,7	–	11,79	12,06	10,29
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure								
Arbeiter .....	39,7	39,7	/	0,7	–	14,04	14,05	/
Gesellen .....	39,7	39,7	.	0,7	–	14,17	14,17	.
Übrige Arbeiter ....	39,6	39,7	/	0,9	–	12,77	12,85	/
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer								
Arbeiter .....	39,4	39,4	.	0,6	–	14,12	14,13	.
Gesellen .....	39,1	39,1	.	0,4	–	14,09	14,09	.
Übrige Arbeiter ....	42,9	43,0	.	3,4	–	14,50	14,56	.
Elektroinstallateure								
Arbeiter .....	39,6	39,6	(38,3)	1,1	(0,2)	13,80	13,82	(12,15)
Gesellen .....	39,6	39,6	/	1,1	/	13,93	13,92	/
Übrige Arbeiter ....	39,0	39,0	/	0,3	–	11,54	11,62	/
Tischler								
Arbeiter .....	40,3	40,3	38,2	1,0	0,1	12,55	12,58	11,16
Gesellen .....	40,2	40,2	(38,8)	0,9	(0,2)	12,77	12,78	(11,58)
Übrige Arbeiter ....	41,1	41,4	37,4	1,9	0,0	11,16	11,20	10,67
Bäcker								
Arbeiter .....	39,2	39,4	38,7	0,8	0,4	11,33	12,10	9,44
Gesellen .....	39,3	39,4	38,7	0,8	0,4	12,10	12,50	10,36
Übrige Arbeiter ....	39,0	39,2	38,8	0,7	0,4	9,57	10,55	8,69
Fleischer								
Arbeiter .....	40,0	40,2	39,6	0,7	0,4	11,30	12,22	9,35
Gesellen .....	39,8	39,9	39,2	0,6	0,3	12,15	12,65	9,73
Übrige Arbeiter ....	40,5	41,8	39,8	1,5	0,5	9,47	10,10	9,13

## 6. Monatsverdienste\*) im öffentlichen Dienst in Euro

## Angestellte

Vergütungsgruppe		Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
		1.1.2003 <sup>1)</sup>	1.1.04 <sup>2)</sup>	1.5.04 <sup>2)</sup>	1.1.2003 <sup>1)</sup>	1.1.04 <sup>2)</sup>	1.5.04 <sup>2)</sup>
X	BAT .....	1 480	1 494	1 509	1 782	1 799	1 817
IX b	BAT .....	1 550	1 566	1 582	1 848	1 867	1 886
IX a	BAT .....	1 589	1 605	1 621	1 911	1 930	1 949
VIII	BAT .....	1 641	1 657	1 674	1 983	2 004	2 024
VII	BAT .....	1 727	1 745	1 762	2 157	2 179	2 201
VI b	BAT .....	1 820	1 838	1 856	2 348	2 372	2 396
VI a	BAT .....	1 820	1 838	1 856	2 483	2 508	2 533
V c	BAT .....	1 889	1 908	1 927	2 524	2 549	2 574
V b	BAT .....	2 002	2 022	2 042	2 755	2 782	2 810
V a	BAT .....	2 002	2 022	2 042	2 806	2 834	2 862
IV b	BAT .....	2 184	2 206	2 228	3 046	3 076	3 107
IV a	BAT .....	2 332	2 356	2 379	3 463	3 499	3 534
III	BAT .....	2 510	2 536	2 561	3 735	3 772	3 809
II b	BAT .....	2 666	2 693	2 720	3 815	3 854	3 892
II a	BAT .....	2 811	2 839	2 867	4 124	4 165	4 207
I b	BAT .....	3 016	3 046	3 076	4 555	4 600	4 646
I a	BAT .....	3 318	3 351	3 384	4 909	4 959	5 009
I	BAT .....	3 548	3 584	3 620	5 575	5 630	5 686

## Beamte, Besoldungsgruppe A

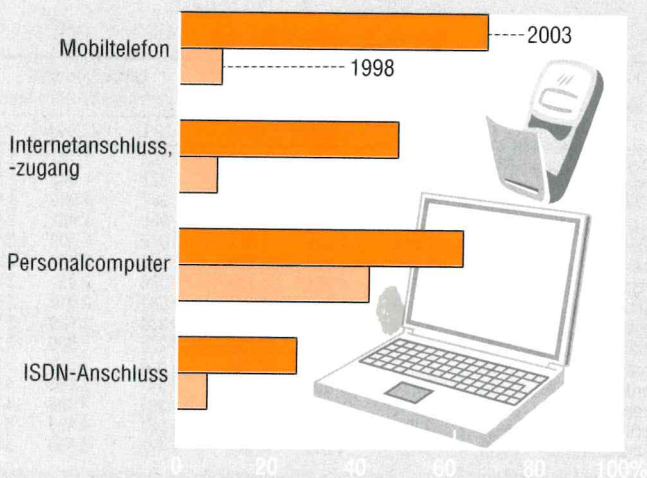
Besoldungsgruppe		Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
		1.4.2003 <sup>1)</sup>	1.4.2004 <sup>2)</sup>	1.8.04 <sup>2)</sup>	1.4.2003 <sup>1)</sup>	1.4.2004 <sup>2)</sup>	1.8.04 <sup>2)</sup>
Oberamtsgehilfe .....	(A2)	1 446	1 460	1 475	1 753	1 771	1 789
Hauptamtsgehilfe .....	(A3)	1 506	1 521	1 536	1 827	1 845	1 864
Amtsmeister .....	(A4)	1 540	1 555	1 571	1 901	1 920	1 939
Assistent .....	(A5)	1 552	1 568	1 584	1 968	1 987	2 007
Sekretär .....	(A6)	1 589	1 605	1 621	2 070	2 090	2 111
Obersekretär .....	(A7)	1 659	1 676	1 692	2 230	2 252	2 275
Hauptsekretär .....	(A8)	1 763	1 781	1 798	2 426	2 451	2 475
Inspektor .....	(A9)	1 878	1 897	1 916	2 587	2 613	2 639
Oberinspektor .....	(A10)	2 024	2 044	2 065	2 900	2 929	2 958
Amtmann .....	(A11)	2 333	2 356	2 380	3 228	3 260	3 293
Amtsrat .....	(A12)	2 509	2 534	2 560	3 556	3 592	3 628
Regierungsrat .....	(A13)	2 824	2 852	2 881	3 947	3 986	4 026
Oberregierungsrat ...	(A14)	2 939	2 970	2 998	4 364	4 408	4 452
Regierungsdirektor ..	(A15)	3 827	3 865	3 904	4 921	4 970	5 020
Ltd. Regierungsdirekt.	(A16)	4 227	4 269	4 312	5 476	5 530	5 586

\*) Gesamtvergütung (Angest.) vom vollendeten 21. Lebensjahr an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen Abweichungen zu sonst. BAT bzw. Besoldungsstab. erklären sich durch Rundungsdifferenzen. – 1) Erhöhung um 2,4% (Verg. Gr. X bis IV a BAT; Besoldungsgruppe A 2 bis A 11) und übrige Angestellte ab 1.4.2003. – 2) Erhöhung jeweils um 1%.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** erfasst schwerpunktmäßig sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Haushalte. Im Einführungsinterview – dem ersten Erhebungsteil – werden Informationen über die Zusammensetzung der Haushalte, die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, das Eigentum an Sachvermögen und die Wohnsituation gewonnen. In den quartalsweise geführten Haushaltsbüchern – dem zweiten Teil der Erhebung – wird nach den Einkommen, Abzügen und Beiträgen gefragt, nach den Ausgaben, Versicherungen, Geldvermögen und Schulden. Die Ergebnisse aus der EVS werden vielfältig genutzt: sie fließen u. a. ein in die Festlegung von Sozialhilfesätzen, Unterhaltsleistungen und Steuerfreibeträgen. Auch Bestand und Streuung der Vermögensbestände und Sättigungstendenzen bei bestimmten Konsumbereichen werden ersichtlich.

Die EVS wird in fünfjährigem Turnus bei privaten Haushalten (2003: ca. 7 500 Haushalte) auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe durchgeführt.

### Ausstattung privater Haushalte mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie 1998 und 2003



## 1. Private Haushalte am 1.1.2003\*)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insge- samt	Davon mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
<b>Haushalte insgesamt (1 000) .....</b>	<b>4 696</b>	<b>1 656</b>	<b>1 496</b>	<b>661</b>	<b>882</b>
<b>Haushalte in 1 000</b>					
<b>Haushalte mit Haus- und Grundbesitz</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>2 810</b>	<b>672</b>	<b>990</b>	<b>418</b>	<b>416</b>
und zwar					
unbebaute Grundstücke .....	430	(90)	160	72	(61)
Einfamilienhäuser .....	1 481	224	538	242	269
Zweifamilienhäuser .....	455	(76)	171	87	45
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen ...	171	(48)	59	(23)	(22)
Eigentumswohnungen .....	1 003	345	340	126	110
Sonstige Gebäude .....	154	(28)	58	(26)	(23)
<b>Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>4 366</b>	<b>1 434</b>	<b>1 437</b>	<b>630</b>	<b>497</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	2 231	526	731	374	345
Sparguthaben .....	3 608	1 120	1 173	539	445
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen ..	1 766	522	614	239	225
Wertpapiere .....	1 992	550	680	304	266
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	396	174	136	(41)	(25)
Lebensversicherungen u.Ä. <sup>1)</sup> .....	2 688	635	884	454	413
<b>Haushalte mit Angaben zu Konsumentenkrediten</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>576</b>	<b>154</b>	<b>173</b>	<b>114</b>	<b>79</b>
Haushalte mit Nettogeldvermögen <sup>2)3)</sup> .....	4 406	1 451	1 445	642	499
<b>Haushalte mit Dispositionskrediten in 2002</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 185</b>	<b>336</b>	<b>327</b>	<b>216</b>	<b>174</b>
<b>Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 100 EUR</b>					
<b>Bruttogeldvermögen insgesamt .....</b>	<b>535</b>	<b>354</b>	<b>668</b>	<b>521</b>	<b>660</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	36	19	38	44	58
Sparguthaben .....	86	70	111	76	80
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen .....	91	75	116	75	93
Wertpapiere .....	144	110	196	107	146
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	10	10	15	(5)	(5)
Lebensversicherungen u.Ä. <sup>1)</sup> .....	168	70	191	214	278

\*) Mit Haus- und Grundbesitz und erfasstem Geldvermögen. – 1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumentenkreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist.

**2. Private Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern\*)**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>4 696</b>	<b>1 656</b>	<b>1 492</b>	<b>667</b>	<b>612</b>	<b>269</b>
<b>Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte</b>						
<b>Fahrzeuge</b>						
Personenkraftwagen .....	83,7	63,8	92,7	94,9	97,1	98,6
fabrikneu gekauft .....	37,8	26,8	48,2	40,9	39,7	36,8
gebraucht gekauft .....	52,8	35,6	50,9	70,0	74,4	78,4
Kraftrad .....	13,6	5,9	12,3	21,8	23,3	26,5
Fahrrad .....	80,4	65,1	83,3	91,0	96,3	95,3
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wieder- gabegeräte von Bild und Ton</b>						
DVD-Player .....	26,2	14,7	23,1	40,6	41,1	44,3
Videorekorder .....	64,5	44,2	67,7	80,9	84,9	84,0
Camcorder .....	20,4	7,7	19,4	30,2	38,9	37,5
Fotoapparat, Digitalkamera .....	83,4	68,5	87,9	93,6	96,1	96,5
Hi-Fi-Anlage .....	63,9	49,7	60,4	81,1	83,9	83,2
Satellitenempfangsanlage .....	39,4	25,7	41,3	49,4	53,9	55,0
Kabelanschluss .....	47,0	50,5	49,5	42,3	41,8	34,1
CD-Player .....	63,0	51,1	61,8	74,5	79,5	76,6
CD-Recorder (auch im PC) .....	24,3	17,4	25,6	29,3	30,8	33,2
Mini-Disc-Player, Recorder .....	9,6	5,1	7,6	13,3	19,1	18,5
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>						
Personalcomputer .....	63,8	41,7	60,3	87,9	91,8	96,4
PC stationär .....	60,5	37,7	56,5	85,1	90,1	95,5
PC mobil (Notbook, Laptop) .....	12,2	8,2	12,2	15,5	16,1	20,0
Internetanschluss, -zugang .....	49,1	30,6	45,2	70,1	73,4	78,0
ISDN-Anschluss .....	26,7	13,9	24,4	39,2	43,5	48,6
Telefon .....	98,9	97,9	99,1	99,0	99,9	100
Telefon stationär (auch schnurlos) ..	96,8	93,5	98,3	98,1	99,6	99,6
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) ..	69,1	50,9	69,5	87,0	90,0	87,1
Anrufbeantworter .....	47,2	43,1	48,0	53,9	51,1	41,8
Faxgerät .....	24,3	13,7	27,1	31,4	33,4	36,1
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>						
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	70,0	47,9	76,6	82,8	88,7	94,0
Geschirrspülmaschine .....	62,7	34,3	67,4	82,8	92,4	93,3
Mikrowellengerät .....	60,0	44,6	61,5	74,7	74,8	76,7
Wäschetrockner .....	39,8	18,5	43,0	53,0	63,6	66,1
<b>Sonstige Geräte</b>						
Sportgeräte (Hometrainer) .....	25,5	13,7	32,8	29,0	31,5	35,3

\*) Am 1. Januar 2003. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf Haushalte insgesamt der jeweiligen Spalte.

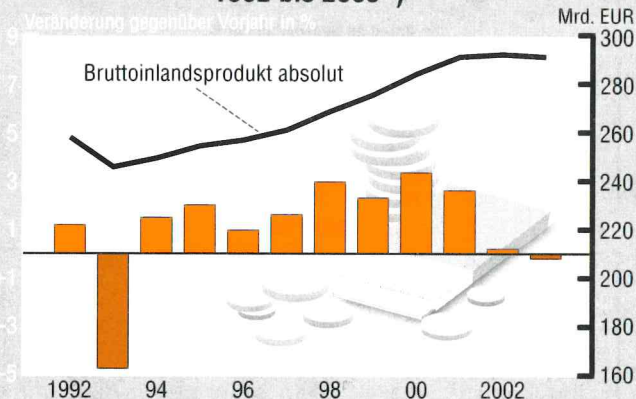
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (VGR d L) gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Landesämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt a.M. als Vertreter der Städtestatistiker an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises VGR d L obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Das Datenangebot des Arbeitskreises VGR d L deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das ESVG 1995, verankert in der „Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab 2000 die Methodik des ESVG 1995 anzuwenden haben.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2003 bzw. Februar 2004 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2002 und 2003 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

## Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 1992 bis 2003\*)



\*) In Preisen von 1995.

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

**1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

a) In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt unbe-reinigt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

Mill. EUR

1991	227 132	213 824	2 425	82 710	12 242	32 179	49 738	34 531
1995	254 249	238 596	2 558	78 913	13 483	36 486	63 813	43 343
1999	285 873	266 307	2 557	88 417	13 272	39 201	76 100	46 761
2000	293 947	272 997	2 779	92 101	13 772	41 519	75 364	47 463
2001	306 162	284 216	2 443	95 304	13 768	44 948	78 743	49 010
2002	312 438	290 007	2 363	95 624	13 682	45 829	81 872	50 637
2003	314 340	291 367	2 234	96 257	12 518	46 105	82 804	51 449

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	X	100	1,1	38,7	5,7	15,0	23,3	16,1
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,3	26,7	18,2
1999	X	100	1,0	33,2	5,0	14,7	28,6	17,6
2000	X	100	1,0	33,7	5,0	15,2	27,6	17,4
2001	X	100	0,9	33,5	4,8	15,8	27,7	17,2
2002	X	100	0,8	33,0	4,7	15,8	28,2	17,5
2003	X	100	0,8	33,0	4,3	15,8	28,4	17,7

Anteil an Deutschland in %

1991	15,1	15,1	12,3	19,2	14,5	12,8	14,5	12,1
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
1999	14,4	14,4	11,6	19,5	13,1	12,2	13,9	11,8
2000	14,5	14,5	12,3	19,9	14,2	12,3	13,4	11,7
2001	14,8	14,8	10,4	20,2	14,9	12,8	13,7	11,9
2002	14,8	14,8	10,8	20,1	15,6	13,0	13,8	11,9
2003	14,8	14,8	10,2	20,0	15,1	13,0	13,7	12,0

1995 = 100

1991	89,3	89,6	94,8	104,8	90,8	88,2	77,9	79,7
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1999	112,4	111,6	100,0	112,0	98,4	107,4	119,3	107,9
2000	115,6	114,4	108,7	116,7	102,1	113,8	118,1	109,5
2001	120,4	119,1	95,5	120,8	102,1	123,2	123,4	113,1
2002	122,9	121,5	92,4	121,2	101,5	125,6	128,3	116,8
2003	123,6	122,1	87,3	122,0	92,8	126,4	129,8	118,7

## Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

b) In Preisen von 1995

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt unbe reinigt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

## Mill. EUR

1991	254 813	238 053	2 368	88 868	14 772	36 470	56 790	38 784
1995	254 249	238 596	2 558	78 913	13 483	36 486	63 813	43 343
1999	274 796	261 696	2 830	82 499	13 516	40 772	76 774	45 306
2000	283 747	271 824	3 142	87 045	14 089	43 871	77 918	45 759
2001	291 116	280 163	2 643	87 968	13 851	47 312	81 742	46 646
2002	291 842	281 610	2 614	86 961	13 702	48 236	82 548	47 548
2003	291 204	281 840	2 475	87 136	12 751	48 696	82 936	47 846

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	X	100	1,0	37,3	6,2	15,3	23,9	16,3
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,3	26,7	18,2
1999	X	100	1,1	31,5	5,2	15,6	29,3	17,3
2000	X	100	1,2	32,0	5,2	16,1	28,7	16,8
2001	X	100	0,9	31,4	4,9	16,9	29,2	16,6
2002	X	100	0,9	30,9	4,9	17,1	29,3	16,9
2003	X	100	0,9	30,9	4,5	17,3	29,4	17,0

## Anteil an Deutschland in %

1991	14,9	14,9	11,8	19,5	14,3	12,9	14,1	11,7
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
1999	14,4	14,4	11,4	19,2	12,9	12,2	14,0	11,9
2000	14,4	14,4	12,8	19,5	13,8	12,4	13,6	11,8
2001	14,7	14,7	10,7	19,8	14,5	12,9	13,9	12,0
2002	14,7	14,7	10,8	19,6	15,2	13,0	13,9	12,0
2003	14,7	14,7	10,3	19,6	14,8	13,0	13,8	12,1

## 1995 = 100

1991	100,2	99,8	92,6	112,6	109,6	100,0	89,0	89,5
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1999	108,1	109,7	110,6	104,5	100,2	111,7	120,3	104,5
2000	111,6	113,9	122,8	110,3	104,5	120,2	122,1	105,6
2001	114,5	117,4	103,3	111,5	102,7	129,7	128,1	107,6
2002	114,8	118,0	102,2	110,2	101,6	132,2	129,4	109,7
2003	114,5	118,1	96,8	110,4	94,6	133,5	130,0	110,4



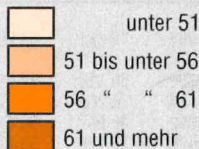
## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

Nachweis	Einheit	1991	2000	2001	2002	2003
<b>Entstehungsrechnung</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	227 132	293 947	306 162	312 438	314 340
je Erwerbstätigen .....	EUR	44 695	55 647	57 133	58 247	59 070
je Einwohner .....	EUR	22 944	28 015	28 990	29 389	29 432
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	254 813	283 747	291 116	291 842	291 204
je Erwerbstätigen .....	EUR	50 142	53 716	54 325	54 408	54 723
je Einwohner .....	EUR	25 741	27 043	27 566	27 452	27 266
<b>Arbeitnehmerentgelt</b>						
je Arbeitnehmer .....	Mill. EUR	126 189	160 868	166 484	169 244	170 372
je Arbeitnehmer .....	EUR	27 598	34 013	34 743	35 304	35 903
<b>Verteilungsrechnung</b>						
<b>Bruttonationaleinkommen</b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	228 058	294 932	304 138	310 611	...
je Einwohner .....	EUR	23 038	28 109	28 799	29 218	...
<b>Volkseinkommen</b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	174 809	220 410	227 817	232 809	...
je Einwohner .....	EUR	17 659	21 006	21 572	21 899	...
<b>Verfügbares Einkommen<sup>1)</sup></b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	136 166	179 566	188 583	189 395	...
je Einwohner .....	EUR	13 755	17 114	17 857	17 815	...
<b>Sparen<sup>1)</sup></b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	19 525	19 707	21 959	23 160	...
Sparquote .....	%	14,2	10,8	11,5	12,1	...
<b>Verwendungsrechnung</b>						
<b>Private Konsumausgaben</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	118 122	162 152	168 864	168 920	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	131 079	152 038	155 877	153 764	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	37 194	47 862	49 479	...	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	41 095	47 055	48 182	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	51 969	56 085	55 630	...	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	57 291	56 520	56 097	...	...
<b>Bezugszahlen</b>						
Erwerbstätige (Inland) <sup>2)</sup> .....	1 000	5 081,9	5 282,3	5 358,8	5 364,0	5 321,5
Arbeitnehmer (Inland) <sup>2)</sup> .....	1 000	4 572,4	4 729,5	4 791,9	4 793,9	4 745,3
Einwohner <sup>3)</sup> .....	1 000	9 899,2	10 492,6	10 560,8	10 631,0	10 680,2

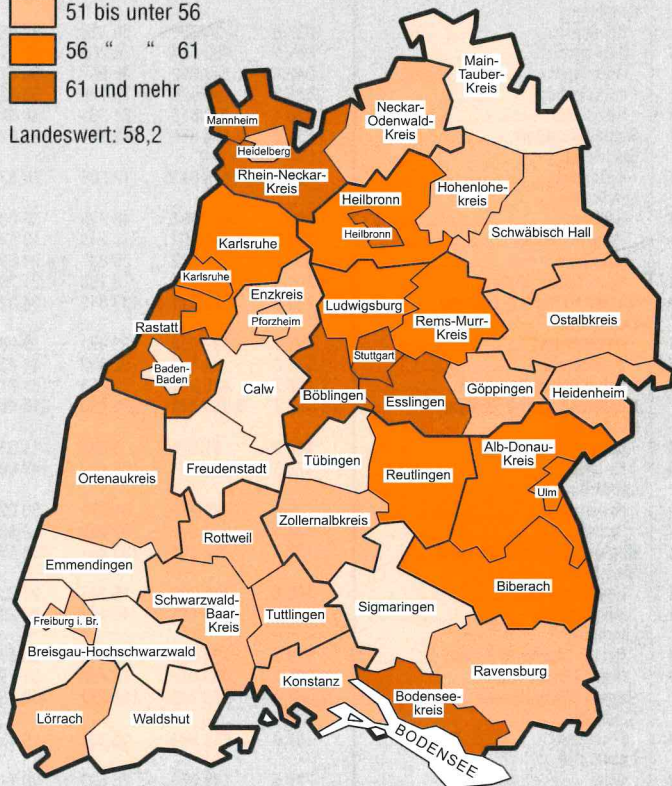
Berechnungsstand: August 2003/Februar 2004. – 1) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. – 3) Jahresdurchschnittszahlen. Für 2003: Stichtag 30.6.2003.

# Wirtschaftskraft\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2002

in Tsd. EUR



Landeswert: 58,2



\*) Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen.  
Berechnungsstand: August 2003.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2002	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
			Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,4	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,4	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	3 654,0	2 484 360	382 541	339 828
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 099,9	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,7	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	4 765,0	773 511	133 849	114 326
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	2 138,7	425 204	75 063	61 811
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,7</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,8	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	2 137,4	912 194	133 891	138 566
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	2 441,8	1 073 749	156 931	158 783
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,7	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	2 339,9	546 544	92 659	78 908
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,2</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2002			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2020 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
588 477	76 531	100 317	604 135	67 775	116 116	1
370 337	62 486	55 221	389 594	54 108	79 297	2
509 495	82 023	83 094	532 362	72 380	111 457	3
258 488	42 974	44 862	266 224	36 694	55 721	4
507 043	84 532	80 083	533 737	74 096	108 511	5
415 764	69 603	68 035	435 679	59 228	91 570	6
2 649 604	418 149	431 612	2 761 731	364 281	562 672	7
120 683	17 831	22 021	121 950	15 551	25 884	8
326 229	58 915	49 595	353 672	49 670	73 296	9
109 519	19 483	17 774	117 068	16 658	23 383	10
188 229	34 123	30 434	197 922	27 593	41 537	11
137 284	22 650	24 864	140 480	18 868	30 467	12
881 944	153 002	144 688	931 092	128 340	194 567	13
136 957	22 853	25 268	137 984	18 505	29 883	14
316 495	55 944	52 570	329 591	46 834	68 004	15
453 452	78 797	77 838	467 575	65 339	97 887	16
3 985 000	649 948	654 138	4 160 398	557 960	855 126	17
53 643	6 743	12 718	56 490	5 889	15 571	18
281 334	36 813	50 986	300 755	33 295	62 342	19
425 768	70 029	69 565	452 929	60 650	98 370	20
225 896	36 317	39 686	232 528	30 256	50 876	21
986 641	149 902	172 955	1 042 702	130 090	227 159	22
142 575	16 967	21 423	151 066	15 067	26 039	23
308 759	42 084	53 807	314 546	36 380	63 086	24
150 951	25 559	25 410	156 381	20 857	34 315	25
530 608	83 047	88 746	549 403	71 590	120 228	26
1 132 893	167 657	189 386	1 171 396	143 894	243 668	27
118 785	17 890	22 628	120 080	15 016	27 371	28
161 249	28 642	26 503	166 505	23 102	34 821	29
194 839	34 644	31 353	204 682	28 174	42 865	30
122 275	21 511	20 360	127 443	17 367	26 922	31
597 148	102 687	100 844	618 710	83 659	131 979	32
2 716 682	420 246	463 185	2 832 808	357 643	602 806	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2002	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
		km²	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,7	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,0</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,2	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,3	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	818,0	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 756,0</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 347,0</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 094,1	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,2	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 531,0</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 357,3	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,8	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup> .....</b>	<b>2 885,8</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	664,8	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,4	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben ...</b>	<b>3 500,9</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 917,8</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 741,7</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2001 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2002			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2020 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
210 234	27 688	31 798	228 659	24 841	39 944	34
245 342	41 989	40 152	260 095	34 911	58 198	35
154 506	26 383	24 785	163 468	22 080	34 424	36
413 008	70 955	70 860	436 942	59 359	93 273	37
1 023 090	167 015	167 595	1 089 164	141 191	225 839	38
142 302	25 549	24 683	150 720	21 353	31 343	39
211 922	34 786	39 319	218 821	29 610	47 813	40
134 407	24 117	22 422	141 570	20 230	29 075	41
488 631	84 452	86 424	511 111	71 193	108 231	42
271 373	41 371	46 799	291 404	36 869	59 937	43
220 523	37 219	37 470	233 636	31 451	48 629	44
166 864	29 161	28 700	171 654	23 365	36 056	45
658 760	107 751	112 969	696 694	91 685	144 622	46
2 170 481	359 218	366 988	2 296 969	304 069	478 692	47
280 613	47 351	46 510	294 899	39 405	60 747	48
212 993	35 731	28 266	222 345	28 162	41 090	49
193 696	32 880	34 340	195 531	26 445	41 440	50
687 302	115 962	109 116	712 775	94 012	143 277	51
119 155	17 311	19 714	126 427	15 998	25 062	52
188 146	35 027	28 902	198 420	28 403	40 114	53
185 980	35 339	28 622	200 766	29 022	40 052	54
493 281	87 677	77 238	525 613	73 423	105 228	55
202 449	33 523	33 733	216 042	29 223	47 786	56
272 273	48 970	42 848	282 916	39 262	58 495	57
133 852	24 653	21 234	138 833	19 380	29 093	58
608 574	107 146	97 815	637 791	87 865	135 374	59
1 789 157	310 785	284 169	1 876 179	255 300	383 879	60
10 661 320	1 740 197	1 768 480	11 166 354	1 474 972	2 320 503	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ...	5 320	5 315	5	39 636
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 764	2 746	1 018	25 362
3	Esslingen .....	4 846	4 222	624	34 707
4	Göppingen .....	2 347	2 450	- 103	15 642
5	Ludwigsburg .....	4 920	3 987	933	35 706
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 905	3 465	440	27 562
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	25 102	22 185	2 917	178 615
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 169	1 149	20	7 270
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 199	2 823	376	22 900
10	Hohenlohekreis .....	1 051	894	157	7 340
11	Schwäbisch Hall .....	1 847	1 703	144	12 666
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 188	1 363	- 175	6 674
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	8 454	7 932	522	56 850
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 258	1 276	- 18	6 413
15	Ostalbkreis .....	3 244	2 947	297	16 867
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	4 502	4 223	279	23 280
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>38 058</b>	<b>34 340</b>	<b>3 718</b>	<b>258 745</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	391	722	- 331	3 792
19	Karlsruhe .....	2 490	3 016	- 526	23 077
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	3 780	3 753	27	24 814
21	Rastatt .....	1 910	2 168	- 258	13 999
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	8 571	9 659	- 1 088	65 682
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 135	1 313	- 178	14 069
24	Mannheim .....	2 709	3 138	- 429	17 502
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 408	1 558	- 150	8 799
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 765	4 749	16	35 697
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	10 017	10 758	- 741	76 067
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 137	1 266	- 129	6 911
	Landkreise				
29	Calw .....	1 613	1 446	167	11 450
30	Enzkreis .....	1 788	1 596	192	11 438
31	Freudenstadt .....	1 146	1 173	- 27	8 035
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	5 684	5 481	203	37 834
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>24 272</b>	<b>25 898</b>	<b>- 1 626</b>	<b>179 583</b>

Veränderungen 2002		Schüler im Schuljahr 2003/2004 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen <sup>1)</sup>	Realschulen <sup>12)</sup>	Gymnasien <sup>12)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>3)</sup>	
38 287	1 349	27 000	8 025	18 433	37 694	22 104	1
23 868	1 494	22 807	8 628	12 086	11 974	6 217	2
31 162	3 545	29 787	11 999	14 357	13 079	6 419	3
14 701	941	16 662	6 619	7 202	10 111	6 353	4
32 821	2 885	31 630	12 443	15 520	11 113	6 421	5
25 191	2 371	25 996	10 265	11 642	12 303	6 024	6
166 030	12 585	153 882	57 979	79 240	96 274	53 538	7
6 770	500	7 425	2 644	4 169	13 258	7 955	8
21 084	1 816	23 299	8 920	8 168	3 047	1 995	9
6 898	442	7 620	3 235	2 741	5 333	1 936	10
11 548	1 118	13 970	5 618	5 209	6 982	3 056	11
6 723	- 49	8 934	4 361	4 078	5 869	2 452	12
53 023	3 827	61 248	24 778	24 365	34 489	17 394	13
6 493	- 80	8 987	3 563	4 016	3 962	1 834	14
16 012	855	21 271	9 167	8 761	12 263	6 150	15
22 505	775	30 258	12 730	12 777	16 225	7 984	16
<b>241 558</b>	<b>17 187</b>	<b>245 388</b>	<b>95 487</b>	<b>116 382</b>	<b>146 988</b>	<b>78 916</b>	17
2 899	893	2 555	661	2 705	2 649	1 542	18
20 780	2 297	12 772	3 881	9 554	18 919	11 273	19
22 023	2 791	27 657	10 570	12 236	9 571	3 251	20
12 150	1 849	14 388	5 397	5 145	7 385	3 588	21
57 852	7 830	57 372	20 509	29 640	38 524	19 654	22
12 816	1 253	5 355	1 621	6 163	9 970	4 348	23
16 699	803	15 930	4 331	8 725	15 413	8 533	24
7 787	1 012	10 343	3 507	4 177	5 944	2 531	25
32 896	2 801	31 080	10 143	14 712	11 246	3 913	26
70 198	5 869	62 708	19 602	33 777	42 573	19 325	27
5 997	914	7 105	2 465	4 737	8 750	4 141	28
10 483	967	11 369	4 090	4 216	6 187	3 353	29
10 663	775	13 314	5 122	3 856	1 512	789	30
7 413	622	8 622	3 091	2 750	4 418	1 991	31
34 556	3 278	40 410	14 768	15 559	20 867	10 274	32
<b>162 606</b>	<b>16 977</b>	<b>160 490</b>	<b>54 879</b>	<b>78 976</b>	<b>101 964</b>	<b>49 253</b>	33

en. - 3) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Teilzeit.



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 960	1 760	200	18 956
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 262	2 146	116	20 957
36	Emmendingen .....	1 395	1 315	80	10 124
37	Ortenaukreis .....	3 882	3 716	166	23 739
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>9 499</b>	<b>8 937</b>	<b>562</b>	<b>73 776</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 331	1 255	76	7 759
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 943	2 054	- 111	12 549
41	Tuttlingen .....	1 357	1 162	195	8 009
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 631</b>	<b>4 471</b>	<b>160</b>	<b>28 317</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 406	2 488	- 82	21 800
44	Lörrach .....	1 905	1 993	- 88	15 060
45	Waldshut .....	1 557	1 513	44	11 282
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>5 868</b>	<b>5 994</b>	<b>- 126</b>	<b>48 142</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>19 998</b>	<b>19 402</b>	<b>596</b>	<b>150 235</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 646	2 467	179	19 297
49	Tübingen .....	2 079	1 400	679	16 082
50	Zollernalbkreis .....	1 736	1 892	- 156	9 817
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>6 461</b>	<b>5 759</b>	<b>702</b>	<b>45 196</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 168	1 102	66	8 783
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 926	1 608	318	10 421
54	Biberach .....	1 930	1 500	430	11 071
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	<b>5 024</b>	<b>4 210</b>	<b>814</b>	<b>30 275</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 786	1 878	- 92	17 624
57	Ravensburg .....	2 685	2 422	263	17 016
58	Sigmaringen .....	1 319	1 203	116	8 435
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 790</b>	<b>5 503</b>	<b>287</b>	<b>43 075</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>17 275</b>	<b>15 472</b>	<b>1 803</b>	<b>118 546</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>99 603</b>	<b>95 112</b>	<b>4 491</b>	<b>707 109</b>

1) Öffentliche und private allgemein bildende Schulen. – 2) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. – Württemberg.

veränderungen 2002		Schüler im Schuljahr 2003/2004 an ...					Lfd. Nr.
Fort- züge	Wanderungs- saldo	Grund- und Hauptschulen <sup>1)</sup>	Real- schulen <sup>1)2)</sup>	Gym- nasien <sup>1)2)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufs- schulen <sup>3)</sup>	
17 213	1 743	9 023	3 189	8 433	16 678	8 442	34
18 769	2 188	15 344	5 582	6 971	3 463	1 289	35
8 646	1 478	10 098	3 963	3 599	3 450	1 344	36
22 383	1 356	29 119	10 783	12 272	16 159	7 912	37
67 011	6 765	63 584	23 517	31 275	39 750	18 987	38
7 292	467	10 317	3 452	4 342	5 338	2 803	39
11 833	716	14 111	5 659	5 435	11 896	7 094	40
7 655	354	9 760	3 784	3 512	3 802	2 045	41
26 780	1 537	34 188	12 895	13 289	21 036	11 942	42
19 198	2 602	15 632	5 371	7 248	9 396	3 902	43
13 593	1 467	14 900	4 944	5 818	6 905	3 933	44
10 574	708	11 875	4 725	3 937	5 258	2 131	45
43 365	4 777	42 407	15 040	17 003	21 559	9 966	46
<b>137 156</b>	<b>13 079</b>	<b>140 179</b>	<b>51 452</b>	<b>61 567</b>	<b>82 345</b>	<b>40 895</b>	47
18 035	1 262	17 799	6 225	8 863	10 420	5 203	48
14 819	1 263	12 447	4 887	8 806	6 975	3 193	49
9 161	656	13 426	4 971	4 917	6 088	2 561	50
42 015	3 181	43 672	16 083	22 586	23 483	10 957	51
8 039	744	6 086	2 614	5 649	11 404	6 184	52
9 589	832	13 694	4 961	3 805	3 254	1 767	53
10 065	1 006	14 077	5 431	5 508	7 263	3 673	54
27 693	2 582	33 857	13 006	14 962	21 921	11 624	55
16 018	1 606	12 548	5 232	5 718	7 970	2 955	56
15 575	1 441	19 754	7 442	8 432	13 355	5 517	57
8 371	64	9 713	3 831	4 679	4 690	1 844	58
39 964	3 111	42 015	16 505	18 829	26 015	10 316	59
<b>109 672</b>	<b>8 874</b>	<b>119 544</b>	<b>45 594</b>	<b>56 377</b>	<b>71 419</b>	<b>32 897</b>	60
<b>650 992</b>	<b>56 117</b>	<b>665 601</b>	<b>247 412</b>	<b>313 302</b>	<b>402 716</b>	<b>201 961</b>	61

3) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Teilzeit. – 4) Soweit Land Baden-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2003 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	7 348	6 041	723	5 979
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 448	2 636	702	2 906
3	Esslingen .....	5 329	4 335	1 169	4 646
4	Göppingen .....	2 480	1 985	454	2 139
5	Ludwigsburg .....	5 085	3 940	964	4 328
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 137	3 321	882	3 772
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>27 827</b>	<b>22 258</b>	<b>4 894</b>	<b>23 770</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 388	1 060	434	1 203
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 290	2 703	735	2 566
10	Hohenlohekreis .....	838	706	169	714
11	Schwäbisch Hall .....	1 662	1 308	379	1 329
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 062	852	210	846
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>8 240</b>	<b>6 629</b>	<b>1 927</b>	<b>6 658</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	993	794	173	867
15	Ostalbkreis .....	2 603	2 081	562	2 061
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 596</b>	<b>2 875</b>	<b>735</b>	<b>2 928</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>39 663</b>	<b>31 762</b>	<b>7 556</b>	<b>33 356</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	703	581	154	507
19	Karlsruhe .....	3 124	2 596	806	2 533
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 181	3 222	928	3 682
21	Rastatt .....	1 983	1 555	336	1 583
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>9 991</b>	<b>7 954</b>	<b>2 224</b>	<b>8 305</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 434	1 186	407	1 253
24	Mannheim .....	3 286	2 902	823	3 246
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 130	874	228	998
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 387	4 359	1 101	5 024
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	<b>11 237</b>	<b>9 321</b>	<b>2 559</b>	<b>10 521</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 223	958	347	1 066
	Landkreise				
29	Calw .....	1 414	1 080	272	1 182
30	Enzkreis .....	1 821	1 477	305	1 516
31	Freudenstadt .....	921	702	182	814
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>5 379</b>	<b>4 217</b>	<b>1 106</b>	<b>4 578</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>26 607</b>	<b>21 492</b>	<b>5 889</b>	<b>23 404</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. – 3) Am und der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2003. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 93.

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2002 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2002 <sup>5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt <sup>3)</sup>	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
355 536	111 090	243 299	458,8	117,7	339,2	1
160 908	86 728	73 433	205,0	92,0	111,0	2
182 424	87 694	93 531	243,1	98,2	142,0	3
79 287	40 389	38 445	110,0	45,1	63,1	4
168 075	75 671	90 541	226,9	84,6	137,3	5
129 138	60 872	66 838	180,3	70,4	105,7	6
1 075 368	462 444	606 087	1 424,1	508,1	898,2	7
59 948	20 411	39 301	89,9	24,0	65,3	8
99 154	54 187	43 739	134,5	61,1	67,7	9
41 986	21 397	20 128	55,6	23,9	28,9	10
62 448	29 785	32 070	91,5	35,3	52,1	11
44 724	23 110	21 255	68,0	27,0	38,0	12
308 260	148 890	156 493	439,6	171,3	251,9	13
48 551	28 663	19 599	64,0	31,3	31,5	14
101 866	54 703	46 260	144,7	61,2	79,2	15
150 417	83 366	65 859	208,7	92,6	110,7	16
<b>1 534 045</b>	<b>694 700</b>	<b>828 439</b>	<b>2 072,4</b>	<b>771,9</b>	<b>1 260,8</b>	17
27 453	7 687	19 473	38,9	9,0	29,2	18
152 540	34 694	117 527	214,5	40,2	173,8	19
123 877	55 567	67 471	174,9	62,9	109,2	20
77 212	45 073	31 551	104,4	49,2	53,0	21
381 082	143 021	236 022	532,7	161,3	365,2	22
77 658	16 036	61 390	106,0	17,5	88,1	23
167 379	58 339	108 561	216,8	61,1	154,9	24
40 703	19 283	21 114	60,9	22,7	36,3	25
138 771	55 422	82 346	199,5	64,2	132,3	26
424 511	149 080	273 411	583,2	165,4	411,6	27
50 497	19 999	30 306	70,0	22,9	46,8	28
40 456	15 360	24 574	59,3	18,3	39,4	29
53 164	33 040	19 686	73,2	38,7	33,2	30
41 030	20 619	20 034	58,3	24,2	32,6	31
185 147	89 018	94 600	260,8	104,1	151,9	32
<b>990 740</b>	<b>381 119</b>	<b>604 033</b>	<b>1 376,7</b>	<b>430,8</b>	<b>928,7</b>	33

Arbeitsort. – 4) Vorläufige Ergebnisse. – 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2003 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 212	1 771	756	1 808
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 424	1 882	453	2 008
36	Emmendingen .....	1 447	1 109	238	1 075
37	Ortenaukreis .....	3 474	2 694	631	2 926
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>9 557</b>	<b>7 456</b>	<b>2 078</b>	<b>7 817</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 108	924	227	898
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 890	1 435	377	1 673
41	Tuttlingen .....	1 048	848	231	920
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 046</b>	<b>3 207</b>	<b>835</b>	<b>3 491</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 699	2 114	519	2 284
44	Lörrach .....	1 762	1 379	444	1 491
45	Waldshut .....	1 234	1 026	263	1 011
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>5 695</b>	<b>4 519</b>	<b>1 226</b>	<b>4 786</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>19 298</b>	<b>15 182</b>	<b>4 139</b>	<b>16 094</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 659	2 081	747	2 234
49	Tübingen .....	1 696	1 372	344	1 321
50	Zollernalbkreis .....	1 632	1 280	410	1 427
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>5 987</b>	<b>4 733</b>	<b>1 501</b>	<b>4 982</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 243	999	366	1 043
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 486	1 249	282	1 227
54	Biberach .....	1 563	1 250	326	1 287
55	<b>Region Donau-Iller<sup>7)</sup> .....</b>	<b>4 292</b>	<b>3 498</b>	<b>974</b>	<b>3 557</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	2 163	1 751	518	1 673
57	Ravensburg .....	2 784	2 200	577	2 102
58	Sigmaringen .....	1 181	980	239	944
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>6 128</b>	<b>4 931</b>	<b>1 334</b>	<b>4 719</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>16 407</b>	<b>13 162</b>	<b>3 809</b>	<b>13 258</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>101 975</b>	<b>81 598</b>	<b>21 393</b>	<b>86 112</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. – 3) Am und der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2003. – 4) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 93. – 5) Soweit

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2002 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2002 <sup>5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt <sup>3)</sup>	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
			1 000			
96 597	18 808	77 581	140,0	21,4	117,9	34
64 245	26 613	36 668	100,6	32,0	62,2	35
41 466	19 983	20 973	62,2	23,1	35,6	36
149 376	67 325	80 801	214,6	78,9	127,6	37
351 684	132 729	216 023	517,4	155,4	343,3	38
48 064	26 888	20 919	68,9	31,9	35,1	39
78 234	37 597	40 203	109,0	43,6	63,1	40
49 337	31 993	17 151	66,1	36,7	28,4	41
175 635	96 478	78 273	243,9	112,2	126,6	42
82 833	31 799	50 012	123,9	37,0	84,1	43
67 232	31 735	34 986	97,7	35,8	59,3	44
46 120	21 607	24 122	69,2	25,0	41,4	45
196 185	85 141	109 120	290,8	97,8	184,8	46
<b>723 504</b>	<b>314 348</b>	<b>403 416</b>	<b>1 052,1</b>	<b>365,4</b>	<b>654,7</b>	47
95 015	45 133	49 015	132,3	51,9	77,3	48
62 589	19 796	42 468	92,5	23,8	67,3	49
63 106	34 605	28 039	87,1	39,6	45,5	50
220 710	99 534	119 522	311,9	115,4	190,1	51
74 747	22 042	52 482	101,7	24,2	77,0	52
46 704	25 420	20 842	68,6	29,1	36,0	53
60 796	33 120	27 123	85,6	36,4	45,4	54
182 247	80 582	100 447	255,8	89,8	158,4	55
69 288	34 824	33 707	98,1	38,4	56,2	56
91 892	37 642	53 338	135,9	45,1	85,7	57
38 990	18 754	19 748	61,1	21,7	36,6	58
200 170	91 220	106 793	295,1	105,2	178,4	59
<b>603 127</b>	<b>271 336</b>	<b>326 762</b>	<b>862,8</b>	<b>310,3</b>	<b>527,0</b>	60
<b>3 851 416</b>	<b>1 661 503</b>	<b>2 162 650</b>	<b>5 364,0</b>	<b>1 878,4</b>	<b>3 371,1</b>	61

Arbeitsort. – 4) Vorläufige Ergebnisse. – 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2001–2002	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
		EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	429	71 144	20 977	13 323
	Landkreise				
2	Böblingen .....	295	72 832	42 219	18 003
3	Esslingen .....	323	103 451	56 754	25 433
4	Göppingen .....	162	56 772	31 249	16 968
5	Ludwigsburg .....	270	100 795	56 088	23 998
6	Rems-Murr-Kreis .....	212	84 738	43 815	23 150
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	304	489 732	251 102	120 875
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	270	20 692	9 947	4 720
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	142	81 226	53 473	19 578
10	Hohenlohekreis .....	79	26 576	17 638	6 396
11	Schwäbisch Hall .....	59	45 646	29 839	11 083
12	Main-Tauber-Kreis .....	62	34 772	22 135	9 268
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	98	208 912	133 032	51 045
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	99	33 513	21 653	8 181
15	Ostalbkreis .....	80	74 112	43 604	22 026
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	82	107 625	65 257	30 207
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>172</b>	<b>806 269</b>	<b>449 391</b>	<b>202 127</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	370	10 641	4 342	2 719
19	Karlsruhe .....	282	38 227	16 641	7 000
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	165	101 586	62 767	26 885
21	Rastatt .....	147	49 779	26 932	15 317
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	182	200 233	110 682	51 921
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	549	18 628	7 089	3 780
24	Mannheim .....	297	39 167	15 481	7 178
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	45	39 171	25 434	10 678
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	196	119 141	66 407	33 074
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	140	216 107	114 411	54 710
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	209	16 917	7 863	3 281
	Landkreise				
29	Calw .....	135	35 765	20 550	9 843
30	Enzkreis .....	175	49 570	31 226	13 412
31	Freudenstadt .....	102	28 483	16 700	7 807
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	157	130 735	76 339	34 343
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>157</b>	<b>547 075</b>	<b>301 432</b>	<b>140 974</b>

31.12.2002 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2002	Bestand an Wohnungen am 31.12.2002				Fertig gestellte Wohn- nungen 2002	Lfd. Nr.
3 und mehr Woh- nungen		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
Anzahl							
36 844	350	291 009	33 313	179 529	78 167	930	1
12 610	795	162 701	13 443	75 674	73 584	1 555	2
21 264	869	232 406	18 542	112 964	100 900	2 022	3
8 555	456	114 364	6 421	52 778	55 165	956	4
20 709	1 022	229 879	17 059	111 079	101 741	2 339	5
17 773	817	187 003	13 178	88 808	85 017	1 654	6
117 755	4 309	1 217 362	101 956	620 832	494 574	9 456	7
6 025	147	56 463	3 781	31 699	20 983	390	8
8 175	897	138 984	7 854	55 167	75 963	1 384	9
2 542	294	45 404	2 279	17 310	25 815	569	10
4 724	559	78 961	3 768	29 622	45 571	799	11
3 369	319	59 082	3 371	22 103	33 608	476	12
24 835	2 216	378 894	21 053	155 901	201 940	3 618	13
3 679	239	60 771	2 784	26 383	31 604	381	14
8 482	723	135 321	6 583	53 041	75 697	1 286	15
12 161	962	196 092	9 367	79 424	107 301	1 667	16
154 751	7 487	1 792 348	132 376	856 157	803 815	14 741	17
3 580	56	30 762	2 698	16 811	11 253	104	18
14 586	201	140 417	15 625	83 582	41 210	451	19
11 934	768	180 461	10 595	75 487	94 379	1 334	20
7 530	465	98 957	5 521	45 631	47 805	729	21
37 630	1 490	450 597	34 439	221 511	194 647	2 618	22
7 759	70	68 151	10 381	36 929	20 841	406	23
16 508	192	163 639	23 327	102 732	37 580	425	24
3 059	332	62 854	3 041	22 996	36 817	532	25
19 660	936	240 799	16 420	112 454	111 925	1 822	26
46 986	1 530	535 443	53 169	275 111	207 163	3 185	27
5 773	108	57 241	6 041	35 213	15 987	289	28
5 372	331	70 351	6 513	29 523	34 315	525	29
4 932	411	84 274	4 883	35 054	44 337	627	30
3 976	228	53 842	4 593	21 743	27 506	384	31
20 053	1 078	265 708	22 030	121 533	122 145	1 825	32
104 669	4 098	1 251 748	109 638	618 155	523 955	7 628	33



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2001–2002  EUR/m <sup>2</sup>	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
			Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	318	24 102	9 226	4 780
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	123	49 871	28 025	13 116
36	Emmendingen .....	152	31 814	16 887	9 205
37	Ortenaukreis .....	60	90 498	50 299	26 760
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	86	196 285	104 437	53 861
	Landkreise				
39	Rottweil .....	52	36 240	23 066	9 227
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	75	43 159	22 806	12 033
41	Tuttlingen .....	48	33 497	22 346	7 616
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	52	112 896	68 218	28 876
	Landkreise				
43	Konstanz .....	100	50 100	27 031	11 490
44	Lörrach .....	128	43 120	24 453	10 001
45	Waldshut .....	62	35 650	20 010	9 572
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	88	128 870	71 494	31 063
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>76</b>	<b>438 051</b>	<b>244 149</b>	<b>113 800</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	168	64 815	42 365	14 173
49	Tübingen .....	138	44 176	26 554	10 549
50	Zollernalbkreis .....	47	55 082	42 143	9 286
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	94	164 073	111 062	34 008
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	171	18 819	9 547	3 723
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	72	48 160	33 029	11 358
54	Biberach .....	49	48 325	34 999	9 602
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	59	115 304	77 575	24 683
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	155	41 739	23 485	9 917
57	Ravensburg .....	86	58 426	36 961	13 307
58	Sigmaringen .....	54	33 470	23 079	7 213
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	97	133 635	83 525	30 437
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>83</b>	<b>413 012</b>	<b>272 162</b>	<b>89 128</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>122</b>	<b>2 204 407</b>	<b>1 267 134</b>	<b>546 029</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2002 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2002	Bestand an Wohnungen am 31.12.2002				Fertig gestellte Wohn- nungen 2002	Lfd. Nr.
3 und mehr Woh- nungen		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
Anzahl							
10 096	203	98 576	16 967	52 577	29 032	809	34
8 730	449	104 475	9 551	45 744	49 180	1 045	35
5 722	290	66 163	4 548	29 394	32 221	648	36
13 439	799	178 341	11 064	76 562	90 715	1 541	37
37 987	1 741	447 555	42 130	204 277	201 148	4 043	38
3 947	355	61 990	2 870	24 037	35 083	525	39
8 320	360	98 242	8 784	45 696	43 762	788	40
3 535	292	57 350	2 771	22 056	32 523	489	41
15 802	1 007	217 582	14 425	91 789	111 368	1 802	42
11 579	464	126 602	14 454	60 219	51 929	1 022	43
8 666	363	99 395	8 367	48 320	42 708	729	44
6 068	346	74 445	5 830	30 966	37 649	556	45
26 313	1 173	300 442	28 651	139 505	132 286	2 307	46
80 102	3 921	965 579	85 206	435 571	444 802	8 152	47
8 277	575	121 075	7 583	51 934	61 558	873	48
7 073	479	91 760	10 818	36 868	44 074	914	49
3 653	493	82 960	4 008	29 626	49 326	793	50
19 003	1 547	295 795	22 409	118 428	154 958	2 580	51
5 549	134	55 573	5 464	30 086	20 023	310	52
3 773	532	76 099	3 403	25 289	47 407	869	53
3 724	617	77 275	3 885	24 524	48 866	872	54
13 046	1 283	208 947	12 752	79 899	116 296	2 051	55
8 337	448	94 499	8 858	42 972	42 669	991	56
8 158	531	113 855	8 802	44 641	60 412	1 169	57
3 178	277	56 286	3 340	19 425	33 521	406	58
19 673	1 256	264 640	21 000	107 038	136 602	2 566	59
51 722	4 086	769 382	56 161	305 365	407 856	7 197	60
391 244	19 592	4 779 057	383 381	2 215 248	2 180 428	37 718	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2003 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	357,6	131,0	23,5	78,3
	Landkreise				
2	Böblingen .....	183,8	55,8	14,8	47,0
3	Esslingen .....	227,7	68,2	7,1	75,1
4	Göppingen .....	146,0	52,7	4,4	31,2
5	Ludwigsburg .....	305,7	75,8	39,0	78,3
6	Rems-Murr-Kreis .....	182,2	54,9	17,4	54,9
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 403,1</b>	<b>438,5</b>	<b>106,2</b>	<b>364,8</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	72,7	19,9	8,0	22,9
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	241,3	46,5	7,6	55,0
10	Hohenlohekreis .....	66,3	25,4	1,1	18,2
11	Schwäbisch Hall .....	84,9	28,3	8,6	25,0
12	Main-Tauber-Kreis .....	75,8	9,7	4,2	27,3
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>541,0</b>	<b>129,8</b>	<b>29,5</b>	<b>148,4</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	53,1	13,6	2,7	22,2
15	Ostalbkreis .....	158,5	35,5	30,3	50,5
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>211,6</b>	<b>49,1</b>	<b>33,1</b>	<b>72,7</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>2 155,6</b>	<b>617,3</b>	<b>168,8</b>	<b>585,9</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	46,9	7,5	2,1	10,9
19	Karlsruhe .....	263,1	55,0	4,7	50,5
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	245,9	70,5	16,8	99,5
21	Rastatt .....	138,0	24,6	7,0	36,4
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>693,9</b>	<b>157,6</b>	<b>30,7</b>	<b>197,3</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	76,6	24,4	3,4	26,3
24	Mannheim .....	407,7	80,2	13,4	36,2
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	89,4	19,2	15,5	26,2
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	275,8	69,2	5,8	90,5
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	<b>849,6</b>	<b>193,0</b>	<b>38,1</b>	<b>179,2</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	54,1	24,6	3,1	16,9
	Landkreise				
29	Calw .....	93,5	9,0	19,9	34,0
30	Enzkreis .....	103,1	26,3	4,4	32,3
31	Freudenstadt .....	49,5	7,9	5,5	20,3
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>300,1</b>	<b>67,9</b>	<b>32,9</b>	<b>103,6</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 843,6</b>	<b>418,4</b>	<b>101,7</b>	<b>480,0</b>

1) Ohne Baurestmassen, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. – 2) Einschließ-

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2004				Straßenverkehrsunfälle 2003				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>2)</sup>	Lkw	Kraft- räder <sup>3)</sup>	ins- gesamt <sup>4)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
351,2	310,2	13,7	20,0	3 199	2 301	3 026	9	1
271,3	235,1	8,0	18,4	2 286	1 575	2 192	22	2
362,5	306,9	14,0	27,0	2 553	1 743	2 266	29	3
183,7	152,2	7,9	13,9	1 392	919	1 258	14	4
353,0	299,0	14,0	25,6	2 599	1 714	2 353	29	5
292,0	242,2	12,5	22,3	1 840	1 327	1 666	22	6
1 813,8	1 545,6	70,0	127,2	13 869	9 579	12 761	125	7
81,0	70,0	4,3	4,3	786	486	648	5	8
250,6	205,1	9,6	19,0	1 695	1 099	1 523	31	9
91,8	71,7	3,3	7,2	607	403	522	12	10
142,8	109,7	5,7	11,4	1 065	742	1 036	21	11
105,8	81,4	3,8	8,4	751	535	755	14	12
671,9	537,9	26,7	50,3	4 904	3 265	4 484	83	13
92,9	76,2	3,5	7,3	736	473	654	13	14
226,3	183,2	8,5	17,6	1 604	1 068	1 481	25	15
319,2	259,4	11,9	24,9	2 340	1 541	2 135	38	16
<b>2 804,9</b>	<b>2 342,9</b>	<b>108,7</b>	<b>202,4</b>	<b>21 113</b>	<b>14 385</b>	<b>19 380</b>	<b>246</b>	<b>17</b>
37,9	32,5	1,7	2,3	327	205	270	5	18
167,8	143,7	9,0	10,8	1 926	1 408	1 785	12	19
298,3	249,0	12,1	23,5	2 385	1 715	2 336	40	20
167,1	139,3	6,6	12,6	1 165	769	1 046	15	21
671,1	564,5	29,3	49,2	5 803	4 097	5 437	72	22
70,3	61,2	2,9	4,4	952	754	989	7	23
179,5	155,5	10,0	10,5	1 819	1 298	1 737	12	24
107,0	85,7	4,6	7,8	621	405	590	16	25
367,7	314,3	13,2	26,9	2 835	1 977	2 677	29	26
724,5	616,8	30,6	49,6	6 227	4 434	5 993	64	27
65,5	57,8	2,5	3,8	906	586	818	10	28
113,0	92,5	4,2	8,0	771	544	737	16	29
140,9	115,7	5,3	12,2	1 124	760	1 056	12	30
86,9	69,4	4,0	6,4	673	427	585	13	31
406,3	335,3	16,0	30,4	3 474	2 317	3 196	51	32
<b>1 801,9</b>	<b>1 516,7</b>	<b>76,0</b>	<b>129,2</b>	<b>15 504</b>	<b>10 848</b>	<b>14 626</b>	<b>187</b>	<b>33</b>

lich Kombinationskraftwagen. – 3) Einschließlich Leichtkrafträder. – 4) Mit Personen- und schwerem Sachschaden.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2003 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	99,2	29,8	10,7	31,6
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	118,0	34,5	2,9	35,3
36	Emmendingen .....	70,4	27,5	3,5	23,6
37	Ortenaukreis .....	215,6	86,3	23,0	65,0
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>503,2</b>	<b>178,1</b>	<b>40,1</b>	<b>155,5</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	74,6	13,6	2,0	20,7
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	117,8	26,5	17,8	35,3
41	Tuttlingen .....	86,2	20,8	7,1	21,4
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....</b>	<b>278,6</b>	<b>60,9</b>	<b>26,8</b>	<b>77,4</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	115,1	32,2	3,7	41,8
44	Lörrach .....	122,1	44,3	5,9	33,5
45	Waldshut .....	98,8	24,9	9,1	32,8
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>336,0</b>	<b>101,3</b>	<b>18,7</b>	<b>108,2</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 117,8</b>	<b>340,3</b>	<b>85,6</b>	<b>341,1</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	138,6	35,9	6,3	44,3
49	Tübingen .....	81,9	23,3	2,5	36,4
50	Zollernalbkreis .....	80,6	16,3	9,1	34,4
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>301,1</b>	<b>75,4</b>	<b>17,8</b>	<b>115,1</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	67,9	13,7	1,9	23,4
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	182,3	20,5	2,3	23,5
54	Biberach .....	132,3	26,3	10,5	30,6
55	<b>Region Donau-Iller<sup>5)</sup> .....</b>	<b>382,5</b>	<b>60,5</b>	<b>14,7</b>	<b>77,5</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	94,3	21,8	7,7	36,3
57	Ravensburg .....	174,1	31,7	49,9	42,0
58	Sigmaringen .....	108,0	9,9	0,7	21,7
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben .....</b>	<b>376,4</b>	<b>63,4</b>	<b>58,3</b>	<b>100,0</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>1 060,0</b>	<b>199,4</b>	<b>90,8</b>	<b>292,6</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>6 177,0</b>	<b>1 575,4</b>	<b>446,9</b>	<b>1 699,6</b>

1) Ohne Baurestmassen, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. – 2) Einschließ-  
– 5) Soweit Land Baden-Württemberg.

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2004				Straßenverkehrsunfälle 2003				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>2)</sup>	Lkw	Kraft- räder <sup>3)</sup>	ins- gesamt <sup>4)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
105,7	88,9	5,6	7,2	1 404	1 136	1 415	3	34
177,4	139,4	7,9	13,6	1 427	1 090	1 513	33	35
110,1	86,4	4,7	9,2	872	624	860	8	36
299,5	238,5	13,5	24,5	2 510	1 756	2 358	40	37
692,7	553,1	31,8	54,5	6 213	4 606	6 146	84	38
106,4	84,5	4,1	8,5	756	459	643	15	39
149,5	122,9	6,4	11,3	1 232	818	1 101	22	40
95,4	77,6	3,6	7,3	844	563	755	13	41
351,3	285,0	14,1	27,2	2 832	1 840	2 499	50	42
177,5	144,8	6,7	15,6	1 602	1 162	1 508	23	43
150,2	122,9	5,9	12,0	1 412	1 036	1 342	10	44
122,3	96,8	5,0	9,9	890	634	902	23	45
450,0	364,6	17,7	37,5	3 904	2 832	3 752	56	46
<b>1 494,1</b>	<b>1 202,8</b>	<b>63,5</b>	<b>119,2</b>	<b>12 949</b>	<b>9 278</b>	<b>12 397</b>	<b>190</b>	<b>47</b>
200,0	161,8	8,7	15,6	1 538	1 093	1 456	17	48
134,3	111,0	4,6	10,4	1 019	762	1 023	11	49
146,2	118,1	6,1	10,8	1 026	612	851	8	50
480,5	390,9	19,4	36,8	3 583	2 467	3 330	36	51
72,6	62,1	3,3	4,5	682	495	656	3	52
141,6	110,7	5,0	11,4	935	657	928	15	53
140,8	108,5	5,8	11,3	1 046	719	975	24	54
355,0	281,3	14,1	27,3	2 663	1 871	2 559	42	55
149,6	118,9	5,0	15,0	1 244	920	1 229	16	56
199,4	154,1	8,9	17,6	1 695	1 220	1 673	36	57
99,0	76,2	4,1	7,9	785	572	831	22	58
448,0	349,2	18,0	40,5	3 724	2 712	3 733	74	59
<b>1 283,5</b>	<b>1 021,3</b>	<b>51,4</b>	<b>104,6</b>	<b>9 970</b>	<b>7 050</b>	<b>9 622</b>	<b>152</b>	<b>60</b>
<b>7 384,4</b>	<b>6 083,7</b>	<b>299,6</b>	<b>555,4</b>	<b>59 536</b>	<b>41 561</b>	<b>56 025</b>	<b>775</b>	<b>61</b>

lich Kombinationskraftwagen. – 3) Einschließlich Leichtkrafträder. – 4) Mit Personen- und schwerem Sachschaden.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2002	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2002	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und älteren
		Einw./km <sup>2</sup>		an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2002	
				%	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	2 838,0	50,0	13,0	17,0
	Landkreise				
2	Böblingen .....	599,4	20,9	16,9	14,9
3	Esslingen .....	794,3	23,2	16,1	16,3
4	Göppingen .....	402,4	15,7	16,6	17,4
5	Ludwigsburg .....	738,3	22,6	16,7	15,8
6	Rems-Murr-Kreis .....	484,5	16,4	16,7	16,4
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	725,1	21,3	15,8	16,3
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 208,3	34,5	14,8	18,2
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	296,6	15,7	18,1	15,2
10	Hohenlohekreis .....	141,0	12,2	17,8	16,2
11	Schwäbisch Hall .....	126,8	10,6	18,1	16,2
12	Main-Tauber-Kreis .....	105,2	10,3	16,5	18,1
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	185,1	12,5	17,3	16,4
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	218,4	11,7	16,7	18,4
15	Ostalbkreis .....	209,4	11,5	17,7	16,6
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	212,0	11,6	17,4	17,2
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>377,5</b>	<b>15,3</b>	<b>16,3</b>	<b>16,4</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	382,7	14,3	12,6	23,7
19	Karlsruhe .....	1 621,9	44,2	13,1	18,1
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	392,4	16,2	16,4	16,3
21	Rastatt .....	305,7	13,4	16,1	17,6
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	461,6	17,4	15,2	17,5
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 310,0	29,2	11,9	15,0
24	Mannheim .....	2 129,9	55,2	13,6	17,4
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	134,0	10,0	16,9	16,8
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	499,8	18,0	15,7	16,7
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	464,0	17,0	14,8	16,7
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 211,9	27,8	15,1	19,0
	Landkreise				
29	Calw .....	202,2	10,3	17,8	16,4
30	Enzkreis .....	339,6	14,6	17,8	16,1
31	Freudenstadt .....	140,4	9,2	17,6	16,7
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	255,2	11,7	17,2	16,9
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>392,6</b>	<b>15,3</b>	<b>15,5</b>	<b>17,0</b>

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirt-

Ausländer- anteil an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.2002	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	In- vestitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2002 <sup>4)</sup>			
%			EUR			
24,3	26,1	68,4	51 175	190 606	11 209	1
16,0	49,9	45,6	44 215	421 302	8 388	2
14,5	41,6	51,3	40 230	155 147	6 410	3
13,5	42,2	48,5	35 956	147 772	5 200	4
15,6	38,3	53,9	40 004	152 617	6 824	5
13,5	39,9	51,8	37 518	150 660	5 484	6
16,8	37,0	56,4	42 888	217 733	7 797	7
20,3	27,1	65,6	37 486	234 278	5 675	8
10,7	47,5	44,1	37 014	264 882	10 751	9
7,0	44,3	47,9	32 603	157 513	7 737	10
6,8	38,9	51,4	34 169	150 613	6 004	11
4,9	44,0	47,5	32 084	135 739	4 146	12
9,8	40,9	50,8	35 134	203 468	7 721	13
10,6	51,5	40,4	37 979	166 267	5 498	14
8,2	45,2	45,4	36 583	144 362	8 060	15
8,9	47,2	43,8	37 066	151 934	7 175	16
14,4	38,8	54,0	40 591	206 968	7 708	17
11,6	21,2	70,9	34 001	152 854	2 955	18
15,0	16,4	77,0	40 886	367 513	5 531	19
9,0	36,9	54,5	36 532	204 168	6 292	20
8,8	50,4	40,9	39 160	198 064	11 083	21
10,8	30,3	61,9	38 249	234 705	7 627	22
16,8	16,8	79,1	45 802	128 229	5 526	23
22,5	28,4	64,9	45 821	235 181	7 555	24
6,5	39,0	51,9	32 387	137 963	5 240	25
10,0	33,8	59,3	38 119	194 911	6 454	26
13,8	29,0	64,4	41 375	197 655	6 664	27
17,6	33,2	60,0	34 783	123 776	5 451	28
11,5	29,9	60,7	32 477	135 052	7 117	29
10,4	55,9	37,0	33 458	137 814	4 790	30
9,1	42,9	48,8	34 432	135 434	5 835	31
11,9	41,2	51,1	33 823	133 841	5 567	32
12,3	31,8	61,0	38 461	196 769	6 771	33

schaftliche Gliederung nach WZ 93. – 4) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2002	Anteil der		
			Siedlungs- und Ver- kehrs- fläche an der Gesamt- fläche 2002	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und älteren
		Einw./km <sup>2</sup>		an der Gesamtbevöl- kerung am 31.12.2002	
				%	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 373,5	30,7	13,2	15,1
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	178,0	9,9	17,1	16,4
36	Emmendingen .....	227,2	10,1	17,1	16,0
37	Ortenaukreis .....	223,2	11,0	17,2	17,2
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	251,9	11,2	16,3	16,4
	Landkreise				
39	Rottweil .....	184,9	12,0	18,0	17,3
	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	206,7	10,8	16,4	18,6
41	Tuttlingen .....	183,0	10,9	17,9	16,7
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	193,2	11,2	17,3	17,7
	Landkreise .....				
43	Konstanz .....	331,8	14,4	15,2	17,2
44	Lörrach .....	273,3	11,9	16,9	17,0
45	Waldshut .....	147,5	9,6	17,5	17,2
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	239,0	11,7	16,4	17,1
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	232,2	11,3	16,6	16,9
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	256,5	11,9	16,9	16,6
49	Tübingen .....	410,3	16,9	16,8	13,3
50	Zollernalbkreis .....	211,1	12,7	17,0	17,7
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	271,5	13,2	16,9	15,9
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 003,9	30,1	14,5	16,5
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	138,6	10,5	18,6	15,4
54	Biberach .....	131,9	10,6	19,0	15,4
55	<b>Region Donau-Iller<sup>5)</sup> .....</b>	170,9	11,3	17,8	15,7
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	304,5	13,6	16,6	16,7
57	Ravensburg .....	166,9	9,6	18,0	15,7
58	Sigmaringen .....	111,1	9,3	18,4	15,9
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	173,8	10,2	17,6	16,1
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	200,6	11,4	17,4	15,9
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	298,3	13,3	16,3	16,6

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirt-  
Land Baden-Württemberg.

Ausländer- anteil an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.2002	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	In- vestitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2002 <sup>4)</sup>			
%			EUR			
13,7	15,2	80,3	39 395	201 858	6 029	34
7,2	30,6	57,1	33 890	147 861	6 331	35
6,2	38,8	50,6	34 649	129 676	5 327	36
7,1	37,6	54,1	33 242	179 717	6 175	37
8,3	30,3	61,4	34 398	170 163	6 063	38
7,9	48,1	43,5	34 455	142 807	7 974	39
11,0	42,1	51,4	33 269	129 146	4 810	40
11,0	58,4	34,8	33 357	139 143	6 436	41
10,1	48,3	44,6	33 627	136 276	6 234	42
11,8	32,2	60,4	38 898	208 947	8 678	43
11,1	39,5	52,0	37 096	187 571	8 543	44
10,7	37,4	52,3	34 046	221 090	7 421	45
11,3	35,9	55,6	37 042	204 063	8 319	46
9,6	36,2	55,8	34 828	167 856	6 706	47
12,7	39,9	51,6	35 377	163 304	6 202	48
12,5	25,2	67,9	33 379	147 703	4 068	49
9,6	47,1	44,4	32 774	126 761	6 948	50
11,7	37,8	54,2	34 069	147 401	6 035	51
17,7	24,9	70,2	40 384	228 372	7 452	52
9,2	44,0	44,6	35 652	177 179	8 149	53
5,7	45,0	44,6	35 172	159 441	10 798	54
9,9	36,5	55,1	36 989	186 513	9 016	55
9,6	43,1	48,6	45 716	181 842	6 028	56
8,2	34,2	58,0	33 885	171 124	5 927	57
7,6	37,4	50,6	32 208	146 906	4 755	58
8,6	37,9	53,4	38 251	170 760	5 749	59
10,2	37,5	54,2	36 353	167 153	6 856	60
12,2	36,3	56,2	38 352	190 865	7 175	61

schaftliche Gliederung nach WZ 93. – 4) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 5) Soweit

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2003	Brutto- inlands- produkt <sup>1)</sup> je Ein- wohner 2002	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2003	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2002
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	1 126	56,2	527	534
	Landkreise				
2	Böblingen .....	997	40,5	630	805
3	Esslingen .....	841	29,4	599	786
4	Göppingen .....	765	22,6	579	800
5	Ludwigsburg .....	814	27,3	582	805
6	Rems-Murr-Kreis .....	809	24,4	578	848
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	909	35,1	579	726
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	902	45,8	584	447
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	812	24,1	625	992
10	Hohenlohekreis .....	803	26,2	647	905
11	Schwäbisch Hall .....	866	25,8	579	833
12	Main-Tauber-Kreis .....	733	24,7	589	708
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	823	27,8	607	774
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	789	26,1	556	801
15	Ostalbkreis .....	758	24,3	577	812
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	767	24,8	571	808
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>873</b>	<b>32,3</b>	<b>584</b>	<b>744</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	781	37,0	598	378
19	Karlsruhe .....	952	46,0	511	495
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	803	24,7	579	852
21	Rastatt .....	786	29,8	612	856
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	840	32,6	568	669
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 003	40,8	429	286
24	Mannheim .....	1 122	44,9	501	489
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	707	21,8	563	868
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	866	24,2	585	680
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	932	31,6	540	544
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	880	32,1	484	473
	Landkreise				
29	Calw .....	749	18,5	567	783
30	Enzkreis .....	754	19,8	587	984
31	Freudenstadt .....	748	24,3	561	794
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	776	22,8	556	738
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>865</b>	<b>30,0</b>	<b>554</b>	<b>622</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für Asylbewerber, – 5) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2002.

Kranken- hausbetten je 10 000 Einwohner 2001	Anteil der Übergänge von Grund- schulen auf Gymnasien 2003/2004	Sozial- hilfe- empfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 2002	Durch- schnittliche Sozial- hilfe <sup>3)</sup> je Einwohner 2002	Wohngeld- empfänger <sup>4)</sup> je 1 000 Einwohner 2002	Durchschnitt- liches Wohngeld <sup>5)</sup> je Empfänger 2002	Hausmüll- aufkommen je Ein- wohner 2003	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	kg	
93	43,0	38	286	13	1 411	191,8	1
41	39,5	14	82	8	1 821	113,7	2
42	35,6	20	104	8	2 059	99,6	3
60	34,6	15	92	10	1 489	182,5	4
41	37,4	14	75	8	1 809	123,1	5
36	35,9	19	103	8	2 153	103,5	6
54	37,8	21	135	9	1 735	135,2	7
78	32,2	33	180	18	1 336	135,2	8
46	32,2	14	72	9	1 646	107,9	9
31	27,7	14	83	14	1 247	221,5	10
49	28,9	18	98	14	1 541	142,2	11
96	31,8	13	79	13	1 325	58,6	12
57	30,8	17	95	13	1 453	125,4	13
50	32,7	24	131	10	1 449	83,4	14
40	29,6	16	99	11	1 709	69,3	15
43	30,6	18	109	11	1 634	73,6	16
53	35,2	20	123	10	1 645	126,0	17
157	50,9	33	217	17	1 444	113,6	18
110	47,1	38	216	19	1 271	157,3	19
29	37,5	15	66	10	1 442	128,4	20
32	34,9	16	85	12	1 254	93,0	21
60	39,6	22	121	13	1 333	127,8	22
230	55,6	25	187	25	1 652	140,5	23
93	37,0	59	301	26	1 373	217,9	24
41	28,5	20	97	16	1 596	122,7	25
34	40,5	11	75	12	1 452	99,3	26
76	39,3	27	154	18	1 473	139,9	27
94	36,3	34	187	23	1 407	157,4	28
92	31,3	11	70	10	1 272	49,6	29
24	38,9	7	54	7	1 350	123,5	30
55	31,1	12	70	11	1 450	52,9	31
63	34,8	15	88	12	1 372	95,8	32
67	38,3	23	128	15	1 410	125,8	33

Bürgerkriegsflüchtlinge u. Ä. – 4) Am 31.12.2002 einschl. rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2003.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2003	Brutto- inlands- produkt <sup>1)</sup> je Ein- wohner 2002	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2003	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2002
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 020	36,4	419	291
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	714	19,4	559	590
36	Emmendingen .....	700	19,7	552	636
37	Ortenaukreis .....	795	26,9	570	727
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>807</b>	<b>25,9</b>	<b>534</b>	<b>525</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	779	26,2	588	786
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	778	26,7	576	686
41	Tuttlingen .....	818	26,3	570	840
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>789</b>	<b>26,4</b>	<b>578</b>	<b>752</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	806	25,4	528	564
44	Lörrach .....	785	23,2	553	681
45	Waldshut .....	762	21,0	577	710
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>788</b>	<b>23,5</b>	<b>549</b>	<b>633</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>797</b>	<b>25,3</b>	<b>548</b>	<b>596</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	860	27,0	571	720
49	Tübingen .....	783	22,2	517	603
50	Zollernalbkreis .....	773	24,3	605	797
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>812</b>	<b>24,7</b>	<b>564</b>	<b>697</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	945	47,9	514	374
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	726	20,5	579	905
54	Biberach .....	772	26,1	574	795
55	<b>Region Donau-Iller<sup>6)</sup> .....</b>	<b>796</b>	<b>29,2</b>	<b>562</b>	<b>648</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	777	29,9	578	589
57	Ravensburg .....	735	27,7	557	630
58	Sigmaringen .....	735	23,0	565	797
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>749</b>	<b>27,4</b>	<b>566</b>	<b>645</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>786</b>	<b>26,9</b>	<b>564</b>	<b>665</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>841</b>	<b>29,4</b>	<b>566</b>	<b>664</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für Asylbewerber.  
 5) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2002. – 6) Soweit Land Baden-Württemberg. – 7) Ein-

Kranken- hausbetten je 10 000 Einwohner 2001	Anteil der Übergänge von Grund- schulen auf Gymnasien 2003/2004	Sozial- hilfe- empfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 2002	Durch- schnittliche Sozial- hilfe <sup>3)</sup> je Einwohner 2002	Wohngeld- empfänger <sup>4)</sup> je 1 000 Einwohner 2002	Durchschnitt- liches Wohngeld <sup>5)</sup> je Empfänger 2002	Hausmüll- aufkommen je Ein- wohner 2003	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	kg	
118	47,1	34	225	31	1 539	121,9	34
47	37,4	18	105	10	1 601	103,3	35
72	33,2	23	127	14	1 388	159,6	36
59	30,4	21	111	16	1 362	182,5	37
70	35,2	23	135	17	1 464	147,6	38
75	30,8	20	116	8	1 772	79,8	39
68	29,6	17	94	8	1 613	107,8	40
39	28,4	17	77	10	1 507	139,3	41
62	29,6	18	96	9	1 623	108,3	42
71	37,1	29	151	15	1 353	106,8	43
46	31,9	27	135	15	1 473	183,0	44
62	26,0	24	124	11	1 298	137,0	45
61	32,2	27	139	14	1 385	139,9	46
<b>65</b>	<b>33,0</b>	<b>23</b>	<b>127</b>	<b>14</b>	<b>1 462</b>	<b>136,4</b>	47
46	38,9	20	109	12	1 539	117,6	48
95	45,0	17	106	14	1 707	91,3	49
40	29,6	15	77	10	1 442	71,9	50
60	38,1	18	99	12	1 574	96,5	51
122	43,0	27	157	16	1 405	77,5	52
27	31,2	13	68	7	1 364	99,8	53
57	30,0	12	78	9	1 838	131,6	54
61	32,8	16	93	10	1 543	106,4	55
47	32,1	19	116	10	2 098	92,2	56
70	30,1	19	118	13	1 636	107,9	57
53	31,1	17	115	12	1 927	68,5	58
59	30,9	19	116	12	1 832	94,0	59
<b>60</b>	<b>34,1</b>	<b>18</b>	<b>103</b>	<b>11</b>	<b>1 660</b>	<b>98,4</b>	60
<b>60</b>	<b>35,3</b>	<b>21</b>	<b>199<sup>7)</sup></b>	<b>12</b>	<b>1 533</b>	<b>123,4</b>	61

Bürgerkriegsflüchtlinge u. Ä. – 4) Am 31.12.2002 einschl. rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2003. – schließlich direkter Leistungen der Landeswohlfahrtsverbände (Nicht-Delegationsaufwendungen).

## 28. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 181	14,9	541
2	Aalen, Stadt .....	146,5	66 902	17,9	28 781
3	Abstatt .....	9,7	4 435	10,8	990
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 320	15,9	1 837
5	Achberg .....	12,9	1 550	14,5	226
6	Achern, Stadt .....	65,2	24 169	17,2	10 235
7	Achstetten .....	23,4	3 857	12,2	687
8	Adelberg .....	9,5	2 051	15,6	641
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 831	14,3	246
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 605	17,1	994
11	Affalterbach .....	10,2	4 582	14,9	1 662
12	Aglasterhausen .....	22,9	4 795	17,0	882
13	Ahorn .....	54,0	2 322	19,3	175
14	Aichelberg .....	4,0	1 237	13,3	275
15	Aichhalden .....	25,7	4 154	16,0	821
16	Aichstetten .....	33,8	2 705	12,4	571
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 720	13,5	2 450
18	Aichwald .....	14,7	7 811	16,3	1 063
19	Aidlingen .....	26,6	9 306	13,5	675
20	Aitern .....	9,2	570	14,7	32
21	Aitrach .....	30,2	2 615	15,8	751
22	Albbruck .....	39,7	7 474	15,1	1 785
23	Albershausen .....	6,5	4 384	15,8	860
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	47 311	20,3	19 730
25	Aldingen .....	22,2	7 466	16,6	2 039
26	Alfdorf .....	68,5	7 136	14,9	2 684
27	Allensbach .....	26,5	7 072	16,6	1 502
28	Alleshausen .....	11,3	506	17,2	13
29	Allmannsweiler .....	4,1	339	11,5	3
30	Allmendingen .....	45,9	4 585	15,4	1 222
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 791	15,7	586
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	7 004	18,5	2 106
33	Altbach .....	3,3	5 646	18,2	1 384
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 379	10,0	308
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 367	9,0	55

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 796	11,5	91
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	11 042	16,6	3 407
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis .....	7,8	566	9,7	128
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 223	14,4	317
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 774	17,2	125
41	Althengstett .....	19,2	8 060	11,5	1 613
42	Althütte .....	18,2	4 124	15,3	381
43	Altlußheim .....	16,0	5 194	16,7	1 056
44	Altshausen .....	20,5	4 604	21,0	1 857
45	Ammerbuch .....	48,1	11 374	12,6	1 481
46	Amstetten .....	49,8	4 042	15,4	2 060
47	Amtzell .....	30,6	3 476	13,9	654
48	Angelbachtal .....	17,9	4 854	15,3	703
49	Appenweiler .....	38,0	9 585	15,5	2 446
50	Argenbühl .....	76,4	5 893	13,4	817
51	Aspach .....	35,5	8 176	15,5	1 779
52	Asperg, Stadt .....	5,8	12 420	17,5	2 930
53	Assamstadt .....	17,2	2 112	14,3	825
54	Asselfingen .....	12,8	958	14,4	116
55	Attenweiler .....	27,2	1 674	13,9	68
56	Au .....	4,0	1 322	13,8	346
57	Au am Rhein .....	13,3	3 388	15,3	287
58	Auenwald .....	19,8	6 921	13,3	726
59	Auggen .....	14,1	2 368	15,8	389
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 674	15,9	2 009
61	Backnang, Stadt .....	39,4	35 474	17,3	13 099
62	Bad Bellingen .....	16,9	3 881	20,1	850
63	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	4 083	20,7	1 540
64	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 698	17,7	842
65	Bad Dürkheim, Stadt .....	62,1	12 479	26,7	3 895
66	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	18 194	14,4	5 170
67	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 438	25,0	1 297
68	Bad Krozingen .....	35,7	15 501	22,5	5 029
69	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 555	18,0	2 106
70	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 140	21,0	10 380



Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 905	21,5	1 069
72	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 428	17,0	4 468
73	Bad Rippoldsau-Schapbach ...	73,1	2 349	20,9	633
74	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 479	20,1	7 763
75	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 755	18,2	5 708
76	Bad Schönborn .....	24,1	11 743	18,1	2 768
77	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 415	18,0	2 852
78	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	2 988	18,0	679
79	Bad Überkingen .....	24,0	4 006	20,7	1 194
80	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 853	17,7	5 472
81	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	19 411	15,7	6 735
82	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	11 324	21,3	3 377
83	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 881	18,9	1 579
84	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 255	13,9	3 259
85	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	53 643	23,7	27 453
86	Badenweiler .....	13,0	3 907	26,2	1 221
87	Bahlingen am Kaiserstuhl .....	12,7	3 746	14,3	1 090
88	Baienfurt .....	16,0	7 229	15,9	1 749
89	Baiersbronn .....	189,7	16 359	18,3	4 871
90	Baindt .....	23,1	4 736	13,6	823
91	Balgheim .....	7,6	1 005	12,1	223
92	Balingen, Stadt .....	90,3	34 186	18,5	14 486
93	Ballendorf .....	14,2	659	20,0	76
94	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 139	11,2	365
95	Baltmannsweiler .....	18,5	5 549	16,0	573
96	Balzheim .....	17,6	2 013	11,4	563
97	Bammental .....	12,2	6 585	16,6	1 284
98	Bärenthal .....	12,7	420	21,7	78
99	Bartholomä .....	20,8	2 165	15,6	283
100	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 130	16,8	950
101	Beimerstetten .....	14,3	2 431	14,8	518
102	Bempflingen .....	6,3	3 338	15,7	738
103	Benningen am Neckar .....	4,9	5 460	13,8	650
104	Berg .....	28,4	3 785	14,6	1 497
105	Bergatreute .....	23,2	3 077	12,2	240

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Berghaupten .....	9,7	2 364	15,9	338
107	Berghülen .....	26,1	1 964	13,6	298
108	Berglen .....	25,9	6 150	14,4	670
109	Berkheim .....	25,0	2 597	13,5	462
110	Bermatingen .....	15,4	3 720	13,4	719
111	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 969	18,2	647
112	Bernstadt .....	13,9	1 974	14,6	119
113	Besigheim, Stadt .....	16,8	11 484	16,0	4 638
114	Betzenweiler .....	9,7	729	11,8	251
115	Betzweiler-Wäldle .....	10,3	1 451	18,8	524
116	Beuren .....	11,7	3 373	20,1	903
117	Beuron .....	35,1	731	25,4	108
118	Biberach .....	22,4	3 255	16,4	1 297
119	Biberach a.d. Riß, Stadt .....	72,2	32 077	18,5	19 842
120	Biederbach .....	31,4	1 737	15,5	149
121	Bietigheim .....	13,9	5 919	18,2	1 072
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt ...	31,3	41 379	17,2	20 535
123	Billigheim .....	49,0	5 912	14,9	521
124	Binau .....	4,8	1 317	15,7	163
125	Bingen .....	37,0	2 912	14,8	253
126	Binzen .....	5,8	2 568	15,8	1 218
127	Birenbach .....	2,5	1 899	14,7	150
128	Birkenfeld .....	19,0	10 349	18,7	4 796
129	Bischweiler .....	4,6	3 135	15,1	333
130	Bisingen .....	32,8	9 217	16,6	2 452
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 722	15,6	649
132	Bitz .....	8,8	3 780	18,7	492
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,2	11 918	18,6	4 309
134	Blaufelden .....	90,2	5 417	17,4	2 047
135	Blaustein .....	55,6	14 828	16,3	1 943
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 697	16,3	3 109
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 635	14,9	575
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	46 242	17,2	32 918
139	Bodelshausen .....	13,8	5 846	14,4	2 617
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 070	21,4	786

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 055	15,6	693
142	Böhenkirch .....	51,1	5 681	13,4	1 636
143	Boll .....	11,0	5 242	18,2	1 682
144	Böllen .....	5,7	99	22,2	0
145	Bollschweil .....	16,4	2 327	14,9	322
146	Boms .....	9,6	581	11,9	21
147	Bondorf .....	17,6	5 510	10,3	885
148	Bonnendorf im Schwarzw., Stadt	76,0	6 854	15,7	2 155
149	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 454	15,0	1 965
150	Bopfingen, Stadt .....	77,0	12 622	16,9	3 426
151	Börslingen .....	6,3	166	13,3	23
152	Börtlingen .....	8,3	1 776	16,8	81
153	Bösingen .....	22,4	3 459	12,7	521
154	Böttingen .....	16,3	1 464	15,5	544
155	Bötzingen .....	13,0	5 184	13,3	2 941
156	Boxberg, Stadt .....	101,8	7 278	17,0	1 799
157	Brackenheim, Stadt .....	45,7	14 726	14,0	4 174
158	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	6 212	15,0	2 278
159	Braunsbach .....	52,9	2 472	17,5	190
160	Breisach am Rhein, Stadt .....	54,6	13 669	13,9	4 228
161	Breitingen .....	2,9	244	13,9	10
162	Breitnau .....	39,9	1 877	14,4	208
163	Bretten, Stadt .....	71,1	27 938	16,2	10 411
164	Bretzfeld .....	64,7	12 059	14,2	1 963
165	Brigachtal .....	22,8	5 313	13,0	523
166	Bruchsal, Stadt .....	93,0	42 602	16,7	21 095
167	Brühl .....	10,2	14 262	18,2	1 894
168	Bubsheim .....	8,3	1 096	12,5	536
169	Buchen (Odenwald), Stadt .....	139,0	18 929	17,1	6 031
170	Buchenbach .....	39,0	3 249	13,7	869
171	Buchheim .....	18,3	637	16,6	43
172	Buggingen .....	15,3	3 751	15,2	585
173	Bühl, Stadt .....	73,2	28 981	16,7	16 221
174	Bühlertal .....	17,7	8 119	19,2	1 285
175	Bühlertann .....	23,6	3 109	13,1	840

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
176	Bühlerzell .....	49,3	2 018	16,8	230
177	Bürchau .....	6,1	198	25,3	22
178	Burgrieden .....	21,9	3 542	12,7	314
179	Burgstetten .....	10,3	3 443	14,4	384
180	Burladingen, Stadt .....	123,3	13 245	17,1	2 735
181	Büdingen am Hochrhein .....	7,6	1 455	22,3	61
182	Calw, Stadt .....	59,9	23 792	16,2	8 104
183	Cleebronn .....	17,1	2 740	12,4	515
184	Crailsheim, Stadt .....	109,1	32 281	17,6	14 385
185	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 932	20,4	1 129
186	Dachsberg (Südschwarzw.) ...	35,6	1 427	17,7	143
187	Daisendorf .....	2,4	1 470	16,7	73
188	Dauchingen .....	10,0	3 601	15,4	691
189	Dautmergen .....	4,5	424	14,6	14
190	Deckenpfronn .....	11,4	2 830	11,9	600
191	Deggenhausertal .....	62,2	4 060	13,7	586
192	Deggingen .....	22,7	5 674	18,3	1 044
193	Deilingen .....	10,9	1 690	16,0	588
194	Deißlingen .....	32,2	5 982	16,6	1 636
195	Deizisau .....	5,2	6 533	15,5	2 584
196	Denkendorf .....	13,1	10 152	15,5	2 605
197	Denkingen .....	15,0	2 484	14,4	530
198	Denzlingen .....	16,9	13 138	16,0	2 336
199	Dettenhausen .....	11,0	5 335	13,6	834
200	Dettenheim .....	30,9	6 708	15,4	605
201	Dettighofen .....	14,4	1 060	18,1	102
202	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 220	17,3	4 411
203	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 204	12,3	421
204	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 510	18,5	2 317
205	Dielheim .....	22,7	8 936	14,0	777
206	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 537	16,6	1 914
207	Dietingen .....	42,2	3 941	16,2	521
208	Dischingen .....	78,1	4 633	17,8	1 354
209	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 065	15,4	9 727
210	Dobel .....	18,4	2 269	21,8	536

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Dogern .....	7,4	2 351	17,5	852
212	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 408	16,8	9 212
213	Donzdorf, Stadt .....	39,8	11 085	16,5	2 452
214	Dormettingen .....	6,6	1 069	13,4	563
215	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 128	17,3	1 077
216	Dornstadt .....	59,2	8 403	15,4	2 289
217	Dornstetten, Stadt .....	24,2	7 939	14,4	3 051
218	Dörzbach .....	32,4	2 431	15,1	272
219	Dossenheim .....	14,1	11 737	14,9	1 786
220	Dotternhausen .....	10,0	1 766	12,4	496
221	Drackenstein .....	5,7	431	11,8	30
222	Dunningen .....	48,4	5 915	14,6	1 344
223	Durbach .....	26,3	3 927	15,6	668
224	Dürbheim .....	14,8	1 642	13,6	352
225	Durchhausen .....	9,0	855	18,4	220
226	Durlangen .....	10,4	2 976	14,6	349
227	Dürmentingen .....	24,1	2 587	16,4	1 262
228	Durmursheim .....	26,2	11 617	15,5	1 742
229	Dürna, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 052	13,4	302
230	Dürna, Lkr. Biberach .....	7,3	444	15,5	22
231	Dußlingen .....	13,1	5 279	15,6	1 327
232	Ebenweiler .....	10,1	1 049	10,6	68
233	Eberbach, Stadt .....	81,2	15 604	21,3	6 180
234	Eberdingen .....	26,2	6 481	12,8	1 210
235	Eberhardzell .....	59,7	3 937	13,6	1 105
236	Ebersbach a.d. Fils, Stadt .....	26,3	15 991	16,6	3 849
237	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 805	11,9	120
238	Eberstadt .....	12,5	3 146	14,9	466
239	Ebhausen .....	24,6	4 868	13,2	622
240	Ebringen .....	8,2	2 686	13,3	311
241	Edingen- Neckarhausen .....	12,0	13 905	19,7	2 057
242	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 180	14,2	1 280
243	Egenhausen .....	10,0	1 985	14,2	299
244	Egesheim .....	7,7	620	12,6	267
245	Eggenstein-Leopoldshafen .....	26,1	15 192	14,8	6 694

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
246	Eggingen .....	14,0	1 758	13,0	247
247	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	25 580	14,7	10 746
248	Ehningen .....	17,8	7 551	13,6	3 393
249	Ehrenkirchen .....	37,8	6 648	14,2	1 237
250	Eichstegen .....	14,2	544	14,9	24
251	Eichstetten am Kaiserstuhl .....	12,3	3 217	13,3	665
252	Eigeltingen .....	59,3	3 489	14,4	619
253	Eimeldingen .....	3,6	2 180	11,3	417
254	Eisenbach (Hochschwarzw.) ...	28,8	2 323	16,7	1 414
255	Eisingen .....	8,0	4 493	15,0	474
256	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 219	17,1	6 085
257	Elbenschwand .....	6,8	173	24,9	3
258	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 149	15,9	316
259	Ellenberg .....	30,2	1 732	13,7	141
260	Ellhofen .....	5,9	3 305	13,6	1 007
261	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	25 075	17,2	9 651
262	Elzach, Stadt .....	75,3	7 047	17,3	2 164
263	Elztal .....	46,6	6 052	14,9	957
264	Emeringen .....	7,5	143	17,5	2
265	Emerkingen .....	7,4	811	10,6	73
266	Emmendingen, Stadt .....	33,8	26 020	16,1	9 669
267	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 537	13,3	1 342
268	Empfingen .....	18,3	4 090	12,9	1 343
269	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	8 907	16,2	2 529
270	Engelsbrand .....	15,2	4 332	19,0	824
271	Engen, Stadt .....	70,5	10 122	17,1	2 193
272	Engstingen .....	31,5	5 404	14,6	1 073
273	Eningen unter Achalm .....	23,2	10 558	17,1	2 591
274	Enzklosterle .....	20,2	1 290	22,7	239
275	Epfenbach .....	13,0	2 433	15,6	360
276	Epfendorf .....	29,7	3 532	16,3	422
277	Eppelheim, Stadt .....	5,7	14 331	15,6	3 908
278	Eppingen, Stadt .....	88,6	20 870	15,3	4 746
279	Erbach, Stadt .....	63,3	13 019	14,2	2 238
280	Erdmannhausen .....	8,7	4 875	15,4	742

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Eriskirch .....	14,6	4 352	14,2	629
282	Erkenbrechtsweiler .....	6,9	2 129	13,8	294
283	Erlenbach .....	12,7	4 896	14,8	562
284	Erlenmoos .....	24,3	1 622	13,3	214
285	Erligheim .....	6,2	2 697	12,0	548
286	Erolzheim .....	26,3	3 025	14,0	360
287	Ertingen .....	37,7	5 594	15,9	1 355
288	Eschach .....	20,3	1 808	15,4	202
289	Eschbach .....	10,0	2 226	7,7	556
290	Eschbronn .....	11,4	2 073	17,1	179
291	Eschelbronn .....	8,2	2 560	15,9	493
292	Eschenbach .....	4,8	2 258	14,9	728
293	Essingen .....	58,5	6 456	13,7	1 561
294	Esslingen am Neckar, Stadt ....	46,4	91 547	18,3	44 694
295	Ettenheim, Stadt .....	48,9	11 809	16,1	2 218
296	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 972	19,3	22 768
297	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 375	12,4	836
298	Fahrenbach .....	16,4	2 906	16,9	278
299	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 785	18,0	542
300	Fellbach, Stadt .....	27,7	43 506	17,2	20 226
301	Fichtenau .....	31,3	4 671	14,2	702
302	Fichtenberg .....	24,2	2 915	16,2	477
303	Filderstadt, Stadt .....	38,5	42 981	13,3	13 191
304	Fischerbach .....	20,3	1 688	14,7	290
305	Fischingen .....	1,9	627	15,0	68
306	Flein .....	8,5	6 395	20,1	1 055
307	Fleischwangen .....	5,8	602	8,0	77
308	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 258	16,5	778
309	Forbach .....	131,8	5 551	20,0	939
310	Forchheim .....	10,8	1 250	16,3	65
311	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	5 088	16,6	1 340
312	Forst .....	11,5	7 496	15,4	1 854
313	Frankenhardt .....	69,9	4 650	15,1	536
314	Freiamt .....	52,9	4 279	17,1	419
315	Freiberg am Neckar, Stadt .....	13,1	15 455	15,7	4 304

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freiburg im Breisgau, Stadt ....	153,1	210 234	15,1	96 597
317	Freudenberg, Stadt .....	34,8	4 061	20,1	1 881
318	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	23 912	20,0	9 234
319	Freudental .....	3,1	2 404	16,7	202
320	Frickenhausen .....	11,4	8 891	16,5	3 162
321	Frickingen .....	26,5	2 616	14,8	475
322	Fridingen a.d. Donau, Stadt ....	22,5	3 317	17,7	1 209
323	Friedenweiler .....	27,1	2 170	18,5	340
324	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	57 680	17,5	28 013
325	Friesenheim .....	46,6	12 545	16,4	2 653
326	Frolzheim .....	8,5	3 558	11,5	1 090
327	Frittlingen .....	8,8	2 027	14,6	586
328	Frönd .....	16,2	490	18,8	17
329	Fronreute .....	46,1	4 340	11,9	342
330	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 808	17,5	4 591
331	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 695	19,2	12 273
332	Gaiberg .....	4,1	2 468	15,0	101
333	Gaienhofen .....	12,5	3 100	18,9	516
334	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 537	16,6	3 442
335	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	2 935	18,1	928
336	Gammelshausen .....	3,3	1 448	16,7	37
337	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 920	15,1	2 208
338	Gärtringen .....	20,2	11 389	13,6	2 300
339	Gäufelden .....	20,1	9 340	10,0	990
340	Gechingen .....	14,7	3 968	12,7	389
341	Geisingen, Stadt .....	73,7	6 099	16,5	1 824
342	Geislingen a.d. Steige, Stadt ....	75,8	28 067	18,8	9 379
343	Geislingen, Stadt .....	31,9	6 128	15,5	887
344	Gemmingen .....	19,1	5 021	14,2	1 161
345	Gemrigheim .....	8,2	3 946	15,1	920
346	Gengenbach, Stadt .....	61,9	10 968	20,6	3 919
347	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 495	18,0	1 164
348	Gerlingen, Stadt .....	17,0	18 719	19,2	7 806
349	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 567	19,9	3 453
350	Gerstetten .....	92,4	12 198	16,6	2 638



Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Giengen a.d. Brenz, Stadt .....	44,1	20 363	18,6	7 807
352	Gingen an der Fils .....	10,0	4 364	18,3	917
353	Glatten .....	15,5	2 479	14,9	1 133
354	Glottertal .....	30,8	3 048	16,8	750
355	Göggingen .....	11,4	2 500	10,3	205
356	Gomadingen .....	45,9	2 174	16,7	420
357	Gomaringen .....	17,3	8 225	14,4	1 958
358	Gondelsheim .....	14,9	3 145	12,5	306
359	Göppingen, Stadt .....	59,2	57 686	18,7	27 942
360	Görwihl .....	50,4	4 622	15,2	1 009
361	Gosheim .....	9,3	3 873	15,3	2 479
362	Gottenheim .....	8,7	2 456	16,2	374
363	Gottmadingen .....	23,6	10 127	18,7	2 244
364	Graben-Neudorf .....	28,8	11 479	15,3	3 384
365	Grabenstetten .....	14,5	1 568	16,6	180
366	Grafenau .....	13,0	6 644	13,3	411
367	Grafenberg .....	3,5	2 704	12,0	516
368	Grafenhausen .....	48,5	2 390	18,2	785
369	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	13 889	17,6	5 786
370	Griesingen .....	8,2	981	11,9	14
371	Grömbach .....	12,2	679	14,0	57
372	Großbettingen .....	4,2	4 044	15,1	621
373	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 233	14,4	1 672
374	Grosselfingen .....	16,2	2 020	17,4	285
375	Großerlach .....	27,1	2 683	22,0	443
376	Großbrinderfeld .....	56,3	4 147	13,6	389
377	Gruibingen .....	23,1	2 343	14,0	401
378	Grundsheim .....	3,7	207	21,3	10
379	Grünkraut .....	17,2	3 014	11,9	685
380	Grünsfeld, Stadt .....	44,7	3 874	17,4	699
381	Gschwend .....	54,5	5 065	17,2	814
382	Guggenhausen .....	8,2	218	13,8	4
383	Güglingen, Stadt .....	16,3	6 153	12,7	2 445
384	Gundelfingen .....	14,3	11 353	17,0	2 419
385	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 550	17,6	1 063

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
386	Gunningen .....	5,4	695	11,2	75
387	Gutach (Schwarzwaldbahn) ...	31,7	2 225	19,1	900
388	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 464	14,2	1 038
389	Gütenbach .....	18,5	1 369	19,2	460
390	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 857	12,7	94
391	Gutsbezirk Münsingen .....	67,0	281	11,0	104
392	Häg-Ehrsberg .....	25,0	871	19,3	61
393	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 332	22,0	229
394	Haigerloch, Stadt .....	76,5	11 000	15,9	3 019
395	Haiterbach, Stadt .....	28,9	5 888	14,7	2 039
396	Hambrücken .....	11,0	5 249	12,0	810
397	Hardheim .....	87,0	7 558	16,8	2 415
398	Hardt .....	10,2	2 564	13,6	768
399	Hardthausen am Kocher .....	35,5	3 896	13,9	675
400	Hartheim .....	26,1	4 465	10,1	897
401	Hasel .....	11,7	1 137	17,7	59
402	Haslach im Kinzigtal, Stadt ....	18,7	6 867	18,6	3 373
403	Haßmersheim .....	19,1	4 921	16,0	1 279
404	Hattenhofen .....	7,6	3 027	14,6	755
405	Hausach, Stadt .....	36,1	5 844	18,9	2 725
406	Hausen am Bussen .....	3,5	302	12,9	5
407	Hausen am Tann .....	8,5	506	16,4	17
408	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 408	16,1	489
409	Hausen ob Verena .....	5,9	734	17,3	269
410	Häusern .....	8,9	1 318	19,6	267
411	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 164	16,8	313
412	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 601	17,7	7 098
413	Heddesbach .....	8,2	510	20,2	49
414	Heddesheim .....	14,7	11 598	16,6	2 788
415	Heidelberg, Stadt .....	108,8	142 575	15,0	77 658
416	Heidenheim a.d. Brenz, Stadt .	107,1	50 852	19,8	23 832
417	Heilbronn, Stadt .....	99,9	120 683	18,2	59 948
418	Heiligenberg .....	40,8	2 934	17,5	686
419	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	3 101	17,5	341
420	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 215	14,1	760

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Heiningen .....	12,5	5 551	15,5	930
422	Heitersheim, Stadt .....	11,7	5 728	15,2	1 894
423	Helmstadt-Bargen .....	28,0	3 960	15,4	870
424	Hemmingen .....	12,3	7 683	14,0	1 364
425	Hernsbach, Stadt .....	12,9	12 471	17,4	1 433
426	Herbertingen .....	38,7	4 889	14,2	1 160
427	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 543	15,8	2 953
428	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 212	18,9	4 103
429	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 149	11,9	480
430	Hermaringen .....	15,3	2 219	18,3	510
431	Heroldstatt .....	21,8	2 500	15,5	439
432	Herrenberg, Stadt .....	65,7	30 880	15,0	9 935
433	Herrischried .....	37,5	2 740	24,1	346
434	Hessigheim .....	5,0	2 244	14,7	171
435	Hettingen, Stadt .....	46,1	2 007	14,5	721
436	Heubach, Stadt .....	25,8	10 178	15,7	3 033
437	Heuchlingen .....	9,0	1 852	15,5	155
438	Heuweiler .....	4,0	1 016	14,9	120
439	Hildrizhausen .....	12,2	3 525	11,4	315
440	Hilzingen .....	53,0	8 151	14,0	1 132
441	Hinterzarten .....	33,4	2 621	18,2	878
442	Hirrlingen .....	12,8	2 911	13,3	578
443	Hirschberg a.d. Bergstraße ....	12,4	9 435	18,3	994
444	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 732	17,3	448
445	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 073	12,7	210
446	Höchenschwand .....	29,5	2 426	20,1	467
447	Hockenheim, Stadt .....	34,8	20 483	16,2	6 564
448	Höfen an der Enz .....	9,1	1 698	18,1	526
449	Hofstetten .....	18,1	1 645	12,4	191
450	Hohberg .....	28,9	7 764	16,1	682
451	Hohenfels .....	30,5	1 962	13,0	229
452	Hohenstadt .....	11,6	727	13,1	24
453	Hohenstein .....	61,7	3 688	14,8	1 350
454	Hohentengen .....	36,6	4 460	13,5	752
455	Hohentengen am Hochrhein ...	27,6	3 556	15,7	591

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungsg- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	11 504	14,2	2 799
457	Holzkirch .....	8,1	274	20,4	25
458	Holzmaden .....	3,1	2 124	14,4	395
459	Höpfingen .....	30,5	3 287	16,5	415
460	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	25 899	14,6	7 146
461	Horben .....	8,8	1 049	13,9	63
462	Horgenzell .....	56,2	4 528	11,6	728
463	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 507	19,4	1 506
464	Hoßkirch .....	15,8	719	12,5	47
465	Hüffenhardt .....	17,6	2 086	19,6	292
466	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 742	15,3	2 175
467	Hügelsheim .....	15,0	4 755	8,7	564
468	Hülben .....	6,4	2 897	18,1	321
469	Hüttisheim .....	10,4	1 362	14,0	253
470	Hüttlingen .....	18,7	5 601	14,5	694
471	Ibach .....	21,4	417	20,9	42
472	Iffezheim .....	20,0	4 821	14,6	1 626
473	Igersheim .....	42,8	5 705	15,6	1 202
474	Iggingen .....	11,4	2 545	13,5	452
475	Ihringen .....	23,0	5 806	15,9	871
476	Illerkirchberg .....	11,5	4 612	15,6	359
477	Illerrieden .....	18,2	3 245	12,8	314
478	Illingen .....	29,4	7 281	16,2	1 724
479	Illmensee .....	24,9	2 042	13,2	448
480	Ilfeld .....	26,5	7 932	13,1	2 642
481	Ilshofen, Stadt .....	54,9	6 115	13,1	1 993
482	Ilvesheim .....	5,9	7 506	21,7	599
483	Immendingen .....	74,0	5 978	13,9	827
484	Immenstaad am Bodensee .....	9,3	5 833	16,0	4 451
485	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 889	17,7	2 971
486	Ingersheim .....	11,5	5 997	13,9	723
487	Ingoldingen .....	44,2	2 671	14,3	295
488	Inzigkofen .....	28,8	2 881	16,3	425
489	Inzlingen .....	9,5	2 542	18,3	190
490	Irndorf .....	14,6	762	21,1	117

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 424	15,8	6 225
492	Ispringen .....	8,2	6 058	19,8	2 222
493	Ittlingen .....	14,1	2 364	12,4	391
494	Jagsthausen .....	17,7	1 518	17,2	567
495	Jagstzell .....	38,0	2 464	14,8	280
496	Jestetten .....	20,6	5 236	17,6	993
497	Jettingen .....	21,1	7 590	12,0	1 148
498	Jungingen .....	9,3	1 463	20,3	950
499	Kaisersbach .....	27,9	2 705	15,5	354
500	Kämpfelbach .....	13,6	6 128	17,7	581
501	Kandern, Stadt .....	62,3	8 007	18,7	1 082
502	Kanzach .....	11,2	494	17,4	46
503	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 853	13,2	687
504	Kappelrodeck .....	17,9	5 828	18,1	1 048
505	Karlsbad .....	38,0	16 282	15,7	6 013
506	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	9 307	14,1	1 508
507	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	281 334	18,1	152 540
508	Kehl, Stadt .....	75,1	33 962	17,1	13 912
509	Keltern .....	29,8	9 054	17,0	1 981
510	Kenzingen, Stadt .....	36,9	8 913	16,6	2 235
511	Kernen im Remstal .....	15,1	14 974	16,7	4 535
512	Ketsch .....	16,5	12 976	17,1	2 454
513	Kieselbronn .....	8,6	2 800	15,9	360
514	Kippenheim .....	20,9	5 187	16,2	1 862
515	Kirchardt .....	21,5	5 523	12,0	1 437
516	Kirchberg a.d. Jagst., Stadt ....	40,9	4 485	16,4	978
517	Kirchberg an der Iller .....	18,6	1 863	14,5	413
518	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 632	16,3	831
519	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 588	12,4	1 591
520	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 389	13,5	1 321
521	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 180	15,1	1 132
522	Kirchheim am Ries .....	21,1	2 024	15,0	185
523	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	39 468	17,1	15 264
524	Kirchzarten .....	21,1	9 554	17,9	2 212
525	KiBlegg .....	92,4	8 688	15,7	2 153

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Klettgau .....	45,9	7 367	16,2	1 678
527	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 463	14,9	2 855
528	Kohlberg .....	4,4	2 302	15,8	469
529	Kolbingen .....	16,5	1 324	16,2	340
530	Köngen .....	12,5	9 690	16,2	3 107
531	Königheim .....	61,2	3 247	17,7	357
532	Königsbach-Stein .....	33,7	9 852	15,5	2 987
533	Königsbronn .....	45,5	7 538	18,7	1 057
534	Königseggwald .....	6,9	653	14,1	76
535	Königsfeld i. Schwarzwald .....	40,2	6 017	19,8	1 195
536	Königsheim .....	4,4	546	15,6	338
537	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	80 162	16,4	27 010
538	Korb .....	8,5	10 232	16,2	1 909
539	Korntal-Münchingen, Stadt .....	20,7	17 893	16,5	7 197
540	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	30 264	17,7	9 084
541	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 964	15,5	2 309
542	Krauchenwies .....	44,7	5 091	14,0	1 064
543	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 823	16,9	1 269
544	Kreßberg .....	48,5	3 982	14,8	559
545	Kressbronn am Bodensee .....	20,4	7 827	17,2	2 195
546	Kronau .....	10,9	5 608	13,6	980
547	Kuchen .....	9,0	5 745	17,4	653
548	Külsheim, Stadt .....	81,5	5 849	15,8	1 033
549	Künzelsau, Stadt .....	75,2	15 098	18,4	10 467
550	Kupferzell .....	54,3	5 725	12,9	1 810
551	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 621	17,8	1 564
552	Kürnbach .....	12,7	2 396	20,7	378
553	Küssaberg .....	26,2	5 501	15,9	992
554	Kusterdingen .....	24,2	8 195	13,5	1 759
555	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 606	18,3	4 635
556	Lahr/Schwarzwald, Stadt .....	69,8	43 244	17,7	20 791
557	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 917	15,5	3 807
558	Langenargen .....	15,3	7 314	19,8	1 713
559	Langenau, Stadt .....	75,0	14 107	15,8	3 845
560	Langenbrettach .....	24,0	3 432	12,7	516

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 856	21,3	658
562	Langenenslingen .....	88,4	3 523	17,1	624
563	Lauchheim, Stadt .....	41,0	4 579	12,7	740
564	Lauchringen .....	12,8	7 417	14,4	1 549
565	Lauda-Königshofen, Stadt .....	94,5	15 304	17,5	3 726
566	Laudenbach .....	10,3	5 954	15,1	1 014
567	Lauf .....	15,0	3 966	18,1	443
568	Laufenburg (Baden), Stadt .....	23,6	8 418	15,8	1 932
569	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	11 126	16,2	2 893
570	Laupheim, Stadt .....	61,8	18 787	15,0	8 584
571	Lautenbach .....	21,5	1 905	17,0	128
572	Lauterach .....	13,8	610	13,8	4
573	Lauterbach .....	20,0	3 218	20,5	462
574	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 802	17,1	228
575	Lehrensteinsfeld .....	6,2	1 940	13,1	240
576	Leibertingen .....	47,2	2 257	15,5	295
577	Leimen, Stadt .....	20,6	26 940	15,1	4 569
578	Leinfelden-Echterdingen, Stadt .....	29,9	36 586	16,5	23 288
579	Leingarten .....	23,5	10 319	13,6	2 849
580	Leinzell .....	2,1	2 310	17,4	226
581	Lenningen .....	41,4	8 747	16,5	2 150
582	Lenzkirch .....	57,9	5 086	19,8	1 887
583	Leonberg, Stadt .....	48,7	45 370	17,0	15 132
584	Leutenbach .....	14,7	10 721	14,0	1 274
585	Leutkirch im Allgäu, Stadt .....	175,0	22 281	16,1	6 885
586	Lichtenau, Stadt .....	27,6	4 998	15,9	1 460
587	Lichtenstein .....	34,2	9 312	16,8	1 434
588	Lichtenwald .....	10,8	2 582	15,9	117
589	Limbach .....	43,6	4 685	18,5	1 032
590	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 682	15,1	1 118
591	Lobbach .....	14,9	2 445	15,5	371
592	Löchgau .....	10,9	5 361	15,2	808
593	Loffenau .....	17,1	2 704	15,7	173
594	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 812	16,1	1 486
595	Lonsee .....	43,3	4 736	14,1	393

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lorch, Stadt .....	34,3	11 377	16,2	3 484
597	Lörrach, Stadt .....	39,4	46 741	18,1	18 302
598	Loßburg .....	68,9	6 528	16,6	2 708
599	Lottstetten .....	13,4	2 159	14,8	488
600	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 070	14,1	1 068
601	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	87 591	17,0	43 352
602	Magstadt .....	19,1	9 037	13,6	2 286
603	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 466	11,7	1 533
604	Mahlstetten .....	12,2	753	20,2	91
605	Mainhardt .....	58,7	5 587	15,6	1 011
606	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 543	17,0	303
607	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 107	16,0	2 684
608	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis ...	6,8	3 273	15,1	784
609	Malterdingen .....	11,1	2 873	14,2	1 094
610	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	308 759	17,4	167 379
611	Marbach am Neckar, Stadt .....	18,1	15 094	16,1	2 949
612	March .....	17,8	8 786	12,6	1 711
613	Markdorf, Stadt .....	40,9	12 424	14,9	4 100
614	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 624	13,5	5 857
615	Marzell .....	34,9	5 492	20,6	669
616	Maselheim .....	47,0	4 567	13,9	833
617	Massenbachhausen .....	8,8	3 757	12,7	843
618	Mauer .....	6,3	3 563	14,2	395
619	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 734	16,2	1 713
620	Maulburg .....	9,7	4 082	15,3	2 965
621	Meckenbeuren .....	31,9	13 023	13,3	3 510
622	Meckesheim .....	16,3	5 402	16,2	1 388
623	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 481	18,7	1 422
624	Mehrstetten .....	17,1	1 450	14,4	262
625	Meißenheim .....	21,3	3 627	16,4	689
626	Mengen, Stadt .....	49,8	10 118	16,5	2 864
627	Merdingen .....	14,4	2 596	13,0	562
628	Merklingen .....	21,3	1 859	15,8	551
629	Merzhausen .....	2,8	4 572	19,5	948
630	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 707	17,2	2 105



Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
631	Meßstetten, Stadt .....	76,8	10 933	14,7	2 661
632	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 721	18,8	9 843
633	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 393	13,9	661
634	Michelfeld .....	35,2	3 582	13,7	803
635	Mietingen .....	26,3	3 895	9,5	705
636	Mittelbiberach .....	23,7	3 703	11,4	431
637	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 376	15,6	2 558
638	Mögglingen .....	10,3	4 086	13,6	1 075
639	Mögglingen .....	9,9	10 439	16,2	2 470
640	Mönchweiler .....	9,6	3 149	17,5	1 064
641	Mönsheim .....	16,8	2 758	14,1	722
642	Moos .....	14,4	3 220	14,6	410
643	Moosburg .....	1,9	200	15,0	31
644	Mosbach, Stadt .....	62,2	25 263	16,9	11 660
645	Mössingen, Stadt .....	50,1	19 693	14,8	4 243
646	Mötzingen .....	8,1	3 579	11,4	696
647	Mudau .....	107,6	5 107	16,8	788
648	Muggensturm .....	11,6	6 116	15,7	1 803
649	Mühlacker, Stadt .....	54,3	26 358	17,1	9 843
650	Mühlenbach .....	31,2	1 702	15,4	97
651	Mühlhausen .....	15,3	8 019	12,9	815
652	Mühlhausen im Täle .....	6,3	1 017	15,2	584
653	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 690	15,0	275
654	Mühlheim a.d. Donau, Stadt ....	21,7	3 525	16,5	933
655	Mühlingen .....	32,7	2 295	15,3	122
656	Mulfingen .....	80,1	3 856	16,6	2 355
657	Müllheim, Stadt .....	57,9	17 968	18,1	6 430
658	Mundelsheim .....	10,2	3 185	15,2	346
659	Munderkingen, Stadt .....	13,1	5 119	17,3	1 454
660	Münsingen, Stadt .....	116,0	14 349	16,4	3 743
661	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 173	17,9	655
662	Murg .....	20,9	6 901	16,4	1 007
663	Murr .....	7,8	5 908	13,9	2 297
664	Murrhardt, Stadt .....	71,1	14 361	19,2	3 726
665	Mutlangen .....	8,8	6 124	15,5	2 101

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Nagold, Stadt .....	63,1	23 084	15,9	8 599
667	Nattheim .....	45,0	6 398	15,1	1 260
668	Neckarbischofsheim, Stadt ....	26,4	4 034	17,5	1 356
669	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	14 191	17,3	2 749
670	Neckargerach .....	15,3	2 425	16,6	276
671	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	27 425	15,5	28 490
672	Neckartailfingen .....	8,3	3 865	13,3	785
673	Neckartenzlingen .....	9,0	6 331	12,5	2 218
674	Neckarwestheim .....	14,0	3 556	10,6	1 356
675	Neckarzimmern .....	8,2	1 546	13,2	635
676	Neenstetten .....	8,3	813	13,0	120
677	Nehren .....	8,6	3 737	15,0	778
678	Neidenstein .....	6,5	1 845	15,6	419
679	Neidlingen .....	12,6	1 935	16,2	119
680	Nellingen .....	35,8	1 843	14,6	571
681	Nerenstetten .....	6,1	364	11,5	45
682	Neresheim, Stadt .....	118,6	8 349	14,6	1 800
683	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 405	16,5	967
684	Neudena, Stadt .....	32,9	5 101	16,1	666
685	Neuenburg a. Rhein, Stadt ....	44,1	11 305	12,9	3 641
686	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 679	18,0	1 673
687	Neuenstadt a. Kocher, Stadt ...	41,2	9 329	14,0	2 326
688	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 169	15,3	2 726
689	Neuenweg .....	12,7	337	19,0	38
690	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 224	16,7	1 601
691	Neufra .....	28,4	1 928	16,2	401
692	Neuhausen .....	29,8	5 458	14,1	1 002
693	Neuhausen a. d. Fildern .....	12,5	11 367	15,5	5 280
694	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 786	14,4	551
695	Neukirch .....	26,6	2 665	11,4	702
696	Neuler .....	36,3	3 083	12,1	419
697	Neulingen .....	23,2	6 458	15,2	1 069
698	Neulußheim .....	3,4	6 430	15,1	577
699	Neunkirchen .....	15,9	1 779	15,5	213
700	Neuried .....	57,8	9 109	15,9	1 039

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Neustetten .....	15,9	3 413	10,2	347
702	Neuweiler .....	51,3	3 185	15,6	652
703	Niedereschach .....	33,1	5 959	13,1	1 154
704	Niedernhall, Stadt .....	17,7	4 021	14,5	1 469
705	Niederstetten, Stadt .....	104,1	5 535	15,9	1 509
706	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 922	15,1	1 000
707	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	12 141	17,5	4 534
708	Nordheim .....	12,7	7 383	14,8	1 277
709	Nordrach .....	37,7	2 027	17,1	816
710	Notzingen .....	7,7	3 488	15,0	470
711	Nufringen .....	10,0	5 096	13,4	1 627
712	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 076	17,0	15 004
713	Nusplingen .....	20,7	1 888	17,7	256
714	Nußloch .....	13,6	10 741	16,1	1 859
715	Oberboihingen .....	6,3	5 531	13,6	1 103
716	Oberderdingen .....	33,6	10 397	14,5	3 732
717	Oberdischingen .....	8,8	1 982	17,0	266
718	Obergröningen .....	5,9	445	15,7	12
719	Oberharmersbach .....	40,9	2 591	16,0	401
720	Oberhausen-Rheinhausen .....	19,0	9 474	17,1	954
721	Oberkirch, Stadt .....	69,1	20 076	16,6	6 610
722	Oberkochen, Stadt .....	23,6	8 364	22,1	6 824
723	Obermarchtal .....	26,6	1 323	12,9	234
724	Oberndorf a. Neckar, Stadt .....	55,9	14 831	18,7	6 445
725	Obernheim .....	15,0	1 558	16,0	210
726	Oberreichenbach .....	36,0	2 908	14,9	168
727	Oberried .....	66,3	2 825	13,4	414
728	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	2 983	12,2	376
729	Oberrot .....	37,9	3 742	17,5	1 640
730	Obersontheim .....	54,8	4 735	16,0	1 417
731	Oberstadion .....	15,8	1 579	13,0	129
732	Oberstenfeld .....	21,1	8 009	14,6	1 870
733	Obersulm .....	31,1	13 666	16,0	2 596
734	Oberteuringen .....	20,1	4 143	12,5	596
735	Oberwolfach .....	51,3	2 791	17,7	450

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Obrigheim .....	24,3	5 389	17,0	1 144
737	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 803	14,5	3 966
738	Oedheim .....	21,3	5 834	14,2	569
739	Offenau .....	5,7	2 728	14,6	682
740	Offenburg, Stadt .....	78,4	58 544	17,9	34 092
741	Ofterdingen .....	15,2	4 340	14,2	974
742	Oftersheim .....	12,8	10 300	18,8	799
743	Oggelshausen .....	13,1	940	16,3	181
744	Ohlsbach .....	11,1	3 031	15,2	419
745	Ohmden .....	5,6	1 725	13,4	98
746	Öhningen .....	28,2	3 636	20,8	321
747	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 648	17,3	8 845
748	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 520	15,1	828
749	Öllingen .....	8,1	456	14,7	36
750	Öpfingen .....	8,9	2 282	13,4	159
751	Oppenau, Stadt .....	73,0	5 113	20,8	1 692
752	Oppenweiler .....	19,8	4 277	16,7	2 015
753	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	2 990	13,6	554
754	Ortenberg .....	5,7	3 260	18,4	652
755	Ostelsheim .....	9,2	2 397	12,5	273
756	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 471	18,9	2 345
757	Ostfildern, Stadt .....	22,8	32 586	16,0	10 776
758	Ostrach .....	108,9	6 844	14,2	1 281
759	Östringen, Stadt .....	53,2	12 768	15,3	3 236
760	Ötigheim .....	11,0	4 407	16,0	886
761	Ötisheim .....	14,3	4 808	16,0	1 135
762	Ottenbach .....	11,9	2 465	14,7	316
763	Ottenhöfen i. Schwarzwald .....	25,3	3 332	18,8	666
764	Ottersweiler .....	29,2	6 448	17,5	2 338
765	Owen, Stadt .....	9,7	3 529	16,1	1 047
766	Owingen .....	36,7	4 192	12,9	639
767	Pfaffenhofen .....	12,0	2 324	15,4	538
768	Pfaffenweiler .....	3,6	2 536	13,8	209
769	Pfalzgrafenweiler .....	44,7	6 963	16,2	2 403
770	Pfedelbach .....	41,3	8 790	15,1	1 524

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pflintal .....	31,1	18 033	17,5	2 659
772	Pforzheim, Stadt .....	98,0	118 785	19,0	50 497
773	Pfronstetten .....	54,1	1 589	16,2	139
774	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 203	13,5	6 051
775	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 215	17,2	5 720
776	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 405	15,1	4 019
777	Plankstadt .....	8,4	9 421	19,5	1 264
778	Pleidelsheim .....	10,2	6 256	13,1	1 972
779	Pliezhausen .....	17,3	9 387	12,5	2 374
780	Plochingen, Stadt .....	10,7	14 341	16,3	4 477
781	Plüderhausen .....	26,1	9 627	15,8	2 362
782	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	29 716	17,2	10 874
783	Raich .....	9,4	305	25,2	43
784	Rainau .....	25,4	3 215	12,5	246
785	Rammingen .....	14,0	1 289	12,3	172
786	Rangendingen .....	21,7	5 137	13,8	1 536
787	Rastatt, Stadt .....	59,0	47 007	19,6	23 509
788	Ratshausen .....	5,8	786	20,2	211
789	Rauenberg, Stadt .....	11,1	7 388	14,4	924
790	Ravensburg, Stadt .....	92,0	48 123	17,4	28 541
791	Ravensstein, Stadt .....	56,0	3 103	17,4	435
792	Rechberghausen .....	6,4	5 496	18,4	728
793	Rechtenstein .....	3,8	290	12,8	14
794	Reichartshausen .....	10,0	1 918	15,4	351
795	Reichenau .....	12,7	5 136	15,8	1 718
796	Reichenbach a.d. Fils .....	7,4	8 096	17,9	2 658
797	Reichenbach am Heuberg .....	6,1	544	10,7	201
798	Reilingen .....	16,3	7 011	16,1	1 091
799	Remchingen .....	24,1	11 550	14,6	2 901
800	Remseck am Neckar, Stadt ....	22,8	21 857	13,1	2 910
801	Remshalden .....	15,1	13 546	16,6	3 654
802	Renchen, Stadt .....	32,1	7 240	15,1	2 315
803	Renningen, Stadt .....	31,1	17 521	13,8	5 684
804	Renquishausen .....	7,7	741	14,2	90
805	Reute .....	4,8	3 132	10,3	252

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Reutlingen, Stadt .....	87,1	112 097	16,9	46 754
807	Rheinau, Stadt .....	73,4	10 813	16,2	3 311
808	Rheinfelden (Baden), Stadt ....	62,8	32 269	15,8	8 816
809	Rheinhausen .....	22,0	3 292	15,2	532
810	Rheinmünster .....	42,5	6 482	13,6	2 066
811	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 567	16,7	3 172
812	Rickenbach .....	34,6	3 918	16,5	621
813	Riederich .....	4,6	4 284	14,1	1 365
814	Riedhausen .....	8,4	613	11,7	91
815	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 327	18,9	3 756
816	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 489	12,4	940
817	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 863	16,8	1 761
818	Riesbürg .....	18,0	2 397	16,1	530
819	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 566	17,5	1 933
820	Ringsheim .....	11,3	2 076	17,1	460
821	Rohrdorf .....	3,9	2 014	16,5	306
822	Roigheim .....	14,0	1 424	17,7	361
823	Römerstein .....	46,1	3 897	16,5	698
824	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 681	14,7	812
825	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 207	18,8	600
826	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 389	15,4	1 856
827	Rosengarten .....	31,0	5 194	14,2	790
828	Rot am See .....	74,8	5 123	16,5	1 132
829	Rot an der Rot .....	63,5	4 341	14,1	654
830	Rottenacker .....	10,3	2 170	16,5	854
831	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	42 170	13,5	7 382
832	Rottweil, Stadt .....	71,8	25 676	18,1	11 473
833	Rudersberg .....	39,4	11 577	15,5	2 384
834	Rümmingen .....	4,5	1 510	12,0	194
835	Ruppertshofen .....	14,2	1 884	11,6	198
836	Rust .....	13,3	3 506	12,4	1 648
837	Rutesheim .....	16,2	10 047	14,5	2 278
838	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	16 962	16,3	2 567
839	Salach .....	8,3	7 775	17,0	3 389
840	Salem .....	62,7	11 134	13,6	2 304

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sallneck .....	4,6	377	10,3	37
842	Sandhausen .....	14,6	14 162	16,2	1 779
843	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 316	15,1	346
844	Sasbach, Ortenaukreis .....	16,7	5 490	16,9	1 737
845	Sasbachwalden .....	18,1	2 519	21,2	443
846	Satteldorf .....	46,2	5 147	13,9	1 946
847	Sauldorf .....	49,7	2 479	16,5	515
848	Schallbach .....	4,0	682	14,4	17
849	Schallstadt .....	19,6	5 800	13,2	1 235
850	Schechingen .....	11,9	2 416	13,0	194
851	Scheer, Stadt .....	18,7	2 709	15,9	599
852	Schefflenz .....	37,0	4 315	16,9	492
853	Schelklingen, Stadt .....	75,2	7 169	16,2	1 760
854	Schemmerhofen .....	50,2	7 370	13,1	1 109
855	Schenkenzell .....	42,1	1 908	20,6	341
856	Schiltach, Stadt .....	34,2	4 080	21,5	3 112
857	Schlaitdorf .....	7,3	1 611	13,4	86
858	Schlat .....	9,7	1 780	17,8	144
859	Schliengen .....	37,5	5 079	15,2	714
860	Schlier .....	32,6	3 637	13,2	464
861	Schlierbach .....	11,0	3 809	15,9	1 576
862	Schluchsee .....	69,4	2 659	18,8	825
863	Schnürpfingen .....	10,7	1 357	12,8	122
864	Schömborg .....	37,2	8 648	16,2	1 546
865	Schömborg, Stadt .....	23,3	4 635	14,9	1 173
866	Schonach i. Schwarzwald .....	36,7	4 383	19,0	1 552
867	Schönaich .....	14,2	10 093	15,6	2 836
868	Schönau i. Schwarzwald, Stadt .....	14,7	2 552	18,3	1 354
869	Schönau, Stadt .....	22,5	4 851	18,9	1 043
870	Schönbrunn .....	34,5	3 061	14,4	209
871	Schönenberg .....	7,4	346	16,5	6
872	Schöntal .....	81,7	5 956	17,3	1 580
873	Schönwald i. Schwarzwald .....	27,8	2 516	19,5	427
874	Schopfheim, Stadt .....	68,0	19 459	17,0	6 800
875	Schopfloch .....	17,0	2 527	15,3	1 904

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schorndorf, Stadt .....	56,9	39 426	17,8	12 973
877	Schramberg, Stadt .....	45,7	18 789	19,6	10 104
878	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 285	16,9	2 596
879	Schrozberg, Stadt .....	105,2	6 202	19,3	1 459
880	Schüttertal .....	50,3	3 260	17,1	332
881	Schutterwald .....	21,0	7 022	16,9	2 979
882	Schwäbisch Gmünd, Stadt .....	113,8	61 675	18,5	24 372
883	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	36 056	16,8	19 355
884	Schwaigern, Stadt .....	49,5	10 894	14,8	3 072
885	Schwaikheim .....	9,2	9 290	14,9	1 462
886	Schwanau .....	38,3	6 630	18,0	1 770
887	Schwarzach .....	8,4	3 182	12,4	1 245
888	Schwendi .....	49,2	6 124	14,6	2 351
889	Schwenningen .....	19,3	1 602	16,5	272
890	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	22 732	14,8	6 218
891	Schwieberdingen .....	14,9	10 034	15,1	8 032
892	Schwörstadt .....	20,1	2 469	16,0	188
893	Seckach .....	27,9	4 447	15,0	650
894	Seebach .....	19,0	1 511	17,1	256
895	Seekirch .....	5,8	261	13,4	18
896	Seelbach .....	29,9	5 253	18,5	1 144
897	Seewald .....	58,5	2 450	20,4	626
898	Seitingen-Oberflacht .....	19,7	2 323	15,2	280
899	Sersheim .....	11,5	4 981	13,7	1 045
900	Setzingen .....	8,4	641	12,8	81
901	Sexau .....	16,3	3 162	15,5	643
902	Siegelsbach .....	7,7	1 699	14,0	572
903	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 820	17,2	7 700
904	Sigmaringendorf .....	12,5	3 728	17,9	1 553
905	Simmersfeld .....	44,2	2 179	13,9	494
906	Simmozheim .....	9,5	2 742	11,4	311
907	Simonswald .....	74,3	3 131	16,1	443
908	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	61 149	16,4	62 058
909	Singen (Hohentwiel), Stadt .....	61,8	45 568	20,0	21 789
910	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 004	15,0	10 981



Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Sinzheim .....	28,5	10 934	15,7	2 320
912	Sipplingen .....	4,3	2 132	21,7	399
913	Sölden .....	3,8	1 189	12,9	384
914	Sonnenbühl .....	61,3	7 053	14,6	1 491
915	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 705	16,9	2 640
916	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 230	18,1	4 229
917	Spechbach .....	8,5	1 748	19,3	145
918	Spiegelberg .....	28,2	2 205	16,9	145
919	Spraitbach .....	12,4	3 605	14,3	359
920	St. Blasien, Stadt .....	54,4	4 065	18,7	1 844
921	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	13 888	19,9	5 289
922	St. Johann .....	59,0	5 190	17,4	727
923	St. Leon-Rot .....	25,6	12 108	14,2	4 058
924	St. Märgen .....	33,3	1 899	17,4	283
925	St. Peter .....	35,9	2 416	16,3	268
926	Staig .....	17,7	3 163	14,8	270
927	Starzach .....	27,8	4 201	15,3	275
928	Staufen i. Breisgau, Stadt .....	23,3	7 668	20,4	2 253
929	Stegen .....	26,3	4 439	15,3	453
930	Steinach .....	33,3	3 911	16,3	775
931	Steinen .....	46,9	10 013	16,7	1 501
932	Steinenbronn .....	9,7	6 042	13,8	1 216
933	Steinhausen a.d. Rottum .....	29,9	1 881	14,4	149
934	Steinheim a.d. Murr, Stadt .....	23,2	11 344	14,1	1 760
935	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 917	17,7	2 350
936	Steinmauern .....	12,4	2 849	15,5	309
937	Steißlingen .....	24,5	4 386	16,6	1 064
938	Sternenfels .....	17,3	2 795	15,1	979
939	Stetten .....	4,3	979	17,4	47
940	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 544	16,0	1 371
941	Stimpfach .....	33,4	3 105	14,3	830
942	Stockach, Stadt .....	69,8	16 619	16,2	5 206
943	Stödtlen .....	31,2	2 016	15,0	197
944	Straßberg .....	24,9	2 771	16,9	410
945	Straubenhardt .....	33,1	10 600	15,9	2 967

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
946	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 278	16,6	1 601
947	Stutensee, Stadt .....	45,7	22 278	14,3	4 296
948	Stuttgart, Landeshauptstadt ...	207,4	588 477	17,0	355 536
949	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 719	17,7	3 355
950	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 474	16,1	1 404
951	Sulzbach-Laufen .....	44,0	2 567	15,2	895
952	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 722	17,0	685
953	Sulzfeld .....	18,8	4 664	16,1	1 312
954	Süßen, Stadt .....	12,8	10 336	16,8	3 283
955	Täferrot .....	12,0	1 015	14,5	22
956	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 733	14,5	1 683
957	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 205	18,0	259
958	Tamm .....	8,8	12 067	13,3	2 476
959	Tannhausen .....	17,7	1 915	16,8	318
960	Tannheim .....	27,7	2 377	14,9	210
961	Tauberbischofsheim, Stadt .....	69,3	13 224	17,5	7 113
962	Tegernau .....	10,1	397	21,4	74
963	Tengen, Stadt .....	62,0	4 675	20,6	595
964	Teningen .....	40,3	11 841	16,7	4 375
965	Tennenbronn .....	35,0	3 819	15,4	1 000
966	Tettnang, Stadt .....	71,2	18 061	14,7	6 092
967	Tiefenbach .....	6,9	499	13,8	19
968	Tiefenbronn .....	14,8	5 490	12,8	985
969	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	12 055	19,5	4 459
970	Todtmoos .....	28,1	2 059	17,5	525
971	Todtnau, Stadt .....	69,6	5 190	19,3	1 560
972	Triberg im Schwarzw., Stadt ...	33,3	5 518	22,2	2 064
973	Trochtelfingen, Stadt .....	79,1	6 635	15,1	1 398
974	Trossingen, Stadt .....	24,2	14 974	17,4	4 047
975	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	82 885	12,4	36 715
976	Tunau .....	4,1	191	18,8	3
977	Tuningen .....	15,6	2 822	15,3	794
978	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	35 038	18,2	18 929
979	Überlingen, Stadt .....	58,7	21 177	22,9	8 809
980	Ubstadt-Weiher .....	36,5	12 738	14,9	1 805

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
981	Uhingen, Stadt .....	24,8	14 027	17,9	3 904
982	Uhlinden-Mühlhofen .....	15,7	7 900	14,8	899
983	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 148	16,8	517
984	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	119 155	16,5	74 747
985	Umkirch .....	8,7	5 243	13,5	2 050
986	Ummendorf .....	20,7	4 103	14,2	981
987	Unlingen .....	26,9	2 450	13,3	228
988	Untereisesheim .....	3,7	3 882	11,2	430
989	Unterensingen .....	7,6	4 448	14,3	1 103
990	Untergruppenbach .....	27,3	7 556	16,1	1 461
991	Unterkirnach .....	13,2	2 985	13,8	726
992	Untermarchtal .....	5,6	920	32,3	179
993	Untermünkheim .....	27,1	2 985	13,9	578
994	Unterreichenbach .....	6,3	2 329	16,0	332
995	Unterschneidheim .....	68,1	4 618	13,6	711
996	Unterstadion .....	8,8	699	10,9	178
997	Unterwachingen .....	2,6	173	16,2	31
998	Unterwaldhausen .....	4,1	279	12,2	10
999	Urbach .....	20,8	8 366	16,0	3 473
1 000	Uttenweiler .....	49,8	3 655	13,1	311
1 001	Utzenfeld .....	7,4	636	17,8	187
1 002	Vaihingen a.d. Enz, Stadt .....	73,4	28 524	14,9	7 399
1 003	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 353	14,8	681
1 004	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 346	16,2	391
1 005	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	81 880	19,4	35 745
1 006	Villingendorf .....	9,3	3 160	12,9	569
1 007	Vogt .....	22,3	4 585	12,7	843
1 008	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 731	17,0	1 241
1 009	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	4 176	18,4	1 290
1 010	Vöhringen .....	24,7	4 070	14,6	930
1 011	Volkertshausen .....	5,1	2 753	14,3	383
1 012	Vörstetten .....	7,9	2 731	13,1	353
1 013	Waghäusel, Stadt .....	42,8	19 567	16,1	5 466
1 014	Waiblingen, Stadt .....	42,8	52 853	15,8	22 550
1 015	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 689	16,1	1 187

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Wain .....	20,1	1 523	15,2	546
1 017	Wald .....	43,9	2 730	14,6	265
1 018	Waldachtal .....	29,9	6 048	13,7	2 416
1 019	Waldbronn .....	11,3	12 319	19,7	2 762
1 020	Waldbrunn .....	44,3	4 991	18,2	874
1 021	Waldburg .....	22,7	2 935	13,9	315
1 022	Walddorfhäslach .....	14,4	4 800	10,7	669
1 023	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 826	13,6	2 096
1 024	Waldenburg, Stadt .....	31,5	3 087	13,0	2 315
1 025	Waldkirch, Stadt .....	48,5	19 990	19,2	6 583
1 026	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	22 489	19,3	9 850
1 027	Waldstetten .....	21,0	7 277	15,5	1 516
1 028	Walheim .....	6,1	2 909	17,2	407
1 029	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 346	16,2	14 530
1 030	Walldürn, Stadt .....	105,9	11 970	17,5	3 913
1 031	Wallhausen .....	25,5	3 566	12,3	472
1 032	Walzbachtal .....	36,7	9 127	16,1	1 230
1 033	Wangen .....	9,7	3 256	17,5	610
1 034	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	26 588	17,4	9 889
1 035	Wannweil .....	5,3	4 957	16,5	510
1 036	Warthausen .....	25,8	4 650	15,1	1 372
1 037	Wäschenbeuren .....	13,0	3 872	13,4	233
1 038	Wehingen .....	14,6	3 628	14,3	1 752
1 039	Wehr, Stadt .....	35,7	13 113	17,4	3 253
1 040	Weidenstetten .....	17,2	1 229	16,8	189
1 041	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 524	18,1	1 555
1 042	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	29 349	17,1	9 616
1 043	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	19 178	15,0	3 317
1 044	Weil im Schönbuch .....	26,1	10 004	13,0	1 300
1 045	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	624	10,4	87
1 046	Weilheim .....	35,6	3 185	13,7	310
1 047	Weilheim a.d. Teck, Stadt .....	26,5	9 483	15,9	3 116
1 048	Weingarten (Baden) .....	29,4	9 360	19,1	2 215
1 049	Weingarten, Stadt .....	12,2	23 772	17,7	9 862
1 050	Weinheim, Stadt .....	58,1	42 844	19,9	17 348

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 785	16,8	4 033
1 052	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 101	16,2	6 652
1 053	Weisenbach .....	9,1	2 633	18,4	673
1 054	Weissach .....	22,1	7 705	12,6	3 705
1 055	Weissach im Tal .....	14,1	7 250	15,0	860
1 056	Weißbach .....	12,8	2 139	13,8	849
1 057	Weisweil .....	19,1	2 096	12,2	435
1 058	Wellendingen .....	17,5	3 018	13,3	772
1 059	Welzheim, Stadt .....	38,0	11 209	16,5	2 653
1 060	Wembach .....	1,8	293	20,8	826
1 061	Wendlingen a. Neckar, Stadt ...	12,1	15 807	15,6	4 957
1 062	Werbach .....	43,2	3 654	17,0	638
1 063	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 560	19,1	3 451
1 064	Wertheim, Stadt .....	138,6	24 669	18,8	10 152
1 065	Westerheim .....	22,9	2 846	13,5	872
1 066	Westerstetten .....	13,1	2 112	12,7	177
1 067	Westhausen .....	38,5	5 871	13,6	1 706
1 068	Widdern, Stadt .....	25,2	1 996	16,9	227
1 069	Wieden .....	12,3	592	12,2	147
1 070	Wiernsheim .....	24,6	6 396	12,9	1 176
1 071	Wies .....	21,8	661	19,1	25
1 072	Wiesenbach .....	11,1	3 075	16,3	285
1 073	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 299	20,3	577
1 074	Wieslet .....	6,4	580	15,7	55
1 075	Wiesloch, Stadt .....	30,3	25 972	15,8	15 369
1 076	Wildberg, Stadt .....	56,7	10 193	14,2	1 555
1 077	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 806	13,5	1 267
1 078	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 312	16,9	372
1 079	Willstätt .....	55,3	9 093	14,2	4 967
1 080	Wimsheim .....	8,1	2 663	13,4	398

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2002	Bevölkerung am 31.12.2002		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2002 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Winden im Elztal .....	22,0	2 785	15,4	463
1 082	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 755	15,7	9 898
1 083	Winterbach .....	17,1	7 779	16,0	3 046
1 084	Winterlingen .....	50,6	6 757	18,5	1 461
1 085	Wittighausen .....	32,4	1 707	16,4	162
1 086	Wittlingen .....	4,5	901	13,1	141
1 087	Wittnau .....	5,0	1 417	14,1	118
1 088	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 961	20,0	2 084
1 089	Wolfegg .....	39,5	3 343	17,6	747
1 090	Wolfschlugen .....	7,1	6 182	13,3	1 463
1 091	Wolpertshausen .....	27,4	1 889	12,8	577
1 092	Wolpertswende .....	26,4	4 081	12,9	527
1 093	Wörnersberg .....	3,5	223	12,6	39
1 094	Wört .....	18,2	1 442	13,0	1 134
1 095	Wurmberg .....	7,4	2 848	15,9	585
1 096	Wurmlingen .....	15,4	3 823	17,2	1 216
1 097	Wüstenrot .....	30,0	6 860	21,4	983
1 098	Wutach .....	30,4	1 261	17,6	90
1 099	Wutöschingen .....	26,5	6 508	13,7	1 669
1 100	Wühl am Kaiserstuhl .....	17,0	3 624	12,2	360
1 101	Zaberfeld .....	22,2	3 931	14,9	802
1 102	Zaisenhausen .....	10,1	1 709	15,0	665
1 103	Zell a. Harmersbach, Stadt .....	36,4	8 042	17,4	2 618
1 104	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	6 149	16,0	1 746
1 105	Zell unter Aichelberg .....	6,4	2 912	13,0	826
1 106	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	6 008	15,5	1 434
1 107	Zimmern unter der Burg .....	5,0	502	15,9	21
1 108	Zuzenhausen .....	11,6	2 029	16,5	600
1 109	Zweiflingen .....	32,1	1 740	19,4	231
1 110	Zwiefalten .....	45,4	2 166	18,6	1 137
1 111	Zwingenberg .....	4,7	703	19,9	174

1) Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 2002<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 027	35 752
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	9
3	Landkreise .....	Anzahl	323	35
4	Gemeinden .....	Anzahl	13 148	1 111
5	Bevölkerung .....	1 000	82 537	10 661
6	dar. Männer .....	1 000	40 345	5 230
7	Ausländische Personen <sup>2)</sup> .....	1 000	7 348	1 298
<b>Bevölkerungsbewegung 2002</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,8	4,9
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,7	9,4
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,2	8,9
11	Geburtenüberschuss/-defizit (–) .....	je 1 000 Einw.	– 2,0	0,4
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	842,6	135,7
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	623,3	118,9
14	Wanderungsgewinn/-verlust (–) .....	1 000	219,3	16,8
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
<b>Altersgruppen am 31.12.2003</b>				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	14,7	16,4
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	39,9	40,3
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	26,8	25,8
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>3)</sup>	18,6	17,5
19	Erwerbstätige Mai 2003 <sup>4)</sup> .....	1 000	36 172	4 984
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,5	2,1
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	31,1	39,1
22	Dienstleistungsbereich .....	%	66,4	58,8
<b>Arbeitsmarkt 2004<sup>5)</sup></b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	323,8	47,4
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	4 547,5	348,9
25	Arbeitslosenquote Ende März <sup>6)</sup> .....	%	12,1	7,1
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>7)</sup> .....	1 000	26 991,5	3 812,3
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 878,3	435,4
<b>Gesundheitswesen Ende 2001<sup>8)</sup></b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der Be- völkerung Tage Einw. j. Apoth.	36,5	36,4
29	dar. in freier Praxis .....		14,9	15,1
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ...		67,0	59,9
31	Durchschnittliche Verweildauer .....		9,8	9,2
32	Apotheken .....		3 810	3 808
<b>Bildungswesen 2002<sup>9)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen .....	} Schüler je Lehrer	18,3	18,8
34	Sonderschulen .....		6,8	5,3
35	Realschulen .....		19,0	19,4
36	Gymnasien .....		15,9	15,3
37	Berufliche Schulen <sup>10)</sup> .....		23,9	20,6

1) Stand 31.12. – 2) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung. – 3) Der Bevölkerung. – 4) Ergebnisse des Mikrozensus. Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. – 6) Arbeitslose in Prozent der Bevölkerung. – 7) Arbeitnehmer insgesamt. – 8) Baden-Württemberg: Ende 2002. – 9) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 10) Berufliche Schulen.

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
70 549	892	29 477	404	755	21 115	23 173	1
25	1	4	2	1	5	6	2
71	–	14	–	–	21	12	3
2 056	1	886	2	1	426	979	4
12 387	3 392	2 582	662	1 729	6 092	1 745	5
6 061	1 652	1 276	320	839	2 985	864	6
1 174	445	67	83	255	706	38	7
4,9	3,8	3,7	4,7	4,1	5,0	4,5	8
9,2	8,5	6,8	8,3	9,1	9,1	7,1	9
9,7	9,9	10,2	11,6	10,7	9,9	9,9	10
– 0,5	– 1,4	– 3,4	– 3,3	– 1,6	– 0,8	– 2,8	11
141,6	43,4	11,8	8,1	22,4	73,0	7,2	12
119,4	33,6	8,3	4,7	22,1	63,3	4,7	13
22,2	9,8	3,0	3,4	0,3	9,7	2,5	14
15,6	12,2	11,8	14,0	13,2	15,1	11,6	15
40,6	43,8	40,6	39,8	43,3	39,8	42,2	16
26,0	27,3	29,0	25,6	26,2	26,9	28,3	17
17,8	16,6	18,7	20,5	17,3	18,3	17,9	18
5 864	1 420	1 117	271	784	2 743	725	19
3,4	0,6	3,9	–	1,0	1,6	5,5	20
34,4	18,3	25,8	25,8	19,6	28,5	23,0	21
62,2	81,0	70,3	73,8	79,3	69,9	71,4	22
49,6	5,4	10,5	3,1	8,4	25,8	7,3	23
484,9	307,3	263,4	43,1	86,5	256,8	191,8	24
8,5	20,3	21,3	14,6	11,3	9,3	23,1	25
4 312,4	1 074,8	725,3	283,2	758,7	2 163,8	514,6	26
346,2	69,1	7,2	17,8	59,5	218,3	2,9	27
39,1	52,4	28,7	48,5	53,7	37,8	34,4	28
16,6	19,6	12,3	19,9	19,8	15,7	13,6	29
67,4	66,8	62,2	91,7	73,8	63,4	63,3	30
9,8	10,1	9,8	9,6	10,3	9,6	8,5	31
3 560	3 870	4 980	3 620	3 690	3 700	4 600	32
18,1	15,3	19,3	18,5	15,8	19,9	15,3	33
8,6	5,9	5,6	5,0	6,4	6,8	8,0	34
18,4	16,2	18,3	18,9	15,4	16,5	16,9	35
15,6	14,2	15,9	15,5	15,5	17,3	15,9	36
25,7	22,2	28,3	23,7	21,3	23,7	26,1	37

5) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-abhängigen zivilen Erwerbspersonen. – 7) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Stand 31.3.03. – 10) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2002<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 027	47 618
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	8
3	Landkreise .....	Anzahl	323	38
4	Gemeinden .....	Anzahl	13 148	1 026
5	Bevölkerung .....	1 000	82 537	7 981
6	dar. Männer .....	1 000	40 345	3 907
7	Ausländische Bevölkerung <sup>2)</sup> .....	1 000	7 348	538
<b>Bevölkerungsbewegung 2002</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,8	5,3
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,7	9,2
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,2	10,5
11	Geburtenüberschuss/-defizit (–) .....	je 1 000 Einw.	– 2,0	– 1,3
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	842,6	150,1
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	623,3	50,9
14	Wanderungsgewinn/-verlust (–) .....	1 000	219,3	99,2
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.2003				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	14,7	15,9
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	39,9	38,8
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	26,8	26,5
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>3)</sup>	18,6	18,8
19	Erwerbstätige Mai 2003 <sup>4)</sup> .....	1 000	36 172	3 390
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,5	3,5
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	31,1	29,6
22	Dienstleistungsbereich .....	%	66,4	66,9
<b>Arbeitsmarkt 2004<sup>5)</sup></b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	323,8	35,2
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	4 547,5	388,0
25	Arbeitslosenquote Ende März <sup>6)</sup> .....	%	12,1	10,9
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>7)</sup> .....	1 000	26 991,5	2 370,9
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 878,3	102,8
<b>Gesundheitswesen Ende 2001<sup>8)</sup></b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der Be- völkerung Tage	36,5	31,6
29	dar. in freier Praxis .....		14,9	14,7
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ...		67,0	60,2
31	Durchschnittliche Verweildauer .....		9,8	9,7
32	Apotheken .....	Einw. j. Apoth.	3 810	3 720
<b>Bildungswesen 2002<sup>9)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen .....	} Schüler je Lehrer	18,3	19,0
34	Sonderschulen .....		6,8	7,6
35	Realschulen .....		19,0	19,1
36	Gymnasien .....		15,9	15,3
37	Berufliche Schulen <sup>10)</sup> .....		23,9	22,9

1) Stand 31.12. – 2) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung. – 3) Der Bevölkerung. – 4) Ergebnisse des Mikrozensus. Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. – 6) Arbeitslose in Prozent der 8) Baden-Württemberg: Ende 2002. – 9) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). –

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 083	19 847	2 569	18 413	20 445	15 763	16 172	1
23	12	–	7	3	4	6	2
31	24	6	22	21	11	17	3
396	2 306	52	535	1 235	1 129	1 007	4
18 076	4 058	1 065	4 349	2 549	2 817	2 392	5
8 799	1 991	517	2 113	1 242	1 376	1 174	6
1 980	312	90	115	49	153	47	7
5,0	5,1	5,0	3,5	3,6	6,1	3,6	8
9,0	8,6	7,4	7,2	6,9	8,9	7,1	9
10,4	10,5	11,6	11,5	11,8	10,6	10,8	10
– 1,4	– 2,0	– 4,2	– 4,3	– 4,9	– 1,8	– 3,7	11
146,2	39,6	7,7	20,5	10,4	16,9	8,0	12
117,0	35,4	4,8	13,6	7,8	12,6	5,7	13
29,2	4,2	2,9	6,9	2,6	4,3	2,3	14
15,3	15,2	13,5	11,3	11,1	15,5	11,0	15
39,4	39,0	37,0	38,9	39,6	38,6	40,0	16
26,5	26,5	28,4	28,6	29,3	27,0	29,0	17
18,9	19,3	21,1	21,2	20,1	18,9	19,9	18
7 515	1 800	426	1 809	1 051	1 244	1 030	19
1,5	2,6	1,6	2,5	3,7	3,5	2,9	20
31,2	31,1	30,0	32,0	29,9	23,1	34,9	21
67,2	66,3	68,5	65,5	66,4	73,5	62,1	22
58,2	27,0	2,8	11,4	6,9	10,5	7,4	23
913,6	159,3	46,7	419,8	272,3	143,8	221,4	24
11,3	8,8	10,1	20,3	22,3	11,5	19,1	25
5 786,7	1 176,5	349,6	1 378,7	758,7	790,1	735,1	26
466,3	72,0	30,6	10,2	4,9	30,8	4,5	27
35,8	34,1	38,0	31,8	30,7	36,7	31,9	28
14,0	14,4	14,9	13,5	12,7	14,9	13,5	29
74,7	65,6	70,7	67,6	70,2	58,7	71,5	30
10,1	9,3	9,0	10,2	9,4	9,7	9,8	31
3 750	3 400	3 020	4 740	4 450	3 830	4 520	32
19,3	18,1	19,9	13,8	13,9	19,6	13,0	33
6,7	7,2	6,6	6,1	7,5	7,5	6,9	34
20,8	20,3	20,4	–	–	18,8	–	35
17,3	16,7	16,7	13,8	16,1	15,7	13,8	36
26,5	26,0	24,3	22,7	24,9	24,4	21,0	37

5) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-abhängigen zivilen Erwerbspersonen. – 7) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Stand 31.3.03. – 10) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Schulabgänger 2001/2002</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	641	665
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		800	770
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		573	658
<b>Studierende 2002/03<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	644 363	85 666
42	an Fachhochschulen .....		244 942	36 512
<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>6)</sup></b>				
		Tag der Wahl	–	25.3.01
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	62,6
44	Stimmenanteile <sup>7)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	–	44,8
45	SPD .....	%	–	33,3
46	FDP <sup>9)</sup> .....	%	–	8,1
47	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	–	7,7
48	Sonstige .....	%	–	6,1
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	128
50	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	63
51	SPD .....	Anzahl	–	45
52	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	10
53	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	–	10
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (22.9.2002)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	79,1	81,1
56	Stimmenanteile <sup>11)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	38,5	42,8
57	SPD .....	%	38,5	33,5
58	FDP <sup>9)</sup> .....	%	7,4	7,8
59	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	8,6	11,4
60	Sonstige .....	%	7,0	4,5
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	603 <sup>15)</sup>	76
62	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	248	34
63	SPD .....	Anzahl	251	27
64	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	47	6
65	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	55	9
66	PDS .....	Anzahl	2	–
<b>Land- und Forstwirtschaft 2002</b>				
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>16)</sup>	1 000	421	66
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>16)</sup> .....	1 000 ha	17 008	1 453
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	40	22
70	Wald <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	10 531	1 358

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – Jahren. – 6) Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. – 7) In % der gültigen Stimmen; in CSU. – 9) In Baden-Württemberg FDP/DVP. – 10) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. 13 Überhangmandate für die SPD. – 16) Ab 2 ha LF mit bestimmten Erzeugungseinheiten. – 17) Flächenerhebung 2001.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
520	669	614	716	827	706	478	38
728	739	792	944	639	698	835	39
743	574	459	512	564	556	505	40
91 344	47 779	13 567	7 434	20 285	47 516	11 905	41
35 596	11 106	6 245	3 841	5 475	19 774	5 086	42
21.09.03	21.10.01	5.9.99	25.05.03	29.02.04	2.2.03	22.9.02	
57,1	68,1	54,3	61,3	68,7	64,6	70,6	43
60,7	23,8	26,5	29,8	47,2	48,8	31,4	44
19,6	29,7	39,3	42,3	30,5	29,1	40,6	45
2,6	9,9	1,9	4,2	2,8	7,9	4,7	46
7,7	9,1	1,9	12,8	12,3	10,1	2,6	47
9,4	27,5	30,3	10,9	7,1	4,1	20,7	48
180	141	89	83	121	110	71	49
124	35	25	29	63	56	25	50
41	44	37	40	41	33	33	51
–	15	–	1	–	9	–	52
15	14	–	12 <sup>14)</sup>	17	12	–	53
–	33 <sup>12)</sup>	27 <sup>13)</sup>	1 <sup>14)</sup>	–	0	13 <sup>12)</sup>	54
81,5	77,6	73,7	78,8	79,6	80,1	70,6	55
58,6	25,9	22,3	24,6	28,1	37,1	30,3	56
26,1	36,6	46,4	48,6	42,0	39,7	41,7	57
4,5	6,6	5,8	6,7	6,8	8,2	5,4	58
7,6	14,6	4,5	15,0	16,2	10,7	3,5	59
3,1	16,3	21,0	5,2	6,9	4,3	19,1	60
95	23	16	4	13	44	10	61
58	6	4	1	4	17	4	62
26	9	10	2	6	18	5	63
4	2	1	–	1	4	1	64
7	4	1	1	2	5	–	65
–	2	–	–	–	–	–	66
135	0	7	0	1	26	5	67
3 269	2	1 329	9	14	763	1 349	68
24	21	198	37	12	30	258	69
2 454	16	1 030	1	3	843	494	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und bis unter 25  
 Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hessen Landesstimmen. – 8) In Bayern  
 – 11) In % der gültigen Zweitstimmen. – 12) PDS. – 13) PDS 22 Sitze, DVU 5 Sitze. – 14) DVU. – 15) Einschließlich

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Schulabgänger 2001/2002</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 1 000 <sup>4)</sup>	641	614
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		800	1 014
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		573	577
<b>Studierende 2002/03<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	644 363	50 428
42	an Fachhochschulen .....		244 942	20 390
<b>Wahlen zu den Landtagen</b> .....				
		Tag der Wahl	–	2.2.03
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	67,0
44	Stimmenanteile <sup>6)</sup> : CDU .....	%	–	48,3
45	SPD .....	%	–	33,4
46	FDP <sup>7)</sup> .....	%	–	8,1
47	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	%	–	7,6
48	Sonstige .....	%	–	2,5
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	183
50	CDU .....	Anzahl	–	91
51	SPD .....	Anzahl	–	63
52	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	15
53	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	14
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (22.9.2002)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	79,1	81,0
56	Stimmenanteile <sup>9)</sup> : CDU .....	%	38,5	34,5
57	SPD .....	%	38,5	47,8
58	FDP <sup>7)</sup> .....	%	7,4	7,1
59	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	%	8,6	7,3
60	Sonstige .....	%	7,0	3,2
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	603 <sup>12)</sup>	63
62	CDU .....	Anzahl	248	22
63	SPD .....	Anzahl	251	31
64	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	47	5
65	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	Anzahl	55	5
66	PDS .....	Anzahl	2	–
<b>Land- und Forstwirtschaft 2002</b>				
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>13)</sup>	1 000	421	58
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>13)</sup> .....	1 000 ha	17 008	2 619
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	40	46
70	Wald <sup>14)</sup> .....	1 000 ha	10 531	1 004

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) In % der gültigen Stimmen; in Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in Sachsen-politischer Gruppierungen. – 5) In % der gültigen Zweitstimmen. 10) – PDS. – 11) SSW. – 12) Einschließlich 13 Über-

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
765	610	690	557	550	590	583	38
764	736	723	976	1 012	712	815	39
490	694	699	388	309	770	500	40
145 044	28 639	7 144	41 109	14 805	12 253	19 445	41
46 250	13 468	2 046	14 983	9 926	7 161	7 083	42
14.5.00	25.3.01	5.9.99	19.9.99	21.4.02	27.2.00	13.06.04	
56,7	62,1	68,7	61,1	56,5	69,5	53,8	43
37,0	35,3	45,5	56,9	37,3	35,2	43,0	44
42,8	44,7	44,4	10,7	20,0	43,1	14,5	45
9,8	7,8	2,6	1,1	13,3	7,6	3,6	46
7,1	5,2	3,2	2,6	2,0	6,2	4,5	47
3,3	6,9	4,3	28,7	27,5	7,8	34,4	48
231	101	51	120	115	89	88	49
88	38	26	76	48	33	45	50
102	49	25	14	25	41	15	51
24	8	–	–	17	7	–	52
17	6	–	–	–	5	–	53
–	–	–	30 <sup>10)</sup>	25 <sup>10)</sup>	3 <sup>11)</sup>	28 <sup>10)</sup>	54
80,3	80,0	80,0	73,7	68,8	80,7	74,8	55
35,1	40,2	35,0	33,6	29,0	36,0	29,4	56
43,0	38,2	46,0	33,3	43,2	42,9	39,9	57
9,3	9,3	6,4	7,3	7,6	8,0	5,9	58
8,9	7,9	7,6	4,6	3,4	9,4	4,3	59
3,7	4,3	5,1	21,3	16,8	3,7	20,6	60
134	30	9	29	18	22	17	61
49	13	3	13	6	8	6	62
60	12	4	12	10	10	9	63
13	3	1	2	1	2	1	64
12	2	1	2	1	2	1	65
–	–	–	–	–	–	–	66
55	29	2	8	5	19	5	67
1 526	707	77	914	1 168	1 018	794	68
28	24	43	112	236	53	157	69
844	810	86	488	436	150	515	70

Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – 6) Anhalt und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 7) Im Saarland FDP/DPS. – 8) Einschließlich entsprechender hangmandate für die SPD. – 13) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten. – 14) Flächenerhebung 2001.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2003<sup>1)</sup></b>				
71	Betriebe MD .....	Anzahl	48 417	8 753
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	6 132 769	1 230 227
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 348 122	241 720
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	513 941	104 912
75	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden ....	Mill.	9 344	1 840
76	Löhne und Gehälter .....	Mill. EUR	225 919	48 464
<b>Bauwirtschaft 2003</b>				
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 612	7 656
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	833,0	97,0
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	83,1	9,7
<b>Wohnungen 2002</b>				
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	290	38
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 139	2 204
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	38 925	4 779
<b>Gewerbemeldungen 2002</b>				
83	Gewerbbeanmeldungen .....	Anzahl	723 333	91 310
84	Gewerbeummeldungen .....	Anzahl	177 710	20 616
85	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	645 690	84 108
<b>Außenhandel 2002</b>				
86	Ausfuhr .....	Mrd. EUR	651	104
87	Einfuhr .....	Mrd. EUR	522	78
<b>Großhandel<sup>2)</sup></b>				
88	Arbeitsstätten .....	Anzahl	133 429	16 125
89	Beschäftigte .....	Anzahl	1 410 458	184 323
90	Umsatz .....	Mill. EUR	561 880	63 504
<b>Handelsvermittlung<sup>2)</sup></b>				
91	Arbeitsstätten .....	Anzahl	60 958	7 957
92	Beschäftigte .....	Anzahl	134 195	17 848
93	Umsatz .....	Mill. EUR	8 216	1 061
<b>Einzelhandel<sup>2)</sup></b>				
94	Arbeitsstätten .....	Anzahl	487 321	53 689
95	Beschäftigte .....	Anzahl	2 727 314	331 801
96	Umsatz .....	Mill. EUR	343 359	43 153
<b>Gastgewerbe<sup>2)</sup></b>				
97	Arbeitsstätten .....	Anzahl	233 979	27 374
98	Beschäftigte .....	Anzahl	1 214 700	151 113
99	Umsatz .....	Mill. EUR	45 361	5 817
<b>Kfz., Handel, Tankstellen<sup>2)</sup></b>				
100	Arbeitsstätten .....	Anzahl	59 710	7 030
101	Beschäftigte .....	Anzahl	507 155	64 133
102	Umsatz .....	Mill. EUR	131 185	16 988
<b>Fremdenverkehr 2003</b>				
103	Ankünfte .....	Mill.	106,3	13,1
104	Übernachtungen .....	Mill.	315,1	37,1
105	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	38,5	5,2

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2) Ergebnisse der Handels- und Gaststätten-Umsatz Geschäftsjahr 1992.

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
7 934	919	1 129	346	531	3 183	693	71
1 180 751	106 832	86 858	62 258	97 367	435 917	48 665	72
261 103	30 049	16 886	20 518	69 162	83 913	8 486	73
115 579	7 452	3 336	10 637	10 230	34 411	2 085	74
1 772	167	140	99	152	657	80	75
44 999	4 266	2 411	2 531	4 548	17 100	1 175	76
14 680	3 936	4 469	229	1 148	5 684	1 729	77
147,8	22,7	42,2	4,9	10,9	53,1	22,8	78
15,8	2,5	3,6	0,6	1,6	5,6	2,0	79
57	5	14	2	4	19	9	80
2 748	301	571	130	229	1 272	348	81
5 687	1 874	1 261	350	867	2 774	869	82
120 573	33 875	20 272	5 025	19 416	61 113	13 914	83
25 595	11 051	5 529	1 386	5 132	16 257	4 130	84
99 972	29 887	18 194	4 568	14 158	55 965	14 847	85
102	9	5	10	22	33	2	86
86	6	6	11	36	48	2	87
24 172	4 435	2 230	1 475	6 004	10 923	1 905	88
236 581	40 402	19 877	22 082	64 185	133 310	17 388	89
82 136	15 649	5 212	9 313	57 850	57 288	4 414	90
11 517	3 031	815	685	1 943	4 112	917	91
24 541	6 200	1 110	1 543	5 117	11 379	1 240	92
1 318	370	33	100	839	739	32	93
78 044	20 426	13 400	4 628	11 387	34 806	10 409	94
429 140	116 636	555 734	31 450	80 374	213 494	42 028	95
56 602	15 784	6 506	3 977	13 442	28 495	4 847	96
42 083	8 155	5 360	1 967	4 751	18 022	4 779	97
244 821	53 401	19 115	11 533	32 232	104 432	19 940	98
9 455	2 337	626	400	1 358	4 438	696	99
10 865	1 528	1 328	407	1 535	4 908	1 000	100
84 454	13 559	9 877	4 371	12 483	45 859	7 124	101
20 133	3 212	2 181	1 239	3 610	15 492	1 414	102
21,9	5,0	3,0	0,7	3,0	9,4	5,1	103
69,3	11,3	8,5	1,3	5,4	23,8	22,1	104
8,9	3,4	0,5	0,3	1,1	4,5	0,5	105



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2003<sup>1)</sup></b>			
71	Betriebe MD .....	Anzahl	48 417	4 074
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	6 132 769	539 316
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 348 122	138 341
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	513 941	56 036
75	Tatsächliche geleistete Arbeitsstunden ..	Mill.	9 344	803
76	Löhne und Gehälter .....	Mill. EUR	225 919	19 552
	<b>Bauwirtschaft 2003</b>			
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 612	6 595
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	833,0	83,5
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	83,1	8,5
	<b>Wohnungen 2002</b>			
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	290	32
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 139	1 965
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	38 925	3 635
	<b>Gewerbemeldungen 2002</b>			
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	723 333	62 032
84	Gewerbeummeldungen .....	Anzahl	177 710	13 553
85	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	645 690	54 457
	<b>Außenhandel 2002</b>			
86	Ausfuhr .....	Mrd. EUR	651	49
87	Einfuhr .....	Mrd. EUR	522	45
	<b>Großhandel<sup>2)</sup></b>			
88	Arbeitsstätten .....	Anzahl	133 429	12 649
89	Beschäftigte .....	Anzahl	1 410 458	133 797
90	Umsatz .....	Mill. EUR	561 880	49 580
	<b>Handelsvermittlung<sup>2)</sup></b>			
91	Arbeitsstätten .....	Anzahl	60 958	5 497
92	Beschäftigte .....	Anzahl	134 195	11 934
93	Umsatz .....	Mill. EUR	8 216	583
	<b>Einzelhandel<sup>2)</sup></b>			
94	Arbeitsstätten .....	Anzahl	487 321	45 991
95	Beschäftigte .....	Anzahl	2 727 314	282 220
96	Umsatz .....	Mill. EUR	343 359	34 087
	<b>Gastgewerbe<sup>2)</sup></b>			
97	Arbeitsstätten .....	Anzahl	233 979	23 756
98	Beschäftigte .....	Anzahl	1 214 700	123 058
99	Umsatz .....	Mill. EUR	45 361	4 359
	<b>Kfz., Handel, Tankstellen<sup>2)</sup></b>			
100	Arbeitsstätten .....	Anzahl	59 710	6 326
101	Beschäftigte .....	Anzahl	507 155	57 762
102	Umsatz .....	Mill. EUR	131 185	12 426
	<b>Fremdenverkehr 2003</b>			
103	Ankünfte .....	Mill.	106,3	9,5
104	Übernachtungen .....	Mill.	315,1	32,3
	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	38,5	1,9

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2) Ergebnisse der Handels- und Gaststätten-Umsatz Geschäftsjahr 1992.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 596	2 260	507	2 805	1 360	1 414	1 912	71
1 345 222	288 559	101 681	224 026	109 433	131 743	143 913	72
286 904	62 760	18 100	37 337	23 545	27 653	21 643	73
103 326	28 173	7 116	10 737	4 637	9 733	5 540	74
2 052	437	150	370	182	209	236	75
49 917	10 666	3 532	5 786	2 740	4 749	3 482	76
10 518	3 746	717	6 079	3 136	2 918	3 372	77
130,5	40,1	10,2	67,1	39,2	25,6	35,4	78
13,5	4,0	1,0	6,2	3,4	2,3	2,8	79
55	17	3	10	7	12	6	80
3 491	1 066	291	763	553	703	5,4	81
8 269	1 854	499	2 355	1 335	1 342	1 175	82
151 693	36 778	7 853	35 681	17 258	27 771	18 766	83
33 800	7 334	1 479	14 094	6 962	4 883	5 909	84
134 664	31 558	7 543	34 931	18 149	23 928	18 761	85
120	27	9	14	5	12	5	86
122	18	9	8	4	12	4	87
30 804	6 760	1 618	4 517	2 381	4 912	2 519	88
343 928	60 836	17 588	39 135	21 198	54 984	20 844	89
155 923	17 821	5 753	9 448	5 250	18 191	4 547	90
14 264	3 071	729	1 428	894	2 131	1 967	91
35 237	5 392	1 555	2 482	1 348	4 572	2 697	92
2 441	201	67	83	34	276	40	93
110 053	25 181	7 983	23 776	15 135	16 009	16 404	94
640 600	138 450	45 375	95 737	61 827	104 040	58 408	95
77 527	16 265	4 965	10 839	7 237	13 503	6 131	96
44 858	16 835	4 427	8 137	6 130	10 575	6 770	97
232 192	73 213	18 425	33 638	20 247	54 335	22 960	98
8 318	2 411	494	1 213	663	2 011	765	99
13 194	3 507	1 121	1 915	1 232	2 232	1 582	100
118 937	24 266	8 351	15 197	9 432	19 286	12 064	101
33 730	5 769	2 562	3 628	2 067	4 511	2 223	102
14,3	6,2	0,7	5,1	2,1	4,5	2,8	103
35,5	17,9	2,1	14,2	5,4	20,7	8,2	104
6,0	3,7	0,2	0,9	0,3	0,9	0,4	105

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2004 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 082,2	7 384,4
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 022,9	6 083,7
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2003 .....	1 000 km	231,6	27,5
109	Straßenverkehrsunfälle 2003 .....	1 000	2 260	218
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	355	42
111	dabei Getötete .....	Anzahl	6 613	775
112	Verletzte .....	1 000	462	55
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2002 .....	je 1 000 Einw.	33	21
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2002 .....	Mill. EUR	24 652	2 116
115	Empfänger von Wohngeld 2002 <sup>2)</sup> .....	je 1 000 Einw.	37	21
116	Institutionelle Beratungen 2002 .....	je 10 000 unter 27 Jahren	121	109
117	Kindergartenplätze am 31.12.2002 <sup>3)</sup> ...	je 100 Kinder	90	104
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2001	je 1 000 Einw.	25	20
<b>Löhne und Gehälter Januar 2004</b>				
<b>Männliche Industriearbeiter<sup>4)</sup></b>				
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	15,87	16,86
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 543	2 734
121	Bezahlte Wochenarbeitszeit .....	h	37,3	37,3
122	Männliche Angestellte <sup>5)</sup> .....	EUR	3 740	3 940
<b>Steuereinnahmen 2003<sup>6)</sup></b>				
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	211,8	.
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	155,5	22,4
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	51,8	7,8
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2003<sup>7)</sup></b>				
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,2	- 1,2
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,6	- 2,2
129	Fonds „Deutsche Einheit“ .....	Mrd. EUR	2,2	- 0,4
130	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	15,2	-
131	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	31,3	- 3,7
132	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ...	EUR	X	- 349,0
<b>Geld und Kredit 2003</b>				
133	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 275,7	8 505,2
134	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 296,2	1 757,5
<b>Bruttoinlandsprodukt 2003<sup>8)</sup></b>				
135	in jeweiligen Preisen <sup>9)</sup> .....	Mrd. EUR	2 129,2	314,3
136	je Erwerbstätigen .....	1 000 EUR	55,7	59,1

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Bevölkerung am 31.12. des  
Meister, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. – 6) Einnahmen der EU aus  
Württemberg. – 8) Berechnungsstand: Frühjahr 2003. – 9) Revidierte Ergebnisse nach ESVG 1995.

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
9 053,4	1 428,0	1 670,5	338,6	960,4	4 223,6	1 054,0	106
7 195,1	1 226,3	1 407,6	292,4	836,0	3 548,8	891,0	107
41,8	0,3	12,6	0,1	0,2	16,3	9,9	108
330	128	86	18	55	133	62	109
60	14	11	3	9	26	8	110
1 269	77	330	20	44	504	284	111
82	17	14	4	11	35	10	112
18	74	28	89	70	39	36	113
2 949	1 911	560	434	980	2 153	42	114
21	72	51	72	54	24	70	115
99	196	97	110	73	124	60	116
88	81	97	82	65	93	95	117
24	25	26	28	24	25	27	118
15,89	15,66	12,06	17,66	17,55	16,21	11,56	119
2 568	2 494	1 993	2 738	2 767	2 607	1 842	120
37,2	36,6	38,0	35,7	36,3	37	36,7	121
3 890	2 742	2 879	3 987	4 072	3 958	2 591	122
25,4	5,7	4,4	1,3	5,0	13,4	2,9	123
8,3	2,2	0,8	0,6	2,2	4,9	0,5	124
							125
							126
- 1,4	- 0,2	1,2	- 0,1	- 0,2	- 0,7	1,0	127
- 1,9	2,6	0,5	0,3	- 0,7	- 1,9	0,4	128
- 0,4	- 0,1	-	0,0	- 0,1	- 0,2	-	129
-	2,6	1,8	0,7	-	-	1,4	130
- 3,7	4,9	3,6	0,9	- 0,9	- 2,8	2,7	131
- 296,0	1 458,0	1 384,0	1 386,0	- 530,0	- 454,0	1 567,0	132
8 736,5	4 156,5	4 279,4	8 502,7	6 506,4	7 507,0	3 992,7	133
1 687,6	618,8	1 060,8	1 226,0	801,6	1 310,9	980,1	134
371,3	77,3	45,0	23,4	77,1	193,7	29,7	135
59,8	51,3	44,7	60,2	74,7	65,0	41,9	136

Jahres. – 3) 3 1/2 Altersjahrgänge. – 4) Im Produzierenden Gewerbe. – 5) Kaufm. und techn. Angestellte einschließlich Zöllen (EU-Eigenmittel) 2003. 20,9 Mrd. Euro. – 7) Vorläufige Angaben. Quelle: Finanzministerium Baden-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
	<b>Verkehr</b>			
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2004 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 082,2	5 378,9
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 022,9	4 440,1
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2003 .....	1 000 km	231,6	28,2
109	Straßenverkehrsunfälle 2003 .....	1 000	2 260	193
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	355	36
111	dabei Getötete .....	Anzahl	6 613	774
112	Verletzte .....	1 000	462	48
	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2002 .....	je 1 000 Einw.	33	21
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2002 ..	Mill. EUR	24 652	2 613
115	Empfänger von Wohngeld 2002 <sup>2)</sup> .....	je 1 000 Einw.	37	21
116	Institutionelle Beratungen 2002 .....	je 10 000 unter 27 Jahren	121	121
117	Kindergartenplätze am 31.12.2002 <sup>3)</sup> ...	je 100 Kinder	90	104
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2001	je 1 000 Einw.	25	20
	<b>Löhne und Gehälter Januar 2004</b>			
	Männliche Industriearbeiter <sup>4)</sup>			
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	15,87	16,66
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 543	2 607
121	Bezahlte Wochenarbeitszeit .....	h	37,3	36
122	Männliche Angestellte <sup>5)</sup> .....	EUR	3 740	3 564
	<b>Steuereinnahmen 2003<sup>6)</sup></b>			
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	211,8	
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	155,5	13,7
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	51,8	4,4
	<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2003<sup>7)</sup></b>			
126	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,2	- 0,8
127	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,6	0,4
128	Fonds „Deutsche Einheit“ .....	Mrd. EUR	2,2	- 0,2
129	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	15,2	0,6
130	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	31,3	0,1
131	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ...	EUR	x	11,0
	<b>Geld und Kredit 2003</b>			
132	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 275,7	6 272,6
133	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 296,2	1 375,2
	<b>Bruttoinlandsprodukt 2003<sup>8)</sup></b>			
134	in jeweiligen Preisen <sup>9)</sup> .....	Mrd. EUR	2 129,2	183,1
135	je Erwerbstätigen .....	1 000 EUR	55,7	52,6

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Bevölkerung am 31.12. des Meisters, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. – 6) Einnahmen der EU aus Württemberg. – 8) Berechnungsstand: Frühjahr 2003. – 9) Revidierte Ergebnisse nach ESVG 1995.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
11 349,1	2 895,8	794,3	2 656,8	1 531,4	1 886,8	1 507,9	106
9 664,4	2 376,7	634,8	2 281,7	1 312,1	1 552,2	1 275,2	107
29,7	18,5	2,0	13,6	10,9	9,9	10,3	108
546	124	29	128	88	60	63	109
70	18	5	17	11	14	10	110
942	360	79	352	304	204	295	111
88	25	7	22	14	18	13	112
18	74	28	89	70	39	36	113
6 222	1 066	340	746	621	1 073	447	114
21	72	51	72	54	24	70	115
143	107	64	111	117	173	154	116
88	81	97	82	65	93	95	117
24	25	26	28	24	25	27	118
15,86	15,91	16,66	11,43	11,76	15,36	11,14	119
2 598	2 574	2 727	1 930	1 990	2 438	1 892	120
37,7	37,2	37,7	38,9	38,9	36,5	39,1	121
3 743	3 670	3 457	2 841	2 861	3 431	2 776	122
33,9	7,0	1,8	7,3	4,3	5,1	1,9	123
12,9	2,2	0,5	1,4	0,8	1,6	0,7	124
– 2,0	– 0,5	0,0	2,3	1,5	– 0,3	1,3	125
– 0,1	0,3	0,1	0,9	0,5	0,0	0,5	126
– 0,6	– 0,1	0,0	–	–	– 0,1	–	127
0,0	0,5	0,5	3,2	2,0	0,1	1,8	128
– 2,7	0,2	0,5	6,4	4,0	– 0,2	3,6	129
– 148,0	59,0	510,0	1 475,0	1 564,0	– 83,0	1 519,0	130
6 773,9	7 520,0	8 265,3	5 335,0	4 509,8	5 505,3	4 438,1	131
1 042,4	1 524,7	1 295,3	1 116,8	960,8	1 147,1	1 091,2	132
466,9	92,7	25,8	77,0	44,2	65,9	41,8	133
56,7	53,3	51,5	40,3	44,1	54,3	41,0	134

Jahres. – 3) 3 1/2 Altersjahrgänge. – 4) Im Produzierenden Gewerbe. – 5) Kaufm. und techn. Angestellten einschließlich Zöllen (EU-Eigenmittel) 2003. 20,9 Mrd. Euro. – 7) Vorläufige Angaben. Quelle: Finanzministerium Baden-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevölkerung			
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	über 65 Jahre	Bevölk.- dichte
		1 000 km <sup>2</sup>	1 000	% der Gesamt- bevölkerung		Einw. je km <sup>2</sup>
1	Deutschland .....	357	82 440	15	17	231
2	Belgien .....	31	10 296	18	17	337
3	Dänemark .....	43	5 349	19	15	124
4	Finnland .....	305	5 181	18	15	17
5	Frankreich .....	544	59 037	19	16	109
6	Griechenland .....	132	10 964	15	17	83
7	Irland .....	70	3 834	22	11	55
8	Italien .....	301	56 306	14	18	187
9	Luxemburg .....	3	440	19	14	170
10	Niederlande .....	34	15 987	19	14	472
11	Österreich .....	84	8 033	17	16	96
12	Portugal .....	92	10 356	16	16	113
13	Schweden .....	411	8 883	18	17	22
14	Spanien .....	505	40 847	15	17	81
15	Vereinigtes Königreich .....	244	58 789	19	16	241
<b>1-15</b>	<b>..... EU</b>	<b>3 154</b>	<b>376 743</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>119</b>
16	Island .....	103	283	23	12	3
17	Norwegen .....	385	4 521	20	15	12
18	Schweiz .....	41	7 261	17	15	176
<b>16-18</b>	<b>..... EFTA<sup>2)</sup></b>	<b>529</b>	<b>12 065</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>23</b>
19	Polen .....	313	38 633	19	12	124
20	Slowakei .....	49	5 380	19	12	110
21	Tschechische Republik .....	79	10 230	16	14	130
22	Türkei .....	779	67 845	30	5	87
23	Ungarn .....	93	10 198	17	15	110
24	Kanada .....	9 985	30 007	19	13	3
25	Mexiko .....	1 964	99 109	34	6	50
26	Vereinigte Staaten .....	9 631	284 797	21	12	30
27	Japan .....	378	127 291	14	18	337
28	Korea, Republik .....	100	47 343	21	8	476
29	Australien .....	7 692	18 972	21	13	2
30	Neuseeland .....	271	3 737	23	12	14
<b>1-30</b>	<b>..... OECD</b>	<b>31 338</b>	<b>1 130 724</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>36</b>
31	Argentinien .....	2 780	37 487	28	10	13
32	Brasilien .....	8 547	169 799	29	8	20
33	Indonesien .....	1 923	214 840	30	5	112
34	Singapur .....	1	4 131	17	6	6 057
<b>35</b>	<b>..... Welt</b>	<b>135 641</b>	<b>6 134 135</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>45</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2001 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Jahren an der Bevölkerung. – 2) Hier wie im Folgenden: Ohne Liechtenstein. – 3) In städtischen Gebieten.

Bevölkerung		Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Lebend- geborene	Gestor- bene	Erwerbs- quote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			Arbeits- losen- quote	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierenden Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich		
je 1 000 Einwohner		%	% der Erwerbstätigen			%	
8,9	10,1	57,5	2,6	32,8	64,6	7,8	1
11,1	10,1	50,9	1,4	25,5	73,1	6,7	2
12,2	10,9	65,2	3,5	25,3	71,1	4,3	3
10,8	9,4	63,3	5,8	27,0	67,2	9,1	4
13,1	8,9	55,5	4,1	26,0	69,9	8,5	5
9,6	9,7	48,7	16,0	22,8	61,2	10,4	6
15,1	7,8	59,1	7,0	29,0	64,0	3,9	7
9,2	9,6	48,3	5,2	31,7	63,1	9,4	8
12,4	8,4	53,8	1,6	21,6	76,8	2,1	9
12,7	8,8	64,2	3,0	20,4	76,6	2,4	10
9,3	9,2	58,2	5,8	29,6	64,6	3,6	11
11,0	10,2	62,1	12,9	34,0	53,0	4,1	12
10,3	10,6	60,4	2,6	23,7	73,7	4,9	13
10,1	8,9	50,6	6,5	31,6	61,9	10,6	14
11,2	10,1	62,1	1,4	24,8	73,8	5,0	15
<b>10,6</b>	<b>9,6</b>	<b>55,9</b>	<b>4,1</b>	<b>28,6</b>	<b>67,3</b>	<b>7,3</b>	<b>1-15</b>
14,3	6,0	74,3	7,8	22,7	69,5	2,3	16
12,6	9,8	73,9	4,1	21,7	74,2	3,6	17
10,1	8,4	67,0	4,3	24,6	71,0	2,5	18
<b>11,2</b>	<b>8,9</b>	<b>69,5</b>	<b>4,3</b>	<b>23,4</b>	<b>72,3</b>	<b>2,9</b>	<b>16-18</b>
9,5	9,4	56,3	19,2	30,7	50,1	18,5	19
9,5	9,6	60,3	6,2	37,1	56,7	19,4	20
8,8	10,5	60,0	4,9	40,5	54,7	8,0	21
22,1	6,8	48,7	35,4	23,1	41,4	8,5	22
9,5	13,0	53,3	6,1	34,5	59,4	5,6	23
10,6	7,3	66,0	2,9	22,7	74,4	7,2	24
26,9	4,5	58,8	18,1	25,9	56,0	1,7	25
14,5	8,7	66,9	2,4	22,6	75,0	4,8	26
9,3	7,7	62,0	4,9	30,5	64,6	5,0	27
11,8	5,1	60,8	10,3	27,4	62,3	3,7	28
12,6	6,6	63,5	4,8	21,1	74,2	6,8	29
14,5	7,2	64,6	9,1	22,8	68,1	5,3	30
<b>13,6</b>	<b>8,3</b>	<b>59,9</b>	<b>6,6</b>	<b>26,5</b>	<b>66,9</b>	<b>6,4</b>	<b>1-30</b>
18,2	7,6	55,7	0,7	22,7	76,6	15,0 <sup>2)</sup>	31
19,8	7,1	63,3	23,4	20,1	56,5	9,6 <sup>2)</sup>	32
20,8	7,2	68,7	45,0	16,3	38,8	6,1	33
11,8	4,4	65,4	0,3	25,4	74,3	3,4	34
<b>21,9</b>	<b>9,0</b>	.	.	.	.	.	<b>35</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr



Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Index der landwirt- schaftlichen Gesamt- erzeugung	Landwirtschaftliche Erzeugnisse		Viehbestand	
			Kartoffeln	Fleisch	Rinder	Schweine
89/91 D=100	1 000 t	1 000				
1	Deutschland .....	98,1	11 503	6 277	14 227	25 958
2	Belgien .....	113,5 <sup>2)</sup>	2 564	1 803 <sup>2)</sup>	3 106 <sup>2)</sup>	6 851 <sup>2)</sup>
3	Dänemark .....	106,5 <sup>4)</sup>	1 543 <sup>4)</sup>	2 089 <sup>4)</sup>	1 840 <sup>4)</sup>	12 975 <sup>4)</sup>
4	Finnland .....	91,8	733	341	1 019	1 454
5	Frankreich .....	101,5	6 078	6 527	20 281	15 330
6	Griechenland .....	106,4	870	482	559	861
7	Irland .....	106,4	444	1 013	6 518	1 763
8	Italien .....	102,8	1 957	4 163	7 395	8 410
9	Luxemburg .....	<sup>5)</sup> 23	<sup>5)</sup>	<sup>5)</sup>	<sup>5)</sup>	<sup>5)</sup>
10	Niederlande .....	96,2	7 015	2 581	3 842	11 514
11	Österreich .....	105,1	695	957	2 118	3 440
12	Portugal .....	102,1	695	709	1 404	2 389
13	Schweden .....	95,1	925	540	1 617	1 920
14	Spanien .....	121,0	2 957	5 049	6 305	23 639
15	Vereinigtes Königreich .....	87,1	6 528	3 268	10 161	5 687
1-15	EU	102,3	44 529	35 799	80 392	122 191
16	Island .....	104,8	11	25	71	44
17	Norwegen .....	90,4	388	257	980	391
18	Schweiz .....	94,7	526	433	1 611	1 548
16-18	EFTA	.	925	715	2 662	1 983
19	Polen .....	88,5	19 379	2 924	5 499	17 494
20	Slowakei .....	66,8	323	271	645	1 488
21	Tschechische Republik .....	80,4	1 130	877	1 520	3 441
22	Türkei .....	109,7	5 200	1 319	10 761	3
23	Ungarn .....	90,6	908	1 162	805	4 834
24	Kanada .....	120,4	4 030	4 121	13 608	13 576
25	Mexiko .....	135,6	1 628	4 636	30 600	16 500
26	Vereinigte Staaten .....	121,6	19 862	37 807	97 277	59 138
27	Japan .....	90,0	2 959	2 897	4 530	9 785
28	Korea, Republik .....	131,5	605	1 589	1 954	8 720
29	Australien .....	132,6	1 250	3 890	28 768	2 763
30	Neuseeland .....	125,6	500	1 348	9 281	354
1-30	OECD	.	103 228	99 355	288 302	262 270
31	Argentinien .....	136,9	2 050	3 995	50 167	4 200
32	Brasilien .....	149,4	2 787	15 161	171 786	29 424
33	Indonesien .....	122,6	1 000	1 742	11 191	5 897
34	Singapur .....	34,9	-	120	0	190
35	Welt	126,3	309 307	237 058	1 354 206	921 687

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2001 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen der Angaben für Luxemburg. – 3) Einschließlich Baugewerbe. – 4) Ohne Angaben für die Färöer und Grönland. – 5) Angaben

Index der industriellen Produktion		Energiewirtschaft			Produktion ausgewählter Erzeugnisse		Lfd. Nr.
		Elektriz.- erzeugung insgesamt	Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin			
Produzieren- des Gewerbe	darunter Verarb. Gew.				Rohstahl	Pkw <sup>1)</sup>	
1995 = 100		1 000 GWh	1 000 t		1 000		
117,9	120,0	579	30 362	24 779	44 803	5 487	1
115,8 <sup>3)</sup>	116,9	80	—	5 493	10 762	350	2
120,1	120,3	38	—	2 221	751	—	3
142,5	145,1	75	—	3 787	3 938	—	4
117,4	118,5	550	1 971	16 107	19 343	3 182	5
123,8	117,0	54	—	3 770	1 281	—	6
222,2	231,3	25	—	644	150	—	7
107,0	105,9	280	—	20 992	26 690	1 272	8
126,1	127,8	1	—	—	2 725	—	9
112,1	114,4	94	—	14 476	6 037	189	10
135,2	138,0	62	—	2 032	5 869	131	11
121,8	117,4	47	—	2 669	728	137	12
121,5	123,8	158	—	4 033	5 518	418	13
118,0	117,3	237	14 539 <sup>6)</sup>	9 272	16 504	2 211	14
103,6	102,6	385	32 512	21 556	13 543	1 492	15
.	.	<b>2 664</b>	<b>79 384</b>	<b>131 831</b>	<b>158 642</b>	<b>14 869</b>	<b>1-15</b>
.	.	8	—	—	—	—	16
110,9	103,1	122	630	3 287	640	—	17
121,7	122,6	72	—	1 160	1 000	—	18
.	.	<b>202</b>	<b>630</b>	<b>4 447</b>	<b>1 640</b>	—	<b>16-18</b>
144,1	153,5	146	103 896	4 141	8 814	364	19
122,7	127,6	32	2 488	1 439	3 989	182	20
117,6	121,8	75	15 132	1 104	6 316	457	21
107,9	106,4	123	3 719	2 993	14 981	175	22
174,3	194,7	36	570	1 339	1 954	140	23
118,0	121,7	584	34 140	32 199	15 276	1 275	24
136,4 <sup>3)</sup>	140,0	210	7 190	15 779	13 292	1 209	25
122,5	125,1	3 979	929 870	349 776	90 104	4 879	26
97,7	96,9	1 104	3 198	42 714	102 866	8 118	27
156,7	157,0	310	3 815	8 968	43 852	2 471	28
118,8	114,5	210	228 895	13 184	7 033	286	29
106,7 <sup>7)</sup>	105,4	39	3 020	1 504	826	—	30
.	.	<b>9 713</b>	<b>1 415 947</b>	<b>611 418</b>	<b>469 585</b>	<b>34 425</b>	<b>1-30</b>
.	90,4	90	350	5 261	4 107	170	31
111,3	107,0	326	4 280	13 626	26 718	1 482	32
.	90,5	112	69 876	8 125	2 780	232	33
.	125,1	31	—	3 959	456	—	34
.	.	<b>15 684</b>	<b>3 466 984</b>	.	<b>849 617</b>	<b>40 144</b>	<b>35</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen. – 2) Einschließlich in Werten von Belgien enthalten. – 6) Einschließlich alter Braunkohle. – 7) Einschließlich Forstwirtschaft und Fischerei.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Verkehr und Telekommunikation				Preisindex	
		Pkw	Mobil- funk- teil- nehmer 2002	Perso- nal- Com- puter 2002	Internet- Nutzer (User) 2002	Groß- han- dels- preise <sup>2)</sup>	Lebens- hal- tung <sup>3)</sup>
je 1 000 Einw.				je 10 000 Einw.	2000 $\triangleq$ 100		
1	Deutschland .....	538 <sup>4)</sup>	718	436	4 237	103,0	102,1
2	Belgien .....	455	794	244	3 286	100,4	102,4
3	Dänemark .....	349	834	577	4 652	102,0	102,2
4	Finnland .....	416	847	443	5 089	101,5	102,6
5	Frankreich .....	484	647	347	3 138	101,7	101,8
6	Griechenland .....	322	873	81	1 815	102,3	103,7
7	Irland .....	357	770	393	2 709	102,5	104,0
8	Italien .....	590	909	196	3 011	101,9	102,3
9	Luxemburg .....	638	1 027	524	3 675	103,1	102,4
10	Niederlande .....	417	729	432	5 304	102,7	105,2
11	Österreich .....	514	834	337	4 094	101,5	102,3
12	Portugal .....	362	848	121	3 555	100,6	104,4
13	Schweden .....	451	892	564	5 731	101,6	102,7
14	Spanien .....	449	847	172	1 931	101,7	102,8
15	Vereinigtes Königreich .....	476	834	369	4 062	99,3	101,2
1-15	..... EU	492	791	.	3 577	.	102,4
16	Island .....	569	919	459	6 076	.	106,4
17	Norwegen .....	417	853	512	5 048	100,4	103,0
18	Schweiz .....	506 <sup>4)</sup>	800	544	3 262	99,8	101,0
16-18	..... EFTA	474	823	.	4 057	.	.
19	Polen .....	272	363	86	984	.	105,5
20	Slowakei .....	240	541	179	1 604	.	107,2
21	Tschechische Republik .....	344 <sup>4)</sup>	840	146	1 467	.	104,7
22	Türkei .....	67	341	40	728	161,6	154,1
23	Ungarn .....	244	665	111	1 576	.	109,1
24	Kanada .....	460	379	489	4 839	101,0	102,6
25	Mexiko .....	106	255	69	458	.	106,4
26	Vereinigte Staaten .....	472	488	623	5 375	101,1	102,8
27	Japan .....	491	620	382	4 493	97,7	99,3
28	Korea, Republik .....	173	682	558	5 519	101,8	104,1
29	Australien .....	511 <sup>4)</sup>	644	517	4 272	103,0	104,4
30	Neuseeland .....	588	635	394	4 844	104,8	102,6
1-30	..... OECD	.	585	.	.	.	103,5
31	Argentinien .....	140	171	79	1 120	97,8	98,9
32	Brasilien .....	136	200	74	822	.	106,8
33	Indonesien .....	13	54	11	191	.	116,2
34	Singapur .....	98	787	511	5 397	98,3	101,0
35	..... Welt	.	.	.	.	.	.

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2001 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Nationen. – 2) Nationale Indizes. – 3) EU und Eurozone: Harmonisierter Verbraucherpreisindex, übrige Länder: Na-

Außenhandel <sup>1)</sup>				Bruttonational- einkommen im Nachweis der Weltbank		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		ins- gesamt	je Ein- wohner	
ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner			
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	
486 060	5 903	571 462	6 940	1 947 951	23 700	1
178 160	17 410	189 885	18 556	239 779	23 340	2
43 430	8 116	50 409	9 420	166 345	31 090	3
32 114	6 194	42 802	8 255	124 171	23 940	4
292 583	4 924	294 713	4 959	1 377 389	22 690	5
29 928	2 833	9 483	898	124 553	11 780	6
51 304	13 444	83 015	21 754	88 385	23 060	7
233 024	4 048	241 772	4 200	1 123 478	19 470	8
10 681	24 330	7 922	18 046	18 550	41 770	9
194 925	12 216	216 117	13 544	385 401	24 040	10
70 461	8 703	66 671	8 235	194 463	23 940	11
37 902	3 780	23 901	2 383	109 156	10 670	12
62 649	7 063	75 153	8 473	225 894	25 400	13
153 634	3 892	115 175	2 918	586 874	14 860	14
320 956	5 378	267 357	4 480	1 451 442	24 230	15
<b>2 197 811</b>	<b>5 830</b>	<b>2 255 837</b>	<b>5 983</b>	<b>8 163 831</b>	<b>21 650</b>	<b>1-15</b>
2 253	8 018	2 021	7 192	8 201	28 880	16
32 180	7 170	57 964	12 915	160 577	35 530	17
77 086	10 702	78 126	10 846	266 503	36 970	18
<b>111 519</b>	<b>9 315</b>	<b>138 111</b>	<b>11 536</b>	<b>435 281</b>	<b>36 240</b>	<b>16-18</b>
50 378	1 306	36 159	937	163 907	4 240	19
15 496	2 868	12 641	2 340	20 028	3 700	20
36 473	3 555	33 399	3 255	54 108	5 720	21
41 399	612	31 334	463	168 335	2 540	22
33 725	3 401	30 530	3 079	48 924	4 800	23
221 757	7 150	259 857	8 378	661 881	21 340	24
168 276	1 677	158 547	1 580	550 456	5 540	25
1 179 180	4 124	730 803	2 556	9 900 724	34 870	26
349 189	2 742	403 616	3 170	4 574 164	35 990	27
141 098	2 998	150 439	3 196	447 698	9 400	28
63 890	3 304	63 389	3 278	383 291	19 770	29
13 347	3 505	13 724	3 604	47 632	12 380	30
<b>4 623 538</b>	<b>4 071</b>	<b>4 318 386</b>	<b>3 803</b>	<b>25 620 260</b>	<b>22 630</b>	<b>1-30</b>
20 311	542	26 655	711	260 994	6 960	31
55 575	322	58 223	337	528 503	3 060	32
31 010	144	52 115	243	144 731	680	33
116 004	28 871	121 755	30 302	99 404	24 740	34
<b>6 104 560</b>	<b>992</b>	<b>5 949 874</b>	<b>966</b>	<b>31 500 012</b>	<b>5 140</b>	<b>35</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Spezial- bzw. Generalhandel nach Angaben der Vereinten Nationen. – 4) Einschließlich Kombinationskraftwagen.

## Weitere Strukturdaten

Bezeichnung	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Lebenserwartung bei der Geburt		Einwohner je Arzt
		Männer	Frauen	
		Jahre		
Deutschland .....	1,3	75,5	81,3	276
Belgien .....	1,6	75,1	81,1	239
Dänemark .....	1,7	74,8	79,5	292
Finnland .....	1,7	74,9	81,5	322
Frankreich .....	1,9	75,6	82,9	301
Griechenland .....	1,3	75,4	80,7	220
Irland .....	2,0	75,2	80,3	417
Italien .....	1,3	76,8	82,9	166
Luxemburg .....	1,6	74,9	81,5	387
Niederlande .....	1,7	76,0	80,7	304
Österreich .....	1,4	75,8	81,7	309
Portugal .....	1,5	73,8	80,5	309
Schweden .....	1,7	77,7	82,1	249
Spanien .....	1,3	75,7	83,1	220
Vereinigtes Königreich .....	1,6	75,9	80,4	557
<b>EU-15</b> .....	.	.	.	.
<b>Eurozone</b> .....	.	.	.	.
<b>Neue EU-Mitglieder</b>				
Estland .....	1,4	65,3	77,1	320
Lettland .....	1,2	64,8	76,0	338
Litauen .....	1,2	66,3	77,5	263
Malta .....	1,5	76,1	81,2	321
Polen .....	1,2	70,4	78,7	446
Slowakei .....	1,2	69,9	77,8	300
Slowenien .....	1,2	72,7	80,5	440
Tschechische Republik .....	1,2	72,1	78,7	264
Ungarn .....	1,3	68,4	76,7	341
Zypern .....	1,5	76,1	81,0	392
<b>Neue EU-Mitglieder insgesamt</b> .....	.	.	.	.
<b>EU-25</b> .....	.	.	.	.

\*) Teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union bzw. zuletzt verfügbarer Stand. – 1) Anga-2002.

## für die EU-25 2002\*)

Erwerbs- tätige <sup>1)</sup> insgesamt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquoten 2003	Bezeichnung
		unter 25 Jahren	
1 000		%	
39 229	3 360	9,3 <sup>2)</sup>	..... Deutschland
4 332	301	19,0	..... Belgien
2 822	122	9,8	..... Dänemark
2 669	280	27,8	..... Finnland
26 059	2 275	19,2	..... Frankreich
4 263	419	25,1	..... Griechenland
1 792	78	8,0	..... Irland
23 617	2 201	26,8	..... Italien
193	6	7,0 <sup>2)</sup>	..... Luxemburg
8 306	214	6,6	..... Niederlande
3 890	142	5,5 <sup>5)</sup>	..... Österreich
5 049	243	13,6	..... Portugal
4 499	227	14,3	..... Schweden
18 163	2 025	22,3	..... Spanien
29 348	1 485	11,4	..... Vereinigtes Königreich
<b>174 231</b>	<b>13 427</b>	<b>14,6<sup>2)</sup></b>	..... <b>U-15</b>
<b>137 565</b>	<b>11 593</b>	<b>15,8<sup>2)</sup></b>	..... <b>Eurozone</b>
			<b>Neue EU-Mitglieder</b>
623	60	24,2	..... Estland
1 110	149	17,5	..... Lettland
1 607	212	26,9	..... Litauen
159	11	17,4	..... Malta
16 934	3 425	41,4	..... Polen
2 591	485	32,9	..... Slowakei
958	58	15,3	..... Slowenien
5 032	355	16,8	..... Tschechische Republik
4 056	230	12,9	..... Ungarn
317	10	8,9	..... Zypern
<b>33 387</b>	<b>4 995</b>	.	..... <b>Neue EU-Mitglieder insgesamt</b>
<b>207 618</b>	<b>18 424</b>	.	..... <b>EU-25</b>

ben zur Erwerbstätigkeit beruhen auf der EU-Arbeitskräfteerhebung im 2. Quartal (außer Türkei). – 2) 2. Quartal

Bezeichnung	Verarbeitendes Gewerbe				
	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste <sup>1)</sup>	Arbeitskosten je Stunde 2000 <sup>2)</sup>	Geleistete Wochenarbeitsstunden	Gesamtumsatz 2001	Umsatz je Beschäftigten 2001
	EUR		Anzahl	Mrd. EUR	1 000 EUR
Deutschland .....	38 682	28,48	36,8	1 470,0	195,1
Belgien .....	33 795	27,45 <sup>4)</sup>	38,4	189,1	278,7
Dänemark .....	39 842	25,94	37,0	77,1	160,8
Finnland .....	29 107	22,02	38,6	107,0	245,4
Frankreich .....	27 017	24,01	37,7	944,6	232,1
Griechenland .....	15 347	10,70	41,8	.	.
Irland .....	.	17,34	39,1	98,2 <sup>5)</sup>	384,2 <sup>5)</sup>
Italien .....	20 058	18,28	39,7	827,8	171,3
Luxemburg .....	35 866	22,67	.	8,1	235,3
Niederlande .....	32 800	24,11	34,4	231,9	249,7
Österreich .....	30 012	24,32	38,0	112,0	178,3
Portugal .....	10 704	6,94	40,3	69,5	76,4
Schweden .....	29 135	28,30	38,1	151,6	189,8
Spanien .....	18 673	15,12	40,2	408,4	153,8
Vereinigtes Königreich .....	36 178	23,50	41,7	742,8	191,1
<b>EU-15</b> .....	.	.	.	.	.
<b>Eurozone</b> .....	.	.	.	.	.
<b>Neue EU-Mitglieder</b>					
Estland .....	3 891	2,81	40,0	3,9	31,4
Lettland .....	3 177	2,18	42,7	3,6	23,5
Litauen .....	3 558	2,57	39,0	6,5	26,2
Malta .....	14 116	.	40,3	2,6	82,8
Polen .....	6 666	3,95	41,7	125,3	.
Slowakei .....	3 698	3,05	40,1	18,1	42,9
Slowenien .....	9 831	8,19	40,4	16,9	.
Tschechische Republik .....	4 859	3,58	40,2	63,8	45,9
Ungarn .....	4 756	3,68	40,3	51,7	68,4
Zypern .....	15 982	9,02	39,6	3,0	81,8
<b>Neue EU-Mitglieder insgesamt</b> .....	.	.	.	<b>295,4</b>	.
<b>EU-25</b> .....	.	.	.	.	.

<sup>\*)</sup> Teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union bzw. zuletzt verfügbarer Stand. – 1) Vermitt 10 oder mehr Arbeitnehmern. – 3) Jahresdurchschnittliche Veränderung des Harmonisierten Index der Ver-

## für die EU-25 2002\*)

In- flationsrate 2003 <sup>3)</sup>	Saldo des Staats- haushalts	Staats- ver- schuldung	Anteil des Außen- handels mit Deutsch- land	Bezeichnung
%	% des BIP		%	
1,0	- 3,5	60,8	x	Deutschland
1,5	0,1	105,8	17,9	Belgien
2,0	2,1	45,5	20,6	Dänemark
1,3	4,2	42,7	13,8	Finnland
2,2	- 3,1	59,0	17,2	Frankreich
3,9 <sup>6)</sup>	- 1,2	104,7	11,7	Griechenland
4,0	- 0,2	32,2	7,1	Irland
2,8	- 2,3	106,7	15,7	Italien
2,5	2,5	5,7	23,4	Luxemburg
2,2	- 1,6	52,4	21,5	Niederlande
1,3	- 0,2	67,3	37,1	Österreich
3,3	- 2,7	58,1	16,2	Portugal
2,3	1,3	52,7	13,4	Schweden
3,1	0,1	53,8	14,4	Spanien
1,4	- 1,5	38,5	12,6	Vereinigtes Königreich
<b>2,0</b>	<b>- 1,9</b>	<b>62,3</b>	<b>13,0</b>	<b>EU-15</b>
<b>2,1</b>	<b>- 2,2</b>	<b>69,0</b>	<b>12,9</b>	<b>Eurozone</b>
				<b>Neue EU-Mitglieder</b>
1,4	1,3	5,8	10,8	Estland
2,9	- 3,0	15,2	16,7	Lettland
- 1,1	- 2,0	22,7	14,6	Litauen
.	- 6,2	66,4	9,5	Malta
0,7	- 4,1	41,8	27,8	Polen
8,8	- 7,2	42,6	24,3	Slowakei
5,7	- 2,6	28,3	21,9	Slowenien
- 0,1	- 3,9	27,1	34,5	Tschechische Republik
4,7	- 9,2	56,3	29,6	Ungarn
4,0	- 3,5	58,6	9,1	Zypern
.	- 4,8	39,3	27,5	<b>Neue EU-Mitglieder insgesamt</b>
<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>14,0</b>	<b>EU-25</b>

dienste für Vollzeitbeschäftigte 2001. - 2) Gesamtarbeitskosten ohne Auszubildende. in der Regel bei Unternehmen  
 braucherpreise. - 4) 1999. - 5) 2000. - 6) 2002.



# 31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

## 1. Veröffentlichungen

### **Statistisches Monatsheft** (bis Mitte 2003 „Baden-Württemberg in Wort und Zahl)

Diese monatlich erscheinende Zeitschrift ist 2003 inhaltlich und konzeptionell überarbeitet worden. Neben umfangreicheren Titelthemen werden in sieben thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Schaubilder machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

### **Statistische Daten** (bis 2002 Statistik von Baden-Württemberg)

Hier werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Seit 2003 erscheinen die tabellarischen Ergebnisse auf CD-ROM (Excel- und PDF-Format) in sachlicher und zum Teil in regionaler Gliederung mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Zu ausgewählten Erhebungen wird außerdem ein Analyseheft veröffentlicht.

### **Trends und Fakten**

Der seit 1974 jährlich für die Landesregierung erstellte Statistisch-prognostische Bericht wird 2004 abgelöst von „Trends und Fakten“. Im Herbst wird das erste Heft mit dem Thema „Einfluss der demografischen Entwicklung auf Pflege- und Krankenhausversorgung“ erscheinen.

### **Verzeichnisse**

Verzeichnisse für Baden-Württemberg erscheinen ab dem Jahr 2003 auf CD-ROM. Aktuelle Verzeichnisse sind erhältlich zu den Themen Schulen, Pflegeeinrichtungen, Kindertageseinrichtungen. Außerdem erscheint das Amtliche Gemeindeverzeichnis.

### **Statistische Berichte**

Diese Veröffentlichungen bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form.

In folgenden Reihen:

A = Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit / B = Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei / D = Gewerbebetriebe, Unternehmen und Arbeitsstätten / E = Produzierendes Gewerbe, Handwerk / F = Wohnungswesen, Bautätigkeit / G = Handel, Tourismus, Gastgewerbe / H = Verkehr / J = Dienstleistungen, Geld, Kredit / K = Sozialleistungen / L = Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern / M = Preise und Preisindizes / N = Löhne und Gehälter, Arbeitskosten / O = Finanzen und Vermögen privater Haushalte / P Gesamtrechnungen / Q = Umwelt / Z = Zusammenfassende Berichte.

Seit Januar 2003 stehen alle aktuellen Statistischen Berichte kostenfrei als PDF-Dateien im Internet unter: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

## Noch: 1. Veröffentlichungen

### **Statistische Analysen** (bis 2002 Materialien und Berichte)

Die Reihe enthält zum einen umfangreiche Analysen zu wichtigen Themen, bei denen Hintergründe für Entwicklungen beleuchtet und Auswirkungen auf die Zukunft geschildert werden. Zum anderen werden hier analyseorientierte und themenübergreifende Regionenhefte veröffentlicht, in denen Stärken, Schwächen und Besonderheiten einer Region aufgezeigt werden.

### **Statistik Aktuell**

Auf vier Seiten enthält Statistik Aktuell Kurzanalysen mit Texten, Grafiken und Tabellen zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Statistik Aktuell ist bisher zu folgenden Themen erschienen: Bevölkerung / Bauwirtschaft / Flächenverbrauch / Ausländische Bevölkerung / Preisentwicklung / Dienstleistungen / Tourismus / Viehhaltung / Pflanzliche Produktion / Abfall / Handel / Berufspendler / Löhne und Gehälter / Familie / Umweltökonomische Gesamtrechnung.

### **Faltblätter**

Faltblätter mit wesentlichen Informationen im Überblick sind zu folgenden Themen erhältlich: Wir für Sie / Was sie schon immer mal wissen wollten / Mikrozensus / Preisentwicklung / Handwerk / Daten zur Umwelt / Ernteerträge / Wirtschaftsdaten / Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Mittelstand / Maschinenbau / Schulische Ausbildung / Statistik Kommunal.

### **Konjunktur Südwest**

Anhand wichtiger Indikatoren wie Auslands- und Inlandsnachfrage, Produktion, Preisentwicklung, Beschäftigung usw. wird in Tabellen, Schaubildern und kurzen textlichen Analysen die konjunkturelle Entwicklung dargestellt. Frühindikatoren geben Hinweise auf die nähere Zukunft.

### **Eildienste**

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich über 400 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen. Aktuelle Eildienste finden Sie im Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Bestellungen von Veröffentlichungen: Telefon (0711) 641 - 2866 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)**

## **2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 641 - 28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg • Postfach 10 60 33 • 70049 Stuttgart**  
 Dienstgebäude: Böblinger Straße 68 • 70199 Stuttgart  
 Telefax (0711) 641 - 24 40  
 E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) • Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

## A

Abendschulen .....	45, 46, 49, 59
Abfall .....	116, 118-122,
- Aufkommen und Verbleib ..	118-121, 256, 258, 265,
.....	267
- Ausgaben .....	122, 202
- Entsorgung .....	116-119, 202
Abgeordnete .....	
- Bundestag .....	76
- Europäisches Parlament .....	20
- Landtag, Baden-Württemberg .....	9-12
Abgeurteilte .....	63, 65
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
Abwasser, -beseitigung .....	112, 113, 115, 122, 202
Adoptionen .....	194
AIDS .....	43
Aktiengesellschaften .....	183, 184
Alleinerziehende .....	31, 95
Altenhilfe, Einrichtungen .....	190
Alter .....	28, 35, 82, 92, 240-243
Altersrente .....	196
Angestellte 81, 82, 84, 85, 97, 221, 232, 234, 312-315	
- Arbeitsstunden, geleistete .....	81
- organisierte .....	97
- Verdienste .....	225, 226, 228, 229, 231, 234
Apotheken, Apotheker .....	38, 300-303
Arbeiter .....	81, 82, 84, 85, 97, 140, 221,
.....	225-227, 229, 230, 232, 234
- Arbeiterstunden, geleistete ..	139, 140, 141, 308-311
- Arbeitsstunden, geleistete .....	81
- Arbeitszeiten .....	226, 227
- organisierte .....	97
- Verdienste .....	225-227, 229, 234, 312-315
Arbeitgeberverbände .....	98
Arbeitnehmer .....	80, 83, 232-234, 238, 268-303
- sozialversicherungspflichtig beschäftigte .....	80,
.....	83-86, 94, 249, 251, 268-299
Arbeitnehmerorganisationen .....	97
Arbeitskosten .....	232, 233
Arbeitslose .....	80, 88, 89, 300-303
- Quote .....	300-303, 317, 322-323
Arbeitslosengeld, -hilfe .....	30
Arbeitsmarkt .....	79, 80, 88, 89, 300-303, 322-325
- Arbeitsamtsbezirke .....	89
Arbeitsstätten .....	308-311
Arbeitsunfälle .....	44
Arbeitszeiten .....	225-227, 230
Ärzte .....	38, 216, 264, 266, 300-303, 322
Asylbewerber .....	186, 187, 191, 192
- leistungsgesetz .....	191, 192
- leistungsstatistik .....	186
Auftragseingänge, Index .....	137, 144, 145
- Bauhauptgewerbe .....	149

- Chemische Industrie .....	145, 146
- Fahrzeugbau .....	145, 146
- Metallerzeugung .....	145, 146
- Verarbeitendes Gewerbe .....	144
Ausbaugewerbe .....	151, 153
Ausbildungsverträge, -bereich .....	51, 96
Ausfuhr .....	158, 160, 161, 308-311, 321-325
Ausgaben .....	
- allgemeine Finanzwirtschaft .....	200, 202
- kirchliche .....	62
- Land .....	200, 201
- Schulen .....	200, 202, 208
- Sozialleistungen .....	200, 202, 204
- Sozialhilfe .....	189, 202
- Staat, Land und Gemeinden .....	122, 199-204
Auslandsumsatz .....	308-311
Außenhandel .....	158, 308-311, 321, 325
Auszubildende, -vertrag .....	50, 51, 96
Autobahn .....	176, 179

## B

BAföG .....	59
Banken .....	180, 181
Bauabfälle .....	117
Baufertigstellung .....	154, 156, 157
Baugenehmigung .....	154, 155
Baugewerbe .....	123, 132, 134, 135, 138, 149-151,
.....	152, 153, 214, 215, 227-229
- Bauhauptgewerbe, Auftragseingang .....	149
- Bauhauptgewerbe, Jahresdaten .....	149
- Bauhauptgewerbe, Strukturdaten .....	150
- Beschäftigte .....	84, 86, 94, 134, 135, 138,
.....	149-151, 308-311
- Betriebe .....	149-151, 308-311
- Gewerbeanzeigen .....	131, 132
- Insolvenzen .....	183
- Löhne und Gehälter .....	138, 149-151
- Umsatz .....	138, 151-153, 308-311
- Verdienste .....	227, 229
Baukosten .....	155
Baulandpreise .....	252, 254
Bauschutt, -abfälle .....	117-119, 256, 258
Bauspargeschäft .....	180, 182, 312-315
Bautätigkeit und Wohnungen .....	154-157
Bauüberhang .....	154, 157
Beamte .....	82, 97
- Arbeitsstunden, geleistete .....	81
- Verdienste .....	231
Bedarfsgemeinschaften .....	190
Beförderte Güter, Personen .....	172, 173
Beherbergungsstätten .....	164, 165
Behinderte .....	195

	Seite		Seite
Behörden .....	15	- Altersgruppen .....	92, 95
Bergbau .....	81, 117, 123, 126, 129, 134, 135, 141-143, 147, 148, 214, 227-229	- Arbeitnehmer .....	83, 300-303
- Beschäftigte .....	84, 86, 87, 94, 134, 135, 141-143	- Ausländeranteil .....	261, 263
Berufe, freie .....	51, 216	- Auszubildende .....	50, 51
Berufliche Schulen .....	45-47, 49, 50, 59, 245, 247, 300-303	- Beschäftigte .....	94
Berufsakademien, -kollegs .....	45-47	- Bevölkerungsanteil .....	261, 263
Berufsfachschulen .....	45-47, 59	- Einbürgerungen .....	93
Berufsorganisationen .....	96-99	- Entwicklung der Ausländerzahlen .....	90
Beschäftigte .....	84-86, 94, 98, 134, 135, 137-143, 149, 150-153, 159, 163, 169, 171, 234, 249, 251, 261, 263, 308-311	- Erwerbstätige .....	82
- Bau-, Bauhaupt-, Ausbaugewerbe .....	84, 86, 138, 149-153	- Familien .....	95
- Dienstleistungen .....	85, 86, 134, 135, 169, 171, 249, 251, 261, 263, 317	- Geburten .....	33, 34, 92
- Handel und Gastgewerbe .....	84, 86, 134, 135, 159, 163	- Gestorbene .....	92
- Produzierendes Gewerbe .....	86, 249, 251, 317	- Haushalte .....	95
- Verarbeitendes Gewerbe .....	84, 134, 135, 137, 139-143, 261, 263	- Schüler, Studierende .....	46, 52
Beschäftigung .....	159, 163	- Schwerbehinderte .....	195
Betäubungsmitteldelikte .....	66	- Sozialhilfeempfänger .....	190
Betriebe .....	131-136, 140, 142, 147-151	- Staatsangehörigkeit .....	91
- Handwerk .....	96	- Verurteilte .....	65
- Land- und Forstwirtschaft .....	100-103, 304-307	- Wanderungen .....	93
Betriebskrankenkassen .....	40, 41	- Zentralregister .....	90, 91
Betten .....		- Zuzüge, Fortzüge .....	93
- Beherbergungsstätten .....	163, 164, 165	Bevölkerungsbewegung .....	32-37
- Jugendherbergen .....	60	Bevölkerungsstand .....	25-31
- Krankenhäuser .....	39, 265, 267, 300-303	Bibliotheken, öffentliche .....	56, 58
Bevölkerung .....	22, 25-37, 240-247, 268-303, 316, 317, 322-325	Bildung .....	45-60, 300-307
- Alter .....	27-29	Binnenhandel .....	158
- Altersgruppen .....	28, 92, 240-243, 260, 262, 268-303, 316	Binnenschifffahrt .....	173, 174
- Ausländeranteil .....	261, 263	Bodenerhebungen .....	23
- ausgewählte Staaten .....	316, 317, 322-325	Bodennutzung .....	101-103
- Bevölkerungsbewegung .....	32-37, 300-303	Bruttoanlageinvestition .....	238
- Bevölkerungsbilanz .....	28	Bruttoinlandsprodukt .....	112, 236-238, 264, 266, 312-315, 322-325
- Bevölkerungsdichte .....	28, 260, 262, 316	Bruttonationaleinkommen .....	321
- Bevölkerungsentwicklung .....	25, 26, 244-247, 322-325	Bruttowertschöpfung .....	236, 237, 322-325
- Bevölkerungsstand .....	25-31, 240-243	Bundesbehörden .....	209
- Bevölkerungsstruktur .....	300-303	Bundesländer .....	300-315
- Bevölkerungsvorausschätzung .....	322-325	Bundesrepublik Deutschland .....	300-315
- Bundesländer .....	300-303	Bundessozialhilfegesetz .....	196
- Familienstand .....	28	Bundesstraßen .....	176
- Fortschreibung .....	25, 90	Bundestag, Deutscher .....	75, 76
- Haushalte .....	29	- Abgeordnete aus Baden-Württemberg .....	17-19, 304
- Lebensunterhalt .....	30	- Sitzverteilung .....	76
- Nettoeinkommen .....	29, 30	- Wahlen .....	69, 75, 76, 304-307
- Stadt- und Landkreise .....	22, 240-247	Bundesverwaltung .....	16
Bevölkerung, ausländische .....	90-95, 261, 263, 300-303		

## C

Chemische Industrie .....	141-143, 145, 146-148, 227-229
- Auftragseingang, Index .....	145
- Beschäftigte .....	84, 94, 141-143, 147
- Betriebe .....	142, 147, 148
- Investitionen .....	148

	Seite		Seite
- Umsatz .....	141, 147	Energiewirtschaft .....	111, 126-130, 200, 319
- Verdienste .....	227-229	- Beschäftigte .....	81, 84, 86, 87, 94
		Erde- und Erdölgas .....	126, 128, 130
		Ernährungsgewerbe, -wirtschaft ..	141-143, 147, 148, 152, 160, 162
<b>D</b>		Ernte .....	106, 107
Devisenkurse .....	185	Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79-89
Dienstleister .....	236, 237	Erwerbspersonen .....	79
Dienstleistungen .....	83, 86, 87, 123, 132, 134, 135, 152, 165-171, 214, 215, 222, 249, 251	- Erwerbslose .....	79
- ausgewählte Staaten .....	322-325	- Erwerbsquote .....	317
- Beschäftigte .....	85, 86, 94, 134, 135, 171, 261, 263	- Erwerbstätige .....	30, 79, 81-83, 87, 249, 251, 300-303, 312-315, 317, 322-325
- Bruttoinlandsprodukt .....	236, 237	- Nichterwerbstätige .....	30, 79
- Bruttowertschöpfung .....	236, 237, 322-326	Erwerbstätige .....	79, 300-303
- Erwerbstätige .....	81, 82, 83, 87, 249, 251, 317	- Arbeitsstunden, geleistete .....	81
- Gewerbeanzeigen .....	132	- Bruttoinlandsprodukt .....	264, 266, 312-315
- Insolvenzen .....	183	- Dienstleistungsbereich .....	81, 83, 87, 249, 251
- Preise .....	222	- Handel, Gastgewerbe und Verkehr .....	81, 83, 87
Dieselloststoffverbrauch .....	126	- Produzierendes Gewerbe .....	81, 83, 87, 249, 251
		Erwerbsunfähigkeitsrente .....	196
<b>E</b>		Erzeugerpreise, Index der .....	224
Ehelösungen, gerichtliche .....	32, 33	Erziehungshilfen .....	194
Ehepaare .....	29, 31, 95	Europäische Union, Strukturdaten ..	316-319, 322-325
Ehescheidungen .....	33	Europäisches Parlament .....	20, 76-78
Eheschließungen .....	32, 300-303	Europawahlen .....	76-78
Einbürgerungen .....	93	Existenzgründungen .....	133
Einfuhr .....	158, 162, 308-311, 321-325		
Eingliederungshilfe .....	187, 189, 190, 193	<b>F</b>	
Einkommen .....	29, 30, 216-218, 232-234, 238	Fachhochschulen .....	45, 46, 52-54, 59, 304-307
Einkommensteuer .....	205, 211, 216, 312-315	Fachhochschulreife .....	47
Einnahmen .....		Fahrerlaubnis .....	176
- Bund und Länder .....	199, 201, 312-315	Fahrzeugbau .....	141-143, 145-148, 227-229
- Gemeinden .....	199, 203, 204, 205, 312-315	Familien .....	29, 31, 95, 189, 190, 193, 194
- kirchliche .....	62	Familienangehörige, mithelfende .....	82
- Land .....	200, 201	Familienstand .....	28
Einzelhandel .....		Feinmechanik .....	141-144, 146-148, 227, 229
- Arbeitsstätten .....	308-311	Fernsehprogramm .....	57
- Beschäftigte .....	159, 308-311	Fernwärme .....	155
- Umsatz .....	159, 308-311	Filmtheater .....	58
Eisenbahn .....	172, 173	Finanzausgleich, kommunaler .....	206, 207, 312-315
Elektrizitätserzeugung .....	319	Finanzen .....	
Elektrotechnik .....	84, 89, 94, 141-144, 146-148, 227-229	- Ausgaben .....	199-204
Emissionen .....	123-125, 322-325	- Einnahmen .....	199-201, 203, 204
- Kohlendioxid .....	123, 124	- öffentliche .....	199-218
- Kohlenmonoxid .....	125, 322-325	- Schulden .....	199-201, 203-205
- Schwefeldioxid .....	125, 322-325	Fläche siehe Gebiet, Gebietsstand, Fläche	
- Stickoxid .....	125	Flugbetrieb, -verkehr .....	174, 175
Energie .....	111, 126-130	Forschung und Entwicklung .....	166
Energieverbrauch .....	112, 126-128, 322-325	Fortzüge .....	35-37, 93, 245, 247, 300-303
Energieversorgung .....	94, 214, 215, 227-229	Freiheitsstrafe .....	65, 67

	Seite
Fremdenverkehr .....	308-311
Fruchtbarkeitsziffern .....	34

## G

Gas .....	126, 127-130
Gastgewerbe . 132, 134, 135, 158, 163, 183, 308-311	
– Beschäftigte .....	163
– Betriebe .....	164, 308-311
– Umsatz .....	158, 163, 308-311
Gebiet, Gebietsstand, Fläche .....	112, 240, 242, 260,
.....	262, 268-303, 316
Gebietsenteilung .....	22
Geborene .....	32-34, 39, 92, 244, 246, 300-303, 317
Gebrauchsgüter, langlebige .....	234
Geburten .....	33, 39
Geburtenüberschuss bzw. -defizit .....	25, 28, 34, 92,
.....	244, 246, 300-303
Gefangene, Verwahrte .....	63, 67
Gehälter, Siehe Löhne und Gehälter	
Geld und Kredit .....	180-185, 312-315
Geldvermögen .....	233
Gemeinden .....	22, 268-303
– Anzahl .....	20, 300-303
– Finanzen .....	199, 202-205, 312-315
Gemeindetabelle .....	268-299
Gemeinderatswahl .....	78
Gemeindesteuern .....	312-315
Gemeinschaftssteuern .....	211
Genossenschaften .....	99, 184
Gerichte .....	16, 17, 68
Gesamtrechnungen, volkswirtschaftliche .....	235-239
Gesetzgebung .....	12, 13
Gestorbene .....	32, 34, 92, 244, 246, 300-303, 317
– Verunglückte .....	177-179
Gesundheitswesen .....	38-44, 214, 215, 300-303
Getötete .....	177-179, 312-315
Gewerbeanzeigen .....	131, 132, 248, 250
Gewerbesteuer .....	203, 205, 211
Gewerkschaften .....	97
Großhandel	
– Beschäftigte .....	159, 308-311
– Umsatz .....	159, 308-311
Grundschulen .....	45, 46, 48, 49, 202, 245,
.....	247, 265, 267, 300-303
Grundsteuer .....	203, 205
Grundwasser .....	112, 113, 115
Gummi- und Kunststoffwaren .....	141-143, 144, 145,
.....	146-148, 227-229
Güterbeförderung, -verkehr .....	172, 173
Gymnasien .....	45-49, 59, 202, 245, 247,
.....	265, 267, 300-303

## H

Häfen .....	174
Handel .....	81, 83, 84, 86, 87, 132,
.....	134, 135, 158-162, 214, 215, 308-311, 325
– Auszubildende .....	51
– Beschäftigte .....	84 - 86, 94, 134, 135, 308-311
– Handelskammerbezirke .....	96
– Insolvenzen .....	183
– Umsatz .....	134, 308-311
– Verdienste .....	228, 231, 234
Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	158-171
Handel und Verkehr .....	83, 84
– Beschäftigte .....	84 - 86
– Bruttoinlandsprodukt .....	236, 237
– Erwerbstätige 81 - 83, 87, 300-303 .....	
Handelsvermittlung .....	308-311
Handwerk .....	96, 138, 152, 153
– Arbeitszeiten .....	230
– Beschäftigte .....	138, 152, 153
– Entwicklung .....	152, 153
– Handwerkskammerbezirke .....	96
– Umsatz .....	138, 152, 153
– Unternehmen, Betriebe .....	96, 131-136
– Verdienste .....	230, 231
– Wirtschaftszweige .....	152
Hauptschulen .....	45-49, 245, 247, 300-303
Hauptwohnung .....	25
Haushalte, private .....	29, 85, 94, 95, 112, 115, 119,
.....	124-126, 128, 129, 156, 219-221, 232-234
Hausmüll .....	116, 118, 119, 256, 258, 265, 267
Hauswirtschaft .....	51, 188
Heiratsalter .....	35
Heizenergie .....	155
Heizöl .....	126, 130
– Preise .....	222
Hilfe	
– in besonderen Lebenslagen .....	187, 189, 190
– Jugendhilfe .....	186, 187, 193
– zum Lebensunterhalt .....	187, 189, 312-315
– zur Erziehung .....	193, 194, 312-315
– zur Familienplanung .....	189, 190
– zur Pflege .....	189, 190
Hochschulen	
– Gesamt- .....	46, 52-54, 208, 304-307
– Hochschulreife .....	47, 304-307
– Hochschulabsolventen .....	53
– Hochschulpersonal .....	54
– pädagogische .....	45, 46, 52, 54, 59, 208
Hochschulfinanzen .....	208
Holzbe- und -verarbeitung ....	109, 141-143, 146, 147,
.....	148, 152, 153
Hörfunkprogramm .....	56

	Seite		Seite
<b>I</b>			
Index		– Produktion	319
– Auftragseingang, Verarbeitendes Gewerbe	144, 145	– Unfälle	43, 44
– Bauwerke, Preise	223	– Zulassungen	176
– Bruttoverdienste	225, 226-230	Krafttr�der	
– Erzeugerpreise	224	– Motorräder	257, 259
– Gesamterzeugung, landwirtschaftliche	318	Kraftwerke	124, 125
– Industrieerzeugung ausgewählter Staaten	319	Krankenhäuser	38, 39
– Verbraucherpreise	219-221	Krankenhausbetten	39, 265, 267, 300-303
Industrie		Krankenhauspatienten	42
– Auszubildende	51	Krankenhilfe	190, 191
– Emissionen	124, 125	Krankenkassen	40, 41
– Löhne und Gehälter	312-315	Krankenversicherung	40, 187
– Produktion	319	Krankheiten	42, 43
Industriebezirke	96	Krankheitsartenstatistik	38
Inflationsrate	325	Kreditinstitute	81, 85-87, 181, 214, 215, 312-315
Innungskrankenkassen	40, 41	– Beschäftigte	81, 85-87, 94
Insolvenzen	180, 183, 184	– Genossenschaften	99
Instandhaltung, Bauwerke	223	– Gewerbeanzeigen	132
Internationale Übersichten	316-325	– Verdienste	225 - 231
Internetnutzer	232, 320	Kreise	240-267
Investitionen	122, 137, 139, 148, 168, 171, 261, 263	– Anzahl	22, 300-303
		– Fläche	22, 240, 242, 300-303
<b>J</b>			
Jagdstrecke	110	Kreistagswahl	78
Jugendd�mter	193	Kriminalität, -belastungsziffer	63, 64
Jugendherbergen	60	Kriminalitätsentwicklung	63
Jugendhilfe, öffentliche	186, 187, 193, 202	Kriminalstatistik, polizeiliche	63
Jugendstrafe	63, 65, 67	Kultur	45-60
<b>K</b>			
Kaufwerte		Kunsthochschulen	45, 46, 52-54, 59, 208
– Bauland	224	Kurzarbeiter	80, 88, 89
– landwirtschaftliche Flächen	103, 104	<b>L</b>	
Kernmerkmale	171	Land- und Forstwirtschaft	100-110, 214, 215, 304-307
Kindergartenplätze	312-315	– Auszubildende	51
Kinderzahl	322	– Beschäftigte	84, 86, 94
Kirchen	61, 62	– Betriebe	100-103, 105, 304-307
Kleidung	220, 222	– Betriebssysteme	100
Kommunaler Finanzausgleich	206, 207	– Bewässerung	114
Kommunalwahlen	69, 78	– Bodennutzung	101-103
Konsumausgaben	238	– Bruttowertschöpfung	236, 237, 322-325
Körperschaftsteuer	199, 215, 217, 218, 312-315	– Erwerbstätige	81, 87, 300-303, 317
Kraftfahrzeuge	160, 214, 215, 308-311	– Erzeugerpreise	224
– Bestand	175, 257, 259, 264, 266, 312-315, 320	– Erzeugnisse, tierische	109
– Handel	159	– Familienarbeitskräfte	100
– Hersteller	176	– Feldfrüchte, Gemüse	106
		– Genossenschaften	99
		– Gesamterzeugungsindex	318
		– Gewerbeanzeigen	132
		– Holzeinschlag	109
		– Insolvenzen	183
		– Internationale Übersicht	317, 318
		– Jagdstrecke	110

	Seite
– Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen .....	103, 104
– landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	100-104, 304-307
– Milch- und Fleischwirtschaft .....	109, 318
– Nahrungsmittelproduktion .....	105-109
– Natur- und Landschaftsschutzgebiete .....	110
– Obst .....	105-107
– Viehbestand .....	109, 318
– Wald .....	103, 104, 110, 304-307
– Wein .....	107, 108
Landesbehörden .....	15
Landesfläche .....	22
Landesorgane .....	7-15
Landesregierung .....	14
Landtag .....	7
– Abgeordnete .....	9-12, 304-307
– Ausschüsse .....	8, 13
– Etatrecht .....	14
– Fraktionen .....	7, 8
– Kontrolle der Regierung .....	13
– Präsident .....	7
– Sitzverteilung .....	72, 73
– Verwaltung .....	12
– Wahlbeteiligung .....	69, 70, 72, 74
– Wahlen .....	69-74, 304-307
Lastkraftwagen .....	175
Lebendgeborene .....	32-34, 39, 92, 244, 246, 300-303, 317
Lebenshaltung, Preisindex .....	219-221, 320
Lebenserwartung .....	322
Lebenshilfe .....	187, 189
Lebensunterhalt, überwiegender .....	30, 79, 187, 189
Lehrer, Lehrkräfte .....	49, 53
Leistungsempfänger der Pflege .....	41
Löhne und Gehälter .....	137-141, 149-151, 171, 261, 263, 308-315
– Verarbeitendes Gewerbe .....	137, 139-141, 308-311
Lohnsteuer .....	199, 211, 216, 312-315
Luftverkehr .....	173-175

## M

Maschinenbau .....	141-143, 144, 146, 147, 148, 152, 212, 215
– Auftragseingang, Index .....	144
– Beschäftigte .....	84, 89, 141-143, 152
– Betriebe .....	142, 147, 148
– Investitionen .....	148
– Umsatz .....	141, 147, 152
– Verdienste .....	227-229
Messzifferreihen .....	219
Metallerzeugung, -bearbeitung .....	141-143, 145-148, 227-229
Mikrozensus .....	29-31, 79, 81-83, 90

Mineralöl, Benzin .....	126, 222, 319
Minister, Ministerien .....	14, 15
Mobilfunkteilnehmer .....	232, 320
Motorräder (Krafträder) .....	175

## N

Nahrungs- und Genussmittel .....	220, 222
Naturschutzgebiete .....	110
Nettoinvestitionsrate .....	199
Nichterwerbstätige .....	30, 79
Nichtwohngebäude .....	154-157, 223
– fertiggestellte .....	156, 157
Nutzfläche .....	154-156

## O

Obst .....	105-107
OECD .....	316-319
Öffentliche Sozialleistungen .....	186-198, 312-315
– Ausgaben .....	189, 191, 193, 202
– Sozialbudget .....	186
Öffentlicher Dienst .....	51, 209, 210, 225, 231
Optik .....	141-144, 146-148, 152
Organgesellschaften .....	217, 218
Ortskrankenkassen .....	40, 41

## P

Papier- und Druckgewerbe .....	141-143, 146-148, 152, 212, 215
Pensionen .....	30
Personal .....	199, 209, 210
– Bundes-, Landes-, Kommunalbedienstete .....	199, 209, 210
– Hochschulen .....	54
– Pflegeeinrichtungen .....	188
– Schulen .....	49, 54
– Theater, Bühne .....	59
Personalausgaben .....	201, 203, 204, 207
Personalcomputer .....	234, 320, 322-325
Personenkraftwagen .....	172, 175, 176, 179, 257, 259, 264, 266, 312-315, 319, 320
Pfarrer, Priester .....	61, 62
Pflege .....	312-315
– bedürftige .....	188
– einrichtungen .....	41
– leistungsempfänger .....	41, 187
– versicherung .....	109
Pferdehaltung .....	112, 219-224
Preise .....	112, 219-224





## Seite

Strafverfolgungsstatistik .....	63, 65
Straßen, öffentliche .....	176, 179, 312-315
Straßenbau .....	149, 150, 223
Straßengüterverkehr .....	172, 173
Straßenverkehr .....	172, 177-179
– Unfälle .....	43, 44, 177, 257, 259, 312-315
– Verunglückte .....	177-179
Strom .....	126, 128-130
Strukturdaten .....	150, 151, 168, 169, 322-325
Studiendauer .....	53
Studierende .....	46, 52, 304-307

## T

Tabak, -verarbeitung .....	141-143, 147, 148
Tätigkeitsquote .....	82
Tatverdächtige .....	63, 64, 66
Taufen .....	61
Teilzeitbeschäftigte .....	83, 85
Telekommunikation .....	234, 320, 322-325
Textilgewerbe .....	141-143, 147, 148, 153
Theater, staatlich bezuschusst .....	59
Todesursachen .....	38, 43, 44
Totgeborene .....	32, 39
Tourismus .....	163-165
Trinkwasserversorgung .....	112, 114
Tuberkulose .....	43

## U

Übernachtungen .....	60, 163-165, 308-311
Übersichten, internationale .....	316-325
Umsatz .....	99, 123, 134, 137,
.....	138, 140, 141, 147, 152, 153,
.....	158, 171, 159, 163, 168, 214, 261, 263
Umsatzentwicklung .....	158, 159
Umsatzsteuer .....	199, 212, 213, 312-315
Umwelt .....	111-125, 322-325
– Abfall .....	116-122
– Emissionen .....	124, 125, 322-325
– Entsorgungsanlagen, Betriebe mit .....	116, 117
– Hausmüll .....	116, 118, 119, 256, 258, 265, 267
– Kohlendioxid .....	112, 124
– Kohlenmonoxid .....	125, 322-325
– Sauerstoffbedarf .....	113
– Schwefeldioxid .....	111, 125, 322-325
– Stickoxide .....	111, 125
– Umweltschutzzinvestitionen .....	122
– Wasseraufkommen .....	113-115
– Wassergewinnung .....	112, 115
– Wasserversorgung .....	112, 113
Umwelt und Energie .....	111-130
Umweltökonomische Gesamtrechnungen .....	112
Umweltschutz .....	122, 123

## Seite

Unfälle, Straßenverkehr .....	43, 44, 177-179,
.....	257, 259, 312-315
Unfälle, tödliche .....	43, 44, 177-179, 257, 259, 312-315
Universitäten .....	45, 46, 52-54, 208, 304-307
Unternehmen .....	131-136, 184, 207, 232, 233
– Beschäftigte .....	135, 167
– Unternehmensberatung .....	166, 171
Unterricht .....	45-60, 212, 214
Untersuchungshaft .....	67

## V

Verarbeitendes Gewerbe .....	84, 86, 87, 137, 139 148,
.....	152, 212, 214, 215, 234
– Auftragseingangindex .....	137, 144,
– Beschäftigte .....	84 - 86, 94, 137 - 143, 147,
.....	152, 261, 263, 308-311,
– Betriebe .....	137, 140, 142, 143, 147, 148, 308-311
– Eckdaten, ausgewählte .....	139
– Insolvenzen .....	183
– Investitionen .....	137, 139, 148, 261, 263
– Löhne und Gehälter .....	137, 141, 261, 263, 308-311
– Produktionsindex .....	147, 319
– Tatbestände, ausgewählte .....	140
– Umsatz .....	137, 139-141, 146, 149,
.....	152, 261, 263, 308-311, 324
– Verdienste .....	227-231
Verbrauch privater Haushalte .....	126, 128, 129, 232-234
Verdienste .....	225-231
Verkehr .....	123, 124 - 126, 128, 129,
.....	172-179, 312-315, 320, 322-325
Verkehr und Nachrichten .....	81, 166, 171, 183,
.....	200, 212, 214, 215
– Beschäftigte .....	81, 84 - 86, 87, 94, 171
Verkehrsfläche .....	260, 262
Verkehrsunfälle .....	43, 44, 177, 178, 257, 259, 312-315
– Verunglückte .....	177-179, 257, 259
Versicherungsgewerbe, Unternehmen .....	81, 85-87,
.....	94, 183, 214, 215, 228
Versorgungsempfänger, -werke .....	199, 210
Verunglückte .....	177-179, 257, 259
Verurteilte .....	63-66
Verwaltungsauflauf .....	7
Verwaltungsseilteilung .....	21
Viehbestand .....	109, 318
Volkshochschulen .....	55
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235-239
Vollzeitbeschäftigte .....	83, 85, 209

## W

Wahlen .....	69-78
– Beteiligung .....	69, 70, 72, 75-78
– Bundestag .....	69, 75, 76, 304-307

	Seite		Seite
– Europa .....	20, 69, 76-78	Wirtschaftsorganisationen .....	96-99, 316-321
– Kommunalwahlen .....	69, 78	Wohnfläche .....	154-156
– Landtag .....	69-74, 304-307	Wohngebäude .....	154-157, 223, 252-255, 308-311
– Wahlkreise .....	69, 70, 72, 75	– fertiggestellte .....	156, 157, 253, 255
Wald .....	102, 103, 110, 304-307	– genehmigte .....	155
Waldschadensinventur .....	110	Wohngeld .....	186, 187, 197, 265, 267
Waldorfschulen .....	45, 47, 49	– empfänger .....	197, 198, 265, 267, 312-315
Wanderungen ..	28, 32, 35-37, 93, 245, 247, 300-303	– pauschaliertes .....	197
Wärme kraftwerke .....	111, 114, 124, 125, 128	– Tabellen .....	197
Wasserabgabe an Letztverbraucher .....	112	Wohnungen .....	154-157, 252-255, 308-311
Wasseraufkommen, -nutzung .....	113-115	– bewilligte .....	157
Wasserbedarf .....	112, 114	– fertiggestellte .....	157, 253, 255
Wassergewinnung .....	113, 115	Wohnungsbau, sozialer .....	154, 157
Wasserkraft, -werke .....	126, 128, 130	Wohnungsbaugenossenschaften .....	99
Wasserläufe, -straßen .....	24, 174		
Wasserversorgung .....	212, 214, 215, 227-229		
Wechselproteste .....	183		
Wein .....	107, 108		
Weiterbildung .....	55		
Werbung .....	166, 168, 171		
Wertpapiere .....	181		
Wertstoffe .....	118, 119, 120, 256, 258		
Wildarten .....	110		
Wirtschaftskraft .....	235		

## Z

Zahnärzte .....	38, 216, 300-303
Zinsen .....	185, 201, 203, 204, 211
Zuweisungen .....	201, 203, 204, 206, 208
Zuzüge .....	93, 244, 246, 300-303
Zwangsvollstreckungen .....	184